



IHK

Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund



DIE BESTEN IM WESTEN

Top-Unternehmen der Region der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund



DIE BESTEN IM WESTEN

Top-Unternehmen der Region der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund



Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund

GRUSSWORT	4
DIE REGION	6
DER HANDEL IM UMBRUCH	10
FINANZDIENSTLEISTUNGEN	12
WISSENSTRANSFER	14
FIRMENPORTRÄTS	18
REGISTER	122
IMPRESSUM	128

Wussten Sie, dass ...



Udo Dolezych

Präsident der IHK zu Dortmund (links)

Reinhard Schulz

Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund

... die Schließanlagen im Deutschen Bundestag aus Dortmund kommen und asiatische Staudämme nur mit Hydraulikzylindern aus Holzwickede funktionieren? Oder dass die Holzinstrumente weltberühmter Orchester mit Klarlack aus Hamm versehen werden? Das sind nur drei Beispiele der „Besten im Westen“ – dies sind gut 100 Top-Unternehmen mit Sitz in Dortmund, Hamm und im Kreis Unna. Die Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen sind auch überregionale und internationale Botschafter der Region. Sie zeigen stellvertretend für die rund 57.000 Mitgliedsunternehmen der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund die Attraktivität und Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Westfälisches Ruhrgebiet. Einer Region mit einer spannenden Wirtschaftsgeschichte und heute über 1,1 Millionen Einwohnern sowie über 380.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Die vorgestellten Unternehmen sind überwiegend Mittelständler. Sie zeichnen sich durch qualitativ hochwertige, spezialisierte Produkte oder Dienstleistungen auf Weltniveau aus.

„Die Besten im Westen“ zeigen sich in dieser Publikation auch von einer Seite, die bisher vielleicht weniger bekannt war. Herausragende Unternehmerpersönlichkeiten prägen die spannenden Firmengeschichten. Die Unternehmen stehen für Innovationen, die einen beispiellosen Strukturwandel ermöglicht haben. Heute ist der Standort geprägt durch acht Hochschulen und etwa 50 Forschungseinrichtungen, an denen 49.000 Studierende lernen und 7.400 Wissenschaftler tätig sind. Von der vorbildlichen Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft profitieren auch die Unternehmen.

Unsere Region bietet attraktive Rahmenbedingungen, beispielsweise die verkehrsgünstig gelegene Lage im Herzen Europas. In nur drei Stunden können 60 Millionen Menschen erreicht werden. Die Region bietet zudem eine hohe Lebensqualität mit einem großen Kultur- und Freizeitangebot, das seinesgleichen sucht.

Wir freuen uns, Ihnen gut 100 der Top-Unternehmen unserer Region mit ihren Produkten, Verfahren, Dienstleistungen erstmals in dieser Form zu präsentieren. Die Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Viele weitere Unternehmen aus der Region sind national und international nicht weniger erfolgreich als die hier vorgestellten. In einer zweiten Auflage sind diese herzlich eingeladen, sich zu präsentieren. Viel Freude bei der Lektüre!

Udo Dolezych

Reinhard Schulz



Eine Region wandelt ihr Gesicht

Seehöhe, Seehang oder Seeblick – die Straßennamen klingen nach Natur und Erholung, nach exklusivem Wohnen am Wasser.



Das Heinrich-von-Kleist-Forum in Hamm ist Sitz der SRH-Hochschule für Logistik und Wirtschaft.

Ein Versprechen, das in Dortmund wahr gemacht wurde. Ein paar hundert Meter weiter südwärts liegt das Seequartier mit seinen lichtdurchfluteten Bürogebäuden. Eine Szenerie, wie es sie vergleichbar vielleicht nur in der Hamburger Hafencity gibt. Der Phoenix-See in Dortmund, ein künstlich geschaffenes Gewässer, das mit 24 Hektar sogar ein wenig größer ist als die Binnenalster, markiert auf seine Weise das Ende der Montanindustrie. Denn dort, wo die Menschen heute segeln und rudern, wurde zuvor in den Hochöfen der Phoenix-Werke 162 Jahre lang Stahl produziert.

Phoenix – ein Name mit symbolischem Charakter. Doch der See ist nur das spektakulärste Beispiel städtischer Rekultivierung. In Bergkamen verwandelte man den Kohleumschlaghafen am Datteln-Hamm-Kanal in einen der größten Yachthäfen Deutschlands. Wo sich früher Kohlehalden türmten, fahren in der Marina Rünthe heute die Freizeitschiffer ein und aus. Und auf den Grachten der Wasserstadt Aden schwimmen demnächst sogar die Häuser; Bootsbesitzer können daheim ankern oder mit dem eigenen Boot zur Arbeit kommen.

„Phönix aus der Asche“ als Synonym für eine verloren geglaubte Sache, die plötzlich doch neues Leben entwickelt – in Dortmund, Kreis Unna, Hamm meint man damit sich selbst. Keine andere Region Europas hat einen derart tiefgreifenden Umbau hinter sich. In der IHK-Region, sagte Bundespräsident Joachim Gauck beim Festakt zum 150. Geburtstag der IHK zu Dortmund im Sommer 2013, ist „Strukturwandel“ ein anderes Wort für „Normalzustand“. Die Region hat sich schon oft neu erfinden müssen. Vor allem, als der wirtschaftliche Dreiklang von Kohle, Stahl und Bier allmählich verstummte.

Sich neu erfinden. Das heißt vor allem, von vertrauten Pfaden abzuweichen und neue Wege zu gehen. Dazu braucht es eine Vision. Und Menschen, die sich nicht entmutigen lassen. Zum Beispiel 1999: Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik prognostizierte für Dortmund einen Rückgang der Einwohnerzahlen um 10,7 Prozent bis 2010, in Hamm sollte sich der Rückgang zwischen 7 und 9,6 Prozent bewegen – Zahlen, die weit über dem Durchschnitt für kreisfreie Städte lagen. Dem Kreis Unna versprach das Landesamt einen leichten Bevölkerungsanstieg, der wohl dem damals deutlich ausgeprägten Trend der Städter entsprach, „ins Grüne“ zu ziehen. Doch das Selbstbewusstsein der Menschen blieb ungebrochen. Die Region konzentrierte sich auf ihre Stärken.

Es gab weitsichtige Initiatoren, die schon früh begannen, ihren Blick auf neue Branchen



Marina Rünthe in Bergkamen.

zu richten, wie beispielsweise Informations-technologie und Logistik. Sie wurden zum Fundament für einen Neuanfang.

Ein anderes Fundament: die historisch gute Infrastruktur. Deren Ausbau hatte sich vor allem die Dortmunder Handelskammer auf die Fahnen geschrieben – quasi schon als Gründungsauftrag. Fast alle Gründungsmitglieder hatten bereits seit 1856 auch im „Canal-Comité“ mitgewirkt, das die Erschließung der Region über Wasserwege und Kanäle entschieden vorantrieb. In den 1920er-Jahren initiierte die Handelskammer den Bau des Flughafens, nach dem Zweiten Weltkrieg die Erweiterung des Dortmund-Ems-Kanals. Acht Jahre wurde daran gebaut, dann war er auch für Schiffe mit 1.000 Tonnen zugelassen. Die IHK war auch treibende Kraft des 1974 gegründeten Verkehrsverbandes Westfalen-Mitte, der eine wichtige Rolle in der regionalen Verkehrsplanung spielt.

Die Region wird heute von einem der dichtesten Straßennetze Europas durchzogen. Bei Kamen kreuzen sich die beiden ältesten deutschen Autobahnen, die Bundesautobahn 1, die in Nord-Süd-Richtung zwischen Heiligenhafen und Saarbrücken verläuft, und die Bundesautobahn 2, die in Ost-West-Richtung Oberhausen und Berlin verbindet. Hamm und Dortmund bilden wichtige Knoten auch im überregionalen Schienenverkehr – für Personen, Güter und Fracht.

Die Straßen und Kanäle, Schienen und Abstellgleise waren einst Versorgungsadern für die Region und Transportwege. Heute sind sie ein wertvolles Pfund, mit dem sich auf vielfältige Weise wuchern lässt. Zwar war es aufwendig, das Logistiknetz so auszubauen, dass es den viel höheren Ansprüchen der Handelslogistik genügt, doch die Arbeit hat sich gelohnt: Im Kreis Unna beschäftigt die Logistikbranche mittlerweile nahezu 17 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Die logistische Wertschöpfung im westfälischen Ruhrgebiet findet auch überregional Anerkennung. Im jährlich ausgetragenen Wettbewerb um die Auszeichnung „Logistikstandort des Jahres in NRW“ auf der internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen Expo Real in München reichen sich die Logistikzentren von Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna den Preis seit Jahren reihum immer weiter – ihr Angebot ist NRW-weit konkurrenzlos.

Logistiker von morgen studieren in Dortmund und Hamm. An der TU Dortmund und der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft lernen sie ihr Handwerk in unmittelbarer Nähe zu wichtigen Unternehmen der Logistikbranche. Näher können Forschung und Praxis nicht beieinanderliegen.

Doch Logistik ist nur eines von vielen neuen Standbeinen, auf die sich die IHK-Region Dortmund, Kreis Unna, Hamm heute

stützen kann. Bereits in den 1950er-Jahren, mitten im Stahlboom, hatte die Kammer erste Weichen gestellt, um Dortmund als Technologiestandort zu profilieren. Dass dies einmal ein wichtiger Baustein im Strukturwandel werden würde, ahnte damals noch keiner. Zu gut lief das Geschäft der Traditionsbranchen. Und so nahmen zunächst auch nur Eingeweihte davon Notiz, wie Dortmund weitere Akzente setzte. Zum Beispiel mit der Gründung des ersten europäischen Softwarehauses, des späteren Mathematischen Beratungs- und Programmierdienstes, kurz mbp, im Jahr 1957. Elf Jahre später nahm die Universität Dortmund als eine der ersten im Ruhrgebiet ihren Betrieb auf. Mitte der 1980er-Jahre folgte das Technologie-Zentrum Dortmund, das Gründer aus dem Bereich IT und aus anderen Technologien wie der Elektronik, der Mikrosystemtechnik und der Biomedizin unterstützte. Es ist die Keimzelle der heutigen IT-Community der Stadt, zusammen mit dem TechnologiePark. Er ist mit 280 überwiegend IT-Unternehmen und insgesamt 8.500 Beschäftigten einer der erfolgreichsten in Europa.

Das Dortmunder Erfolgsmodell, Wissen und Wirtschaft zu verknüpfen, hat sich längst in der Region herumgesprochen. Hamm hat dieses Programm mit der Hochschule Hamm-Lippstadt beispielhaft umgesetzt. Interdisziplinär und praxisorientiert bildet sie die Ingenieure der Zukunft aus – dank

DIE REGION

ihrer modernen Ausstattung lässt sie dabei noch Raum für Familie, für internationale Erfahrungen oder auch für einen Beruf.

Wer anschließend ein Unternehmen gründet, wird im ganzen Westfälischen Ruhrgebiet nach Kräften unterstützt, sei es im Hammer Technologie- und Gründerzentrum Hamtec, im Technologiezentrum Lünen Lüntec oder in den Zentren von Kamen und Schwerte. Die Existenzgründer in den Zukunftsbranchen finden Infrastruktur, Beratung und Vernetzung vor und leisten dafür vor allem eins: Aufbauhilfe an einem Standort, an dem sich Zukunftstechnologien mit solider Ausbildung und interdisziplinärer Forschung zur Wissenswirtschaft von morgen vernetzen.

Was also ist aus den düsteren Prognosen geworden? Die Stadt Hamm registrierte 2013 genauso viele Beschäftigte wie 1980; der Kreis Unna verzeichnet in diesem Zeitraum sogar einen Zuwachs von 10.000 Beschäftigten. Dortmunds Beschäftigungszahlen liegen nur leicht unter denen von 1980. Doch die Tendenz ist eindeutig positiv. In den Krisenjahren 2008/09, als anderswo kräftig Jobs gestrichen wurden, blieb der Arbeitsmarkt in Dortmund, Hamm und im Kreis Unna stabil. Dafür sorgte der traditionell starke Mittelstand, gemeinsam mit großen Unternehmen. Von ihnen haben es einige bis an die Weltspitze geschafft.

Zugleich gewann die Region landschaftlich und kulturell deutlich an Attraktivität. Nicht nur am Dortmunder Phoenix-See genie-

ßen die Bewohner Lebensqualität, die noch vor dreißig Jahren als schöner Traum belächelt worden wäre. Hamm widmet sich der Aufgabe, die Auen der Lippe wieder lebenswert zu machen. Und der Kreis Unna verwandelt seine ehemals gewerblich genutzten Flächen in naturnahe Wohnquartiere. Das Umweltzentrum Westfalen in Bergkamen-Heil lehrt über regionale Produkte und naturnahes Leben und zeigt damit, dass Ökologie und Ökonomie kein Widerspruch sind.

Auch das kulturelle Leben ist reichhaltig. Fast jede Stadt in der IHK-Region hat heute ihre eigenen Festivals, sei es das Kinofest Lünen als Publikumsfestival für den deutschsprachigen Film, der Klassiksommer Hamm, das Dortmunder Musikfestival Klangvokal, das Open-Air-Festival Juicy Beats im Westfalenpark oder das „Welttheater der Straße“ in Schwerte. Die Kreativwirtschaft zählt in der Region zu den Wachstumsbranchen und ist zugleich ein wichtiger Standortfaktor bei der Suche nach qualifizierten Fachkräften.

Die Botschaft vom gelungenen Strukturwandel verbreitet sich erst allmählich außerhalb der Region. Imagearbeit bleibt eine Daueraufgabe. Phönix ist aus der Asche gestiegen. Die Geschichte der Region ist die einer einzigartigen Metamorphose.





Phoenix-See in Dortmund.



Thier-Galerie in Dortmund.

Marktplätze von morgen – der Handel im Umbruch

Handel ist Wandel – das lässt sich auch im Bezirk der IHK zu Dortmund an vielen Stellen exemplarisch studieren. Auf dem Westenhellweg in der Dortmunder City, einer der bedeutendsten Einkaufsmeilen der Nation, eröffnete 2011 die Thier-Galerie ihre Pforten und setzt mit 160 Fachgeschäften unter einem Dach einen neuen, starken Akzent. Auch in Hamm gibt es mit dem Allee-Center ein Einkaufszentrum mit einem großen Kundenzuspruch. Beides sind gute Beispiele, wie die Innenstädte der Oberzentren mit Facettenbreite bei Angebot und Beratung weiterhin Kundenmagnete bleiben können.

Denn die rasante Entwicklung des Online-Handels bringt Veränderungen, die sich je nach Branche sehr unterschiedlich auswirken werden. Wirtschaftsforschern zufolge profitieren hiervon vor allem die 1-a-Lagen – schwierig wird es in Nebenzentren und kleinen Städten. Im Trend liegt der weitere Rückgang an Fachgeschäften, während die Zahl der Discounter-Niederlassungen zunimmt.

Im Kammerbezirk gibt es rund 12.000 Einzelhändler. Ihre Situation ist so individuell wie ihr Angebot. Ob Zeitungskiosk, Angel-fachgeschäft, Supermarkt oder Kaufhaus: Gemeinsam stehen sie vor der Situation, dass im westfälischen Ruhrgebiet die Bevölkerungszahl eher rückläufig ist, während die Verkaufsfläche stabil bleibt. Insgesamt liegt die Versorgung mit Verkaufsflächen von mehr als 650 Quadratmetern etwas unter dem Ruhrge-

bietsdurchschnitt. Die größte Stadt der Region, Dortmund, hat nach der jüngsten Erhebung der IHK im Ruhrgebiet vor Essen die größte Einzelhandelsfläche zu bieten: Sie summiert sich auf 658.000 Quadratmeter.

Wie wirkt sich da ein weiterer Mitspieler aus? Die Thier-Galerie, die auf einen Schlag die Einzelhandelsfläche in der Dortmunder City um 33.000 Quadratmeter vergrößerte, hat anderen Teilen der Innenstadt nicht geschadet. Vielmehr hat sie sich zum Besuchermagneten entwickelt, von dem Dortmund als Einkaufsstadt profitiert. Ein weiterer wichtiger Indikator: Das Mietpreisniveau in der Dortmunder City ist trotz des deutlichen Zuwachses an Verkaufsfläche nicht gesunken.

Und was passiert, wenn große Anbieter verschwinden? Positive Antworten hat man in zwei Städten des Kreises Unna gefunden, wo die aufgegebenen Hertie-Warenhäuser auf eine neue Nutzung warteten. In Kamen wurde im Frühjahr 2014 der Grundstein für den Neubau eines Einkaufszentrums gelegt, den die Presse als einen Glücksfall für die Innenstadt wertet. 20 Millionen Euro werden hier investiert. In Lünen setzt der Bauverein als neuer Eigentümer des ehemaligen Warenhauses auf eine Mischnutzung aus Einzelhandel, Dienstleistungen sowie Wohnen und nimmt dafür zehn Millionen Euro in die Hand.

In Schwerte stellt sich die Politik dem Dauerbrenner Einzelhandel und Stadtentwicklung. Mit gezielten Aufwertungsmaßnahmen



Allee-Center in Hamm.

stärkt man den Handelsstandort dort, etwa mit einem barrierefreien Busbahnhof. Auch die privaten Immobilieneigentümer und Betriebe in der Bahnhofstraße ergreifen die Chance: Sie gründeten eine Immobilien- und Standortgemeinschaft. Das passt in das von der IHK unterstützte Konzept der Region, Zentren zu stärken und leichter zugänglich zu machen.

Auf der grünen Wiese ebenso wie auf den Brachen der Montanindustrie hat sich das andere Standbein des Handels etabliert. Der mittelständisch geprägte Großhandel und die Handelslogistik sind in Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna Motoren des Strukturwandels. Drei Binnenhäfen und das dichte Autobahnnetz sorgen für kurze und effektive Wege mitten im bevölkerungsreichsten Ballungsraum Europas und seinen Absatzmärkten. Eine gute Infrastruktur ist ein Standortvorteil.

Im Einzelhandel spielt die Flächengröße eine immer wichtigere Rolle. Egal ob in Großstädten wie Dortmund und Hamm oder Orten wie Holzwickede und Fröndenberg: Kleine Ladenflächen sind immer weniger marktfähig. Kein Wunder, denn eine Parfümerie, die früher mit 200 Quadratmetern für ihr Sortiment auskam, braucht heute die dreifache Fläche. Ein ähnliches Verhältnis herrscht im Schuheinzelhandel: Kam man früher mit 400 Quadratmetern aus, werden heute Ladeneinheiten mit 700 bis 800 Quadratmetern gesucht. Damit kämpfen insbesondere die Nebenzentren und kleineren Orte. Sind dort

solche Flächen nicht verfügbar oder nicht rentabel, wandern die Kunden in die Oberzentren oder zum Online-Handel ab. Zalando und Co. lassen schön grüßen. Und die Verlagerung ins Netz verläuft schnell: Für 2013 beziffert der Bundesverband des deutschen Versandhandels den Umsatz im Online-Handel auf 48,4 Milliarden Euro. Der Anteil des Online-Handels am gesamten deutschen Handelsumsatz stieg binnen Jahresfrist von 9,4 auf 11,2 Prozent.

Das Beispiel Buchhandel zeigt aber auch, dass die aktuellen Marktverschiebungen zwischen stationärem und Online-Handel nicht nur in eine Richtung laufen. Während Amazon und Co. expandieren und Buchhandelsketten wie Thalia sich im Gegenzug vom Dortmunder Westenhellweg zurückgezogen haben, nutzen kleinere und mittelständische Unternehmen ihre Chance. Mit ihren Geschäften setzen Buchenthusiasten z. B. erfolgreich auf Kundennähe, Beratungskompetenz und andere weiche Faktoren wie gemütliches Ambiente.

Dennoch ist klar: Der E-Commerce bringt wachsende Herausforderungen für die Händler in der Innenstadt, weil der Online-Anteil auch bei zentrenrelevanten Artikeln beständig zunimmt. Zu den Antworten, die der ideenreiche Handel selbst entwickelt, gehören Multi-Channel-Konzepte. Nach Angaben des Handelsverbandes Deutschland hat nahezu jeder dritte stationäre Händler mittlerweile einen eigenen Online-Shop und ist so zum Multi-Channel-Unternehmen geworden. Diese

Zahlen zeigen, dass der klassische Handel vom Online-Trend auch profitieren kann. Aber: Wer sich ins Netz aufmacht, braucht einen langen Atem, denn Erfolg lässt sich nicht programmieren. Mindestens vier Jahre sollte man einkalkulieren, um sich im Netz zu etablieren.

Pioniere des Internetzeitalters in der Region waren die Eheleute Schröer aus Unna. Dort betreiben sie ihr gleichnamiges Fachgeschäft für Kanus, Kajaks und Outdoor-Ausrüstung – und schon seit über 15 Jahren einen Shop im Netz. Dieser Schritt lag nahe, weil man mit diesem Sortiment auf überregionale Kundschaft angewiesen ist. Die Schröers haben beide Angebote so verzahnt, dass daraus zwei gleichbedeutende Verkaufskanäle geworden sind – und sie damit zum bundesweiten Anbieter. Tatsache ist, dass viele Kunden bereit sind, für gute Beratung vor Ort zu bezahlen. Dazu zählt auch, dass man ihnen mit dem eigenen Webshop die Möglichkeit eröffnet, sich umfassend zu informieren. Voraussetzung dafür ist, dass das gesamte Angebot im Netz einzusehen und die Präsentation ständig aktuell ist. Das sind keine kleinen Herausforderungen. Ob vor Ort oder im Netz: Wandel im Handel bleibt die einzig verlässliche Konstante.

Finanzdienstleistungen: starke Säule der Wirtschaft

Frische Luft, saubere Gewässer, grüne Wälder und vielfältige Freizeitmöglichkeiten – willkommen in der Region der IHK zu Dortmund.

Volkswahl Bund Versicherung in Dortmund.



Die Einheimischen nehmen es mit westfälischer Gelassenheit, dass auswärtige Gäste darüber immer noch staunen – mehr als 25 Jahre, nachdem die letzte Dortmunder Zeche geschlossen hat, und nachdem die Rohstahlproduktion seit mehr als einem Dutzend Jahren Geschichte ist. Auch das Bild der Innenstädte in der IHK-Region beherrschen längst nicht mehr Immobilien der Montanunternehmen. Verwaltungsgebäude, die das Zentrum Dortmunds heute prägen, gehören besonders häufig der Versicherungs- und Finanzwirtschaft.

Die erste Landmarke setzte bereits in den 1960er-Jahren die Dortmunder Sparkasse mit ihrem markanten Gebäudekomplex. Der schlanke Turm im International Style trat selbstbewusst neben die Türme der mittelalterlichen Stadtkirchen, ohne sie zu bedrängen. Während damals die Angestellten mit den weißen Kragen noch eine Minderheit darstellten, prägen die Mitarbeiter der zahlreichen Dienstleistungsbranchen im Kammerbezirk heute längst das Stadtbild und sind Beleg für den erfolgreichen Strukturwandel. 2013 arbeiteten nahezu 11.000 Menschen in der

Finanz- und Versicherungswirtschaft, das sind 5,36 Prozent der Beschäftigten. Damit liegt ihr Anteil in der Region annähernd zwei Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Einen erheblichen Beitrag dazu leistet die Versicherungswirtschaft, denn in Dortmund sind drei große Gesellschaften mit ihren Hauptverwaltungen zu Hause. Und auch sie prägen das Gesicht der City. Wer über die prachtvolle Allee des Rheinlanddamms in die Stadt kommt, sieht die elegant ins Grün gesetzten Glasfronten von Signal Iduna. Kaum eine Autominute entfernt säumt die Zentrale der Continentale mit ihrem Verbindungssteg den Weg zum mittelalterlichen Wallring, wo der Volkswahlbund als Dritter im Bunde die städtische Silhouette mit einem markanten Hochhaus-Neubau bereichert – an der Stelle, wo bis vor 200 Jahren ein Stadttor stand.

Ebenso deutlich wie die Spuren im Stadtbild sind jene in der Arbeitsplatzbilanz der Region. 9.000 Menschen arbeiten im Versicherungssektor, der zusätzlich noch 350 Ausbildungsplätze stellt. Und weil Versicherungen vom Vertrauen ihrer Kunden leben, haben Versicherungsvermittler einen besonders hohen Stellenwert in der Branche. Fast 2.700 Menschen sind in diesen Bereichen in Dortmund, Hamm und den Städten des Kreises Unna nah bei ihren Kunden, beraten die Menschen und kennen deren Bedürfnisse, egal ob es um private Vorsorge oder geschäftliche Assekuranleistungen geht.



Das sind freiberufliche Vermittler oder auch traditionsreiche Familienunternehmen. Bei der Leue & Nill GmbH & Co. etwa feierte die fünfte Generation 2014 das 150-jährige Bestehen des Unternehmens, das als größter Versicherungsmakler im Ruhrgebiet gilt. Hinzu kommen rund 80 Niederlassungen vieler großer Versicherungsgesellschaften und ein dichtes Netz an Agenturen, wodurch die Versicherungswirtschaft zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor im westfälischen Ruhrgebiet wird.

Dortmund spielt also nicht nur im Fußball in der Champions League – das Stadion des BVB trägt seit vielen Jahren den Namen Signal Iduna Park –, sondern befindet sich auch auf Augenhöhe mit anderen Zentren der deutschen und europäischen Assekuranz von Hamburg über Köln und Düsseldorf bis München. Deshalb haben auch national bedeutende Einrichtungen hier ihre Standorte. Das Berufsbildungswerk der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (BWV) etwa leistet einen wesentlichen Beitrag zur Innovationsfähigkeit dieses Wirtschaftszweiges.

Ob es um sich wandelnde rechtliche Rahmenbedingungen, Versicherungsschutz gegenüber Cyberkriminalität oder um die Herausforderungen des Klimawandels geht: Das BWV ist am Ball.

Dortmund ist außerdem in Sachen Fortbildung der bundesweite Treffpunkt der Branche. Mit der DKM ist die Region Veranstaltungsort

der deutschen Leitmesse der Versicherungs- und Finanzwirtschaft. Alljährlich treffen sich 12.000 Fachleute in der Westfalenhalle – und damit praktisch in unmittelbarer Nähe aller drei Konzernzentralen.

Dortmund ist also gut aufgestellt in einer Branche, die wichtige Funktionen für den Wirtschaftsstandort Deutschland erfüllt. Denn erst durch professionelle Assekuranz-Angebote werden z. B. viele Projekte in anderen Branchen abgesichert und dadurch erst ermöglicht. Besonders beeindruckend: Ein Achtel des deutschen Wirtschaftswachstums wird hier realisiert; jeder Euro Versicherungsumsatz bringt eine gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung von 1,30 Euro. Im Durchschnitt aller Branchen sind es nur 24 Cent.

Aber Digitalisierung und Vernetzung stellen auch die Versicherungsbranche vor große Herausforderungen. Um auch in Zukunft marktfähig zu bleiben, wird derzeit erheblich in innovative Lösungen für digitale Vertriebsnetze investiert.

Doch trotz immer mehr Online-Aktivitäten gilt: All business is still local. Ob Kreditinstitute, Vermögensverwalter oder Finanzdienstleister, die regionale Wirtschaft kann auf zahlreiche kompetente Ansprechpartner vor Ort zurückgreifen. 45 Banken und Geldinstitute sind im Kammerbezirk aktiv. Sie gewährleisten mit ihrem dichten Filialnetz eine kundennahe Versorgung der Endverbraucher mit Finanzdienstleistungen

und sind erste Ansprechpartner vor allem für die mittelständische Wirtschaft und ihre Finanzierungsfragen. So finden Bauherren und Bauwirtschaft ebenso die passenden Angebote wie die aufstrebenden Hightech-Unternehmen der Region. Die Sparkasse Dortmund und die Dortmunder Volksbank eG zählen in ihren Bereichen zu den größten Vertretern der Kreditwirtschaft. Entgegen dem Bundestrend hat der regionale Finanzsektor die Zahl der Beschäftigten gehalten. Dank des hohen Ausbildungsstandards entscheiden sich Finanz- und Versicherungswirtschaft gerne für die Region. Und so profitiert man auch von Umstrukturierungen in der Branche. Die Bank für Kirche und Diakonie eG konzentrierte ihre nordrhein-westfälischen Aktivitäten erst vor wenigen Jahren in Dortmund, und auch hier entstand eine neue Unternehmenszentrale. Gäste werden in der Region immer wieder positiv Überraschendes entdecken können.

Wissenstransfer – Motor der wirtschaftlichen Entwicklung

Das westfälische Ruhrgebiet mit Dortmund, dem Kreis Unna und Hamm steht mit seinen Industrieunternehmen für höchstes Niveau im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Metall- und Elektroindustrie.

einem breitgefächerten Dienstleistungs- und Beratungsangebot, vorgehalten.

Das westfälische Ruhrgebiet ist Keimzelle und Kerngebiet einer prosperierenden Wissenslandschaft. Ein erster Meilenstein auf diesem Weg war im Dezember 1968 die Gründung der Universität Dortmund. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt lag zunächst auf den Natur-, den Ingenieur- sowie den Wirtschafts- und Planungswissenschaften. Durch die Fusion mit der Pädagogischen Hochschule Dortmund kamen 1980 auch geisteswissenschaftliche Fächer ins Curriculum. Heute beherbergt die Stadt sechs Hochschulen, darunter die Fachhochschule Dortmund, die FOM Hochschule für Oekonomie & Management, die International School of Management und das IT-Center Dortmund.

In Unna und Hamm entstanden zwei weitere Hochschulen – die Hochschule Hamm-Lippstadt und die Hochschule Unna. Zudem gibt es Außenstellen der FOM Hochschule für Oekonomie und Management in Bönen und der Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst in Unna. Hinzu kommen nahezu 50 wissenschaftliche Institute und Forschungseinrichtungen, darunter die beiden Fraunhofer-Institute für Materialfluss und Logistik sowie für Software- und Systemtechnik, das Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften und das Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie. In der Region studieren heute etwa 49.000 junge Leute, rund 10.000 Menschen sind in den wissen-

Aber auch Spitzenprodukte aus den Bereichen Elektronik, Fertigungsautomation und Werkstofftechnologie kommen aus der Region. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und Unternehmen und Region zu einem wichtigen und modernen Industriestandort zu machen, ist der Brückenschlag zwischen Industrie und Wissenschaft notwendige Voraussetzung. Unsere Region muss sich zu einer Hochburg der Wissensvernetzung entwickeln.

Dass sich Wirtschaft und Wissenschaft sinnvoll ergänzen können, dafür gibt es in der Region zahlreiche Beispiele. So sind aus den „Technologiefeldern“ echte Schlüssel- und Zukunftstechnologien entstanden. Hierfür stehen das BioMedizinZentrum (BMZ), die MST.factory dortmund, das Robotik- und Automation-Center (RACe) sowie das Zentrum für Produktionstechnologie (ZfP). Mit Unterstützung der wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen der Region wird eine optimale Infrastruktur, kombiniert mit



Technologiezentrum Lünen.



Campus der Hochschulen in Dortmund und TechnologiePark.

schaftlichen Einrichtungen und Hochschulen beschäftigt und prägen das städtische Leben. Für angewandte Forschungsprojekte suchen Wissenschaftler immer wieder den Kontakt zu Unternehmen. Die Hochschulen haben dafür Transferstellen eingerichtet.

Ein wichtiger Schritt der Vernetzung war 1985 die Gründung des TechnologieZentrum Dortmund (TZDO) in direkter Nachbarschaft zu den Hochschulen, eines der ersten seiner Art in Deutschland. Das TZDO war der erste Schritt auf dem Königsweg der technologieorientierten Wirtschaftsförderung in NRW. Sein Auftrag ist es, Unternehmen und Firmengründer in technologisch orientierten Branchen zu unterstützen. Das TZDO setzt dazu auf den Aufbau von Kompetenznetzwerken, die im Laufe der Zeit zu sogenannten Technologieclustern wurden. In den Kompetenzzentren werden Firmen einer Branche gebündelt, die so von Synergien mit anderen Unternehmen profitieren. Der Fokus liegt auf regionalen Zukunftsbranchen wie der Mikro-, Nano- und der Informationstechnologie, der Biomedizin und Medizintechnik sowie der Logistik. Firmengründer können hier auf kompetente Unterstützung zählen, bei der Personalplanung ebenso wie bei der Vermarktung ihrer Entwicklungen oder bei der Beantragung von Fördermitteln.

Heute nutzen bereits 280 Unternehmen mit mehr als 8.500 Mitarbeitern die Chancen, die das TZDO und der angrenzende TechnologiePark ihnen bieten. Sie machen das Dort-

munder Technologiezentrum zu einem der führenden in Europa.

Dortmund war damit neben Aachen der erste Standort in Nordrhein-Westfalen, der ein technologieorientiertes Konzept der Wirtschaftsförderung in die Tat umsetzte. Das Beispiel der beiden Städte wurde zum Modell für die Wirtschaftspolitik des Landes Nordrhein-Westfalen. Auch in den benachbarten Städten des westfälischen Ruhrgebiets wurden nach dem Dortmunder Konzept Technologiezentren eingerichtet. Neben dem TZDO bestehen im Bezirk der IHK zu Dortmund sieben weitere Technologiezentren. Die Gründerzentren bieten jungen Unternehmen und Existenzgründern flächendeckend einen guten Start in die Zukunft mit flexiblen Möglichkeiten der Raumnutzung, umfangreichem Service, Beratung und Unterstützung. So haben bereits mehr als 270 Unternehmen die Angebote des Hammer Technologie- und Gründerzentrums (Hamtec) genutzt. Der TECHNO PARK Kamen bietet neben Büros im Innovationszentrum auch hochwertige Gewerbegrundstücke an; Unternehmen, die sich dort niederlassen, profitieren zugleich von den Angeboten des Innovationszentrums. Weitere Initiativen sind das Technologiezentrum Lünen Lüntec, der TechnoPark Schwerte mit den Schwerpunkten Information und Kommunikation, Elektronik, Feinmechanik, Medizintechnik und Logistik sowie das Forschungs- und Technologiezentrum Ladungssicherung Selm

(LaSiSe), das sich als Forschungs-Großprojekt im Bereich Logistik mit der Verbesserung der Ladungssicherheit – und damit indirekt der Verkehrssicherheit – beschäftigt.

Seit 2011 ist das Netzwerk „Der Innovationsstandort“ an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft tätig. „Der Innovationsstandort e. V.“ ist eine Initiative der IHK und der Handwerkskammer. Die Wirtschaftsförderungen aus der Region und die Technologiezentren ergänzen das Innovationsbündnis. Es hat den Auftrag, die Innovationskultur im IHK-Bezirk zu verbessern und so die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, der Hochschulen und der Region zu stärken. Das Netzwerk verknüpft Unternehmen, die ein neues Forschungsprojekt in Gang bringen wollen, und Wissenschaftler, die Kooperationspartner suchen, z. B. über sein Online-Portal. So brachte „Der Innovationsstandort“ etwa Wissenschaftler der FH Dortmund mit Unternehmen aus der IT und Umwelttechnik zusammen, um eine kostengünstige und effiziente Lösung im Bereich der Gas- und Branddetektion zu entwickeln. Marketingstudierende der TU Dortmund erarbeiteten mit einer Dortmunder Traditionsbäckerei verschiedene Initiativen für eine erfolgreiche Kundenbindung und effiziente Mitarbeiterführung. Darüber hinaus organisiert der Verein Arbeitsgruppen, Workshops und Veranstaltungen, initiiert Projekte und Stipendien. Unternehmen werden bei Förderanträgen unterstützt. Für seine effektive

WISSENSTRANSFER

Arbeit wurde das Netzwerk im Jahr 2014 vom Bundeswirtschaftsministerium als eine der „TOP 5 der effizienten und innovativen Regionen Deutschlands“ ausgezeichnet. Es war ebenso ein ausgezeichnete Ort im bundesweiten Wettbewerb „Land der Ideen“.

Mittelständische Unternehmen, die sich besser vernetzen möchten und dabei Unterstützung suchen, finden bei der IHK zu Dortmund die richtigen Ansprechpartner. Die Industrie- und Handelskammer engagiert sich in regionalen und deutschlandweiten Netzwerken sowie z. B. in der Informations- und Kommunikationsbranche und zur Energieeffizienz.

Die IHK hilft, wirtschaftliche Infrastruktur aufzubauen und neue Wirtschaftszweige zu stärken. So unterstützte sie den Auf- und Ausbau aller Technologiezentren, des Kompetenzzentrums Stanztechnologie, des Forschungs- und Technologiezentrums Ladungssicherung Selm gGmbH und ganz aktuell die Errichtung eines Data-Science-Centers.

Die IHK trägt den Gedanken des Wissenschaftsstandortes nicht nur in die Unternehmen. Die Idee soll auch von der breiten Bevölkerung getragen werden. Wissensdurst und Interesse an Forschung sind die besten Voraussetzungen, um den zukünftigen Bedarf an kompetenten Fachkräften zu decken.

Die Erfolge zeigen: Der Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in der Region trägt Früchte. Für viele Unternehmen wird Kommunikation und Vernetzung der Schlüssel-

faktor – Kommunikation mit den Kunden und Mitarbeitern, aber auch mit Wissensträgern an den Hochschulen und aus der unabhängigen Forschung und Entwicklung. Das gilt für die Industrie genauso wie für den Handel und den Dienstleistungssektor. In vielen Unternehmen sind neben Auszubildenden auch Studierende in dualer Ausbildung beschäftigt. Sie wachsen ganz selbstverständlich mit einer Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft auf. Die Zukunft hat begonnen.

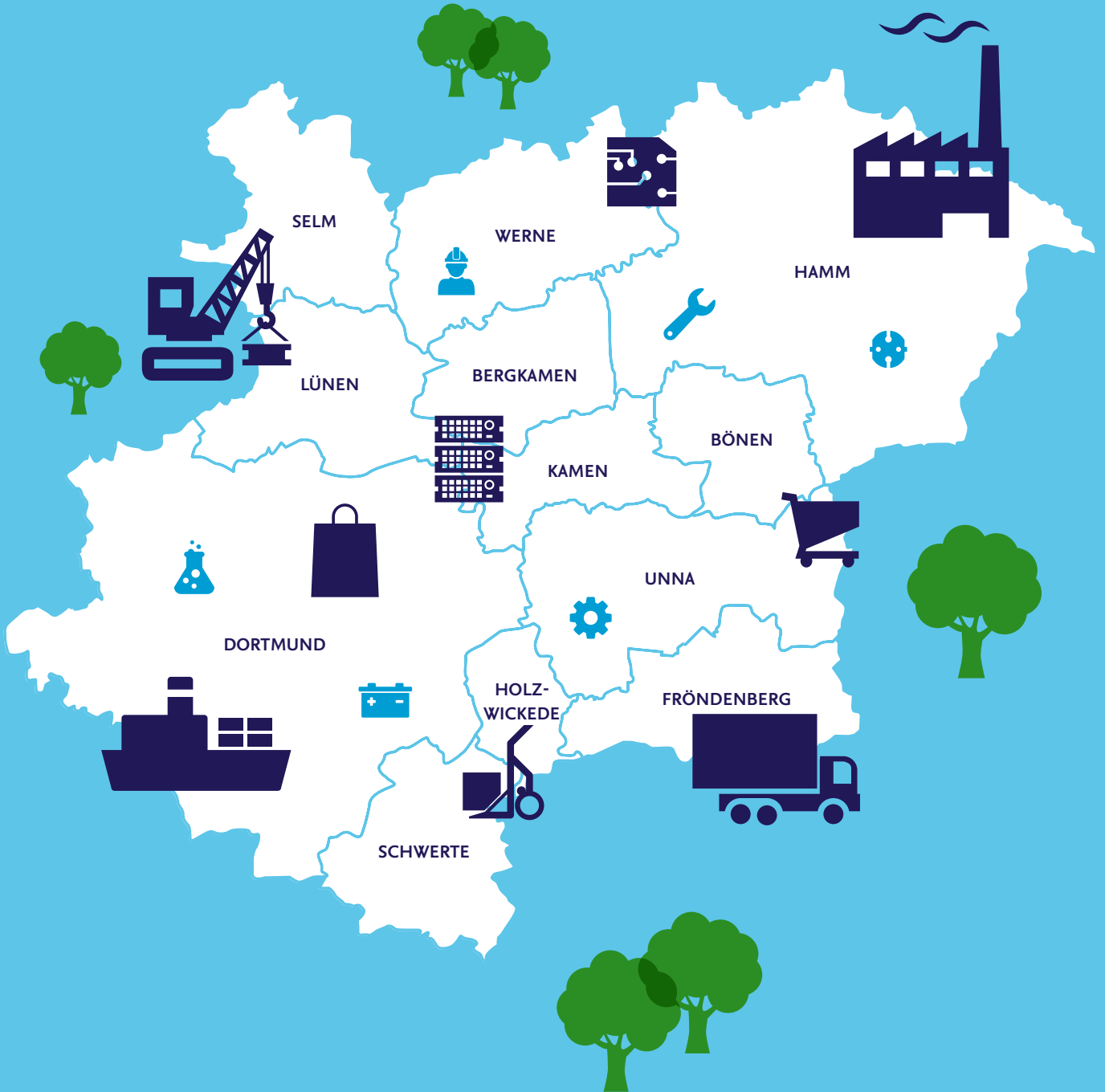




DIE BESTEN IM WESTEN

Top-Unternehmen der Region der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Die IHK zu Dortmund ist die Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft in den Städten Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna. Diese Region hat in den vergangenen 30 Jahren im Strukturwandel Großes geleistet. Das Rückgrat der Wirtschaft ist heute eine vielschichtige mittelständische Unternehmenslandschaft. Eine Reihe von Großunternehmen, insbesondere aus der Versicherungs-, der Energie- und Entsorgungswirtschaft, rundet das Bild ab. Insgesamt betreut die IHK rund 57.000 Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen. Diese prägen das Gesicht der modernen Wirtschaftsregion Westfälisches Ruhrgebiet mit einer Bevölkerung von über 1,1 Millionen Menschen auf einer Fläche von 1.049 Quadratkilometern.



ABP INDUCTION SYSTEMS GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Maschinenbau / Induktions-Schmelzöfen, Induktions-Gießöfen, Induktions-Erwärmungsanlagen **GRÜNDUNG** 1923 in Dortmund **INNOVATIONEN** Twin-Power® Technologie (2012), Induktionserwärmer für Endless strip production (ESP) **UMSATZ** ca. 50 Mio. Euro (2013, Dortmund) **MITARBEITER** weltweit 400, dv. 199 in Dortmund **AUSBILDUNG** 9 Auszubildende

„Unsere Vision ist es, der bevorzugte Partner der Induktionstechnologie für die führenden Unternehmen der Welt zu sein.“ So formuliert die ABP Induction Systems GmbH ihre Leitvision. Diesem Ziel kommt sie schon jetzt recht nah: Das Unternehmen ist weltweit der zweitgrößte Anbieter von Induktions-Schmelz- und -Gießöfen sowie Induktionserwärmungsanlagen.

Die induktive Erwärmung ist ein energieeffizientes Verfahren zur Erwärmung und Schmelze von Metall. Induktionsöfen kommen vor allem in Gießereien, Schmieden und bei der Stahlherstellung zum Einsatz, insbesondere nutzen auch Zulieferer der Automobilindustrie diese Technologie. ABP beliefert international die meisten großen Fahrzeughersteller. Für den chinesischen Stahlkonzern Tisco baute das Unternehmen 2012 die mit 42 Mega-

watt Anschlussleistung stärksten Induktionsöfen der Welt. Über die Konstruktion von Induktionstechnologie hinaus sieht sich das Unternehmen als kundennaher Dienstleister, der seine Auftraggeber vom Engineering bis hin zur Betreuung vor Ort projektbezogen begleitet. ABP modernisiert und repariert auch bestehende Anlagen und kümmert sich um die Beschaffung von Ersatzteilen.

Das 1922 am Dortmunder Hafen gegründete Reparaturwerk Brown, Boveri & Cie nahm 1923 den Bau von BBC-Industrieöfen auf und legte damit den Grundstein für die heutige ABP Induction Systems GmbH. 1988 fusionierte BBC mit ASEA zur ABB. 2005 löste sich der Geschäftsbereich Induktionstechnologie von ABB und firmiert seither als selbstständiges Unternehmen. Neben der Hauptproduktion in Dortmund, wo 199 der weltweit 400 Mitar-

beiter beschäftigt sind, betreibt der Induktionsspezialist Produktionsstandorte in China, Indien und den USA sowie Vertriebsniederlassungen in elf Ländern der Welt.

Dem Wettbewerb mit Unternehmen aus den aufstrebenden Wirtschaftsregionen begegnet ABP mit technologischer Differenzierung. Das Unternehmen setzt auf langlebige Anlagen, die durch ihre Zuverlässigkeit und Effizienz die laufenden Kosten gering halten und so die Anschaffungspreise ausgleichen. Automatisierung und der energieeffiziente Betrieb haben daher bei der Forschung hohe Priorität. Ziel ist der Ausbau der Marktposition im Bereich der leistungsstarken Öfen. ABP investiert zwischen ein und fünf Prozent seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung und kooperiert dabei mit verschiedenen Hochschulen und Universitäten.

ABP Induction ist weltweit der zweitgrößte Anbieter von Induktions-Schmelzöfen.



ABP
INDUCTION

ABP Induction Systems GmbH

Kanalstr. 25
44147 Dortmund
T 0231 997-0
F 0231 997-2293
E info@abpinduction.com
W www.abpinduction.com



ADLER APOTHEKE ULRICH AUSBÜTTEL E.K.

BRANCHE / PRODUKTE Apotheke, Einzelhandel/Arzneimittel, Naturarzneimittel und Homöopathie, Biochemie, Eigenanfertigungen von Salben und Vitalstoffmischungen **GRÜNDUNG** 1322 in Dortmund **INNOVATIONEN** Vitamin- und Mineralstoffmischungen für besondere Zwecke **MITARBEITER** ca. 35 **AUSBILDUNG** 4 Auszubildende, 3 PTA-Praktikanten, 3 Pharmazie-Praktikanten

Für Ulrich Ausbüttel, den Inhaber der Dortmunder Adler Apotheke, bildet die individuelle Kundenbetreuung den Kern seiner Geschäftsphilosophie. Er möchte den Dortmundern „mehr Service, mehr Betreuung, mehr Arznei fürs Geld“ bieten und resümiert: „Ausbüttels – mehr als eine Apotheke“. In der Tat betreibt die Familie Ausbüttel nicht nur die traditionsreiche Adler Apotheke am Alten Markt, sondern auch drei weitere Standorte in Dortmund: die Apotheke am Hansaplatz, die Apotheke in der Droote und die Apotheke im eks.

Die Adler Apotheke führt das größte Arzneisortiment Dortmunds; ihr Angebot umfasst auch Natur-Arzneimittel, homöopathische und biochemische Mittel sowie selbst angefertigte Salben und Vitalstoffmischungen. Unter der Hausmarke „Ausbüttels“ sind preiswerte Schmerzmittel mit den Wirkstoffen Ibupro-

fen, ASS und Paracetamol, Vitaminpräparate und Naturkosmetika erhältlich. Salben und Vitalstoffpräparate werden aus vielen verschiedenen Wirkstoffen individuell für die Kunden zusammengestellt.

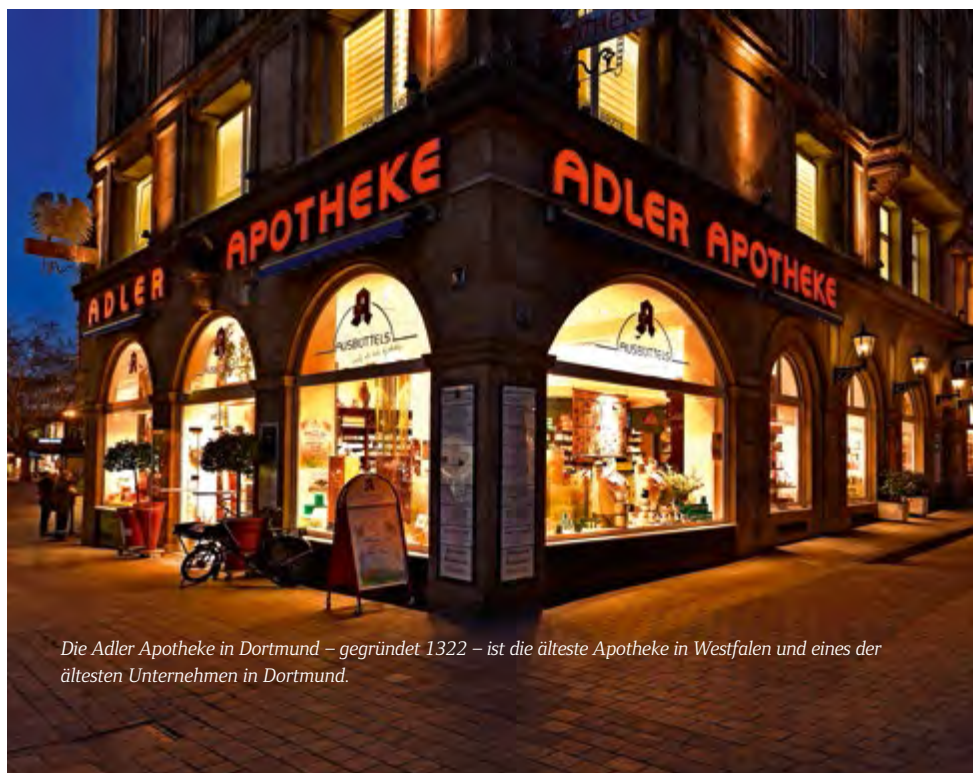
Die Adler Apotheke ist die älteste Apotheke in Westfalen und eines der ältesten Unternehmen der Stadt Dortmund. Sie ging aus einem Marktstand hervor und wurde 1322 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Seit 692 Jahren hat sie ihren Sitz am Alten Markt. In dem denkmalgeschützten Gebäude, das 1913 eigens für die Apotheke errichtet wurde, befinden sich nicht nur die Geschäftsräume der Apotheke; der Keller beherbergt zudem ein privates Apotheken-Museum mit mehr als 6.000 Sammlungsstücken. Die Besitzer der Adler Apotheke sind seit 500 Jahren lückenlos verzeichnet. Seit 1998 liegt sie in

den Händen von Ulrich und Gisela Ausbüttel, die ca. 35 Mitarbeiter beschäftigen. Ulrich Ausbüttel, selbst in einer Apothekerfamilie aufgewachsen, sieht die Zukunft seiner Apotheke optimistisch, auch wenn der Wettbewerb mit anderen Apotheken, Online-Handel und Drogeriemärkten sowie die zunehmende Bürokratie ihn vor Herausforderungen stellen.

In den historischen Räumen seiner Adler Apotheke betreibt Ulrich Ausbüttel Pharmazie nach modernsten Erkenntnissen. Als einzige Apotheke Dortmunds ist die Adler Apotheke von Montag bis Samstag bis 21.00 Uhr geöffnet, zudem können die Kunden über Vorteilskarten in allen vier Apotheken preiswert einkaufen. Ausbüttel setzt sich auch für das Wohl der Region ein und fördert u. a. das Dortmunder Bildungswerk, die Dortmunder Tafel und eine Wohnungsloseninitiative.



**Adler Apotheke – seit 1322 –
Apotheker Ulrich Ausbüttel e.K.**
Markt 4
44137 Dortmund
T 0231 572621
F 0231 551676
E adler@ausbuettels.de
W www.ausbuettels.de



Die Adler Apotheke in Dortmund – gegründet 1322 – ist die älteste Apotheke in Westfalen und eines der ältesten Unternehmen in Dortmund.

ALBONAIR GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Automobilindustrie / Abgasnachbehandlungssysteme für Dieselmotoren
GRÜNDUNG 2007 in Dortmund als Spin-off aus dem Daimler Konzern **INNOVATIONEN** Urea Dosing System (UDS), ein Dosiersystem für das Reduktionsmittel AdBlue **MITARBEITER** insgesamt 300 in China, Indien und Deutschland, dv. 150 in Dortmund

Albonair ist ein Spezialist für die Nachbehandlung von Dieselaabgasen mit Sitz in Dortmund. Albonair befasst sich mit dem sogenannten Selective-Catalytic-Reduction- oder SCR-Verfahren, mit dem umweltschädliche Stickoxide im Abgas reduziert werden können. Das SCR-Verfahren arbeitet mit „AdBlue“, einer Harnstoff-Wasser-Lösung, die im Abgastank Stickoxide in Stickstoff und Wasserstoff umwandelt. Der Dortmunder Automobilzulieferer entwickelt und produziert unter dem Namen Urea Dosing Systems (UDS) Dosiersysteme für AdBlue, mit denen die Flüssigkeit fein zerstäubt und so besonders sparsam und präzise dosiert in den Katalysator eingesprüht wird.

Sein Aufgabenfeld beschreibt das Unternehmen kurz und treffend mit „German Engineering for clean air“. Der englische Claim

lässt erkennen, dass Albonair auf internationalem Parkett agiert: Das Unternehmen zählt zahlreiche internationale Nutzfahrzeughersteller zu seinen Kunden. Es hält in Europa mit einem Marktanteil von 21 Prozent die führende Position in seinem Nischensegment, vertreibt seine Produkte aber auch in den USA, in China, Indien und Japan. Neben dem Firmensitz in Dortmund bestehen Produktionen im indischen Chennai und im chinesischen Taicang; insgesamt arbeiten 300 Mitarbeiter für die Firma unter der Leitung von Dr. Georg Hühthwohl und Dr. René Rüdinger.

Am Heimatstandort Dortmund betreibt Albonair seine zentrale Forschung und Entwicklung und investiert in diesem Bereich jährlich rund acht Millionen Euro. Das Unternehmen hält ca. 30 Patente. Als Komponentenlieferant stimmt es seine Systeme jeweils

genau auf den vorhandenen Fahrzeugaum ab. Dazu setzt es neben CAD-Systemen auch CFD-Tools zur Strömungsberechnung und Testvorrichtungen wie Klimakammern und Rütteltische ein und testet seine Entwicklungen in stationären und mobilen Motorprüfständen. Während der internationale Markt für Abgasnachbehandlung rasant wächst, forscht Albonair bereits an der nächsten Generation seines Dosiersystems.

Albonair entstand 2007 als Spin-off aus dem Daimler Konzern und fand unter dem Dach der multinationalen Hinduja Gruppe ein neues Zuhause. Hinduja wurde 1914 in Mumbai gegründet und wird bis heute von der Familie Hinduja geleitet. Das Familienunternehmen hat seinen Sitz in London und operiert mit mehr als 45.000 Mitarbeitern an 30 Standorten weltweit in den diversen Geschäftsfeldern.

Albonair stellt hochspezialisierte Dosiersysteme für die Automobilsysteme her.



Albonair GmbH
 Carlo-Schmid-Allee 1
 44263 Dortmund
 T 0231 22240-100
 F 0231 22240-110
 E info@albonair.com
 W www.albonair.com



ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG

BRANCHE/PRODUKTE Elektroindustrie / Elektroinstallationsgeräte und -systeme **GRÜNDUNG** 1912 in Schalksmühle durch Albrecht Jung, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** LED-Lichtmanagement (2004), Sensorisches Schalten (2008), Funk-Standard eNet (2014) **UMSATZ** 160 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 400 in Schalksmühle und 300 in Lünen **AUSBILDUNG** 23 Azubildende

Ein Zugschalter mit 1/8-Drehung bildet den Grundstein für den Erfolg der Firma Albrecht Jung. Bis heute bildet sein Prinzip die Grundlage für alle Schalterkonstruktionen aus dem Hause Jung und steht damit zugleich für das Prinzip des Unternehmens „Fortschritt als Tradition“.

Heute führt die Firma Albrecht Jung Lösungen für das Schalten und Dimmen von Licht, für die Steuerung von Jalousien, Rollläden, Lüftungs- und Klimaanlage, für Alarmanlagen, Türkommunikation und Netzwerktechnik. Seit dem Ende der 1990er-Jahre entwickelt das Unternehmen auch KNX-Lösungen (standardisierte Feldbussysteme) für die intelligente Haussteuerung. Dank seiner innovativen Produktionstechnologien und einer ausgeklügelten Produktlogistik zählt das Unternehmen zu den Innovationsführern am Markt.

Mit seinen zwei Produktionsstätten am Heimatstandort Schalksmühle und in Lünen bekennt sich Albrecht Jung klar zum Standort Deutschland. Das Unternehmen liefert Lichtschalter, Steuerungselemente, Rauchwarnmelder, Türsprechanlagen, Anschlusssysteme und Steckdosen „made in Germany“ über sechs internationale Tochterfirmen und 60 Vertretungen für Elektroinstallateure, Planer, Architekten, Systemintegratoren und Bauherren auf der ganzen Welt. Auch die Berliner Regierungsbauten wurden mit Elektrotechnik aus Schalksmühle und Lünen ausgerüstet.

Der Elektromechaniker Albrecht Jung begann 1912 mit der Herstellung eines Momentschalters mit Zahnkupplungsscheibe, den er 1915 zum Patent anmeldete. Schalter und Steckdosen wurden bald zur Spezialität der Firma. So setzte das Unternehmen 1969 mit

dem Flächenschalter LS 990 in Bauhaus-Tradition, der 2014 in den Le-Corbusier-Farben „Les Couleurs“ neu aufgelegt wurde, neue Design-Standards. Bis heute liegt die Albrecht Jung GmbH in Familienhand; in dritter Generation leitet Harald Jung die Firma, unterstützt von Michael Eyrich und Martin Herms.

Besondere Zukunftschancen sieht das Unternehmen heute in der Vernetzung von Haushalten. Mit bidirektionaler Funktechnologie und KNX-Technik will es seinen Kunden noch mehr Komfort und Sicherheit, aber auch Möglichkeiten zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Energieeinsparung bieten. Die Forschungsaktivitäten des Unternehmens konzentrieren sich auf das Technologieprogramm Autonomik für Industrie 4.0, an dem Albrecht Jung mit dem BMWi und verschiedenen Lehrstühlen der TU Dortmund kooperiert.

JUNG

Albrecht Jung GmbH & Co. KG
Kupferstr. 17
44532 Lünen
T 02306 103-0
E info@jung.de
W www.jung.de



Am Standort Lünen beschäftigt Albrecht Jung mehr als 300 Beschäftigte in der Produktion von innovativen Elektroniksystemen und von Hausautomatisierungstechnik.

ALUMINIUMWERK UNNA AG



BRANCHE / PRODUKTE Metallverarbeitung, Halbzeugherstellung / nahtlose Rohre und Hohlprofile sowie Rohre in gepresster und gezogener Ausführung aus Aluminium **GRÜNDUNG** 1914 in Unna als Messingwerk AG **UMSATZ** 65 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 226 in Unna (2014)

Die Aluminiumwerke Unna feiern 2014 ihr hundertjähriges Bestehen und veröffentlichten dazu eine Firmenchronik unter dem Titel „Unvergleichbar präzise“. Das mittelständische Unternehmen der Aluminiumhalbzeugindustrie produziert Aluminiumrohre sowie Profile, Bänder und Stranggussbarren aus Aluminium und ist der weltweit führende Hersteller von nahtlosen Rohren. Die Exportquote liegt bei 54 Prozent.

Am Produktionsstandort in Unna betreibt das Unternehmen mit 226 Mitarbeitern eine Gießerei, ein Strangpresswerk sowie ein Ziehwerk und nimmt so über die gesamte Wertschöpfungskette von der Aluminiumschmelze bis zum endwärmebehandelten und gesägten Halbzeug Einfluss auf den Produktionsprozess. Daher kann das Aluminiumwerk seinen Kunden nicht nur hohe Präzision bieten, sondern

vor allem ein unvergleichlich umfangreiches Spektrum an Abmessungs- und Legierungsvarianten. Zu den Abnehmern zählen Firmen aus dem Maschinenbau, der Luft- und Raumfahrt und dem Fahrzeug-, Fahrrad- und Motorradbau sowie aus der Elektroindustrie.

Die Firmengründung fiel mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs zusammen; die zehn Gründer der damaligen Messingwerk Aktiengesellschaft meldeten ihr Gewerbe zur Herstellung von Rohren, Stangen, Bändern und Drähten aus Messing und Kupfer am selben Tag an, als Österreich-Ungarn Serbien den Krieg erklärte. Dennoch errichteten sie noch im selben Jahr drei Produktionshallen aus Backstein, die teilweise bis heute genutzt werden. In den 1960er-Jahren gewann Aluminium als Konstruktionsmaterial zunehmend an Bedeutung. 1979 fokussierte das Werk daher

ganz auf die Produktion und Verarbeitung des Leichtmetalls.

1980 kam das Unternehmen zur Alu-Team-Holding, die gegen Ende der 1980er-Jahre an den österreichischen Aluminiumkonzern Austria Metall AG verkauft wurde. Zum neuen Jahrtausend konnte der damalige Betriebsratsvorsitzende Thomas Wiese die Aktienmehrheit jedoch zusammen mit der Belegschaft zurück-erwerben. Er übernahm die Firmenleitung zusammen mit dem heutigen Vorstandsvorsitzenden Volker Findeisen und machte das Aluminiumwerk Unna in Kooperation mit der gesamten Belegschaft wieder zu einem unabhängigen mittelständischen Unternehmen.

Für die Zukunft setzt das Unternehmen auf Umweltverantwortung und Ressourcenschonung sowie auf den weltweit zunehmenden Bedarf an Aluminium.

Die Aluminiumwerk Unna AG ist der weltweit führende Hersteller von nahtlosen Rohren aus Aluminium.



Aluminiumwerk Unna AG

Uelzener Weg 36

59425 Unna

T 02303 206-0

E info@alunnatubes.com

W www.alunnatubes.com



ANKER SCHROEDER ASDO GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Stahlumformung, schwerste Verankerungstechnik **GRÜNDUNG** 1920 in Dortmund durch Julius Schroeder, in 3. und 4. Generation familiengeführt **INNOVATIONEN** eigenkonstruierte Maschinen und Anlagen für den kundenindividuellen Einsatz **UMSATZ** ca. 30 Mio. Euro (2014) **MITARBEITER** 100 am Stammsitz in Dortmund

„Qualität heißt, den Wünschen unserer Kunden zu entsprechen.“ Unter dieser Prämisse hat sich die Anker Schroeder ASDO GmbH aus Dortmund einen namhaften Kundenkreis erschlossen, der Siemens und Daimler ebenso einschließt wie Hochtief und ArcelorMittal.

Das Unternehmen ist ein weltweit führender Hersteller von schwerster Verankerungstechnik, die vor allem im Stahlhochbau, im Brücken- und Schwermaschinenbau, im Stahlwasserbau sowie in der Offshore-Industrie zum Einsatz kommt. Dabei setzt Anker Schroeder zur individuellen Beratung und Betreuung seiner Kunden auf selbst konstruierte Maschinen und hervorragend geschultes Personal, das jedes Projekt in hoher Qualität termintreu und flexibel umsetzt. Zu den bedeutenden Referenzen zählt z. B. die Verankerung mehrerer Wände im neu errichteten Containerhafen von Le Havre in Frankreich.

Aber auch Kaimauern in Übersee werden durch ASDO-Anker gehalten.

Der Spundwand-Ingenieur Julius Schroeder legte 1920 in Dortmund-Brackel den Grundstein für das Unternehmen, das heute in dritter und vierter Familiengeneration von Dirk und Daniel Schroeder geleitet wird. Er produzierte zunächst Pickeisen für den Bergbau sowie schwere Schrauben und Spannschlösser für Hafengebauten. In der Folge setzte das Unternehmen auf vorsichtige Expansion. Man investierte in moderne Produktionshallen und -maschinen, baute ein großes Stahllager und einen eigenen Gleisanschluss für den Transport der überlangen Rundstahlanker.

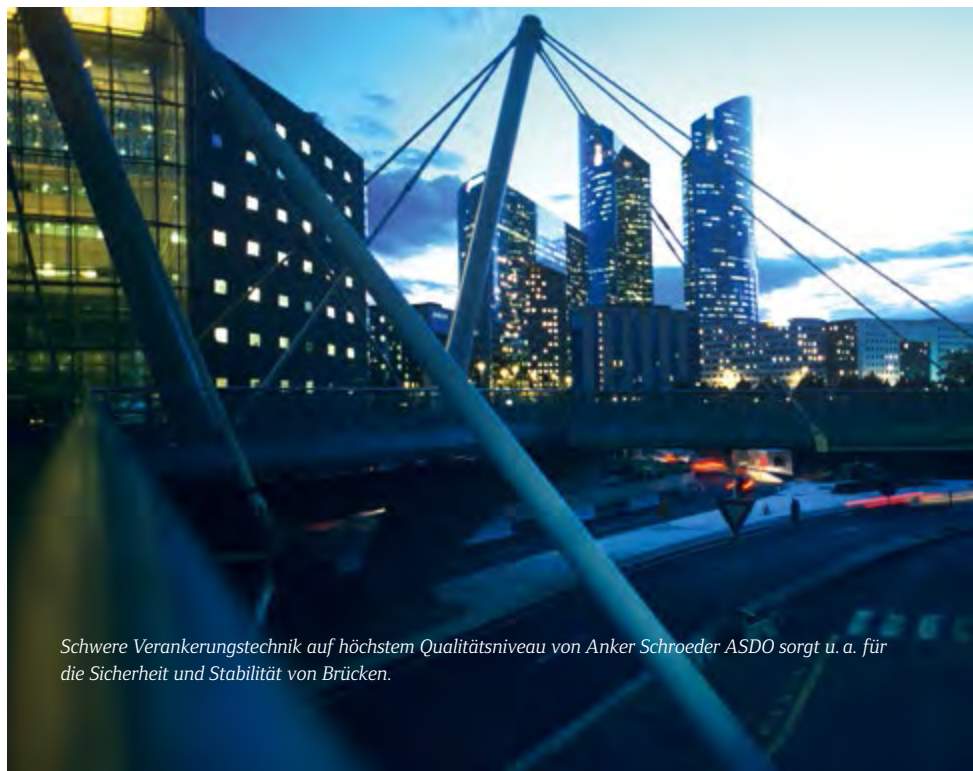
Heute bietet Anker Schroeder Rundstahlanker und Zubehör für den Stahlwasserbau ebenso wie Zugstabsysteme, Zugstangen, Hänger und Zuganker für den Hochbau und Brückenbau, Stauchschmiedeteile, Zuganker und Kolben-

stangen für den Schwermaschinenbau sowie Schwerlastschäkel und DIN-Schäkel für die Hebeteknik. Am einzigen Produktionsstandort in Dortmund arbeiten derzeit 100 Mitarbeiter. Sie betreuen Projekte in der ganzen Welt; ca. 75 Prozent der Produktion wird exportiert. Um weltweit höchste Qualitätsstandards bieten zu können, verfügt das Unternehmen über Zulassungen renommierter Abnahmestellen und betreibt ein Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 9001 sowie das Energiemanagementsystem 50001. Das Familienunternehmen investiert auch in Zukunft in den Standort Dortmund: Neben der Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes wurde die Lagerfläche vergrößert und der firmeneigene Gleisanschluss erweitert. Dieser Anschluss sorgt für einen sauberen Materialfluss und einen kostengünstigen Transport.

**ANKER
SCHROEDER**
ASDO steel tension members

Anker Schroeder ASDO GmbH

Hannöversche Str. 48
44143 Dortmund
T 0231 51701-0
F 0231 51701-55
E post@anker.de
W www.anker.de



Schwere Verankerungstechnik auf höchstem Qualitätsniveau von Anker Schroeder ASDO sorgt u. a. für die Sicherheit und Stabilität von Brücken.

ARCANUM ENERGY



BRANCHE / PRODUKTE Energiebranche, erneuerbare Energien/Energiedienstleistungen, Handel, Anlagenservice **GRÜNDUNG** 2001 und 2010 in Unna durch Dr. Helmut Kern und Vera Schürmann **INNOVATIONEN** Biogas Pool für Stadtwerke, Bioerdgas Massenbilanzsystem, Bioerdgas Spotmarkt & Bilanzkreiskooperation **MITARBEITER** 25 **AUSBILDUNG** 2–3 Studenten im Praktikum

Arcanum Energy bietet „Neue Energie für neue Märkte“: Das Unternehmen ist der führende Berater und Dienstleister für Bioerdgas (Biomethan) in Deutschland. Rund um die Themen Bioerdgas und dezentrale Energien berät ARCANUM Stadtwerke und andere Energieversorgungsunternehmen und analysiert Technologien und Märkte. Von der Projektentwicklung und dem Anlagenbetrieb über Bürgerbeteiligungen und Genossenschaften bis zu der Abwicklung des Bilanzkreis- und Portfoliomanagements, dem Energiehandel und strategischen Vertriebskonzepten bietet ARCANUM alle Dienstleistungen an, die der Markt für erneuerbare und dezentrale Energien erfordert, und hält seinen deutschen und internationalen Kunden den Rücken für ihr Kerngeschäft frei: die Energieerzeugung und -bereitstellung.

Im Bereich Bioerdgas ist ARCANUM deutschlandweit das einzige Unternehmen, das Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette anbietet – und hält damit die Marktführerschaft. Zu den Nutznießern zählen neben Energieversorgern auch Land- und Energiewirte, kommunale Unternehmen sowie Industrieunternehmen der Energiewirtschaft.

Dr. Helmut Kern gründete 2001 zunächst die Firma Arcanum Marketing & Sales, die 2008 in Arcanum Energy Systems GmbH & Co. KG umfirmierte. 2010 rief er zusammen mit Vera Schürmann die Arcanum Energy Management GmbH ins Leben. Zu den Meilensteinen in der Firmengeschichte zählte 2009 die Gründung des ersten „Biogas Pool für Stadtwerke“; dieses Kooperationsmodell ermöglicht Energieversorgern und Landwirten gemeinschaftliche Investitionen in die Produktion von Biogas.

ARCANUM erhielt dafür 2011 von der deutschen Energieagentur die Auszeichnung „Biogaspartnerschaft des Jahres“. Im Februar 2011 nahm das Unternehmen die Bioerdgas Zentrale in Betrieb, 2013 folgte der Bioerdgas Spotmarkt für den kurzfristigen Handel mit Bioerdgas. Die Online-Handelsplattform für Bioerdgas wurde 2013 zum „Biogasprodukt des Jahres“ gekürt. Jüngstes Kind ist die Bioerdgas Bilanzkreiskooperation, ein Gesamtportfolio aller Teilnehmer, die vom Mengeneffekt und vom professionellen Portfoliomanagement profitieren.

ARCANUM blickt positiv in die Zukunft der erneuerbaren und dezentralen Energien und will die Marktentwicklung mit passenden Produkten und Dienstleistungen begleiten. Das Unternehmen steht im Austausch mit Marktakteuren, z. B. für die ArGe Bioerdgas 2.0, sowie namhaften Forschungseinrichtungen.



ARCANUM Energy Systems GmbH & Co. KG
ARCANUM Energy Management GmbH
 Iserlohner Str. 2
 59423 Unna
 T 02303 96720-0
 F 02303 96720-80
 E info@arcanum-energy.de
 W www.arcanum-energy.de

Arcanum Energy ist der führende Berater und Dienstleister für Bioerdgas in Deutschland.



ATLAS SCHUHFABRIK GMBH & CO. KG

BRANCHE / PRODUKTE Spezialbekleidung / Sicherheitsschuhe **GRÜNDUNG** 1910 in Dortmund, in 4. Generation familiengeführt **INNOVATIONEN** GREEN FUTURELINE **UMSATZ** 100 Mio. Euro **MITARBEITER** 1.450 Mitarbeiter, davon 1.250 in Brasilien **AUSBILDUNG** duales Bachelor-Studium General Management

„Wir sind stolz auf die Tradition der Marke ATLAS® und auf die Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens“, sagt Werner Schabsky, Geschäftsführer der ATLAS® Schuhfabrik aus Dortmund. Sein Unternehmen produziert seit mehr als 100 Jahren persönliche Schutzausrüstung und steht in ganz Europa für qualitativ hochwertige und innovative Sicherheitsschuhe. Mit einer Produktion von zwei Millionen Paar Schuhen jährlich ist ATLAS® zugleich der umsatz- und absatzstärkste Sicherheitsschuhhersteller.

Das Unternehmen wird in der 4. Generation durch Werner Schabsky geführt. Johannes Schabsky gründete 1910 die „Unnaer Schuhfabrik“ und begann mit der Herstellung von Schuhen mit Buchenholzsohlen für die örtliche Stahlindustrie. 1971 zog die Schuhfabrik nach Dortmund um. Heute ist der Dortmunder

Produktionsstandort für die Endmontage der Schuhe zuständig. 220 Mitarbeiter arbeiten dort in Produktion und Logistik; ATLAS® hält neben modernsten Produktionsmaschinen am Firmensitz auch ein Lager mit über 300.000 versandfertigen Sicherheitsschuhen vor. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen seit 2006 eine neue moderne Produktionsstätte in Brasilien. Weitere 1.250 Mitarbeiter sind dort mit der Herstellung der Lederteile für die Endmontage im Dortmunder Unternehmen beschäftigt.

Zum Angebot von ATLAS® zählen Sneaker-Modelle und Sicherheitsschuhe der SPORTLINE ebenso wie Damen-Sicherheitsschuhe. Im Schwerpunkt des breiten Sortiments stehen die Automobilindustrie, die Chemieindustrie, Energieversorger sowie der Maschinenbau. Das Unternehmen führt aber

auch wärmende Sicherheitstiefel für den Offshore-Einsatz, die Hafen- und Ölindustrie und Spezialtiefel für die metallverarbeitende Industrie im Programm. Abgerundet wird das ATLAS® Sortiment durch Ergo-Med® Einlegesohlen, die sich fußgerecht anpassen und für ein wahres Wellness-Gefühl sorgen.

Zur persönlichen Anpassung des Schuhs hat ATLAS® ein Vermessungssystem zur Ermittlung der individuellen Fußgröße entwickelt. Jeder ATLAS®-Sicherheitsschuh ist ein Qualitätsprodukt und genau auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten. ATLAS entwickelt gemeinsam mit dem Kunden branchenspezifische Sicherheitsschuhe. Mit ausgesuchten Materialien, einer präzisen Verarbeitung und höchster Zuverlässigkeit fertigt ATLAS® Produkte, die Kunden auch morgen noch begeistern.



ATLAS Schuhfabrik GmbH & Co. KG
Frische Luft 159
44219 Dortmund
T 0231 9242-100
F 0231 9242-250
E info@atlasschuhe.de
W www.atlasschuhe.de



ATLAS verfügt in Dortmund über modernste Produktionsmaschinen.

AUDALIS KOHLER PUNGE & PARTNER



BRANCHE/PRODUKTE Dienstleistung / Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte
GRÜNDUNG 1927 in Dortmund **MITARBEITER** 120 in Dortmund **AUSBILDUNG** 10–12
 Auszubildende

„Aus Begeisterung zum Erfolg“, so lautet das Unternehmensmotto der Kanzlei audalis Kohler Punge & Partner. Begeisterung ist ein Erfolgsfaktor für das Unternehmen, persönliche Betreuung und langfristige Begleitung sind zwei weitere. Schließlich setzt sich der Unternehmensname aus den lateinischen Begriffen für Zuhören (audire) und Gefährte (sodalis) zusammen. So ist der Kunstname für die Kanzlei Programm und Arbeitsmethode zugleich. Im persönlichen Gespräch stellen die Berater die richtigen Fragen, nehmen sich viel Zeit zum Zuhören und erarbeiten gemeinsam mit den Mandanten die beste Lösung für jede Frage. Aus einem Pool von über 50 Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Rechtsanwälten und Unternehmensberatern findet sich für jede Aufgabe der passende Experte.

Da viele komplexe wirtschaftsrechtliche, steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Fragestellungen eine fachübergreifende Zusammenarbeit erfordern, können die Leistungen aus den Kernbereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und Unternehmensberatung miteinander kombiniert werden. Dafür kann der persönliche Ansprechpartner des Mandanten bei Bedarf eine interdisziplinäre Expertengruppe zusammenstellen, deren weitere Arbeit er koordiniert.

Des Weiteren hat audalis schon eigene Fachteams eingerichtet, die fach- und branchenspezifische Dienstleistungen anbieten. Für die gleichbleibende Güte der Arbeit sorgt ein System interner Qualitätssicherungsmaßnahmen. Deshalb werden alle Prüfungs- und Beratungstätigkeiten den höchsten

nationalen und internationalen Standards gerecht. Ein mindestens ebenso wertvolles Qualitätszeugnis ist die mittlerweile siebte Auszeichnung als bester Steuerberater durch das Magazin Focus Money.

Gegründet wurde audalis schon im Jahr 1927 als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von Dr. Th. Gauer. Über die Jahrzehnte wuchsen nicht nur Erfahrung und Fachwissen, sondern auch die Belegschaft. Nach eigener Schätzung ist audalis heute eine der größten Wirtschaftskanzleien im östlichen Ruhrgebiet. Insgesamt beschäftigt sie über 120 Mitarbeiter, darunter regelmäßig zehn bis zwölf Auszubildende. Neben dem Hauptsitz in Dortmund verfügt audalis in Deutschland über fünf weitere Standorte: Berlin, Bernau, Gotha, Zwickau und Plettenberg. Außerdem gibt es eine polnische Dependence in Breslau.



Die Partner von audalis Kohler Punge & Partner aus Dortmund: (v.l.n.r.) Elke Niermann, Dr. Aare Schaijer, Dr. Michael Kohler, Andreas Beyer, Joachim Punge, Eva Carli, Olaf Becker, Martin Brandt, Christian Witte.

 **audalis**
 Wirtschaftsprüfer • Steuerberater
 Rechtsanwälte • Unternehmensberater

audalis Kohler Punge & Partner

Rheinlanddamm 199
 44139 Dortmund
 T 0231 22555-00
 F 0231 22555-55
 E dortmund@audalis.de
 W www.audalis.de



AUG. KRÄMER KORNBRENNEREI GMBH

BRANCHE /PRODUKTE Brennerei, Likörfabrik und Schokolaterie / Dortmunder Brände, Likörspezialitäten, Trüffelpralinen **GRÜNDUNG** 1863 in Dortmund durch August Krämer, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** August mit dem Schlips (1863), gewerbliche Feinbrennerei (ab 1972), Dortmunder Kohle (2004) **UMSATZ** 1 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 8 in Dortmund

Die älteste Likörfabrik in Dortmund hat einen Wahlspruch, der sich zünftig reimt: „Merk dir als besonders wichtig, Krämers Schnäpse, die sind richtig.“ So besingt die August Krämer Brennerei, Likörfabrik und Schokolaterie die Qualität ihrer Erzeugnisse. Neben edlen Bränden und Likören stellt das Unternehmen auch Trüffelpralinen und Schokoladen her und kombiniert diese zu ansprechenden Präsenten.

Die Destillate und Kräuterextrakte für die Rezepturen werden in Handarbeit hergestellt - zum Teil nach über 150 Jahre alten Verfahren. Dazu werden getrocknete Kräuter und Fruchtschalen in streng zertifizierter Apothekenqualität verwendet. Auf fertige oder synthetische Aromen und Essenzen wird bewusst verzichtet. Zu den Spezialitäten des Hauses zählen die Liköre „Dortmunder Tropfen“ und „August mit dem Schlips“.

Letzterer entsteht nach der ältesten Rezeptur der Familie. Sie geht auf den Firmengründer August Krämer zurück, der 1850 mit einem Schinkenbrot in der Tasche nach Dortmund aufbrach und dort 1863, finanziert mit einem Kredit seines Bruders, eine Likörfabrik errichtete. Der Erfolg seiner Liköre erlaubte es ihm, bis 1906 eine eigene Wacholder-, eine Cognac- und eine Kornbrennerei zu eröffnen, die nach seinem Tod von seinen Söhnen weitergeführt wurden. Heute stehen mit Carmen und Hans-Hermann Krämer sowie ihrem Sohn Felix Krämer die vierte und fünfte Familiengeneration an der Spitze der Firma. Sie restaurierten 2004 die alten Lagerräume am Schwanenwall und richteten dort eine Schokolaterie ein. Hier stellen sie in reiner Handarbeit Trüffelpralinen her, darunter auch den Zartbittertrüffel „Dortmunder Kohle“,

dessen Füllung durch den Likör „August mit dem Schlips“ seinen besonderen Geschmack erhält. Die Kunden dürfen den Produzenten dabei gerne über die Schulter schauen. Verkauft werden die Dortmunder Spezialitäten vorwiegend regional an Privatleute, Firmen, Fachgeschäfte und den Einzelhandel, aber Liebhaber finden sich inzwischen deutschlandweit und vereinzelt international. Der überregionale Vertrieb soll zukünftig durch einen Onlineshop erweitert werden.

Die Firma August Krämer sieht optimistisch in die Zukunft. Sie plant, Werkstatt und Destillation in den „Krämer-Höfen“ in der Dortmunder Innenstadt auszubauen. Mit den Worten „Fühlen, schmecken, riechen“ stellt sie die alte Markenqualität in den Vordergrund: handwerkliche Fertigung und einen besonderen Geschmack.



**BRENNEREI, LIKÖRFABRIK & SCHOKOLATERIE
SEIT 1863 IN DORTMUND**

Aug. Krämer Kornbrennerei GmbH

Schwanenwall 31
44135 Dortmund
T 0231 527777
F 0231 527778

E info@august-kraemer.de
W www.august-kraemer.de



Felix, Carmen und Hans-Hermann Krämer führen das Dortmunder Traditionsunternehmen in der vierten und fünften Familiengeneration.

AUGUST ALBORN GMBH & CO. KG



BRANCHE/PRODUKTE Verkehr und Logistik/Schwer- und Spezialtransporte, Betriebs- und Werksumzüge, Autokranbetrieb, Schwermontagen **GRÜNDUNG** 1891 in Dortmund durch Christoph Albörn **INNOVATIONEN** Schwerhubanlage für die Beladung von Schiffen, Hubgerüst für Lasten bis 1.440 t **UMSATZ** 3,21 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 38 in Dortmund

Seine Maxime „Wenn du die Absicht hast, dich zu erneuern, tu es jeden Tag“. beherzigt Helmut Albörn, Geschäftsführer der August Albörn GmbH & Co. KG, nicht nur selbst, sondern empfiehlt sie auch seinen Kunden. Er leitet in vierter Familiengeneration ein Dienstleistungsunternehmen, das sich auf Schwer- und Spezialtransporte und insbesondere auf die Schwermontage von Maschinen und Anlagen in Hallen und Gebäuden spezialisiert hat.

Zu den Kunden zählen Energieversorger, Automobilzulieferer, Maschinen- und Anlagenbauer sowie Stahlherzeuger. „Wenn jemand einen schweren Transport oder Umzug in Betracht zieht, soll er sich an uns wenden; wir finden für alle den richtigen Nenner“. verspricht Helmut Albörn. Sein Unternehmen zählt in Bezug auf Spezialequipment zu den zehn bestausgerüsteten Unternehmen in Deutschland und hat

die Grenzen des Möglichen im Schwertransport mehrfach neu definiert.

Von der Planung über die Einholung der notwendigen Genehmigungen bis zur Durchführung der Transporte bietet Albörn alle Leistungen aus einer Hand. 2005 brachte der Logistikspezialist einen 350 Tonnen schweren Generator in das Kohlekraftwerk Ibbenbüren, verankerte dort einen Spezialkran und hob den Koloss auf seine Einsatzplattform. 2007 transportierte das Unternehmen die größte Gasturbine der Welt von der Werkhalle bei Siemens in das Kraftwerk Irsching. Albörn bewegte die 476 Tonnen schwere Turbine 80 Kilometer weit über Land, umfuhr Brücken, die für eine solche Last zu schwach waren, und setzte sie schließlich auf ihren Platz im Kraftwerk. Viele der firmeneigenen Hubvorrichtungen entwickelt Helmut Albörn selbst;

etwa eine Beladevorrichtung, die Lasten über 350 Tonnen auf Schiffe heben kann, und das bei seiner Inbetriebnahme weltweit größte Hubsystem mit 1.440 Tonnen Tragkraft.

1891 gründete Christoph Albörn in Dortmund eine Kohlenhandlung und übernahm mit seinem Fuhrpark auch Kutschfahrten für Hochzeiten, Kindstaufen und Beerdigungen. Sein Sohn Adam kam 1925 in das Unternehmen; er leitete die Motorisierung des Fuhrparks ein und führte erste Schwertransporte durch. Unter der Führung seines Sohnes August wurden Spezialtransporte zunehmend zur Spezialität des Unternehmens. Der heutige Inhaber Helmut Albörn, Urenkel des Firmengründers, trat 1989 in die Geschäftsführung ein. Vom Firmensitz in Dortmund aus betreut er mit 38 Spezialisten und Fachkräften Kunden in Deutschland und dem europäischen Ausland.



Ein Generator wird im Hafen in Hamm mit eigenem Spezialequipment der Firma August Albörn verladen.



*heavy transport -
next level!*

August Albörn GmbH & Co. KG
Planetenfeldstr. 102
44379 Dortmund
T 0231 961080-0
F 0231 961080-9
E albörn@albörn.de
W www.albörn.de



AURUBIS AG

BRANCHE/PRODUKTE Kupfererzeugung, Kupferverarbeitung, Recycling / u. a. Kupferrecycling, Edelmetallgewinnung **GRÜNDUNG** 1866 in Hamburg bzw. 1916 in Lünen **INNOVATIONEN** Kayser Recycling System für die Verarbeitung von kupferhaltigen Recyclingrohstoffen (2002) **UMSATZ** 12,346 Mrd. Euro (2012/13) **MITARBEITER** 6.500 weltweit, davon 590 in Lünen

Das Recyclingzentrum Lünen ist ein Vorreiter des Urban Mining. „Wir setzen Standards im Recycling und generieren den höchsten Wert aus unterschiedlichen, oft komplexen Rohstoffen“, heißt es im Nachhaltigkeitsbericht der Aurubis AG. Sie betreibt am Standort Lünen die Rückgewinnung von Kupfer z. B. aus metallhaltigen Industriereststoffen, kupferhaltigen Schreddermaterialien und Elektronikschrott der IT und Telekommunikation. Neben Kupfer gewinnt Aurubis so auch Edelmetalle wie Gold und Silber, Nichteisenmetalle wie Zinn, Zink, Blei und Nickel sowie Schwefelsäure. Etwa die Hälfte seiner Edelmetalle erzeugt das Unternehmen durch Recycling. Außerdem wird in Lünen Kupfer auch als Primärrohstoff gewonnen.

Die Rohstoffe werden innerhalb des Unternehmens weiterverarbeitet. Die Aurubis AG ist nicht nur der größte Kupferrecycler der

Welt, sondern auch drittgrößter Kupferkathodenproduzent und der weltweit führende Hersteller von Gießwalzdraht. Sie beliefert die Kupferhalbzeugindustrie, die Elektro-, Elektronik- und Chemieindustrie, aber auch Produzenten im Bereich Erneuerbare Energien sowie Baustoff- und Automobilhersteller.

Die Wurzeln von Aurubis gehen auf die Norddeutsche Affinerie AG zurück, die 1866 in Hamburg als Gold- und Silberscheideanstalt gegründet wurde. Sie übernahm die industrielle Verarbeitung von kupfer- und edelmetallhaltigen Rückständen und entwickelte die erste großtechnische Kupferraffinationselektrolyse. Das Recyclingzentrum Lünen wurde in den Jahren 1913 bis 1916 als Hüttenwerk der Berliner Hüttenwerke Kayser AG aufgebaut, die den Standort zur größten Kupferrecyclinghütte Europas ausbaute. 2000 kam es

zur Aurubis AG, die 2002 am Standort Lünen das dort entwickelte Kayser Recycling System (KRS) in Betrieb nahm – der Lüneburger Standort wurde somit zum größten Kupferrecycler der Welt. Aurubis produziert neben Lünen auch am Hauptsitz in Hamburg, in Stolberg und Emmerich sowie an Standorten in Bulgarien, Belgien, den Niederlanden, Finnland, Italien und den USA.

Seit der Übernahme hat die Aurubis AG am Recycling-Standort Lünen mehr als 200 Millionen Euro investiert, um die Recyclinganlagen effizienter zu betreiben und den Umweltschutz zu verbessern. Sie will ihre Strategie des Multi-Metal-Recyclings weiter fortsetzen, denn die Rückgewinnung von Metallen und Begleitmetallen hat sich deutlich gebessert und komplexe Recycling-Rohstoffe werden zunehmend nachgefragt.



Aurubis AG
Recyclingzentrum Lünen
 Kupferstr. 23
 44532 Lünen
 T 02306 108-0
 F 02306 108-449
 E info-luenen@aurubis.com
 W www.aurubis.com

Das Recyclingzentrum der Aurubis AG in Lünen ist der größte Standort für Kupferrecycling weltweit.



BAYER PHARMA AG



BRANCHE/PRODUKTE Pharmazeutische Industrie **GRÜNDUNG** 2006, durch den Zusammenschluss der Schering AG mit der Bayer HealthCare AG **INNOVATIONEN** zahlreiche pharmazeutische Neuentwicklungen **UMSATZ** 11,2 Mrd. Euro (2013) **MITARBEITER** ca. 1.500 in Bergkamen (2013) **AUSBILDUNG** Ausbildungsquote von mehr als 10 % am Standort Bergkamen

Für die Bayer HealthCare AG steht die Verbesserung der Gesundheit von Mensch und Tier im Mittelpunkt des unternehmerischen Wirkens. An ihrem größten Produktionsstandort in Bergkamen, der zur Berliner Tochtergesellschaft Bayer Pharma AG gehört, produziert Bayer HealthCare Steroidhormone und Kontrastmittel für Röntgen- und MRT-Aufnahmen. Diese Wirkstoffe werden überwiegend von Bayer selbst vermarktet. Aufgrund der außergewöhnlichen Kombination mikrobiologischer Fermentationsschritte und chemischer Synthesen im Bergkamener Werk ist Bayer bei beiden Produkten technologisch führend. Das Unternehmen ist weltweit der größte Anbieter im Bereich Frauengesundheit und Vorreiter auf dem Gebiet der diagnostischen Bildgebung. Insgesamt umfasst das Portfolio der Bayer Pharma AG 30 Therapiegebiete.

Da die Präparate, die in Bergkamen hergestellte Wirkstoffe enthalten, seit Jahren im Markt etabliert sind, stehen sie unter starkem Kostendruck von Generika-Anbietern. Dank der Optimierung der Produktionsprozesse im Rahmen eines Operational-Excellence-Programms konnte das Unternehmen jedoch bisher mit der technologischen Führerschaft auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit verteidigen.

Die Bayer HealthCare AG ist ein Teilkonzern der Bayer AG und bündelt die Aktivitäten der Divisionen Animal Health, Consumer Care, Medical Care sowie Pharmaceuticals. Sie beschäftigt weltweit mehr als 58.000 Mitarbeiter und setzte 2013 18,9 Milliarden Euro um. Am Produktionsstandort Bergkamen sind mehr als 1.400 Mitarbeiter tätig, darunter ca. 150 Auszubildende in acht verschiedenen Ausbildungsberufen.

Im Sinne einer nachhaltigen Produktionsstrategie setzt Bayer auf den verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen und investiert am Standort Bergkamen kontinuierlich in Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen, zur Vermeidung von Abfall und zur Verbesserung der Energieeffizienz – alleine im Jahr 2013 mehr als zehn Millionen Euro. Im Rahmen der Pharmaforschung und -entwicklung kooperiert Bayer HealthCare mit internationalen Partnern aus Wissenschaft und Industrie. Hierzu zählt die Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten wie dem Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg ebenso wie Projekte der Innovative Medicines Initiative (IMI) der Europäischen Union. Das Unternehmen hat im Jahr 2013 mehr als 1,65 Milliarden Euro in seine Forschung und Entwicklung investiert.



Das Werk in Bergkamen produziert Steroidhormone und Kontrastmittel für die diagnostische Bildgebung, seine Produktionstechnik gilt als weltweit führend.



Bayer HealthCare

Bayer Pharma AG
Ernst-Schering-Str. 14
59192 Bergkamen
T 02307 65-0
W www.bayerhealthcare.de



BERGMANN BRAUEREI GMBH

BRANCHE/PRODUKTE Lebensmittelindustrie / Brauerei **GRÜNDUNG** 2007 in Dortmund durch Dr. Thomas Raphael und Herbert Prigge **ABSATZ** mehr als 200.000 Liter jährlich **INNOVATIONEN** Wiederbelebung einer historischen Biermarke **MITARBEITER** 13 in Dortmund

„Harte Arbeit. Ehrlicher Lohn.“ Mit diesem bodenständigen Slogan hat sich die Dortmunder Bergmann Brauerei klar in der Arbeiterstadt Dortmund verortet und einen Platz in den Herzen der Dortmunder Biertrinker erobert.

Die kleine Biermanufaktur hat es sich zum Ziel gesetzt, die Bierkultur in ihrer Heimatstadt wieder zu beleben, die einst weltweit nur in Milwaukee übertroffen wurde. Dazu erwarb der Mikrobiologe Dr. Thomas Raphael 2006 die Rechte an der historischen Biermarke Bergmann, deren Produktion 1972 eingestellt worden war. Er ließ zunächst von einer örtlichen Brauerei 6.000 Liter Export im Stil der 1970er-Jahre brauen und vertrieb es mit der Hilfe von Freunden und Bekannten. Nachdem sogar die lokale Presse begeistert über den Neustart der Marke Berg-

mann berichtete, gründete Raphael ein Jahr später zusammen mit seinem Freund, dem Betriebswirt Herbert Prigge die Bergmann Brauerei GmbH.

Inzwischen vertreibt die Brauerei sechs verschiedene Sorten Craft Bier. Zum Export im Stil der 1970er sind ein Pils, ein Spezial, ein Schwarzbier, ein helles Bockbier mit Namen 1972 und das ADAM, ein Bier nach mittelalterlicher Rezeptur hinzugekommen. Sie werden zum Teil nur in kleinen Mengen hergestellt, finden aber großen Absatz. In den ersten Geschäftsjahren konnte die Bergmann Brauerei eine Umsatzsteigerung von jährlich rund 30 Prozent verzeichnen, seit 2011 schreibt die Firma schwarze Zahlen. Ihr geschäftliches Ziel ist ein Anteil von ein Prozent am Dortmunder Biermarkt, was derzeit 600.000 Liter Jahresausstoß wären.

Die Bergmann Biere sind im örtlichen Handel bei mehr als 100 Adressen sowie in ausgewählten Gaststätten erhältlich, darunter auch das Mannheimer Drei-Sterne-Restaurant Amador. Seit 2008 sind sie bei der überregionalen Supermarktkette REWE eingelistet. 2009 eröffnete Raphael in einem ehemaligen Kiosk die erste eigene Verkaufsstelle in Dortmund, die von Thomas Raphaels und Herbert Prigges Kindern betrieben wird. Seit 2010 verfügt das Unternehmen auch über ein eigenes Sudwerk. Mittlerweile beschäftigt die Privatbrauerei 13 Mitarbeiter.

Zu Anfang des Jahres 2014 begann die Bergmann Brauerei Pläne für die Errichtung einer neuen, größeren Brauerei zu schmieden. Dort sollen auch Brauereibesichtigungen möglich sein.



Bergmann Brauerei GmbH

Speicherstr. 100

44147 Dortmund

T 0231 950-3901

F 0231 950-3903

E raphael@bergmann-brauerei.de

W www.bergmann-brauerei.de



*Dr. Thomas Raphael hat die historische Biermarke Bergmann wiederbelebt.
Das Traditionsbier erfreut sich in Dortmund und in der Region größter Beliebtheit.*

BLUMEN RISSE GMBH & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Einzelhandel / Topf- und Beetpflanzen, Baumschulpflanzen, Schnittblumen und Sträuße, Keramik, Gartengeräte, Erden, Wassertechnik, Hochzeits-, Event- und Trauerfloristik
GRÜNDUNG 1969 in Schwerte durch Peter Risse, seitdem im Familienbesitz **UMSATZ** 127 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 1.847 (2014) **AUSBILDUNG** 105 Auszubildende

Wer Fachberatung für den „grünen“ Bereich sucht, ist bei Blumen Risse gut aufgehoben: Als eines der drei größten Einzelhandelsunternehmen auf dem Blumen- und Pflanzenmarkt bietet die Firma aus Schwerte „Frische, Freundlichkeit und Fachkompetenz“ und wirbt mit dem Claim „Schöne Grüße von Blumen Risse“.

Fachberatung und Blumengrüße sind nur zwei von vielen Angeboten des Unternehmens. Blumen Risse verkauft Topf-, Beet- und Baumschulpflanzen, bietet Schnittblumen und Sträuße an, übernimmt Floristik für Hochzeiten, Events und Trauerfeiern, führt aber auch Keramik, Dekorationsartikel, Gartengeräte und -möbel, Dünger, Erden und Pflanzenschutzmittel. Liebhaber von Brunnen und Teichen werden in den elf Gartencentern des Unternehmens fündig.

Blumen Risse ist in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz

vertreten und führt dort elf Gartencentern, 24 Blumenmärkte und 127 Floristikfachgeschäfte. Damit ist man das größte deutsche Unternehmen in der Branche, das sowohl über Floristikfachgeschäfte als auch über Gartencentern Blumen und Pflanzen vertreibt.

Peter Risse übernahm von seinem Vater eine Gärtnerei. Als er 1969 mehr Blumen produzierte, als er verkaufen konnte, eröffnete er kurzerhand in Schwerte einen eigenen Blumenladen. Bald folgten in der Region die ersten Zweiggeschäfte, und 1974 legte er die Gärtnerei still und konzentrierte sich ganz auf den Blumenhandel. In den 1980er-Jahren erweiterte er sein Spektrum vor allem im Bereich Floristikfachgeschäfte, in den 1990er-Jahren folgten die ersten Gartencentern. Seit 2004 liegt der Schwerpunkt der Expansion auf der Vertriebschiene Blumenmärkte.

Seit 2006 steht Peter Risses Tochter Tina Risse-Stock an der Spitze des Handelsunternehmens. Ihr Augenmerk lag von Anfang an auch auf der Internetpräsenz ihrer Firma. So eröffnete sie 2009 den Online-Shop und ging eine Kooperation mit der Firma Blumenonline, heute Euroflorist, ein, so dass Kunden auf der ganzen Welt mit Blumen beliefert werden können. Seit 2009 ist Tina Risse-Stock Mitglied der Vollversammlung der IHK zu Dortmund und wurde 2011 für Schwerte zur Unternehmerin des Jahres gewählt.

Blumen Risse sponsert viele regionale Veranstaltungen mit Sachspenden, so z. B. das Schwerter Reitturnier. Seinen Auszubildenden und zukünftigen Floristen bietet das Unternehmen Kurse im eigenen Schulungszentrum, etwa zu Themen wie Brautschmuck, Trauerdekoration oder handwerkliche Arbeitstechniken.



Tina Risse-Stock führt das Familienunternehmen in 2. Generation.



Blumen Risse GmbH & Co. KG

Im Ostfeld 5

58239 Schwerte

T 02304 965-0

F 02304 965-300

E info@blumen-risse.de

W www.blumen-risse.de



BRANCHE / PRODUKTE Baumaschinen / u. a. Autokrane, Senkrecht- und Industriefaufzüge
GRÜNDUNG 1958 in Werne durch Albert Böcker, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN**
 über 100 Patente **UMSATZ** ca. 60 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** ca. 400 europaweit, dv. ca. 350
 in Deutschland **AUSBILDUNG** mehr als 30 Auszubildende p. a.; u. a. duale Ausbildung

„Höchstleistung für höchste Anforderungen“ – dieser Grundsatz ist seit über 50 Jahren für die Böcker AG Programm: weltweit führend bei Schrägaufzügen, nach eigenen Angaben Markt- und Technologieführer in Europa bei Aluminiumkränen, einer der europäischen Top 3 bei Senkrechtaufzügen.

Seit der Gründung des Familienunternehmens 1958 durch Albert Böcker strebt die Böcker AG in die Höhe. Heute vereint der einstige Schlosserei- und Schmiedebetriebs als Holding mehrere Tochterunternehmen in ganz Europa und verfügt über ein großes Netzwerk an Vertriebs- und Servicepartnern in über 30 Ländern. Unter der Leitung der Vorstände Alexander Böcker und Jens te Kaat produzieren am Hauptsitz im westfälischen Werne ca. 350 Mitarbeiter hochwertige Kran- und Aufzugstechnik, die vor allem in der Baubranche einge-

setzt wird. Dazu zählen Auto- und Anhängerkrane sowie Schrägbau-, Möbel-, Senkrecht-, Bau- und Industriefaufzüge. Hinzu kommen Mauer- und Greiftechnik, Personen- und Lastenlifte, Dachzubehör und Lastaufnahmemittel. Die Spezialität des Unternehmens liegt dabei in der Krantechnik in Leichtbauweise, das heißt, auf dem möglichst effizienten Heben kleiner und mittlerer Lasten bis vier Tonnen in große Höhen mit großen Reichweiten.

Mit ihrer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung hat die Böcker AG seit der Gründung über 100 Patente angemeldet. Die Innovationen des Unternehmens umfassen u. a. den ersten Möbelschrägaufzug (1974), den ersten Aluminiumteleskopkran (1989) und den ersten Hybridkran aus einem kombinierten Alu- und Stahlmastsystem (2012). Aktuell konzentrieren sich die Forschungsaktivitäten

insbesondere auf den Leichtbau in Aluminium und Stahl, alternative Antriebstechnologien sowie komplexe Steuerungs- und Sicherheitstechnik in Baumaschinen.

Zur stetigen Weiterentwicklung investiert Böcker stark in die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Mehr als 30 Auszubildende erwerben im firmeneigenen Schulungszentrum ihre fachliche Qualifikation. Seine Nachwuchsengeure in den Bereichen Maschinenbau und Mechatronik sichert sich das Unternehmen als Mitbegründer einer Berufsakademie. Mit anderen Maschinenbauunternehmen der Region Ruhr-Ost, der TU Dortmund und Ruhr-Universität Bochum arbeitet Böcker zudem an gemeinsamen Forschungsprojekten, z. B. hinsichtlich der Energierückführung bei Abwärtsfahrt bei alternativen akkugespeisten Elektro-Antrieben.



Böcker AG

Lippestr. 69-73

59368 Werne

T 0289 789-0

F 0289 789-9000

E info@boecker-group.com

W www.boecker-group.com

Seit gut 20 Jahren setzen Krane von Böcker Maßstäbe in Bezug auf Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit; hier: Böcker Anhängerkran 34/1800.



BOEHRINGER INGELHEIM MICROPARTS GMBH



BRANCHE /PRODUKTE Pharmazeutische Industrie / Inhalator RespiMat® Soft Inhaler, ein treibgasfreier Inhalator aus mikrostrukturierten Bauteilen **GRÜNDUNG** 1990 in Karlsruhe durch Hoesch AG, Hüls AG, Rheinmetall GmbH, STEAG AG und VEW AG **UMSATZ** 141,4 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 550 in Dortmund **AUSBILDUNG** 20 Auszubildende p. a.

Boehringer Ingelheim microParts fertigt ein einzigartiges Produkt: den RespiMat® Soft Inhaler, einen treibgasfreien Tascheninhalator, der die Vision des Unternehmensverbands Boehringer Ingelheim „Werte schaffen durch Innovation“ in beispielhafter Weise umsetzt.

Der Inhalator hilft Menschen, die an Atemwegserkrankungen leiden, bei denen sich die Bronchien verengen und Atemnot auslösen. Zur Bekämpfung der Atemnot werden mit dem RespiMat® Wirkstoffe inhaliert, um die Bronchien zu entspannen. Anders als herkömmliche Zerstäuber, die mit Treibgas arbeiten, nutzt der RespiMat® ein System aus mikrostrukturierten Bauteilen, winzigen Komponenten mit Dimensionen im Mikrometerbereich. Die im Gerät angewendete Mikrotechnologie erzeugt eine feine und langsame Sprühwolke, wodurch der Wirkstoff auch in

die kleinsten Bronchienäste gelangt und die Fähigkeit zum Atmen wesentlich verbessert. Die innovativen Zerstäuber haben nicht nur eine nachhaltige Wirkung, sie sind auch einfach zu handhaben, was den Patienten besonders im Notfall zugutekommt.

Das Unternehmen microParts entstand 1990 als Ausgründung aus dem Forschungszentrum Karlsruhe. Zur Gründung schlossen sich Hoesch AG, Hüls AG, Rheinmetall GmbH, STEAG AG und VEW AG zusammen, um die Potenziale des LIGA-Verfahrens, einer neuen Mikrostrukturierungstechnik, auszuloten. Zunächst entwickelte man mikrotechnische Produkte für Kunden. In Kooperation mit dem damaligen Kunden Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG entwickelte microParts den RespiMat®, der 2004 erstmals auf den Markt kam. Im selben Jahr nahm

Boehringer Ingelheim das Dortmunder Unternehmen unter ihr Dach, das von da an unter dem Namen Boehringer Ingelheim microParts firmierte. Der neuartige Inhalator fand solchen Anklang auf den internationalen Märkten, dass sich microParts seit 2011 ganz auf dessen Herstellung konzentriert.

Der RespiMat® ist weltweit in mehr als 50 Ländern erhältlich. Am einzigen Produktionsstandort im Dortmunder Technologiepark fertigt Boehringer Ingelheim microParts die Inhalatoren; befüllt und verpackt werden die Geräte in Ingelheim. Mehr als 550 Mitarbeiter fertigen in Dortmund jährlich ca. 25 Millionen Inhalatoren. Mit einer dritten Produktionslinie will man bis 2015 die Produktionskapazitäten auf 44 Millionen Stück pro Jahr erhöhen und investiert dafür rund 100 Millionen Euro in neue Räumlichkeiten und Anlagen.

Boehringer Ingelheim investiert in die Expansion des Standorts Dortmund – und auch in die Produktion der mikrostrukturierten Düse des RespiMat® Soft Inhaler.



Boehringer Ingelheim microParts GmbH

Hauert 7

44227 Dortmund

T 0231 9799-0

F 0231 9799-99009

E service@microparts.de

W www.boehringer-ingelheim.de/microparts



BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA

BRANCHE / PRODUKTE Sport / Bundesliga-Fußball, Merchandising, Ticketverkauf, Reisen, Eventmanagement **GRÜNDUNG** 1909 in Dortmund durch Fußball-Fans in einer Gaststätte am Borsigplatz **UMSATZ** 265 Mio. Euro (Konzern, 2013/14) **MITARBEITER** 299 **AUSBILDUNG** 7 Auszubildende

„Am Borsigplatz geboren“ – der Fußballverein Borussia Dortmund hat eine der größten identitätsstiftenden Wirkungen in der Region. Seine Beliebtheit bei allen Altersklassen und Bevölkerungsschichten strahlt weit über den Bezirk der IHK zu Dortmund hinaus. Borussia Dortmund ist einer der spielstärksten Vereine der Bundesliga und besitzt daher für die Region auch eine große Wirtschaftskraft. Als Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA organisiert der Verein die Durchführung des Bundesliga-Fußballs sowie des Vereinslebens und der Nachwuchsförderung. Neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des Signal Iduna Parks engagiert sich der Verein auch in fußballnahen Geschäftsfeldern wie Merchandising und Ticketverkauf, Fan- und Kundenbetreuung, Organisation von Reisen sowie Events und Catering. Für Kinder betreibt

Borussia Dortmund eine Fußballschule und bietet jungen Fans unter 14 Jahren eine Mitgliedschaft im KidsClub. Für die Fans gibt es den BVB-Fanshop, der online und über zahlreiche Filialen in der Region Fan- und Merchandising-Artikel verkauft. Das vereinseigene Reisebüro besttravel organisiert Fahrten zu Sport- und Fußballerevents sowie Urlaubs- und Geschäftsreisen für Vereine und Geschäftskunden. BVB Event & Catering bewirtschaftet das Dortmunder Stadion Signal Iduna Park, Deutschlands größtes Fußballstadion. Dort stehen ein Konferenzzentrum ebenso zur Verfügung wie Festsäle für Hochzeiten und Feiern.

Der Verein Borussia Dortmund wurde 1909 von 18 jungen Fußballern ins Leben gerufen, die sich damit von ihrer kirchlichen Jugendgruppe emanzipierten. Die Stadt Dortmund errichtete 1974 anlässlich der Fußball-Welt-

meisterschaft das Westfalenstadion, den heutigen Signal Iduna Park. Die Erweiterung des Stadions gegen Ende der 1990er-Jahre erforderte Kapital, der Verein ging deshalb im Jahr 2000 als erster deutscher Bundesligist an die Börse. Ab 2005 brachte ein Wechsel der Geschäftsführung und der offensive Fußballkurs des Trainers Jürgen Klopp den Verein wirtschaftlich und spielerisch an die Spitze des europäischen Fußballs. Dieser Erfolg, mit Unterstützung von Hauptsponsor Evonik und Ausrüster Puma, verschaffte Borussia Dortmund auch eine große Fangemeinschaft in Asien. Der Verein eröffnete deshalb im Herbst 2014 ein Büro im Stadtstaat Singapur.

Mit der BVB Stiftung „leuchte auf“ engagiert sich Borussia Dortmund für gemeinnützige Projekte und Organisationen in Dortmund und der Region.



Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207–209
44137 Dortmund
T 0231 9020-0
F 0231 9020-105
E info@bvb.de
W www.bvb.de



Ein Farbenmeer der Begeisterung: die Südtribüne des BVB.

BRUDERER GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Maschinenbau und -handel / Präzisions-Hochleistungsstanzautomaten mit mechanischen oder Servo-Vorschüben **GRÜNDUNG** 1943 in Egnach (Schweiz) durch Egon Bruderer **INNOVATIONEN** vollkommener Massenausgleich als Weltneuheit (1967) **MITARBEITER** insgesamt 400 bei der Bruderer AG, 40 bei der Dortmunder Bruderer GmbH (2014)

Der Erfolg der Bruderer GmbH bildet ein erfreuliches Kapitel in der Erfolgsgeschichte der schweizerischen Bruderer AG, dem weltweiten Marktführer für Stanzautomaten. Das Stammhaus der Bruderer AG mit Sitz in Frasnacht/Thurgau produziert Präzisions-Hochleistungsstanzautomaten mit mechanischen oder Servo-Vorschüben und einer Nennkraft von 180 bis 2.500 Kilonewton sowie einem Arbeitsraum bis 2.700 Millimeter. Darüber hinaus liefert es Steuerungen, Zubehör und Stanzlaser sowie universell einsetzbare Peripheriegeräte namhafter Hersteller. Zu den Abnehmern zählen Automobilzulieferer wie die Hersteller von Steckkontakten, Firmen aus der Elektroindustrie sowie Uhrenhersteller, Beschlagsindustrie und Getränkeproduzenten.

Die Bruderer AG vertreibt ihre Produkte über Niederlassungen in England, Frankreich,

Spanien, den USA, China, Singapur und Japan sowie über Vertriebspartner. Den Vertrieb in Deutschland übernimmt die in Dortmund ansässige Bruderer GmbH. Sie leistet zudem die Überholung und Revision der in Deutschland befindlichen Maschinen sowie einen schnellen und unkomplizierten Reparaturservice und hält die dazu notwendigen Ersatzteile vor, teilweise auch für Maschinen, die seit mehr als 30 Jahren im Einsatz sind.

Gründer der Bruderer AG war 1943 der Schweizer Egon Bruderer, der zunächst Exzenterpressen produzierte. 1958 brachte er die ersten Stanz- und Umformautomaten auf den Markt. In den frühen 1960er-Jahren lieferte sein Unternehmen die ersten Stanzautomaten nach Deutschland. Nachdem die hiesige Nachfrage rasch anstieg, gründete man 1970 die Bruderer GmbH, um die deutschen Kunden

besser betreuen zu können. Die deutsche Niederlassung mit ihren zunächst vier Mitarbeitern entwickelte sich rasch zum versierten Dienstleister rund um die Stanz- und Fertigungstechnik. Heute beschäftigt die Bruderer GmbH in Dortmund 40 Mitarbeiter. Zu ihren Aufgaben zählen neben der Wartung und Reparatur auch Sicherheitsüberprüfungen im Produktionsumfeld der Maschinen, die Installation neuer Fertigungslinien sowie der Umbau vorhandener Anlagen. Darüber hinaus übernehmen die Mitarbeiter die Schulung der Kunden vor Ort. Zukünftig soll der Standort Dortmund für die mechanische und elektrische Revision von älteren Stanzautomaten erweitert werden.

Die Bruderer GmbH übernimmt Patentschaften für Professuren und stellt der universitären Forschung unentgeltlich Stanzautomaten zur Verfügung.

Bruderer produziert Präzisions-Hochleistungsstanzautomaten.

BRUDERER+



Bruderer GmbH

Kieferstr. 28
44225 Dortmund
T 0231 7920220
F 0231 719153
E info@bruderer.de
W www.bruederer.com



BUSEMANN GMBH

BRANCHE/PRODUKTE Lebensmittelindustrie / gefrierbare Erfrischungsgetränke (Wassereis) und Popcorn **GRÜNDUNG** 1974 in Bergkamen durch Paul Rüttershoff und Heinrich Busemann, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** Heißabfüllung der Flüssigprodukte ohne Konservierungsstoffe (1994) **MITARBEITER** 136 in Bergkamen (2014) **AUSBILDUNG** 3 Auszubildende

Das Segment, in dem die Busemann GmbH aus Bergkamen zu den europäischen Marktführern zählt, lässt nicht nur Kinderherzen höherschlagen: Das Unternehmen ist einer der führenden europäischen Hersteller von gefrierbaren Kaltgetränken bzw. Wassereis und Popcorn. Für die Produkte der Marke „BUSSY“ werden bei dem IFS-zertifizierten Unternehmen Rohstoffe höchster Qualität eingesetzt, aber, so sagt die Firma selbst: „Die wichtigsten Zutaten für unsere Produkte sind Identität und Hingabe.“ Das Portfolio von Busemann umfasst „BUSSY MIX Ice Pops“ und „BUSSY Kratzdrinks“ in vielen verschiedenen Geschmacksrichtungen von Cola über Waldmeister bis Kirsch, die entweder als Getränke oder als Eis konsumiert werden können. Das Popcorn „BUSSY POP“ wird salzig oder süß in Tüten und Kunststoffeimern verkauft.

Die Lebensmittel werden an den Einzelhandel abgegeben sowie über den zweistufigen Handel und Discounter verkauft. Darüber hinaus bietet Busemann Auftragsfertigung z. B. für Werbegeschenke, produziert Popcorn und Wassereis nach individuellen Rezepturen und übernimmt die Verpackung im jeweiligen Markenlook sowie die Logistik.

Wassereis war vor vierzig Jahren das erste Produkt der Busemann GmbH. Paul Rüttershoff und Heinrich Busemann begannen 1974 mit der Produktion des „Bussy Wassereis Strip 40 ml“, um den eigenen Bedarf des Rüttershoff Großhandels zu decken. 1981 stiegen sie in den Lebensmitteleinzelhandel ein und begannen 1987, zusätzlich auch Popcorn herzustellen. Dank eines selbst entwickelten Verfahrens zur Heißabfüllung und der Umstellung auf computergestützte Abfüll- und Reinigungs-

systeme produziert Busemann seine Getränke seit 1994 ohne Konservierungsstoffe. Nach mehrfachen Erweiterungen der Produktionskapazitäten dehnte das Unternehmen im Jahr 2000 seinen Lieferbereich auf ganz Europa aus. Seit 2005 produziert das Unternehmen zudem auch mit zertifizierten Biozutaten. In den nächsten Jahren ist geplant, den Vertrieb in Nord- und Osteuropa weiter auszubauen. Derzeit liegt die Exportquote bei 16 Prozent.

Das eigenständige Familienunternehmen steht heute unter der Leitung von Helmut Werner, der dabei mit den Prokuristen Gilbert Kipp und Jörg Kiefer zusammenarbeitet. Es beschäftigt am Standort Bergkamen 136 Mitarbeiter. Busemann betreibt Sportsponsoring und unterstützt die Bergkamener Eishockey-Damenmannschaft, die in der 1. Bundesliga spielt.



Busemann GmbH

Friedhofstr. 28
59192 Bergkamen
T 02307 26002-0
F 02307 13700
E online@busemann-gmbh.de
W www.busemann-gmbh.de

Die Busemann GmbH aus Bergkamen ist einer der führenden Hersteller für gefrierbare Kaltgetränke bzw. Wassereis in Europa.



CARAT ROBOTIC INNOVATION GMBH



BRANCHE/PRODUKTE Maschinen- und Anlagenbau/Roboteranlagen **GRÜNDUNG** 1992 in Dortmund von Prof. Dr.-Ing. Gerd Grube, Dipl.-Ing. Michael Hoppe und Dipl.-Ing. Martin Heetmann **INNOVATIONEN** Offline-Programmiersystem FAMoS robotic **UMSATZ** ca. 8 Mio. Euro pro Jahr **MITARBEITER** 38 in Dortmund **AUSBILDUNG** im kaufmännischen Bereich

„Wer dem Erfolg auf den Grund geht, der findet Beharrlichkeit“. So lautet das Motto der drei Gründer und Geschäftsführer der carat robotic innovation GmbH, eines der führenden Systemhäuser für Roboteranwendungen in Deutschland. Gemäß diesem Leitsatz entwickeln und produzieren die drei Ingenieure seit 22 Jahren Robotersysteme zur Oberflächen- und Präzisionsbearbeitung. Zu den Anwendungsbereichen der Robotersysteme gehören z. B. Anlagen zum Schleifen, Bürsten und Polieren von Messing, Aluminium und Edelstahl, zum Putzen und Entgraten von Gussbauteilen sowie zum Präzisionsfräsen und Sägen von Kunststoffen und Aluminium. Im Applikationsbereich Software entwickelte das Unternehmen FAMoS robotic zur Simulation und Offline-Programmierung von Industrierobotern, das weltweit zu den leistungsfähigsten

Systemen in der werkstattnahen Offline-Programmierung zählt.

Das Unternehmen entstand 1992 aus der Universität Dortmund heraus und konnte auf umfassenden Forschungs- und Entwicklungsergebnissen im Bereich des Maschinenbaus sowie der Simulations- und Programmiertechnologie in der Robotertechnik aufbauen. Zu den ersten Aufträgen zählten Roboteranlagen für die Firmen Friedrich Grohe in Lahr und Gebrüder Happich in Wuppertal. Im Nachgang entstanden aus diesen Projekten vielfältige Servicedienstleistungen und weiterführende Produkte. Das Augenmerk der Firmengründer lag darauf, passgenaue Lösungen für die vielfältigen Kundenanforderungen zu entwickeln und die Kompetenz in allen Bereichen des Maschinen- und Anlagenbaus sowie der Sensor- und Softwaretechnologie auszubauen.

Gegen Ende der 1990er-Jahre entstanden die ersten Fräsroboteranlagen zur Präzisionsbearbeitung, mit deren Weiterentwicklungen carat heute auch die anspruchsvollen Kunden der Flugzeug- und Automobilindustrie beliefert; u. a. Porsche, BMW und viele namhafte Automobilzulieferer.

Rund 38 Mitarbeiter sind am Heimatstandort Dortmund für carat tätig. Das Unternehmen hält engen Kontakt zum Johannes Rau Institut RIF e.V., dem Institut für Forschung und Transfer an der Universität Dortmund sowie zu anderen Forschungseinrichtungen. Die Geschäftsführer fördern soziale Projekte in der Region; so engagiert sich Prof. Grube in der Karl-Schlotmann-Stiftung, die junge Menschen in der akademischen Bildung in den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften unterstützt.

Die Gründer der carat robotic innovation GmbH (v.l.n.r.): Dipl.-Ing. Martin Heetmann, Prof. Dr.-Ing. Gerd Grube und Dipl.-Ing. Michael Hoppe.



carat
robotic innovation

carat robotic innovation GmbH

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20

44227 Dortmund

T 0231 9700-151

F 0231 9700-468

E info@carat-robotic.de

W www.carat-robotic.de



CHEMIKALIEN-GESELLSCHAFT HANS LUNG MUSS MBH & CO. KG

BRANCHE / PRODUKTE Stahl/ungeformte Feuerfestprodukte und feuerfeste Fertigbauteile, Engineering **GRÜNDUNG** 1958 in Dortmund durch Hans Lungmuß, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** teerfreie Stichlochmasse (1981), Zustell- und Trocknungskonzept für Induktions- und Niederdrucköfen **MITARBEITER** ca. 80 in Dortmund

Die Chemikalien-Gesellschaft Hans Lungmuß mbH & Co. KG versteht sich auf feuerfeste Produkte nach eigenen Rezepturen, die das Unternehmen kundenspezifisch „auf die Besonderheiten der speziellen Anwendung“ einstellt. Lungmuß Feuerfest führt ungeformte Feuerfestprodukte sowie feuerfeste Fertigbauteile im Programm und ist der größte Produzent von Hochofen-Stichlochmassen in Europa. Darüber hinaus bietet sie Engineering-Leistungen und entwickelt ihre Rezepturen in Abstimmung mit den Kunden kontinuierlich weiter.

Die Produkte kommen als Gieß-, Stampf- oder Spritzmassen sowie als Fertigbauteile in Stahl- und Hochofenwerken, Müllverbrennungsanlagen, Ofenanlagen und Gießereien zum Einsatz, ebenso wie bei der Produktion von Aluminium, Kupfer und Zement. Zum Service von Lungmuß Feuerfest zählt auch

der komplette Feuerfest-Service vor Ort, so etwa Auslegung, Ausbruch und Zustellung von Hochofen-Rinnen oder Zustellung und Trocknung von Induktionsöfen.

Hans Lungmuß gründete das Unternehmen 1958 im Dortmunder Hafengebiet. Er produzierte zunächst vor allem magnesitische Spritzmassen für Stahlwerke, insbesondere für Siemens-Martin-Öfen. 1981 brachte Lungmuß Feuerfest als erstes deutsches Unternehmen teer- und pechfreie Stichlochstopfmassen auf den Markt; mit diesen schadstoffarmen Massen ist das Unternehmen bis heute marktführend in Europa. Weitere technologische Meilensteine waren 1993 die Entwicklung des Lungmuß Ladle Lining Systems für die Zustellung und Nutzung monolithischer Stahlwerkspfannen und 2002 die Entwicklung eines Feuerfest-Konzeptes für Gießereien.

Der ursprünglich lokal ausgerichtete Zulieferer exportiert seine Produkte heute in alle Länder Europas, die ehemalige GUS sowie in die Türkei und den arabischen Raum. Lungmuß Feuerfest bekennt sich zum Dortmunder Produktionsstandort, der immer wieder erweitert wurde, zuletzt 2014 mit einem neuen Werk für feuerfeste Fertigbauteile und Stahlbau. Heute arbeiten dort ca. 80 Mitarbeiter. Die Führung des Unternehmens liegt in zweiter und dritter Familiengeneration in den Händen von Dieter Lungmuß und seinen Söhnen Klaus und Uwe. Trotz des schwierigen Marktumfeldes rechnen sie in der Zukunft mit Wachstum durch Innovation und Kundennähe. Zugleich wollen sie im Bereich Sondermetalle neue Märkte erschließen, die Vertriebsstruktur im Nahen Osten weiter ausbauen sowie den Standort Dortmund durch weitere Investitionen stärken.



Chemikalien-Gesellschaft
Hans Lungmuß mbH & Co. KG
Franziusstr. 84
44147 Dortmund
T 0231 982333-0
F 0231 982333-82
E info@lungmuss.de
W www.lungmuss.de

Das Familienunternehmen Lungmuß investiert seit Generationen in den Standort Dortmund.



CONNEX GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Elektrotechnik / Dehnungsbänder, Hochstromkabel, Stromschienen- und Stromrohr-Systeme, Schienenträger, Spulen **GRÜNDUNG** 2002 in Dortmund durch Martin Janßen, Jürgen Kinsler und Wolfgang Kirtz **MITARBEITER** 50 in Lünen **AUSBILDUNG** 7 Auszubildende

Connex ist „der Spezialist für Engineering und Fertigung im Bereich Bauteile für Hochstromtechnik“. Das Unternehmen führt ein breit gefächertes und spezialisiertes Angebot an Bauteilen für Hochstromtechnik und hat sein Produktportfolio in ein umfassendes Dienstleistungsangebot eingebettet.

Das Hauptprodukt aus dem Hause Connex sind Hochstromkabel aus Kupfer in verschiedenen Ausführungen, luftgekühlte Kabel mit gelochtem Schutzschlauch und wassergekühlte Kabel aus flexiblen Kupferseilen. Weiterhin führt Connex Dehnungsbänder aus Kupfer oder Aluminium, die z. B. in Schienensystemen mit langen Schienenführungswegen oder in Transformatorenanschlüssen eingesetzt werden, Stromschienen- und Stromrohr-Systeme mit allen zugehörigen Abstützungen, Isolierteilen und Wandabdeckungen

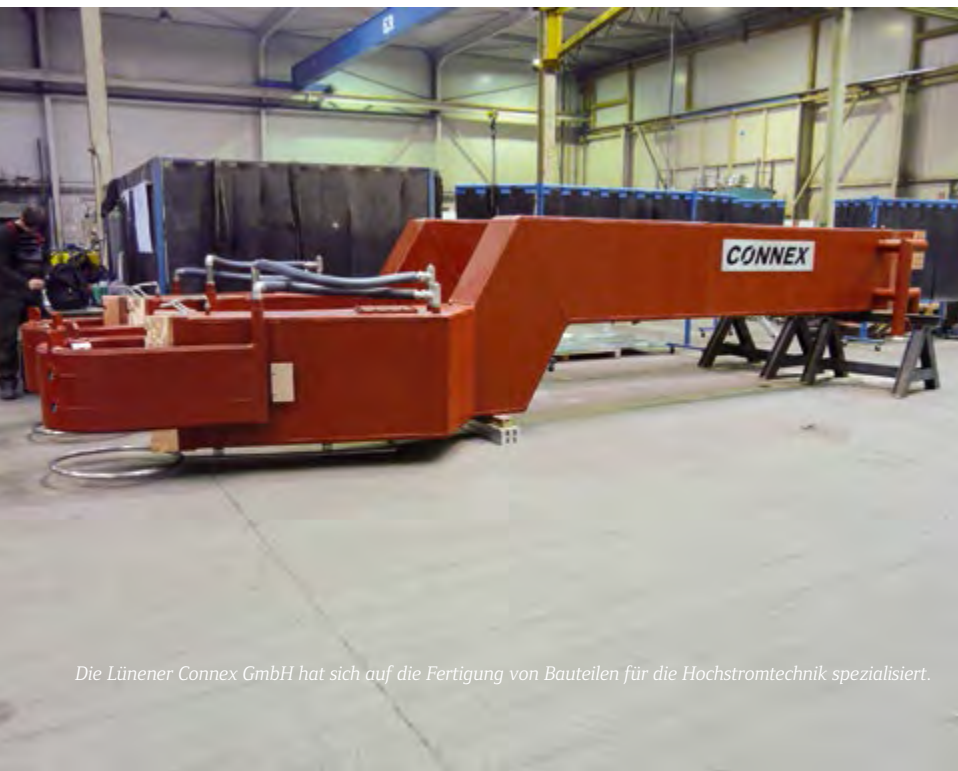
sowie die zugehörigen Schienenträger, Drosselspulen z. B. für den Einsatz in Gleichstrom-Lichtbogenöfen, Sekundärleitungen für den Anschluss von Hochstromleitungen an Transformatoren sowie Elektroden-Tragarme und Stromübertragungskomponenten für den Ofenbau.

Ein wichtiger Einsatzbereich für Hochstromtechnik ist die metallherstellende und -verarbeitende Industrie. Weitere Abnehmer sind z. B. Kunden aus dem Bergbau und allgemeinen Anlagenbau, der Bauindustrie, dem Kraftwerkbau, dem Schiffbau und der Galvanotechnik sowie Glashütten. Sie werden vom Connex-Konstruktionsteam individuell beraten und profitieren dabei von der umfassenden Kompetenz der Mitarbeiter. Neben der Entwicklung, der Konstruktion, der Montage und der Dokumentation über-

nimmt das Unternehmen auch die Wartung von Hochstromanlagen sowie sämtliche Reparaturen im Bereich Hochstromtechnik. Darüber hinaus können Auftragsmontagen und Schweißarbeiten für Kupfer, Aluminium, Stahl und Edelstahl beauftragt werden.

Als die Firmengründer und heutigen Geschäftsführer Martin Janßen, Jürgen Kinsler und Wolfgang Kirtz die Connex GmbH 2002 in Dortmund ins Leben riefen, verfügten sie bereits über langjährige Erfahrung im Bereich der Hochstromtechnik.

Im Dezember 2008 bezog Connex neue Gebäude in Lünen am Buchenberg und erweiterte damit zugleich seine Produktionskapazitäten sowie seine Produktpalette. Heute sind am Standort Lünen 50 Mitarbeiter und sieben Auszubildende für das Unternehmen tätig.



Connex GmbH

Buchenberg 82

44532 Lünen

T 02306 92860-0

F 02306 92860-15

E info@connex-hochstromtechnik.de

W www.connex-hochstromtechnik.de



CONTINENTALE VERSICHERUNGSVERBUND A. G.

BRANCHE / PRODUKTE Versicherungen / Kranken-, Lebens- und Sachversicherungen **GRÜNDUNG** 1926 in Dortmund **UMSATZ** 3,4 Mrd. Euro Beitragseinnahmen, 378,1 Mio. Euro Geschäftsergebnis (2013) **MITARBEITER** rd. 6.900 im Innen- und Außendienst **AUSBILDUNG** rd. 250 Auszubildende und Studenten im dualen Studium

„Konservativ zu sein ist manchmal ganz schön revolutionär“, stellt der Continentale Versicherungsverbund auf Gegenseitigkeit fest und spielt damit auf das eigene Geschäftskonzept an, das im Sinne des Genossenschaftsgedankens auf Gegenseitigkeit beruht. Diese Konstellation schützt das Unternehmen vor Übernahmen und erlaubt ihm, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Die Continentale bietet Privatkunden sowie kleinen und mittleren Gewerbetreibenden Versicherungsprodukte aus den Sparten Kranken-, Lebens- und Sachversicherungen an. Sie führt ein breites Spektrum an privaten Krankenzusatz- und Krankenvollversicherungen. Kunden aus den Bereichen Kunst und Musik, Juweliere und Besitzer von Oldtimern profitieren von den Nischenprodukten der Mannheimer Versicherungen, einem Unternehmen des Versicherungskonzerns. Innerhalb des

Verbundes konzentrieren sich darüber hinaus die EUROPA Versicherungen auf den Bereich Direktversicherungen.

Insgesamt unterhält der gesamte Verbund ein Netz von persönlichen Ansprechpartnern über vier Direktionsstandorte in Dortmund, München, Köln und Mannheim, 13 Kundendienstzentren in größeren Städten, rund 1.400 Agenturen mit eigenen Mitarbeiterteams sowie regelmäßige Kontakte zu mehr als 8.000 freien Vermittlern. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte in Deutschland sowie teilweise auch in Österreich und zählt mit 3,4 Milliarden Euro Beitragseinnahmen zu den großen deutschen Versicherern.

Der heutige Continentale Versicherungsverbund blickt dabei auf eine lange Tradition zurück: Weil viele Krankenversicherungen die Leistungen von Naturheilkundigen in Dortmund

nicht erstatten wollten, gründeten 1926 drei Anhänger der Naturheilkunde die Volkswohl Krankenunterstützungskasse und legten so den Grundstein für die heute Continentale Krankenversicherung a. G. Der Krankenversicherer schloss sich 1952 mit dem 1892 gegründeten Münchener Pensionsverein a. G. zusammen; 1960 erfolgte die Gründung der Continentale Allgemeine, unter deren Dach sich konsequent bis 1976 die Continentale Versicherungs-Gruppe zusammenschloss. Seit 2010 firmiert das Unternehmen unter dem heutigen Namen.

Als Versicherungsverbund a. G. gehört das Unternehmen den Mitgliedern. Entsprechend ist das oberste Gremium die Mitgliederversammlung. Die Continentale vergibt Stipendien an begabte Studenten der TU Dortmund und der FH Dortmund und fungiert als exklusiver Partner der Westfalenhalle.



Der Continentale Versicherungsverbund auf Gegenseitigkeit hat einen seiner vier Direktionsstandorte in Dortmund.



Continentale Versicherungsverbund auf Gegenseitigkeit

Ruhrallee 92
44139 Dortmund
T 0231 919-0
F 0231 919-3255
E info@continentale.de
W www.continentale.de

KG DEUTSCHE GASRUSSWERKE GMBH & CO.



BRANCHE / PRODUKTE Chemie / Industrieruß (Carbon Black), Energieerzeugung (Strom, Fernwärme) **GRÜNDUNG** 1936 in Dortmund als Russwerke Dortmund durch die ehem. Degussa AG **UMSATZ** ca. 100 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 149 in Dortmund **AUSBILDUNG** 12 Auszubildende im technischen und kaufmännischen Bereich

Industrieruß oder Carbon Black ist – im Gegensatz zum umweltschädlichen Ruß im Auspuff- und Abgas – ein wertvolles chemisches Produkt. Die KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co. (DGW) ist der größte deutsche Hersteller von Carbon Black und „... ein chemisches Unternehmen mit Tradition und Innovation“.

Carbon Black wird in mehr als 100 verschiedenen Typen mit speziellen Eigenschaftsprofilen hergestellt. In der Reifen- und Gummiindustrie dient es als Füllstoff und zur Verstärkung der Kautschukmischungen; die KG Deutsche Gasrußwerke beliefert alle namhaften ReifenhHersteller und Produzenten der Gummiindustrie mit den sogenannten Rubber Blacks. Darüber hinaus findet es sich in Kleb- und Kunststoffen und wird als schwarzes Pigment zur Farb- und Lackherstellung verwendet, in Druckfarben und eingefärbten Textilien.

Die DGW hat ihre Wurzeln in der Firma Russwerke Dortmund, die 1936 gegründet wurde. Sie begann 1938 mit der industriellen Herstellung von Industrieruß nach dem sogenannten Gasrußverfahren. Seit 1956 nutzte man das Furnace-Black-Verfahren, das heute am meisten genutzte Verfahren zur industriellen Herstellung von Ruß. 1983 begann das Unternehmen aus dem Restgas der Rußproduktion Strom herzustellen, seit 1994 nutzt es auch die Abwärme, die es als Fernwärme an die Stadt Dortmund liefert.

Heute liegen die Anteile an der DGW im Besitz der ORION Engineered Carbons mit Sitz in Frankfurt, einem Nachfolgeunternehmen der ehemaligen Firma Degussa bzw. von Evonik, sowie bei den Firmen Continental, Pirelli, Goodyear Dunlop und Vorwerk. Das Unternehmen beschäftigt am Standort

Dortmund 149 Mitarbeiter und bildet zwölf Auszubildende aus, in erster Linie für den eigenen Betrieb. Derzeit plant man im Verbund mit dem Berufsförderungswerk den neuen Ausbildungsberuf Elektroniker für Automatisierungstechnik.

Umweltschutz und Betriebssicherheit haben hohe Priorität bei der DGW. So werden gegenwärtig größere Investitionen getätigt, um Energie einzusparen, die Mess-, Regel- und Überwachungstechnik ist stets auf dem neuesten Stand. Für Notfälle hat das Unternehmen einen Alarm- und Gefahrenabwehrplan entwickelt, der den Anrainern als Broschüre zur Verfügung steht. Auch hinsichtlich der Produktqualität gilt eine „Null-Fehler-Politik“. Trotz starker Konkurrenz aus Russland und China erwartet die DGW für die nächsten Jahre ein moderates Wachstum.

Die KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co. (DGW) ist der größte deutsche Hersteller von Carbon Black (Industrieruß).



KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co.

Weidenstr. 70-72
44147 Dortmund
T 0231 8592-0
F 0231 8592-372
E info@gasruss.de
W www.gasruss.de



DIAGRAMM HALBACH GMBH & CO. KG

BRANCHE / PRODUKTE Druckindustrie / Sicherheitsdruck, Medizintechnik **GRÜNDUNG** 1832 in Dortmund durch Ludwig Stefan Halbach, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** Dotforms – elektronische Datenerfassung mit Stift und Papier **UMSATZ** rd. 65 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** rd. 300 in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und der Türkei **AUSBILDUNG** 10 Auszubildende

Diagramm Halbach hat sich von einem Hersteller technischer Registrierpapiere, sogenannter Diagrammpapiere, zu einem weltweit tätigen Spezialisten für Print- und Zubehörprodukte entwickelt. Das Unternehmen betreut Kunden im In- und Ausland, die von dem Printspezialisten eine hohe Anwendungskompetenz und eine perfekte technische Fertigungsleistung erwarten können. Zum Portfolio zählen medizintechnische Verbrauchsmaterialien, Produkte für Patientensicherheit, Datenbelege und Etiketten sowie Tickets und Sicherheitsdruck.

Produkte von Diagramm Halbach werden im Krankenhaus als EKG-Papier oder in Kontoauszugsdruckern genutzt und kommen in berührungslos kommunizierenden Skipässen mit RFID-Technologie ebenso zum Einsatz wie in fälschungssicheren Fahrausweisen

im öffentlichen Personenverkehr sowie in Parktickets aus dem Parkautomaten.

Mit der Technologie Dotforms bringt Diagramm Halbach das analoge Zeitalter, als Daten mit Stift und Papier erfasst wurden, in die Welt der digitalen Daten. Mit Hilfe eines Digitalstifts können Rettungsdienste, OP-Teams im Krankenhaus oder auch Mitarbeiter von Serviceorganisationen Daten in den Spezialformularen von Diagramm Halbach digital erfassen und erreichen so eine reibungslose und effiziente Dokumentation. Das Familienunternehmen Diagramm Halbach wurde 1832 in Dortmund-Hörde gegründet und steht heute in der sechsten Familiengeneration unter der Führung von Dipl.-Kfm. Philipp Halbach. Es verfügt über zwei als Sicherheitsdruckereien zertifizierte Produktions- und Logistikstandorte in Schwerte und

Herne und betreibt Tochtergesellschaften in den Niederlanden, Frankreich und der Türkei. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen ca. 300 Mitarbeiter und ist seit mehr als 40 Jahren Ausbildungsbetrieb.

Diagramm Halbach ist weltweit ein Begriff für Präzisions- und Sicherheitsdruck. Das Unternehmen legt höchste Maßstäbe an die eigene Professionalität, um die anspruchsvollen Anforderungen seiner Kunden in mehr als 70 Ländern zu realisieren. Das Unternehmen ist nach den internationalen Standards für Qualitätsmanagementsysteme ISO 9001 und Umweltmanagementsysteme ISO 14001 sowie im Rahmen der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände für den Klimaneutralen Druck zertifiziert. Im Jahr 2013 wurde Diagramm Halbach mit dem New Deals Prädikat für Personalmanagement ausgezeichnet.



Diagramm Halbach GmbH & Co. KG

Am Winkelstück 14
58239 Schwerte
T 02304 759-0
F 02304 759-50
E info@halbach.com
W www.halbach.com



Diagramm Halbach aus Schwerte ist weltweit ein Begriff für Präzisions- und Sicherheitsdruck.

DOLEZYCH GMBH & CO. KG



BRANCHE /PRODUKTE Ladungssicherungstechnik /Seile, Ketten, Hebebänder, Rundschnlingen, Hebezeuge **GRÜNDUNG** 1935 in Dortmund durch Franz Dolezych, Familienbesitz **INNOVATIONEN** Dolezych-Einfach-Methoden zur Ermittlung der richtigen Ladungssicherung, DoMess, DoMulti, DoClick, DoConnect, DoKEP-Ladungssicherungsnetze u. a. **MITARBEITER** weltweit 650, 180 in Dortmund

Wer schwere, empfindliche oder komplizierte Ladegüter heben, umschlagen und transportieren will, ist beim Dortmunder Unternehmen Westdeutscher Drahtseilverkauf Dolezych GmbH & Co. KG buchstäblich auf der sicheren Seite. Als einer der weltweit führenden Hersteller von Hebe- und Ladungssicherungsprodukten hat das Unternehmen vor allem ein Ziel: „Wir wollen die Erwartungen unserer Kunden übertreffen.“ Das innovative, breit gefächerte Sortiment mit über 100 patentierten Produkten bietet dafür die passenden Lösungen. Vom Anschlagseil aus Stahl bis hin zur Schwerlastrundschnlinge aus hochfesten Kunststofffasern – Dolezych hat für jeden Anwendungsfall das optimale Produkt. Diese sind überall dort im Einsatz, wo Güter sicher gehoben und transportiert werden müssen – sei es in der Produktion im Industriebetrieb, in der Logistik, auf der Baustelle oder

als Ladungssicherungsmittel auf der Straße, der Schiene, dem Wasser oder in der Luft. Neben Produkten mit höchsten Qualitätsansprüchen bietet Dolezych auch einen Prüf-, Reparatur- und Wartungsservice und ergänzend Weiterbildungsmaßnahmen in Form von Fachseminaren und Schulungen an. Die 80-jährige Erfahrung zur Hebe- und Ladungssicherungstechnik bringt das Unternehmen in nationale und internationale Normungsgremien ein und beteiligt sich so an der Entwicklung wichtiger Sicherheitsstandards.

Franz Dolezych gründete die „Westdeutsche Drahtseilverkaufsgesellschaft & Co.“ 1935 in Dortmund. Zu den ersten Produkten gehörten Stahlseile für alle Anwendungen für die Montanindustrie im Ruhrgebiet und die Schifffahrt. Seit 1990 führt Udo Dolezych das Unternehmen. Mit Sohn Tim Dolezych ist seit 2011 die dritte Generation im Unternehmen, das seine Produkte

an neun internationalen Standorten produziert und weltweit vertreibt. In der Forschung kooperiert Dolezych u. a. mit der TU und der FH Dortmund, der Hochschule Bremerhaven, dem VDI, den BGN, aber auch mit Prüfungsgesellschaften wie dem TÜV und der Dekra. Im Fokus steht aktuell der Einsatz von Hochleistungsfasern sowie die Ladungssicherung mit innovativen selbstspannenden Zurrnetzen.

Udo Dolezych ist nicht nur führend in internationalen Fachgremien aktiv, sondern engagiert sich auch zusätzlich stark für die Belange der Unternehmen in der IHK-Region Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna. Außerdem ist der ehrenamtliche Präsident der IHK zu Dortmund u. a. Vorstandsmitglied der Fördergesellschaft der Fachhochschule Dortmund und der Dortmund-Stiftung und Kuratoriumsmitglied der Kulturstiftung Dortmund.

Eine 600 t schwere U-Boot-Sektion wird von Dortmunder Schwerlastrundschnlingen gehoben.



Dolezych
einfach sicher

Dolezych GmbH & Co. KG

Hartmannstr. 8
44147 Dortmund
T 0231 8285-0
F 0231 827782
E info@dolezych.de
W www.dolezych.de



DORTMUNDER BRAUEREIEN

BRANCHE / PRODUKTE Nahrungsmittel, Getränke / Bier, alkoholfreie Getränke **GRÜNDUNG** die Wurzeln der Traditionsbrauerei reichen bis in das Jahr 1430 – dem Ursprung der Dortmunder Kronen-Brauerei – zurück; seit 2005 firmiert sie unter dem Namen Dortmunder Brauereien **MITARBEITER** 500 in Nordrhein-Westfalen **AUSBILDUNG** 20 Auszubildende

Mit den Worten „Wir glauben an die Dortmunder Bierkultur, dies ist unser starkes Signal“ weihen die beiden Geschäftsführer der Dortmunder Brauereien, Uwe Helmich und Thomas Schneider, im Sommer 2013 eine neue Abfüllanlage und eine neue Sortieranlage ein – als Zeichen für eine prosperierende Zukunft. Heute können in der Brauerei 55.000 Flaschen pro Stunde vom Band laufen.

Unter dem Dach der Dortmunder Brauereien sind seit 2005 namhafte, traditionsreiche Dortmunder Biermarken vereint. Als Tochter der größten Privatbrauereigruppe Deutschlands – der Radeberger Gruppe, die wiederum zur Oetker-Gruppe gehört – repräsentieren die Dortmunder Brauereien heute ein Stück deutscher Bierkultur wie auch die Hövels Hausbrauerei, ebenfalls eine Tochter der Radeberger Gruppe.

Die Dortmunder Brauereien führen den Vertrieb für eine weite Bandbreite an Biersorten und alkoholfreien Getränken durch und betreuen Kunden aus Gastronomie und Handel.

Zu ihren Marken zählen unter anderem Brinkhoff's No.1, Dortmunder Kronen, Hövels Original, DAB und Dortmunder Union. Ein Großteil der Marken ist deutschlandweit im Handel, einige Produkte werden zudem in mehr als 25 Länder exportiert. Im Kammerbezirk Dortmund sind die Dortmunder Brauereien die marktführenden Brauereien in Handel und Gastronomie.

Um die hauseigenen Marken zu stärken, setzen die Dortmunder Brauereien u. a. auf ein vielfältiges Engagement in der Region. So sponsert Brinkhoff's No.1 den Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund und das Juicy

Beats Festival im Dortmunder Westfalenpark. Außerdem sind die Dortmunder Brauereien Partner der Dortmunder Gründungsinitiativen von start2grow und 3rd Wednesday, unterstützen den Dortmunder sowie den Hagener Karneval und fördern das Dortmunder Brauerei Museum.

Mit Veranstaltungen wie der Kronen-Bollerwagentour zum Vatertag und dem alljährlichen Kronen Wintergrillen setzen die Dortmunder Brauereien auch selbst Akzente im Dortmunder Stadtgeschehen. Schließlich treten die traditionsreichen Dortmunder Biermarken bei zahlreichen Kleingarten- und Stadtfesten, bei den Amateur-Sport-Events im Handball, Tennis und Fußball, bei Kulturveranstaltungen im Konzerthaus und beim alternativen Ruhrpottkarneval Geierabend in Erscheinung.



**DORTMUNDER
BRAUEREIEN**

Dortmunder Brauereien
– ein Unternehmen der Radeberger Gruppe KG
Steigerstr. 20
44145 Dortmund
T 0231 8400-0
F 0231 8400-340
W www.brauereierlebnis-dortmund.de



Die Dortmunder Brauereien nahmen 2013 eine moderne Abfüll- und Sortieranlage in Betrieb.

DORTMUNDER HAFEN AG



BRANCHE / PRODUKTE Dienstleistungen; Betrieb eines Hafens / Liegenschaftsverwaltung, Grundstücksvermarktung, Bau, Pflege und Unterhalt der Hafenbecken, Schiffseichung **GRÜNDUNG** 1939 in Dortmund als Ausgliederung aus der Dortmunder Stadtverwaltung **UMSATZ** 4,6 Mio. Euro **MITARBEITER** 12 in Dortmund

Die Dortmund Hafen Gruppe leistet am Standort Dortmund Hafen seit 75 Jahren „Logistik mit System“. Federführendes Unternehmen der Gruppe ist die Dortmunder Hafen AG, die unter ihrem Dach die drei Beteiligungsgesellschaften Dortmunder Eisenbahn GmbH, DE Infrastruktur GmbH und Container Terminal Dortmund GmbH zusammenfasst. Die Dortmunder Hafen AG fungiert als zentrale Hafenverwaltung. Sie leistet das Grundstücksmanagement und den Bau sowie den Unterhalt der Hafenbecken und beschäftigt zwölf der rund 300 Mitarbeiter, die insgesamt für die Dortmund Hafen Gruppe tätig sind (2014).

Der Dortmunder Hafen feierte 2014 sein 115-jähriges Jubiläum. Seine Entstehung verdankt er dem Bau des Dortmund-Ems-Kanals, über den das östliche Ruhrgebiet eine direkte Verbindung zur Nordsee erhielt. Der erste

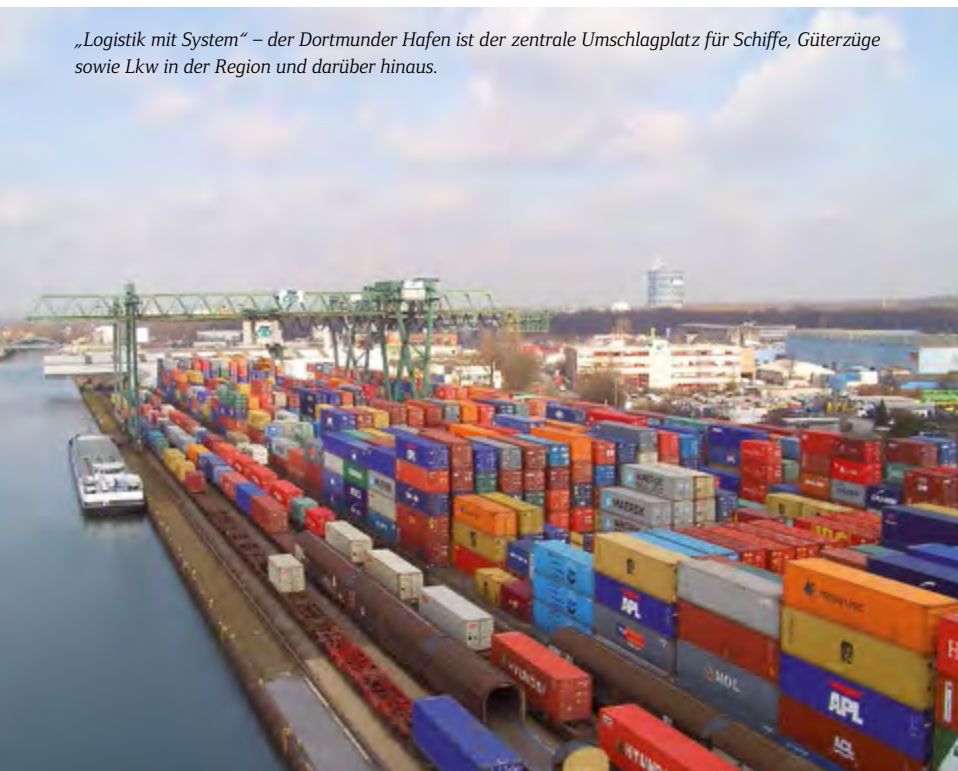
Spatenstich beim Hafenbau erfolgte im Oktober 1895. Innerhalb von drei Jahren wurden fünf Hafenbecken und mehr als 20 Kilometer Gleisanlagen errichtet; in den folgenden 25 Jahren folgten mehrere Erweiterungen. 1939 gliederte die Stadt Dortmund die Hafenverwaltung mit der Gründung der Dortmunder Hafen AG aus der Stadtverwaltung aus.

Der Dortmunder Hafen ist der größte Kanalhafen Europas. Jährlich werden dort ca. drei Millionen Tonnen Schiffsgüter umgeschlagen. Als urbanes Industriegebiet und Logistikzentrum beherbergt er Industrieunternehmen ebenso wie Spediteure, Logistiker und Recycler. Dank seiner trimodalen Ausrichtung – das heißt, er ist über Straße, Schiene und zu Wasser erreichbar – verbindet der Hafen die Stadt Dortmund und seine Einzugsgebiete vom Nullpunkt des Dortmund-Ems-Kanals aus

mit den sogenannten ZARA-Häfen Zeebrügge, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam sowie mit den deutschen Seehäfen.

Zu den Aufgaben der Dortmunder Hafen AG zählt es auch, den Wirtschafts- und Logistikstandort Dortmund Hafen sicher für die Zukunft aufzustellen. Sie sorgt für die Verankerung des Standortes in der hafenaffinen Wirtschaft und trifft die dazu notwendigen Partnerschaften und Kooperationen. Besonders gefordert wird der Hafenstandort durch die verkehrspolitischen Bestrebungen, zur Entlastung des Straßenverkehrs den Warentransport mit Schiff und Bahn zu erhöhen. Auch die ökologischen Aspekte des Hafenbetriebs hält die Hafenverwaltung im Blick und ist bestrebt, in dieser Hinsicht einen sinnvollen Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie zu schaffen.

„Logistik mit System“ – der Dortmunder Hafen ist der zentrale Umschlagplatz für Schiffe, Güterzüge sowie Lkw in der Region und darüber hinaus.



Dortmund Hafen 21

Dortmunder Hafen AG

Speicherstr. 23
44147 Dortmund
T 0231 9839-681
F 0231 9839-699
E info@dortmunder-hafen.de
W www.dortmunder-hafen.de



DORTMUNDER VOLKSBANK EG

BRANCHE / PRODUKTE Finanzdienstleistungen / Bankprodukte **GRÜNDUNG** 1899 in Dortmund
FILIALEN 79 im Geschäftsgebiet Dortmund, Hamm, Unna, Schwerte und Castrop-Rauxel **BILANZ-SUMME** 5,8 Mrd. Euro (2013) **MITARBEITER** 1.054 (Ende 2013) **AUSBILDUNG** 93 Auszubildende

„Wir machen den Weg frei“, verspricht die Dortmunder Volksbank ihren rund 240.000 Kunden. Lokal verankert und überregional vernetzt, bietet sie seit 115 Jahren Bankprodukte und Finanzdienstleistungen für Privatkunden und mittelständische Unternehmen. Durch die Fusion mit anderen Volksbanken der Region operiert die Dortmunder Volksbank heute mit 79 Filialen in Dortmund, Hamm, Unna, Schwerte sowie Castrop-Rauxel und ist damit die größte Volksbank in NRW. Mit ihren insgesamt 1.054 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 5,8 Milliarden Euro (2013) zählt sie auch deutschlandweit zu den größten genossenschaftlich betriebenen Geldinstituten. Durch ihre Vernetzung mit der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken bietet die Bank darüber hinaus eines der dichtesten Bank-Service-netze in Deutschland.

Die Dortmunder Volksbank wurde 1899 als Gewerbebank im Zuge einer deutschlandweiten Bewegung gegründet, die von zwei Gründervätern des Genossenschaftswesens, Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen, ausging. Deren Ziel war es, Bauern, Handwerkern und kleinen Unternehmen den Zugang zu Finanzmitteln zu eröffnen und ihnen in Zeiten finanzieller Schwierigkeiten „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu bieten. Seit den Anfängen gründet die Dortmunder Bank ihre Arbeit auf die Prinzipien der Solidarität, Stabilität und Unabhängigkeit. Als eingetragene Genossenschaft ist sie rechtlich und wirtschaftlich selbstständig und zählt heute 150.000 Mitglieder. Diese werden durch den Erwerb eines oder mehrerer Geschäftsanteile zu Miteigentümern und können an demokratischen Entscheidungsprozessen innerhalb des Unternehmens mitwirken.

Die Geschichte der Dortmunder Volksbank ist wie die ihrer Region von Höhen und Tiefen geprägt. 1944 wurde das Gebäude der damaligen Gewerbebank von einer Bombe zerstört. Nach dem Wiederaufbau erlebte sie ein starkes Wachstum und baute ein flächendeckendes Filialnetz auf. Auf den Strukturwandel im Ruhrgebiet reagierte sie mit regionalen Fusionen und avancierte zu einem modernen und leistungsfähigen Finanzinstitut, das sein verantwortliches Wirtschaftshandeln im Sinne des Gründungsgedankens fortsetzt.

2001 bezog die Dortmunder Volksbank die neu gebaute Hauptstelle im Zentrum von Dortmund. Ihre Verbundenheit mit der Region beweist sie auch durch die Förderung lokaler Kunstprojekte, Musikwettbewerbe, Denkmalpflege, Sportsponsoring sowie die Finanzierung von Stipendien und Stiftungen.



Dortmunder Volksbank eG

Betenstr. 10
 44137 Dortmund
 T 0231 5402-0
 F 0231 5402-200
 E mail@dovoba.de
 W www.dovoba.de

Die Hauptstelle der Dortmunder Volksbank
 mitten im Zentrum der Dortmunder Innenstadt.



DULA-GRUPPE



BRANCHE / PRODUKTE Ladenbau, Innenausbau / Planung und Design, Produktion, Logistik, Montage **GRÜNDUNG** 1953 in Dortmund durch Heinrich Dustmann, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** elektrifizierte Ladenbausysteme, modulare Ladengestaltung **UMSATZ** 84,9 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 1.020 weltweit, dv. 144 in Dortmund **AUSBILDUNG** 50 Auszubildende

Mit ganzheitlichem Ladenbau und exklusivem Innenausbau hat sich die Dula-Gruppe auf der ganzen Welt einen Namen gemacht. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Dortmund handelt nach den Worten von Geschäftsführer Heinz-Herbert Dustmann: „Es gibt nichts, das so gut ist, dass es nicht noch besser gemacht werden könnte!“ Dula hat das Konzept der ganzheitlichen Ladengestaltung aus der Taufe gehoben und zählt in diesem Segment zu den drei führenden Anbietern in Europa.

In sieben Planungsbüros in Deutschland, Spanien, Großbritannien, Russland und Dubai arbeiten Architekten, Innenarchitekten, Lichtplaner und Designer eng zusammen, um die Wünsche des Kunden und räumliche Gegebenheiten zu einem stimmigen und authentischen Konzept zu bringen. Ihre Entwürfe für Inneneinrichtungen und Ladenausstattungen

werden in acht Produktionsstätten in Deutschland, Russland und Spanien ausgeführt. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen die Logistik und Montage der eigenen Projekte und agiert als Generalunternehmer für seine Kunden. Zu diesen zählen z. B. namhafte Industrieunternehmen, weltbekannte Markenhersteller, führende Kaufhäuser, Hotelketten und Restaurantbetreiber.

Heinrich Dustmann gründete Dula 1953 als Designbüro. Er setzte von Anfang an auf hohe Qualität und einen internationalen Fokus. Nach den ersten Werken in Deutschland eröffnete er 1966 einen Produktionsstandort im spanischen Saragossa, von dem aus er den spanischen Markt erschloss. 1971 eröffnete er in Dortmund das Dula-Center, das heute nicht nur einem internationalen Planungsbüro Raum gibt, sondern darüber hinaus im Dula-Studio

und Dula-Lichtstudio beispielhaft moderne Trends und Möglichkeiten der Ladengestaltung und Lichttechnik präsentiert.

Der Sohn des Firmengründers, der heutige Geschäftsführer Heinz-Herbert Dustmann, steht seit 1990 an der Spitze des Unternehmens. Er setzte den nachhaltigen Expansionskurs seines Vaters fort, insbesondere mit Blick auf den osteuropäischen Raum. Als das Unternehmen 2002 den langjährigen Mieter seines Warenhauses an der Dortmunder Harkortstraße verlor, gründete er die Warenhaus Hombruch GmbH und führte das Haus unter dem Namen Dustmann fort.

Derzeit wird der Warenhaus-Komplex nach niedrigerenergetischen Gesichtspunkten neu gestaltet und soll den internationalen Kunden zukünftig auch Anregungen für eigene nachhaltige Projekte bieten.

Perspektive des zukünftigen Dula-Centers mit Warenhaus Dustmann in Dortmund.



Ladengestaltung · Innenausbau
Planung · Produktion · Montage

Dula-Werke Dustmann & Co. GmbH

Karlsbader Str. 1a
44225 Dortmund
T 0231 7100-0
F 0231 7100-349
E info@dula.de
W www.dula.de



ELMOS SEMICONDUCTOR AG

BRANCHE / PRODUKTE Halbleiterindustrie, Elektronikbranche / Halbleiter und Sensoren **GRÜNDUNG** 1984 in Dortmund durch Prof. Dr. Günter Zimmer, Dr. Klaus Weyer und Norbert Ellenberger **INNOVATIONEN** Sensor für Reifendruckkontrollsysteme, Gestensteuerung im Auto **UMSATZ** 189 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 1.100, davon 750 in Dortmund **AUSBILDUNG** rd. 40 Auszubildende

Wenn das Autoradio auf einen Wink mit der Hand hin die Station wechselt, ist es wahrscheinlich mit einem Sensor aus dem Hause der Elmos Semiconductor AG ausgestattet. Die Halbleiter und Sensoren des Unternehmens „sind die Intelligenz, die im Verborgenen für die vielen technischen Wunder und die magischen Momente im täglichen Leben sorgt“. Neben der Gestensteuerung im Fahrzeug-Infotainment kommen sie z. B. auch in Einparkhilfen und bei der Reifendruckkontrolle zum Einsatz. In diesen drei Anwendungsfeldern hält Elmos die führende Position auf dem Weltmarkt.

85 Prozent der Kunden kommen aus der Automobilbranche, aber auch in Industrie und dem Konsumgüterbereich finden sich namhafte Abnehmer, darunter etwa die Firmen Miele und Leica.

Elmos entstand 1984 als erstes Unternehmen im TechnologieZentrum Dortmund. In den Anfängen entwickelten die Firmengründer Prof. Dr. Günter Zimmer, Dr. Klaus Weyer und Norbert Ellenberger die automatische Bügelleisenabschaltung und die Cockpit-Instrumente-Steuerung im Auto. 1987 wurde BMW auf den Halbleiterhersteller aufmerksam. Der Autohersteller beteiligte sich nicht nur finanziell, sondern eröffnete Elmos auch neue Möglichkeiten auf dem automobilen Markt. Dies führte in den folgenden Jahren zu starkem Wachstum. Mitte der 1990er-Jahre errang Elmos eine führende Position bei der Sensorauswertung von Einparkhilfen. Mit der Entwicklung des weltweit kleinsten Sensors zur Reifendruckkontrolle übernahm man 2010 auch in diesem Applikationsfeld die Führungsrolle. 2012 ermöglichte Elmos die

weltweit erste Gestensteuerung im Auto und überführte sie in Serie.

Mit Produktionsstätten in Dortmund und den USA sowie Forschungsstandorten in Dortmund, Berlin, Dresden, Frankfurt/Oder und Bruchsal sowie in Russland und Südafrika ist das Unternehmen heute ein Global Player der Halbleiterindustrie und Sensortechnik. Derzeit entwickelt Elmos u. a. Lösungen für LED-Scheinwerfer, für das Infotainment im Auto, für den Fußgängerschutz und viele andere Bereiche. Für die Zukunft erwartet das Unternehmen einen zunehmenden Bedarf bei Fahrerassistenzsystemen zur Unfallverhütung, denn die Verkehrsdichte in Großstädten nimmt ebenso zu wie die Zahl der älteren Autofahrer. Aber auch bei Komfort- und Effizienzanwendungen werden die Produkte von Elmos zukünftig eine wachsende Rolle spielen.

elmos[®]

Elmos Semiconductor AG

Heinrich-Hertz-Str. 1
44227 Dortmund
T 0231 7549-0
F 0231 7549-149
E invest@elmos.com
W www.elmos.com



Die Dortmunder Elmos Semiconductor AG ist ein führender Anbieter der Halbleiterindustrie.

FINK TEC GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Chemie / Reinigungs- und Desinfektionsmittel für die Nahrungsmittelindustrie und das Handwerk **GRÜNDUNG** 1966 in Recklinghausen durch Hans-Kurt Fink, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** Konzepte für das betriebliche Hygienemanagement **UMSATZ** ca. 25 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** ca. 140

Die FINK TEC GmbH steht für professionelle Lösungen im Bereich Reinigung und Desinfektion. „Qualität beginnt im Kopf“, weiß der Hygienespezialist. FINK TEC produziert Reinigungs- und Desinfektionsmittel für eine weite Palette an Anwendungen in der Lebensmittel- und Getränkeherstellung, im Handwerk und der Landwirtschaft und ist hier im Nahrungsmittelbereich einer der größten deutschen privat geführten Hersteller.

Das Unternehmen beliefert z. B. Brauereien und Getränkehersteller mit Produkten für Gär- und Lagertanks, Flaschenwaschmaschinen und Rohrleitungen und bietet Spezialprodukte für Hausbrauereien an. Auch Produkte für Melksysteme und Milchkühlanlagen sowie für Milch verarbeitende Anlagen zählen zum Sortiment, ergänzt durch Mittel zur Betriebsreinigung, zur Flächendesinfektion, zur Reinigung von

Klima- und Rauchanlagen sowie für Personahygiene und Fahrzeugreinigung.

Für seine Kunden erarbeitet das Familienunternehmen Hygienekonzepte, die auf deren spezifische Produktions- und Arbeitsbedingungen abgestimmt sind. Die FINK Anwendungstechniker leisten je nach Absprache zielgerichtete Unterstützung beim Kunden mittels Real-Time-Analytik.

FINK TEC begann 1966 in Recklinghausen mit der Produktion von Reinigungsmitteln. Ursprünglich übernahm das Unternehmen auch Dienstleistungen rund um seine Produkte und etablierte sich damit als Pionier der Arbeitsteilung zwischen Produktion und Reinigung. Dem Umzug nach Hamm 1972 folgte die Gründung mehrerer spezialisierter Vertriebsgesellschaften. Seit 1992 firmiert das Unternehmen unter seinem heutigen Namen.

FINK TEC erhielt 1997 die Zertifizierung zum pharmazeutischen Unternehmen nach dem Arzneimittelgesetz, gefolgt 2005 von der Großhandelserlaubnis für Arzneimittel.

Am Hauptsitz in Hamm unterhält FINK TEC ein eigenes Forschungslabor, das sich mit innovativen Hygienekonzepten beschäftigt. So entwickelte man beispielsweise 2010 einen Schaum-Reiniger auf Molke-Basis für alle abwaschbaren Oberflächen, der mit dem EU Ecolabel ausgezeichnet wurde.

Auch die Schulung der Kunden spielt für FINK TEC eine große Rolle. Das Unternehmen klärt über die sichere Anwendung, Lagerung und Entsorgung seiner Produkte auf. Für die gesetzlich vorgeschriebenen Mitarbeiterschulungen hat FINK TEC ein E-Learning-Modul entwickelt, mit dem sich die Mitarbeiter online zertifizieren können.

FINK TEC produziert Reinigungs- und Desinfektionsmittel für die Nahrungsmittelindustrie und das Handwerk.



FINKTEC 
Professional Hygiene Management

FINK TEC Hamm
Oberster Kamp 23
59069 Hamm
T 02385 73-0
F 02385 73-349
E info@finktec.com
W www.finktec.com



F & T LADUNGSSICHERUNG SELM GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Forschung / Forschung, Aus- und Weiterbildung im Bereich der Ladungssicherheit **GRÜNDUNG** 2011 in Selm **MITARBEITER** 6 Vollzeitmitarbeiter, 4 Minijobs

„Die Verkehrssicherheit bei Transporten auf der Straße, der Schiene, zu Wasser und in der Luft“ ist das vordringliche Anliegen des Forschungs- und Technologiezentrums Ladungssicherheit Selm (F&T LaSiSe). Das gemeinnützige Unternehmen betreibt Grundlagenforschung im Bereich der Ladungssicherheit, einem der wesentlichen Bestandteile von logistischen Prozessen. Dazu unterhält es auf ca. 12,5 Hektar eine Schulungsakademie, ein Forschungsinstitut mit Fahrzeughallen sowie ein Freiluft-Forschungslabor mit praxiserfahrenen Straßenmodulen, auf denen in verschiedenen landschaftlichen Situationen plötzlich auftretende Hindernisse, witterungsbedingte Fahrbahnbeschaffenheit und unterschiedliche -beläge simuliert werden können.

Auf diesem europaweit einzigartigen Forschungsgelände werden dynamische Fahr-

versuche und Messfahrten durchgeführt. Die Akademie bietet in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Ingenieuren, Produktionsleitern, Juristen und Experten der Polizei branchenspezifische Schulungen z. B. für Hersteller, Berufskraftfahrer und Logistiker. Darüber hinaus haben Unternehmen die Möglichkeit, konkrete Herausforderungen aus dem logistischen Alltag gemeinsam mit den Experten des Zentrums vor Ort zu lösen.

Das Forschungszentrum wird von Fahrzeugproduzenten und Speditionen ebenso genutzt wie von Unternehmen der Verpackungsindustrie und anderen Herstellern. F&T LaSiSe wurde 2011 mit Unterstützung des Landes NRW und der Europäischen Union ins Leben gerufen und steht unter der Geschäftsführung von Ralf Damberg. Die Eröffnung der Freiluft-Forschungsanlage erfolgte zu

Beginn des Jahres 2014. Das Forschungszentrum beschäftigt sechs Mitarbeiter sowie vier Teilzeitkräfte. Es wurde in unmittelbarer Nachbarschaft zum Landesamt für Aus- und Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW auf dem Gelände eines ehemaligen Munitionsdepots der Bundeswehr errichtet. Damit liegt es inmitten einer Region, die im Rahmen ihrer Standortentwicklung einen wesentlichen Schwerpunkt auf die Logistik legt.

F&T LaSiSe ist Teil des Logistik-Clusters NRW und kooperiert mit Hochschulen und Universitäten der Region sowie mit der Hochschule Bremerhaven. Sein Ziel ist es, sich europaweit als Zentrum für Ladungssicherheit zu etablieren und so einen signifikanten Beitrag zur Unfallprävention und Sicherheit auf den europäischen Straßen zu leisten.



**Forschungs- und Technologiezentrum
Ladungssicherung Selm gGmbH**
Auf der Koppel 100
59379 Selm
T 02592 97301-0
E info@lasise.de
W www.lasise.de



Unterschiedliche witterungsbedingte Fahrbahnbeschaffenheiten können im Freiluft-Forschungslabor simuliert werden.

FR. SOBBE GMBH



BRANCHE /PRODUKTE Chemiebranche /elektrische und mechanische Zünder, pyrotechnische Baugruppen, Zündleitungen, Sonderausführungen **GRÜNDUNG** 1909 in Bergisch-Gladbach von Friedrich Sobbe sen. **INNOVATIONEN** Brennmomentzünder mit hoher statischer Sicherheit, chemische Zünder, Mikrogasgeneratoren **UMSATZ** 1,5 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 20 in Dortmund

Die Zündermanufaktur Fr. Sobbe GmbH verspricht ihren Kunden „Qualität, die zündet“. Das Dortmunder Unternehmen produziert seit mehr als hundert Jahren Zünder und Zündwaren, die ursprünglich vor allem im Bergbau zum Einsatz kamen. Heute umfasst das Firmenportfolio elektrische und mechanische Zünder, steinbrechende Kartuschen, pyrotechnische Baugruppen, Zündleitungen und Verlängerungsdrähte sowie Sonderausführungen. Zu den Nutzern zählen der Kali- und Kohlebergbau, der Hoch- und Tiefbau und die Automobilindustrie ebenso wie Sicherheitskräfte, Prüfinstitute, Feuerwerker oder Film- und Bühnentechniker. Die Zündermanufaktur verkauft ca. 65 Prozent ihrer Produkte im Ausland und zählt im Nischenmarkt für Explosivstoffe weltweit zu den Marktführern.

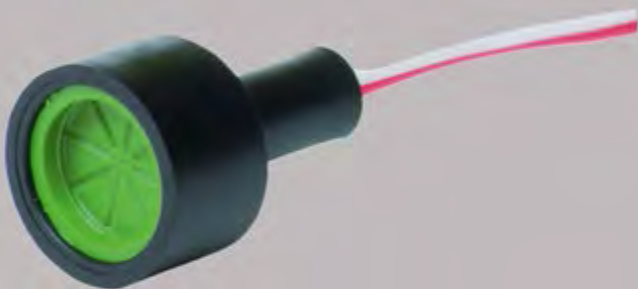
Der Uhren- und Juwelenhändler Friedrich Sobbe sen. gründete die Zündwarenfabrik Friedrich Sobbe GmbH 1909 in Bergisch-Gladbach, verlegte den Firmensitz aber schon zwei Jahre später nach Dortmund. Zunächst produzierte er vor allem Sprengzubehör für den Bergbau. 1922 erhielt die Zündwarenfabrik die Genehmigung zur Fertigung von elektrischen Zündern. Als in den 1970er-Jahren die Nachfrage aus dem Bergbau zurückging, verlegte die Firma ihr Angebot vermehrt auf Spezialgebiete: Die Zünder lösen heute Explosionen in Film- und Fernsehproduktionen aus, kommen in der Wehrtechnik zum Einsatz, bringen Feuerwerke zum Leuchten, werden in Prüflaboren genutzt und lösen im Automobilbereich Feuerlöschsysteme aus.

Über mehrere Generationen hinweg lag die Leitung des Unternehmens in Familienhand;

heute gehört Fr. Sobbe zur 2010 gegründeten Wilhelm Heinrich Sobbe-Stiftung, die sich u. a. auch in der Hochschulförderung engagiert.

Jährlich investiert Fr. Sobbe rund 50.000 Euro in die Entwicklung neuer Zündmittel. Im Fokus stehen derzeit schwermetallfreie Initialsprengstoffe und Zünder sowie elektrostatisch hochsichere Zünder. Seine international führende Position verdankt die Zündermanufaktur jedoch nicht nur ihren zahlreichen Innovationen. Das Unternehmen setzt insbesondere auf die hohe Qualifikation seiner 20 Mitarbeiter, die jeden Kunden persönlich betreuen und auch auf kurzfristige Aufträge flexibel reagieren können. Die zündende Qualität aus Dortmund ist auf Erfolgskurs: Fr. Sobbe baut die Auslandspräsenz, den Vertrieb und die Personalstruktur aus und plant, den Firmenumsatz bis 2020 zu verdoppeln.

Ein chemischer Zünder aus dem Hause Fr. Sobbe.



Fr. Sobbe GmbH

Beylingstr. 59
44329 Dortmund
T 0231 230560
F 0231 238488
E info@sobbe-zuender.de
W www.sobbe-zuender.de



FRITZ JASPERT KG

BRANCHE / PRODUKTE Nahrungsmittel / Dauerbackwaren, Waffeln für den Eis- und Fastfoodbereich **GRÜNDUNG** 1913 in Hamm durch Fritz Jaspert, seitdem im Familienbesitz **MITARBEITER** saisonbedingt; im Sommer ca. 100 Mitarbeiter in Hamm **AUSZUBILDENDE** 2 p. a.

Für Dirk Jaspert und Ulf Jaspert, die beiden geschäftsführenden Gesellschafter der Waffelfabrik Fritz Jaspert KG, ist eines klar: „Waffeln sind unsere Leidenschaft.“ Die beiden Brüder leiten in dritter Familiengeneration eine der führenden Eiswaffelfabriken in Europa und produzieren unter der Marke Frija Eiswaffeln ebenso wie Waffeln für den Fastfoodbereich. Ihr Angebot zeichnet sich durch eine besondere Vielfalt und Variationsbreite aus. Das Unternehmen vertreibt einen Teil seiner Produkte international und berücksichtigt dabei die unterschiedlichen Esskulturen der einzelnen Länder. So mögen die Engländer gepresste und mit Süßstoff gesüßte Waffeln, während in Frankreich „gedrehte Waffeln mit großem Karo“ bevorzugt werden. Die in Deutschland beliebteste Waffel ist gedreht und hat einen

gezackten Rand. Auch die Rezeptur wird den Kundenwünschen angepasst oder variiert je nach Jahreszeit z. B. in ihrem Anteil an Zimt, Anis oder Butter. Die vollautomatische Produktion ist flexibel konzipiert, so dass die Kunden individuelle Waffelgrößen, -formen und -rezepturen bestellen können, und auch die Verpackung erfolgt individuell.

Das Unternehmen mit Sitz in Hamm beliefert hauptsächlich Fachgroßhändler für den Eisbedarf. Über sie kommen die Frija-Waffeln z. B. zu mobilen Eisverkäufern, in Eisdielen und Cafés. Seine deutschen Kunden versorgt das Unternehmen mit einer eigenen Fahrzeugflotte. Etwa die Hälfte der Produktion gelangt über Importeure ins westeuropäische Ausland, in den Nahen Osten und nach Australien. Je nach Jahreszeit sind bis zu 100 Mitarbeiter in der Waffelfabrik Fritz Jaspert beschäf-

tigt. Sie arbeiten an 34 vollautomatischen Backanlagen, die pro Stunde bis zu 240.000 Stück Waffeln produzieren können. Saisonal bedingt liegt die Hochzeit der Produktion im Sommer.

Fritz Jaspert, Großvater der beiden heutigen Geschäftsführer, entdeckte die Eiswaffel in New York, die dort 1903 von einem Italiener zum Patent angemeldet worden war. Zurück in Hamm richtete er 1913 zusammen mit seiner Frau Else eine eigene Waffelbäckerei ein und buk zunächst vor allem Waffelröllchen und Spitztüten für Schlagsahne. Seit 1959 produziert man am heutigen Standort.

Aufgrund der wärmer werdenden Sommer sehen Ulf und Dirk Jaspert optimistisch in die Zukunft ihres Unternehmens und wollen insbesondere den Vertrieb im Nahen Osten ausbauen.



Fritz Jaspert KG

Richard-Wagner-Str. 24

59063 Hamm

T 0231 95008-0

F 0231 95008-30

E jaspert@frija-waffeln.de

W www.frija-waffeln.de



Dirk und Ulf Jaspert leiten das Familienunternehmen in 3. Generation.

FSZ NATTLAND GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Dienstleistungen / Fernüberwachung von kältetechnischen Anlagen und gebäudetechnischen Einrichtungen **GRÜNDUNG** 2010 in Schwerte als Nachfolger eines Fernservice-Dienstleisters **INNOVATIONEN** Software zur systemunabhängigen Integration des Fernservice **UMSATZ** 975.000 Euro (2013) **MITARBEITER** 14 in Schwerte (2014)

Unter der Prämisse „Erfolgreich analysieren – nicht spekulieren“ widmet sich FSZ NATTLAND der Fernüberwachung und -steuerung von kältetechnischen Anlagen und gebäudetechnischen Einrichtungen. Die Dienstleistungen werden u. a. von Supermärkten und Baumärkten wie REWE, EDEKA, Real und OBI, aber auch von Logistikzentren sowie von Lebensmittel- und Pharmaproduzenten in Anspruch genommen. Das Monitoring der Kühlanlagen stellt sicher, dass die Kühlkette nicht unterbrochen wird und somit die Qualität temperaturempfindlicher Produkte erhalten bleibt. Darüber hinaus bietet FSZ NATTLAND weitere Dienstleistungen an: z. B. ein Energiemanagement, das energetische Verbrauchsdaten überwacht und dokumentiert sowie den StatusCheck für Kälteanlagen beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Dazu begleiten Experten die Kunden von der Antragstellung über das Monitoring bis hin zur alljährlichen Dokumentation.

Die Firma entstand 2010 aus der Nachfolge einer Fernservice-Zentrale. Zunächst galt die Funktionsüberwachung nur den Kälteanlagen in Supermärkten. Von Anfang an aber investierte der Dienstleister in die Entwicklung eigener Software. Dazu zählte 2010 die Software PILOT, die es erlaubt, den Fernservice unabhängig von Hersteller und System in eine Plattform zu integrieren und die Daten des Monitoring auf einer einheitlichen Oberfläche für die Kunden bereitzustellen. Gleichzeitig wurde das Monitoring-Portal „HACCP“ online gestellt, über das Kunden selbst auf die Messwerte ihrer Anlagen zugreifen können. Dieser Service wurde 2012 um das digitale Anlagen-Logbuch „Log2Event“ erweitert. Seit

2013 sind die Daten auch von Smartphone und Tablet aus zugänglich. Zunehmend nimmt die Firma darüber hinaus Energiemanagement und die Überwachung gebäudetechnischer Anlagen in ihr Dienstleistungsportfolio auf.

Am Firmensitz im Schwerter Gewerbegebiet Nattland arbeiten derzeit 14 Mitarbeiter (2014). Der Nacht- und Wochenenddienst wird dabei über Home-Office-Arbeitsplätze abgewickelt. Im Rahmen eines Kooperationsvertrags mit der FH Dortmund beschäftigt das Unternehmen Studenten des Studiengangs „Industrielles Servicemanagement praxisorientiert“ mit dem Studienschwerpunkt Energiemanagement. In den nächsten Jahren beabsichtigt FSZ NATTLAND, sich über die reine Fernüberwachung von technischen Anlagen hinaus zu einem Gesamtdienstleister im Gebäudemanagement zu entwickeln.

FSZ NATTLAND bietet Dienstleistungen in der Fernüberwachung und -steuerung an.



FSZ NATTLAND
Gesellschaft für Fernüberwachung und Energieoptimierung

FSZ NATTLAND GmbH
Adolph-Kolping-Str. 21
58239 Schwerte
T 02304 255-8460
F 02304 255-8466
E info@fsz-nattland.de
W www.fsz-nattland.de



GFG GESELLSCHAFT FÜR GERÄTEBAU MBH

BRANCHE / PRODUKTE Elektrotechnik, Maschinenbau / tragbare Gasmessgeräte und stationäre Gaswarnsysteme **GRÜNDUNG** 1959 in Dortmund durch Eva Hübner **INNOVATIONEN** patentierte 4-Strahl-4-Wellenlängen-Infrarot-Technologie zur Messung von Kohlenwasserstoffen **UMSATZ** 59 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 250 weltweit

Mit dem Vorsatz „Wir wollen die Arbeitswelt mit unseren Gaswarngeräten auch für kommende Generationen noch sicherer machen“ entwickelt die Gesellschaft für Gerätebau (GfG) tragbare und stationäre Gasmessgeräte und Gaswarnsysteme.

Das inhabergeführte Unternehmen mit Sitz in Dortmund zählt weltweit zu den führenden Herstellern und Anbietern seiner Branche. Seine Messgeräte und Warnsysteme sind mit innovativen Sensoren ausgerüstet, erkennen eine Vielzahl von Gefahrstoffen schon in kleinsten Konzentrationen und schützen so Industrieanlagen, die Umwelt und immer wieder Menschenleben. Die Produkte werden von Wissenschaftlern verschiedenster Fachrichtungen, spezialisierten Vertriebs-Ingenieuren und erfahrenen Service-Technikern in enger Zusammenarbeit mit führenden Forschungs-

instituten entwickelt. Die Messgeräte der GfG finden ihren Einsatz im Maschinenbau sowie in der Automobil-, Stahl- und Lebensmittelindustrie. Auch Feuerwehren, Universitäten, Krankenhäuser, Deponien, Kanalbauer und Klärwerke greifen auf die hochwertigen Produkte der GfG zurück. Selbst Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihr Mitarbeiterstab im Berliner Bundeskanzleramt vertrauen den Gaswarn-Einrichtungen der GfG, die ihren Kunden stets ein komplettes Dienstleistungspaket für Projektierung, Wartung und Service der eingesetzten Geräte bietet.

Die Gründung der GfG geht auf Eva Hübner zurück, die 1959 eine Vorläufergesellschaft ins Leben rief. 1961 gründete dann Bergrat a. D. Rolf H. Hübner die GfG Gesellschaft für Gerätebau und erhielt vom Oberbergamt Dortmund die Zulassung für das erste elektronische

Gaswarngerät für den Steinkohlebergbau. Es folgten weitere Neuentwicklungen, darunter 1964 das legendäre Gaswarngerät EVAMETER G70, von dem mehr als 15.000 Geräte zum Einsatz kamen.

1983 übernahm der heutige Geschäftsführer Hans-Jörg Hübner die Leitung. Er betrieb eine nachhaltig auf Innovationen ausgelegte Unternehmenspolitik und erweiterte die Firmenaktivitäten auf viele Bereiche.

Heute unterhält das mittelständische, konzernungebundene Traditionsunternehmen Produktionsstätten in Deutschland, der Schweiz, Südafrika und den USA sowie Vertriebsgesellschaften in England, Frankreich, Österreich, Polen, Schweden und Singapur. Dazu kommen Vertriebspartner in vielen Ländern. Weltweit arbeiten rund 250 Mitarbeiter für die Gesellschaft für Gerätebau.



GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH
Klönnestr. 99
44143 Dortmund
F 0231 56400-0
E info@gfg-mbh.com
W www.gasmessung.de

Die vielfach prämierten Mehrgasmessgeräte Polytector III G999 (li.) und Microtector III G888 sorgen weltweit für die Sicherheit von Menschen und Gebäuden.



GIVAUDAN DEUTSCHLAND GMBH



BRANCHE / PRODUKTE chemische Industrie / Aromen und Riechstoffe **GRÜNDUNG** Givaudan: 1895 in Genf; Westfälische Essenzen-Fabrik: 1911 in Dortmund **UMSATZ** ca. 160 Mio. Euro (Deutschland, 2013) **MITARBEITER** weltweit 9.300, davon 270 in Dortmund **AUSBILDUNG** ca. 12 Auszubildende p.a.; Industriekaufleute, Fachkräfte für Lagerlogistik und Chemieproduktion

„Engaging the Senses“ – den Firmenclaim des Givaudan-Konzerns kann man mit „die Sinne bezaubern“ ebenso übersetzen wie mit „den Verstand benutzen“. Beide Bedeutungen haben ihre Berechtigung: Die Domäne des Schweizer Konzerns sind Aromen und Riechstoffe, die etwa in Getränken, Süßwaren, Milchprodukten, Gewürzen und in der Feinkost zum Einsatz kommen, aber auch in Kosmetika und Parfums, Reinigungs- und Waschmitteln und in Duftkerzen ihre Verwendung finden. Die Stoffe entstehen in enger Zusammenarbeit mit den Kunden: Die Experten von Givaudan komponieren nicht nur Duftnoten; vielmehr umfassen ihre Konzeptionen auch das Image und Marketing der Produkte.

Der Givaudan-Konzern hat seinen Hauptsitz in Vernier bei Genf und operiert an 82 Standorten in über 40 Ländern; davon sind

33 Standorte mit einer Produktion verbunden. Der deutsche Produktionsstandort liegt in Dortmund, wo 270 Mitarbeiter für Givaudan tätig sind. Seine Wurzeln gehen auf die ehemalige Westfälische Essenzen-Fabrik zurück, die 1911 gegründet wurde und zunächst vor allem Aromen für die Spirituosenindustrie herstellte. 1972 ging die Aromafabrik im Frankfurter Hoechst-Konzern auf, der sie unter dem Namen Riedel-Arom weiter betrieb. Zum Givaudan-Konzern kam das Dortmunder Unternehmen im Jahr 1989. Neben der Dortmunder Produktionsstätte unterhält Givaudan in Deutschland noch ein Verkaufsbüro für Riechstoffe in Hamburg mit 20 Mitarbeitern.

Ein besonderer Schwerpunkt des Unternehmens liegt in der Forschung nach neuen Geschmacks- und Geruchserlebnissen. Die Experten von Givaudan sind über die ganze

Welt verstreut; 25 Prozent der Parfumeure und 40 Prozent der Flavoristen weltweit arbeiten für den Schweizer Konzern. Ihr Ziel ist es, immer wieder neue Aromen und Duftstoffe zu entwickeln, um den Produkten der Kunden eine individuelle und charakteristische Note zu verleihen.

Als weltweiter Marktführer im Bereich Riech- und Aromastoffe sieht Givaudan seine größten Wachstumschancen in den sogenannten ungesättigten Märkten, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden. Der Hauptanteil der unternehmerischen Investitionen geht in diese Märkte, deren Anteil an der Weltwirtschaft ca. 45 Prozent beträgt. Doch investiert der Konzern auch an den etablierten Standorten und plant, im Winter 2014 am Standort Dortmund mit dem Bau eines zusätzlichen Lagers zu beginnen.



Givaudan ist weltweiter Marktführer im Bereich Riech- und Aromastoffe.

Givaudan[®]

Givaudan Deutschland GmbH

Giselherstr. 11

44319 Dortmund

T 0231 2186-0

F 0231 2186-266

W www.givaudan.de



GKN STROMAG AG

BRANCHE / PRODUKTE Mechanische Antriebstechnik / Kupplungen und Bremsen, flexible Kupplungen, Endschalter, Lamellen **GRÜNDUNG** 1932 in Dortmund durch Fritz Polchau, Karl Schlotmann und Wilhelm Kummer **INNOVATIONEN** größte hydraulische Schiffskupplung, Kompaktbremse für Windkraft **UMSATZ** 66 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 470 in Unna

Auch ein Spezialist für Antriebstechnik braucht eine treibende Kraft, um erfolgreich zu sein. Die GKN Stromag AG formuliert das so: „Was uns antreibt, ist der Wille zu herausragender Spitzenleistung für unsere Kunden.“ Das Unternehmen zählt daher zu den führenden Anbietern von mechanischer Antriebstechnik und produziert Kupplungen, Bremsen, Endschalter und Lamellen. Seinen speziellen Fokus legt es auf schaltbare Kupplungen und Bremsen, hochelastische Kupplungen und Sicherheitsschalter. Die Produkte kommen in Windkraftträdern, im Maschinenbau und Bergbau zum Einsatz; sie treiben Krananlagen, Schiffe, Land- und Baumaschinen an und werden in der Bühnentechnik genutzt. So liefert man im Jahr 2000 die mit 2,2 Millionen Newtonmeter größten jemals gebauten hydraulischen Schiffskupplungen aus. Zur

Entwicklung nutzt GKN Stromag modernste 3D-Konstruktionsmittel und bietet den Kunden Betreuung über den gesamten Prozess hinweg bis hin zum After Market Service.

Die „Stromschienen und Apparatebau GmbH“, kurz Stromag GmbH, entstand 1932 in Dortmund und begann mit dem Bau von Stromschienen, Elektrokrantmaterial und Kupplungen. 1993 übernahm das Unternehmen den Betriebsteil Waldersee der VEM-Motorenwerke Dessau und gründete das Kupplungs- und Bremsenwerk in Dessau, zugleich firmierte man zur Stromag AG um. Im Jahr 2000 kam der „Weltmarktführer für industrielle Scheibenbremsen“, die französische SIME-Industrie mit Standorten in Roissy und La Guerche, zum Unternehmen. Nachdem die Stromag AG 2007 in den Besitz des Investors Equita überging, folgte eine Phase der

weltweiten Expansion mit Niederlassungen in Indien, China, Korea und den USA.

Seit 2011 ist die Stromag Gruppe Teil des britischen Konzerns GKN plc mit Sitz in Redditch. Sie verfügt über Produktionsstätten am Heimatstandort in Unna, wo 470 Mitarbeiter tätig sind, sowie in Dessau, Frankreich, Indien, China und Brasilien. Die Forschungsaktivitäten konzentrieren sich an den Standorten in Unna, Dessau und La Guerche. Seine Präsenz in Asien und Nordamerika will das Unternehmen weiter ausbauen. Außerdem plant es, seine Aktivitäten im Geschäftsbereich Landtechnik und Baumaschinen zu erweitern, und stützt sich dabei auf den sehr guten Marktzugang von GKN Land Systems in diesen Bereichen. An seinen Standorten betreibt GKN Stromag Sportsponsoring und unterstützt lokale Schulen.

Stromag
— safety in motion —

GKN Stromag AG

Hansastr. 120

59425 Unna

T 02303 102-239

F 02303 102-6239

E info.stromag@gkn.com

W www.gknlandsystems.de

Die neue GKN Stromag Vector® Kupplung ist die konsequente Weiterentwicklung der bewährten GKN Stromag GE Kupplung.



GOGAS GOCH GMBH & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Heizungs- und Wärmetechnik/innovative Hallenbeheizung, Gas-Infrarot-Strahler, Solar-Luftsystem **GRÜNDUNG** 1946 in Hamburg durch Heinz Goch, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** Porenstrahler Radimax, Dunkelstrahler Trigomax, Lubi Wall Solarsystem **UMSATZ** 13 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 90 in Dortmund **AUSBILDUNG** 2 Auszubildende

Geschäftsführer Heiko Schneider fasst die Leistungen der Dortmunder GoGaS Goch GmbH & Co. KG so zusammen: „Unsere Produkte unterstützen Unternehmen dabei, Betriebskosten zu senken und die Umwelt zu schonen.“ GoGaS bietet innovative Strahler und Luftsysteme zur Beheizung von Hallen sowie Lösungen für Prozesswärme. Sie ist weltweit einer der größten Anbieter von dezentralen Hallenheizungen, von Waggonauftauanlagen und Tribünenheizsystemen.

Zu der Produktpalette von GoGaS zählen z. B. Gas-Infrarot-Hellstrahler, Solar-Luftsysteme sowie Brennwert-Dunkelstrahler und -Warmlufttechnik, die vor allem zum Beheizen von Produktions- und Logistikhallen, Gewerbehallen, Sport- und Eventhallen, in Flugzeughangars und in der Außengastronomie eingesetzt werden. Im Bereich Prozesswärme

entwickelt und baut GoGaS Anlagen für Trocknungs- und Aufwärmprozesse, die etwa beim Lackieren und bei der Herstellung von Papier und Textilien, aber auch zum Auftauen von Waggons zum Einsatz kommen.

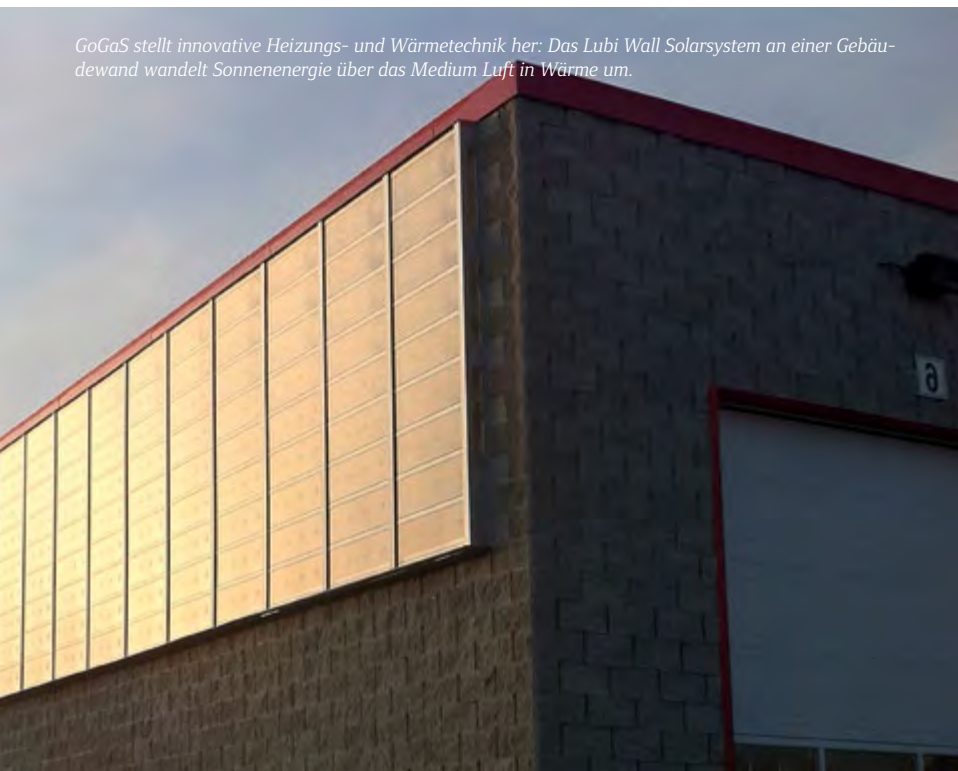
Mit seinen Wärmekonzepten möchte GoGaS einen Beitrag zur Energieeinsparung und Verminderung des CO₂-Ausstoßes leisten. Die Ingenieure des Unternehmens analysieren bei jedem Auftrag zunächst den Heizbedarf und die Möglichkeiten der Energieeinsparung und entwickeln dann eine maßgeschneiderte Lösung.

GoGaS wurde 1946 in Hamburg von Heinz Goch gegründet. Der Gründer sah das Potenzial des Energieträgers Erdgas und begann mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Gasgeräten und Trocknungstechnik. 1948 zog das Unternehmen nach Dortmund um.

In den folgenden Jahrzehnten machte GoGaS immer wieder mit Neuentwicklungen von sich reden; so installierte man 1967 die erste Sportstättenbeheizung und baute 1974 den ersten Schwebetrockner für Stahlband. Die 1980er-Jahre waren einerseits von internationaler Expansion insbesondere in den osteuropäischen Raum geprägt, andererseits durch eine Beteiligung der Firma Ruhrgas an dem Unternehmen, die 2005 durch den Rückkauf der Anteile beendet wurde.

Für seine innovativen und effizienten Neuentwicklungen erhält GoGaS immer wieder Preise und Auszeichnungen. Das Familienunternehmen, das ausschließlich am Standort Dortmund produziert, sieht in der wachsenden Nachfrage nach energiesparenden Heizlösungen eine große Chance, die es mit seinen nachhaltigen Produkten nutzen will.

GoGaS stellt innovative Heizungs- und Wärmetechnik her: Das Lubi Wall Solarsystem an einer Gebäudewand wandelt Sonnenenergie über das Medium Luft in Wärme um.



GoGaS Goch GmbH & Co. KG

Zum Ihnedieck 18
44265 Dortmund
T 0231 46505-0
F 0231 46505-88
E info@gogas.com
W www.gogas.com



GRAFIT VERLAG GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Medien / Bücher **GRÜNDUNG** 1989 in Dortmund durch Dr. Rutger Booß **UMSATZ** zwischen 600.000 und 1 Mio. Euro jährlich **MITARBEITER** 4 in Dortmund **INNOVATIONEN** regionale Krimireihen **AUSBILDUNG** Praktika für Studenten ab dem 5. Semester

„Wir machen nur Bücher, die uns selber gut unterhalten!“, sagt Ulrike Rodi, Geschäftsführerin des Dortmunder Grafit Verlags. Dieses Auswahlverfahren hat dem Verlag seit 25 Jahren kontinuierlich Erfolg beschert.

Grafit hat vor allem deutschsprachige Kriminalromane im Programm; als Vorreiter war der Verlag in dieser Sparte einige Jahre marktführend. Neben Kriminalromanen werden historische Romane, Übersetzungen aus dem europäischen Ausland und Kurzgeschichtensammlungen verlegt. Das Vertriebsgebiet umfasst Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Der Grafit Verlag feierte 2014 sein 25-jähriges Bestehen. Ulrike Rodi ist die alleinige Gesellschafterin und beschäftigt derzeit drei Mitarbeiter. Sie trat 1992 als Volontärin in das Unternehmen ein und übernahm 2010

die Leitung von Verlagsgründer Dr. Rutger Booß. Er startete damals mit einem gemischten Programm, das sich aus Sachbüchern, Hotelführern bzw. Reiseratgebern und eben Kriminalromanen zusammensetzte. Auch „Eifel-Blues“ des späteren Kultautors Jacques Berndorf gehörte schon zum Portfolio.

Das Bestreben, dem deutschsprachigen Krimi, der bis dahin eine Nischenexistenz führte, endlich eine Stimme zu geben, wurde belohnt. Namhafte Autoren dockten im Grafit Verlag an, die Leserschaft wurde groß und größer – und damit stiegen natürlich auch die Umsätze.

1995 wurde der erste Grafit-Krimi für das Fernsehen verfilmt; Autor Jürgen Kehrer wurde später auch durch seine vom Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) verfilmte Wilsberg-Serie bekannt. 1998 verkauft Grafit

die ersten Auslandslizenzen, ein Jahr später kamen die ersten fremdsprachigen Krimis ins Verlagsprogramm. Mehrmals waren Veröffentlichungen des Grafit Verlags auf Bestsellerlisten zu finden, und zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland zeugen von der Qualität des Programms.

Mit seinem Einsatz für den deutschsprachigen Krimi trug der Verlag maßgeblich zur Entwicklung der deutschen Kriminalliteratur bei. Als Grafit an den Start ging, wagte es noch kaum ein Verlag, Spannungsliteratur als solche zu kennzeichnen. Die Initiative des Grafit Verlags stand ganz am Anfang des heutigen Krimibooms. Mittlerweile ist das Angebot an Kriminalliteratur fast unüberschaubar geworden. Doch die Marke Grafit ist nach wie vor Garant für handverlesene, mörderisch gute Krimis.

grafit

Grafit Verlag GmbH
Chemnitzer Str. 31
44139 Dortmund
T 0231 7214-650
F 0231 7214-677
E info@grafit.de
W www.grafit.de



Das Team des Dortmunder Grafit Verlags feierte 2014 das 25-jährige Firmenjubiläum.

HAEMMER GERMANY GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Uhrenindustrie / Armbanduhren **GRÜNDUNG** 2008 in Kamen durch Holger Bohne und Jeroen Opdam **INNOVATIONEN** Quarz- und Automatikuhren mit linksseitig positionierter Stellkrone **MITARBEITER** 20 in Kamen

Manchmal genügt eine einzige prägnant formulierte Idee, um in den Olymp der Weltmarktführerschaft aufzusteigen. Unter dem Motto „Innovativ, kreativ und authentisch sein und bleiben!“ verfolgt die Haemmer Germany GmbH eine solche Idee: Sie hat sich auf Armbanduhren im Oversized-Format spezialisiert. Die Uhren von Haemmer zeichnen sich durch ihre Größe, aber auch dadurch aus, dass sich ihre Stellkrone auf der linken Seite befindet.

Als die beiden Firmengründer Holger Bohne und Jeroen Opdam Haemmer Germany 2008 in Kamen gründeten, war es ihre Vision, eine exklusive Armbanduhr für eine neuzeitliche Uhrengeneration zu entwickeln und Menschen dafür zu begeistern. Im August 2008 präsentierten die beiden Uhrendesigner der Öffentlichkeit die erste Haemmer Kollektion

mit 20 Herrenuhren. Sie meldeten die Marke „HAEMMER Germany“ zum Patent an und verfolgten in den nächsten Jahren eine konsequente Markenstrategie, die auf Oversized-Design, Lifestyle und Authentizität setzt. 2010 stellten sie die erste Kollektion mit Oversized-Damenarmbanduhren vor. 2011 kam die Automatik-Kollektion „Mechanica“ für Herren hinzu, ergänzt 2014 durch die Weltneuheit „Feminica“, die erste Damen Automatik Kollektion für Damen im 45-Millimeter-Design mit links sitzender Stellkrone.

Alle Uhren aus dem Hause Haemmer haben eine fortlaufende, lasergravierte Seriennummer sowie wasserdichte, verschraubte Gehäuseböden und Stellkronen. Sie werden nach Kamener Qualitätsstandards in China hergestellt, in 33 Ländern der Welt über Juweliers und den Uhrenfachhandel verkauft und

finden sich in den Portfolien vieler namhafter Juweliers. Am Firmensitz in Kamen arbeiten 20 Mitarbeiter.

2013 wurde Haemmer von der Deutschen Telekom und Bild mit dem Innovationspreis „champs for champs“ ausgezeichnet. Im selben Jahr drehte das Unternehmen einen Werbespot mit den beiden Schwergewichtsboxern Vitali und Wladimir Klitschko, der unter anderem in den deutschen Kinos ausgestrahlt wurde.

Zukünftig wollen Holger Bohne und Jeroen Opdam den internationalen Vertrieb weiter ausbauen. Sie sehen sehr zuversichtlich in die Zukunft von Haemmer Germany: Das Unternehmen bewegt sich in einem exklusiven Nischenmarkt, und es ist weiterhin ein deutlicher Trend zu größeren Armbanduhren zu verzeichnen.



Haemmer Germany aus Kamen designt und produziert die typischen Armbanduhren im Oversized-Design.



Haemmer Germany GmbH

Güldentröge 15

59174 Kamen

T 02307 20843-0

F 02307 20843-11

E info@haemmer-germany.com

W www.haemmer-germany.com



HECKER GLAS GRUPPE

BRANCHE / PRODUKTE Spezialglasherstellung / hitzebeständiges und schlagfestes Sicherheitsglas für industrielle Anwendungen, die Leuchtenindustrie sowie Kamine und Öfen **GRÜNDUNG** 1920 in Dortmund-Körne durch Georg Hecker **INNOVATIONEN** u. a. Energiesparglas EnergyVision **UMSATZ** 36 Mio. Euro (2014) **MITARBEITER** 340, davon 220 in Dortmund **AUSBILDUNG** 17 Auszubildende

Heckeraner sind „anders als andere“, behauptet die Hecker Glas Gruppe. Das mag an der Vielseitigkeit des Werkstoffes liegen, mit dem sich die Mitarbeiter Tag für Tag beschäftigen: Hecker produziert hochwertig bearbeitete Glasprodukte für Leuchten und industrielle Zwecke, die Schutz gegen Hitze, Druck, Wasser, Staub, Chemikalien und Lasten bieten. Gläser von Hecker finden sich z. B. in Straßen- und Tunnelleuchten, Büroleuchten, Beleuchtungsanlagen für Bühne und Film, digitalen Projektoren sowie Ofen- und Kamintüren. Auch die Medizintechnik, der Maschinen- und Anlagenbau sowie Auto- und Küchengerätehersteller nutzen die Glasprodukte. Hecker ist mit einem Exportanteil von 70 Prozent auf internationale Märkte ausgerichtet und nimmt als Hersteller von flachem Leuchtenglas weltweit die Marktführerschaft ein.

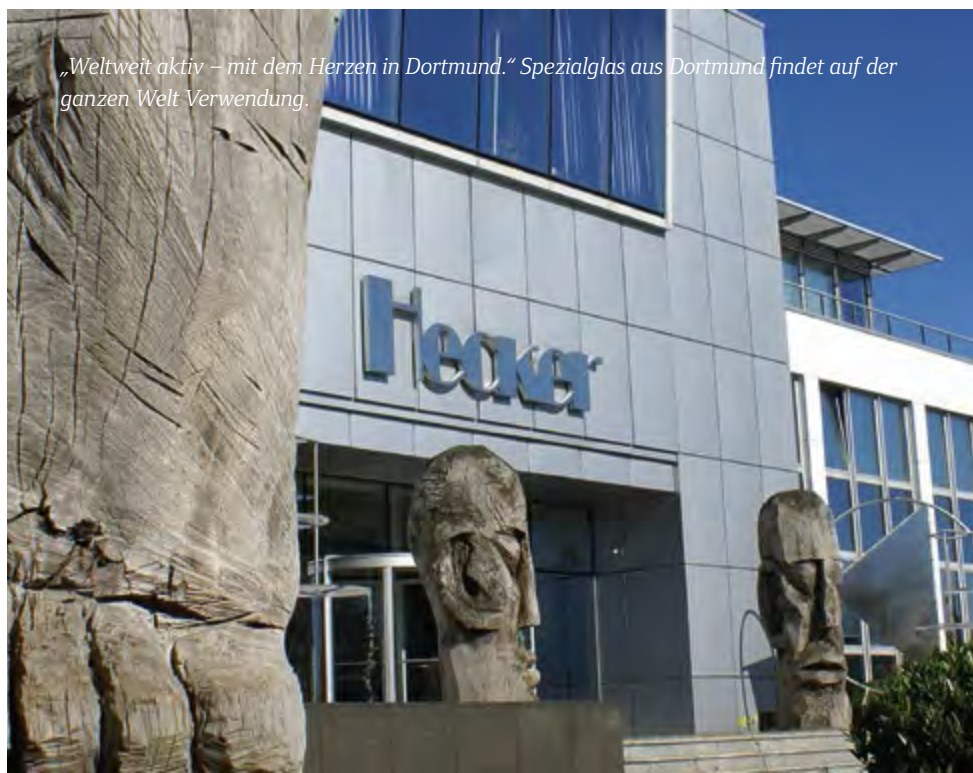
Hecker Glastechnik agiert als Auftragsfertiger und sieht die Anforderungen der Kunden als Motor für die eigene technische Entwicklung. Jeder neue Auftrag erfordert eine Weiterentwicklung der vorhandenen Produkte und Prozesse und oft auch die Entwicklung neuer Materialien. Ein Ergebnis dieser kontinuierlichen Innovation ist z. B. das Energiesparglas EnergyVision, das den Wirkungsgrad von Leuchten um bis zu 5 Prozent erhöht. Zukunftsweisend ist auch die Lieferung von Gläsern für die Ladestationen deutscher Hybrid- und Elektroautos.

Die Leidenschaft für Spezialgläser legte schon Firmengründer Georg Hecker dem Unternehmen in die Wiege. Er begann 1920 als Stützpunkthändler für die Firma Schott und lieferte druck- und hitzebeständige Schaugläser an die regionale Brauereiindustrie, die chemische Industrie sowie für Hütten- und

Kraftwerke. 1984 ging Hecker Glastechnik eine zukunftssträchtige Partnerschaft mit dem japanischen Glashersteller Nippon Electric Glass, dem zweitgrößten Spezialglasproduzenten der Welt, ein und erhielt die Alleinvertriebsrechte für dessen Glaskeramik Neoceram. Dieser Geschäftsbereich wurde 1999 ausgegliedert und firmiert seitdem als Hecker Glaskeramik. 2005 verdoppelte Hecker die Produktion in Dortmund und gründete zwei Jahre später eine Niederlassung im chinesischen Tai'an. Nach wie vor erachten die Gesellschafter und Geschäftsführer es als ihre soziale und regionale Verpflichtung, in Dortmund sichere Arbeitsplätze zu schaffen. Allein in den letzten drei Jahren wurden insgesamt 70 neue sogenannte „Blaumannarbeitsplätze“ geschaffen und für das Jahr 2015 steht ein weiterer Ausbau der Produktionskapazität an.



Hecker Glas Gruppe
Schleefstr. 5
44287 Dortmund
T 0231 9455-0
F 0231 9455-119
E glastechnik@hecker.de
W www.glas.hecker.de



„Weltweit aktiv – mit dem Herzen in Dortmund.“ Spezialglas aus Dortmund findet auf der ganzen Welt Verwendung.

HELLA KGAA HUECK & CO.



BRANCHE / PRODUKTE Automobilzulieferer / Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik **GRÜNDUNG** 1899 in Lippstadt **INNOVATIONEN** erster Matrix-LED-Scheinwerfer mit blendfreiem Fernlicht im Audi A8 (2013), Batteriesensor für effizientes Energiemanagement im Fahrzeug (2003) **UMSATZ** rd. 5,3 Mrd. Euro (2013/14) **MITARBEITER** 30.000 (2014), rd. 1.000 in Hamm

Der HELLA Konzern ist weltweit einer der führenden Zulieferer in der Automobilindustrie. Das Unternehmen entwickelt und produziert Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik und hat einen Weltmarktanteil im Bereich Licht von 12 Prozent. Europaweit weist HELLA eine der größten Handelsorganisationen für Kfz-Teile und Zubehör sowie für Diagnose und Serviceleistungen auf.

Mit mehr als 100 Standorten in über 35 Ländern erstreckt sich das HELLA Netzwerk weltweit. Eines der größten Elektronikwerke befindet sich in Hamm. Hier werden unter anderem Steuergeräte, Fahrerassistenzsysteme, Funkschlüssel und Energiemanagementsysteme gefertigt. Von den mehr als 30.000 Mitarbeitern, die für den Automobilzulieferer auf der ganzen Welt tätig sind,

entfallen knapp 10.000 auf den Standort Deutschland. In Hamm erwirtschafteten mehr als 1.000 Mitarbeiter rd. 644 Millionen Euro (2013/14). Der gesamte Konzern erzielte einen Umsatz von 5,3 Milliarden Euro weltweit (2013/14), 85 Prozent davon hat HELLA außerhalb von Deutschland generiert.

Mit einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 9,6 Prozent (2014) und weltweit über 5.800 in diesem Bereich tätigen Mitarbeitern räumt HELLA der Weiterentwicklung der Technologien einen großen Stellenwert ein. In diesem Kontext arbeitet der Zulieferer eng mit verschiedenen Hochschulen zusammen.

Mit der Universität Paderborn hat HELLA beispielsweise das L-LAB, ein Forschungsinstitut für Lichttechnik und Mechatronik, gegründet. Weiterhin bildet das Unternehmen

in zwölf Berufen aus und unterstützt duale Studenten durch Stipendien. Die unternehmenseigene „Dr. Arnold Hueck-Stiftung“ fördert viele Bereiche der Bildung und des Sozialwesens.

Das Werk in Hamm wurde 1961 errichtet, während die Wurzeln von HELLA bis in das späte 19. Jahrhundert zurückreichen. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten wurde Hamm immer wieder Schauplatz für Aus- und Ergänzungsbauten. Hinzu kamen Neuerungen wie die Inbetriebnahme der ersten Fertigungslinie zur Produktion des Steuergerätes für die elektrische Lenkunterstützung (EPS) im Jahr 2010.

Als „Familienbewusstes Unternehmen in Hamm“ wurde das HELLA Werk im Jahr 2013 von der Wirtschaftsförderung der Stadt Hamm ausgezeichnet.

HELLA produziert in Hamm den Intelligenten Batteriesensor (IBS), der als Herzstück des Energiemanagements im Fahrzeug bei zahlreichen Automobilherstellern zur Anwendung kommt.



HELLA KGaA Hueck & Co.

Werk Hamm

Römerstr. 66

59075 Hamm

T 02381 798-0

W www.hella.com/hamm



HELLWEG DIE PROFI-BAUMÄRKTE GMBH & CO. KG

BRANCHE /PRODUKTE Einzelhandel, Do-it-yourself / 93 HELLWEG Bau- und Gartenmärkte
GRÜNDUNG 1971 in Dortmund **MITARBEITER** rund 4.000 in Deutschland und Österreich
AUSBILDUNG 10 % Ausbildungsquote, Möglichkeit zum dualen Studium

HELLWEG setzt auf Qualität, Service und gute Beratung. Das inhabergeführte Dortmunder Einzelhandelsunternehmen betreibt 93 HELLWEG Bau- und Gartenmärkte in Deutschland und Österreich. Zur HELLWEG Gruppe gehören zudem die süddeutsche Bau- und Gartenmarktkette BayWa Bau & Garten mit ihren 56 Filialen und die sechs Filialen des nordrhein-westfälischen Premiumanbieters Gartencenter Augsburg sowie erfolgreiche Online-Shops. Das HELLWEG Filialnetz zeichnet sich durch regionale Marktführerschaft aus, mit Schwerpunkten im Rhein-Ruhr-Gebiet und im Berliner Raum.

Der erste HELLWEG Baumarkt wurde im Jahr 1971 am Brackeler Hellweg in Dortmund eröffnet; der Straßename, der an einen der bedeutendsten europäischen Handelswege des Mittelalters erinnert, wurde zugleich

zum Namen des Unternehmens und seiner Filialmärkte. Die HELLWEG Märkte haben eine durchschnittliche Verkaufsfläche von mehr als 8.000 Quadratmetern und bieten neben mehr als 60.000 Do-it-yourself-Produkten auch einen umfassenden Service für ihre Kunden an.

Für seinen exzellenten Kundenservice erhielt das Unternehmen 2014 zum vierten Mal in Folge die Auszeichnung „Beste Baumarkt“ vom Deutschen Institut für Servicequalität. HELLWEG setzt auf die gute Ausbildung der Mitarbeiter und nahm 2014 162 neue Auszubildende auf, die Ausbildungsquote liegt bei 10 Prozent. Dass junge Menschen im Unternehmen lernen und Verantwortung übernehmen, ist für Unternehmensinhaber Reinhold Semer ein Herzenthema.

HELLWEG legt außerdem Wert auf den Einsatz nachhaltiger Technologien und Bauweisen. So richtet man bei Neu- und Umbauten das Augenmerk auf den energieeffizienten und ressourcenschonenden Betrieb. Für umweltbewusste Kunden gibt es eine Stromtankstelle. Den Umbau des Pilotgebiets Bottrop zum Musterquartier für Energieeffizienz im Rahmen des Projektes InnovationCity Ruhr unterstützt HELLWEG mit einer Energiesparkarte, die Kunden beim Einkauf energiesparender Artikel unterstützt. Der neue Bau- und Gartenmarkt in Dortmund-Hacheneey wurde mit einer 5.000 Quadratmeter großen Solaranlage ausgerüstet.

HELLWEG ist Gründungsmitglied der Gesundheitsorganisation „BE – Gesundheit ist ansteckend“ und Hauptsponsor des Konzerthauses Dortmund.

HELLWEG
 Die Profi-Baumärkte **IDEEN MUSS MAN HABEN**

HELLWEG
 Die Profi-Baumärkte GmbH & Co. KG
 Zeche Oespel 15
 44149 Dortmund
 T 0231 9696-0
 F 0231 9696-5151
 E kundenservice@hellweg.de
 W www.hellweg.de



HELLWEG beschäftigt rund 4.000 Mitarbeiter in Deutschland und Österreich und hat im Jahr 2014 162 Ausbildungsplätze vergeben.

HESSE GMBH & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Chemieindustrie / Lacke und Beizen für Holz und Oberflächen im Innenbereich **GRÜNDUNG** 1910 in Hamm durch Fritz und Karl Hesse, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** wasserverdünnbare UV-Lacke, die unter UV-Licht härten, „Proterra“ Lacke und Beizen aus nachwachsenden Rohstoffen **MITARBEITER** rd. 420

Seit mehr als hundert Jahren entwickelt und produziert die Firma Hesse unter der Marke Lignal hochwertige Lacke und Beizen für den Innenbereich. Aus 40.000 Rezepturen werden täglich ca. 100 Tonnen lösemittelfreie, wässrige sowie umweltfreundliche Produkte in Hamm hergestellt. Dazu zählen u. a. schwerentflammbare Lacke für den Schiffsinnenausbau, Glaslacke sowie die Produktlinie „Proterra“, welche ausschließlich aus natürlich nachwachsenden Rohstoffen besteht.

Hesse beansprucht in Deutschland in diesem Segment die Marktführerschaft und ist nach eigenen Angaben europaweit eines der drei führenden Unternehmen der Branche. Das Familienunternehmen agiert mit seinen Tochtergesellschaften in Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Joint

Ventures in China sowie Indien global. Der Exportanteil liegt bei rund 45 Prozent.

„Die Entwicklung moderner, effizienter Lacksysteme für eine sichere und umweltgerechte Verarbeitung und ein gesundes Wohnklima ist für uns selbstverständlich“, heißt es in der Imagebroschüre des Unternehmens.

Besonderes Augenmerk in der Forschung gilt der Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit der Produkte. Rund 60 der insgesamt 420 Mitarbeiter sind in der Forschung und Entwicklung tätig und entwickeln täglich innovative Produktsysteme für Industrie, Handel und Handwerk.

Dem Familienunternehmen ist es ein besonderes Anliegen, für ihre Mitarbeiter die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherzustellen und so den Mitarbeitern

z. B. vielfältige Informationen, individuelle Arbeitszeitmodelle und einen Leitfaden für den strukturierten beruflichen Aus- und Wiedereinstieg anzubieten. Mit der Einführung seines Gesundheitsmanagements möchte die Firma Hesse mehr Verantwortung für die Mitarbeiter übernehmen, um die Gesundheitsbelastungen am Arbeitsplatz weiter zu reduzieren und die persönliche Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiter zu verbessern. Auch um seinen Nachwuchs kümmert sich das Unternehmen intensiv, rund neun Prozent der Beschäftigten sind Auszubildende.

Die beiden Cousins Fritz und Karl Hesse gründeten 1910 das Unternehmen, welches sich seitdem in Familienbesitz befindet. Mittlerweile wird es von Hans J. Hesse, Beate Hesse und Jens Hesse in dritter und vierter Generation geführt.

Der bunte Elefant mit Weltkarte – das Hammer Unternehmen ist ein führender Hersteller von Lacken und Beizen und verfügt über 40.000 Farbrezepturen.



Hesse GmbH & Co. KG
 Warendorfer Str. 21
 59075 Hamm
 T 02381 963-00
 F 02381 963-849
 E info@hesse-lignal.de
 W www.hesse-lignal.de



HOESCH SCHWERTER PROFILE GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Stahlverarbeitung / Spezialprofile aus Stahl **GRÜNDUNG** 1745 in Menden-Rödinghausen durch Freiherr von Dücker **INNOVATIONEN** SE-M-Technologie, Composite-Technologie, Erhöhung der Standzeit von Matrizen für das Warmstrangpressen **UMSATZ** 97 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 506 in Schwerte **AUSBILDUNG** 21 Auszubildende

Das Motto der Hoesch Schwerter Profile GmbH, „Wir zeigen PROFIL“, ist wörtlich zu nehmen: Sie gehört zu den weltweit größten Anbietern von Spezialprofillösungen aus Stahl. Dazu zählen beispielsweise warmgewalzte Hubmastprofile für die Flurförderzeugindustrie, warmstranggepresste, aus zwei verschiedenen Werkstoffen bestehende Verbundrohre, aber auch kaltgezogene und damit hochpräzise Konstruktionselemente und Bauteile. Die Stahlprofile entwickelt das Unternehmen kundenindividuell und anwendungsspezifisch in enger Zusammenarbeit mit seinen Auftraggebern.

„KundenorientierteProduktEntwicklung“, kurz KOPE, ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie; als Komponentenlieferant wird das Unternehmen so zum Entwicklungspartner und unterstützt

seine Kunden bereits bei der Konzeption neuer Maschinen und Geräte. Die Kunden rekrutieren sich aus der Flurförderzeug-Industrie, dem Maschinen- und Anlagenbau und der Kraftwerks- und Bauindustrie. Auch die Konstrukteure von Bahnen, Fahrzeugen, Baumaschinen, Flugzeugen und Schiffen sowie Hersteller von Armatur- und Rohrleitungssystemen zählen zu den Auftraggebern.

Die Ursprünge des Schwerter Unternehmens gehen auf eine Eisenhütte zurück, die Freiherr von Dücker 1745 in Menden-Rödinghausen errichtete. In seiner Nachfolge führte Theodor von Dücker 1835 den Walzprozess ein. 1913 verlegte man sich auf Spezialprofile, 1956/57 wurde eine Press- und Ziehprofilfertigung in Betrieb genommen. Seit 2006 gehört das Schwerter Unternehmen zur italienischen Calvi Holding S.r.l.

Durch die allgemeine Wirtschaftskrise erlitt das Unternehmen 2009 einen empfindlichen Ertragseinbruch, in dessen Folge ein Restrukturierungsprozess eingeleitet wurde. Am Schwerter Standort beschäftigt Hoesch Schwerter Profile derzeit 506 Mitarbeiter. Auf dem generell hart umkämpften Markt, der auch von anderen Fertigungsprozessen wie Fräsen, Schweißen und Schmieden geprägt ist, will das Unternehmen seine Position festigen und weiter ausbauen, insbesondere in den USA und Asien. Die kundenorientierte Produktentwicklung nimmt dabei eine signifikante Schlüsselrolle ein.

In Schwerte unterstützt der Stahlprofilhersteller diverse kommunale Projekte, z. B. zur Integration ausländischer Mitbürger oder auch zur Förderung kultureller Einrichtungen, wie dem Welttheater der Straße.



Hoesch Schwerter Profile GmbH

Eisenindustriestr. 1
58239 Schwerte
T 02304 106-0
F 02304 106-591
E info@hoesch-profile.com
W www.hoesch-profile.com

Gegründet 1745 als Stahlhütte, produziert die Hoesch Schwerter Profile GmbH heute Spezialprofile aus Stahl für vielfältige Anwendungen in nahezu allen Industriebranchen.



HSP HOESCH SPUNDWAND UND PROFIL GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Stahlindustrie / Stahlspundwände **INNOVATIONEN** Larssen-Profile (1904), Hoesch-Profile (1924), konkurrenzfähige Z-Profilbaureihe (2013/2014) **UMSATZ** 158 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 460 in Dortmund (2013) **AUSBILDUNG** 21 Auszubildende

Die HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH bringt die Bedeutung ihres Hauptprodukts auf den Punkt: „Stahlspundwand gibt Stabilität, Sicherheit und dauerhaften Schutz.“ HSP ist der weltweit zweitgrößte Hersteller von Stahlspundwänden mit einer Exportquote von mehr als 70 Prozent. Das Unternehmen produziert in Dortmund Spundwandprofile für den Tief- und Wasserbau, den Verkehrswegebau und den Umweltschutz. Der Schwerpunkt liegt auf der Produktion der klassischen Larssen-Projekte. In jüngster Vergangenheit ist eine deutliche Verlagerung auf die Herstellung von Hoesch-Profilen zu verzeichnen. Schließlich bietet HSP beratende Ingenieurleistungen und übernimmt nicht nur Projekte zum Bau von Spundwänden, sondern auch Anarbeitungsleistungen wie Konstruktionen und Schweißarbeiten.

Der Bremer Tryggve Larssen ließ 1904 die ersten Spundwände aus Stahl patentieren, die er zusammen mit der damaligen Dortmunder Union entwickelt hatte, und brachte sie u. a. beim Ausbau des Hohentorshafens in Bremen zum Einsatz. Eine Weiterentwicklung seines Patents erlaubte ab 1914 die Herstellung in einem durchgehenden Walzvorgang, so dass zur Montage keine Nieten mehr benötigt wurden. Die Larssen-Profile blieben konkurrenzlos, bis 1924 die Dortmunder Hoesch AG die „Eisen-Spundwand Hoesch“ patentieren ließ. 1966 schlossen sich die Dortmund-Hörder Hüttenunion und die Hoesch AG zusammen und bündelten 1968 die Herstellung von Spundwänden im Werk Union.

Heute ist HSP ein Unternehmen des Geschäftsbereichs Grobblech und Profilstahl des Salzgitter Konzerns, mit dem seit 1978

eine Zusammenarbeit im Bereich Spundwände bestand. Der Produktionsstandort in Dortmund hat mit 460 Mitarbeitern eine Kapazität von rund 26.000 Tonnen Profilen pro Monat. HSP bildet in den umfeldrelevanten Berufen der klassischen Metallverarbeitung aus.

Für die Zukunft erwartet HSP, dass der Bedarf an Hochwasserschutzprojekten und weiteren Infrastrukturmaßnahmen aufgrund der allgemeinen klimatischen Entwicklungen steigen wird. Auch der derzeitige Investitionsstau in den Kommunen mit der Konsequenz des Verfalls von Kanälen, Häfen, Wasserstraßen und Brücken wird das Unternehmen zukünftig vor umfangreiche Aufgaben stellen. In den letzten zwei Jahren beschäftigte sich HSP mit der Entwicklung einer konkurrenzfähigen Z-Profilreihe und plant, die neue Profilerie weiter zu verstetigen.

Die Dortmunder HSP ist weltweit der zweitgrößte Hersteller von Stahlspundwänden.



HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH

Alte Radstr. 27

44147 Dortmund

T 0231 1856-0

F 0231 1856-455

E info@hsp.spundwand.de

W www.spundwand.de



HUGO MIEBACH GMBH

BRANCHE /PRODUKTE Elektromaschinenbau /Schweißmaschinen, Reparaturen elektrischer Motoren **GRÜNDUNG** 1907 in Dortmund durch Hugo Miebach sen., seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** erstes Lasersystem für eine Inspektionslinie **UMSATZ** ca. 85 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 500 in Dortmund, dv. 230 im Maschinenbau **AUSBILDUNG** 20 Auszubildende

Die Hugo Miebach GmbH handelt gemäß dem Leitsatz „Innovation mit Energie“. Die Firmengruppe mit Sitz in Dortmund produziert Maschinen für das elektrische Widerstandsschweißen, Laserschweißen und übernimmt die Reparatur und Wartung von elektrischen Motoren und Transformatoren. Sie ist weltweiter Marktführer im Geschäftssegment große Laserschweißmaschinen für die Coil-zu-Coil-Verbindung und beliefert international alle führenden Breitbandstahlhersteller. Rund 90 Prozent der ausschließlich in Dortmund gefertigten Maschinen kommen im Ausland zum Einsatz. Dazu verfügt Miebach über ein weltweites Vertriebsnetz und hält für Kunden in China eine eigene Servicepräsenz vor.

Hugo Miebach sen. gründete 1907 in Dortmund eine Wickelei für elektrische Motoren und Transformatoren. Ein Jahr später begann

er mit dem Bau von explosionsgeschützten Schaltanlagen. 1924 brachte er die erste elektrische Widerstandsschweißmaschine auf den deutschen Markt und stellte damit die Weichen für den Erfolg der Firma im Bereich Elektromaschinenbau.

Mit der Gründung des Portlandzementwerks Wittekind Hugo Miebach Söhne in Erwitte erschloss er dem Unternehmen einen neuen Geschäftsbereich, der 1975 durch den Erwerb des Zementwerks Orion weiter ausgebaut wurde.

Heute liegt die Miebach Gruppe in vierter Generation in Familienhand; neben der Hugo Miebach GmbH und den Zementwerken Wittekind und Orion zählt als weiteres Unternehmen die Miebach Schaltanlagen & Montagen GmbH & Co. KG zur Firmengruppe, die 2002 aus dem Mutterunternehmen ausgegliedert wurde und

heute als rechtlich selbstständiges Unternehmen agiert. Die Unternehmensgruppe Miebach beschäftigt insgesamt ca. 700 Mitarbeiter, davon sind 500 in Dortmund tätig. Knapp die Hälfte der Dortmunder Belegschaft arbeitet im Maschinenbau. Damit ist Hugo Miebach eines der größten Werke für Sondermaschinenbau in NRW.

Seit Hugo Miebach sen. 1910 sein System zur elektrischen Erwärmung von Randbandagen als erstes Firmenpatent eintragen ließ, setzt das Unternehmen mit seinen Innovationen immer wieder Standards. Dazu zählten in jüngster Zeit die weltweit ersten vollautomatischen Laserschweißmaschinen für eine Verzinkungslinie, Lackierlinie und Glühlinie. Das Unternehmen setzt zu 100 Prozent auf den Heimatstandort Dortmund. Es unterstützt lokal zahlreiche kulturelle und soziale Institutionen und finanziert Stipendiaten an der FH Dortmund.

Miebach

Hugo Miebach GmbH
Dortmunder Feld 51
44147 Dortmund
T 0231 8406-0
F 0231 8406-121
E gl@miebach.de
W www.miebach.de



Namhafte Kunden von Miebach sind u. a.: ArcelorMittal, Baosteel Group China, Posco/Hyundai Südkorea, Nippon Steel Japan, Shougang China, Tata Steel Indien, US Steel USA, ThyssenKrupp Steel, MMK Russland.

ICA TRAFFIC GMBH



BRANCHE/PRODUKTE Ticketingsysteme für den öffentlichen Personenverkehr/stationäre und mobile Ticketautomaten, Hintergrundsysteme **GRÜNDUNG** 1986 in Dortmund durch Dipl.-Ing. Heinz Sander **INNOVATIONEN** vandalismussichere, barrierefreie, kostenoptimierte und effiziente Ticketingsysteme für den stationären und mobilen Bereich

Wer öffentliche Verkehrsmittel nutzt, ist sicher schon mit den Produkten von ICA Traffic in Kontakt gekommen. Das Unternehmen bietet europaweit moderne Ticketing-Lösungen für Verkehrs- und Bahnunternehmen, getreu dem Leitsatz: „Mit Leidenschaft und Präzision stellen wir uns den Anforderungen unserer Kunden.“

In Deutschland ist ICA Traffic einer der führenden Anbieter von Ticketing-Systemen. Das Unternehmen liefert Komplettsysteme mit stationären Ticketautomaten für Haltestellen und Bahnhöfe und mobilen Automaten für den Einsatz in Bussen und Bahnen. Die dazugehörigen Hintergrundsysteme runden das Produktportfolio ab. Von der Systemarchitektur über Konstruktion, Design und Software-Entwicklung bis hin zur Fertigung und Montage bietet ICA alles aus einer Hand. Darüber hinaus leistet man Lifecycle-Management und

schuldet die Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe. Zu den Kunden zählen Verkehrsunternehmen der Städte und Gemeinden ebenso wie private Bahnunternehmen. An die Deutsche Bahn AG wurden bundesweit bereits mehrere tausend stationäre Automaten ausgeliefert. Bei den Stadtwerken München sind bereits über 500 Fahrscheinautomaten im Einsatz. Auch die großen Verkehrsunternehmen an Rhein und Ruhr (VRR) betreiben viele hundert Ticketing-Systeme von ICA Traffic.

Dipl.-Ing. Heinz Sander gründete die Firma 1986 und brachte 1989 das erste chipkartenbasierte Parksystem auf den Markt (ICA Chipkartensysteme). 1999 lieferte er Systemelemente für E-Ticketing-Pilotprojekte in Köln und Berlin; zwei Jahre später realisierte er im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr das erste Ticketautomatenprojekt. Es folgten erste Projekte im Ausland

und ein Rahmenvertrag mit der Deutschen Bahn AG. 2013 lieferte ICA den ersten nach der europaweiten Norm zur Barrierefreiheit „TSI PRM“ zertifizierten Fahrkartenautomaten DUALIS 2000 TSI an die Luxemburgische Staatsbahn. Mit der Baureihe DUALIS 2000 TSI 2.0 entwickelte man zudem besonders gegen Vandalismus gesicherte Ticketautomaten für den Außenbereich.

ICA Traffic setzt bei seinen Produkten auf Langlebigkeit und Effizienz. In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg entwickelte das Unternehmen im Rahmen des Projekts ECOLINE ein innovatives Power Management System, das alle Prozesse in den Automaten überwacht und reguliert. Ticketautomaten, die mit diesem System ausgestattet sind, verbrauchen bis zu 50 Prozent weniger Energie.



Stationärer Ticketautomat DUALIS 2000 TSI von ICA Traffic.



ICA Traffic GmbH
 Walter-Welp-Str. 27
 44149 Dortmund
 T 0231 917044-0
 F 0231 917044-20
 E info@ica.de
 W www.ica.de



INTERHYDRAULIK GESELLSCHAFT FÜR HYDRAULIK- KOMPONENTEN MBH

BRANCHE/PRODUKTE hydraulische Antriebstechnik / Hydraulikschlauch- und -rohrleitungen, Industrieschlauchleitungen, Hydraulikzubehör **GRÜNDUNG** 1984 in Lüdinghausen durch Wolfgang Hirsch **UMSATZ** ca. 17 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** insg. 195, davon 158 in Selm, 2 in Wilhelmshaven, 1 in den USA, 34 in China **AUSBILDUNG** 13 Auszubildende

„Die Qualität einer Ware ist der entscheidende Wettbewerbsfaktor“, konstatiert die INTERHYDRAULIK Gesellschaft für Hydraulik-Komponenten mbH. Das Selmer Unternehmen ist auf hydraulische Antriebstechnik spezialisiert und hat sich mit seinen Innovationen bei der Verbindungshydraulik und mit kundenspezifischen Lösungen und Bauteilen international eine führende Position erobert. Zum Angebot von INTERHYDRAULIK zählen Hydraulikschlauch- und -rohrleitungen, Industrieschlauchleitungen und Hydraulikzubehör. Ergänzend bietet man Konstruktionsdienstleistungen; zudem liefert das Unternehmen vormontierte Baugruppen und leistet einen Ersatzteilservice.

INTERHYDRAULIK besteht seit 1984. Firmengründer Wolfgang Hirsch produzierte zunächst in Lüdinghausen vor allem einge-

bundene Hydraulikschlauchleitungen; später nahm das Unternehmen auch Metallkomponenten ins Sortiment. 2001 zog das Unternehmen nach Selm um und bezog dort die historischen Verwaltungsgebäude der ehemaligen Zeche Hermann, für deren Restaurierung sich das Unternehmen stark engagiert hatte.

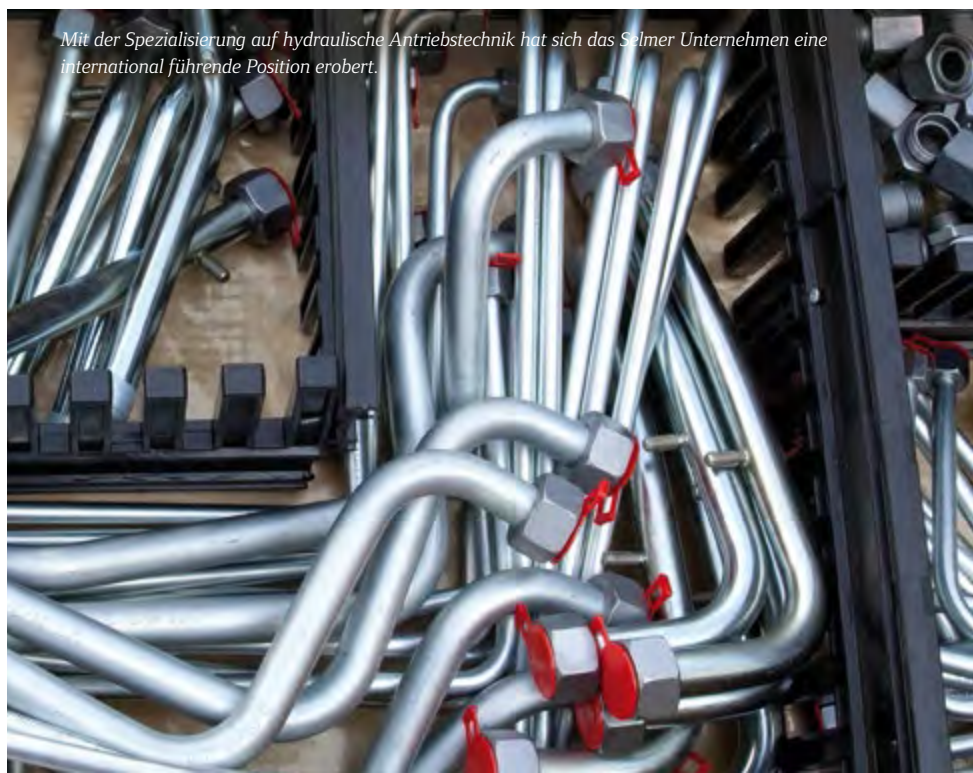
Mit dem Umzug verdoppelte sich zugleich die Produktionsfläche von INTERHYDRAULIK. Auch die folgenden Jahre waren von Wachstum gekennzeichnet: 2009 entstand die erste Auslandsniederlassung mit 34 Mitarbeitern in China; 2012 folgte eine weitere Niederlassung in den USA. Jüngster Meilenstein der Expansion ist 2014 die Inbetriebnahme eines Servicestützpunktes in Schortens bei Wilhelmshaven. Für die nächsten Jahre ist der Einstieg in den indischen Markt geplant. Nach wie vor liegt das Unternehmen in der

Hand der Familie Hirsch. Insgesamt arbeiten inzwischen 195 Mitarbeiter für die Firma, davon 158 am Stammsitz in Selm und zwei in Wilhelmshaven. Die besondere Kompetenz des Unternehmens liegt in der Entwicklung individueller Lösungen für ein weites Spektrum an Einsatzgebieten. INTERHYDRAULIK stellt jedem Kunden ein fachübergreifendes Projektteam zur Seite, das in enger Absprache seine Wünsche umsetzt und ihm danach weiterhin in technischen Fragen zur Seite steht.

Das unternehmerische Selbstverständnis der Familie Hirsch ist stark von sozialer und regionaler Verantwortung geprägt. So engagiert sich das Unternehmen in der Region und fördert das Selmer Stadtfest. Außerdem ist INTERHYDRAULIK als Gesellschafter an der Forschungs- und Technologiezentrum Ladungssicherung Selm gGmbH beteiligt.



**Interhydraulik Gesellschaft für
Hydraulik-Komponenten mbH**
Am Buddenberg 18
59379 Selm
T 02592 978-0
F 02592 978-200
E info@interhydraulik.de
W www.interhydraulik.de



Mit der Spezialisierung auf hydraulische Antriebstechnik hat sich das Selmer Unternehmen eine international führende Position erobert.

JDT

J. D. THEILE GMBH & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Stahlumformung, Maschinenbau / Förderketten, Rundstahlketten, Anschlag- und Zurrmittel, Robotics **GRÜNDUNG** 1819 in Schwerte durch Johann Dietrich Theile, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** Spezialketten für den Bergbau, Anschlagmittel für die Industrie **UMSATZ** 40 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 239 in Schwerte **AUSBILDUNG** 10–12 Auszubildende

„More than chain“ verspricht die Schwerter Firma J. D. Theile (JDT). Ein Blick auf ihr Portfolio verrät, was gemeint ist: JDT produziert Förderketten und Zubehör für den Kohlebergbau, Rundstahlketten und Zubehör für die Industrie sowie Anschlag- und Zurrmittel. Darüber hinaus begleitet das Unternehmen seine Kunden bei der Planung von Produkten und fertigt Sonderlösungen an, z. B. für spezielle industrielle Anwendungen, für den Einsatz in Windkraftanlagen und in der Logistik. Zum Service gehört auch die Anschlagmittelprüfung nach UW BGR 500. Schließlich stellt das Unternehmen in der Sparte JDT Robotics seine Erfahrung in der Industrieautomation zur Verfügung.

JDT hat fast 200 Jahre Erfahrung mit der Herstellung von Ketten und deren Einsatz, insbesondere im Bergbau, und hält weltweit

einen technologischen Vorsprung in diesem Bereich. Ungefähr 65 Prozent seiner Produkte verkauft das Unternehmen ins Ausland. So ist JDT z. B. der Erstausrüster der größten Kohlestrebe der Welt beim chinesischen Bergbaukonzern Shenhua.

J. D. Theile wurde 1819 von Johann Dietrich Theile in Villigst bei Schwerte – einer traditionellen Region der Kettenproduktion – gegründet. Der gelernte Kettenschmied richtete eine mit Wasserkraft betriebene Kettenproduktion ein und stellte Rundstahlketten für die Landwirtschaft, den aufblühenden Bergbau, Schiffsbau und die Industrie her. Fritz Theile, Enkel des Firmengründers, begann zu Anfang des 20. Jahrhunderts mit der fabrikmäßigen Herstellung von Schiffsketten. Sein Schwiegersohn Wilhelm Hidding war es jedoch, der den Weg für den heutigen Erfolg der Ketten-

fabrik bereitete, indem er die Fertigung nach modernsten schweiß- und vergütungstechnischen Verfahren neu aufbaute.

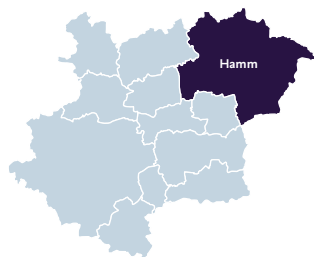
Heute steuert Jan-Dirk Hidding in sechster Generation die Geschicke von JDT. Er richtet sein Augenmerk insbesondere auf eine fortlaufende Modernisierung der Fertigung und die industrielle Automation und rief 2010 die neue Unternehmenssparte JDT Robotics ins Leben. Bis heute produziert JDT ausschließlich in Schwerte, wo 239 Mitarbeiter (2014) tätig sind, und beabsichtigt, die Kapazitäten dort in den nächsten Jahren noch zu erweitern. Zugleich will man weltweit auf neue Märkte vordringen. Das Unternehmen plant die Produktentwicklung zu intensivieren und erforscht insbesondere die Entwicklung neuer Spezialwerkstoffe, die Möglichkeiten innovativer High-End-Ketten und zukünftige Fertigungstechnologien.

JDT ist spezialisiert auf das
Abbrennstumpfschweißverfahren von Ketten.



MORE THAN CHAIN

JDT
J. D. Theile GmbH & Co. KG
 Letmather Str. 26
 58239 Schwerte
 T 02304 757-0
 E info@jdt.de
 W www.jdt.de



JÄCKERING GRUPPE

BRANCHE / PRODUKTE Maschinenbau, Mühlenbetrieb, Weizen- und Kunststoffverarbeitung / Weizenprodukte, Futtermittel, Luftwirbelmühlen, thermoplastische Kunststoffe **GRÜNDUNG** 1910 in Hamm durch Hermann Jäckering, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** Ultra-Rotor-Mühle (1955), Dekanter-Verfahren (1984) **UMSATZ** ca. 120 Mio. Euro (2012) **MITARBEITER** ca. 140

Die Jäckering Gruppe wurde 1910 als Mühlenbetrieb gegründet und hat das ursprüngliche Geschäftsfeld im Laufe ihrer Geschichte zu einer internationalen Strategie weiterentwickelt. Es ist ihr Ziel, „einzigartige Entwicklungen und neueste Technologien durch die Kombination von Mühle & Stärke, Maschinenbau, Futtermittellagerung und die Kunststoffaufbereitung zu schaffen.“

Die Gruppe agiert in fünf Geschäftsfeldern: Die Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH mit Sitz in Hamm produziert Weizenmehl, Weizenstärke und Weizengluten, die weltweit an die Nahrungsmittel- und Futtermittelindustrie, aber auch an Unternehmen aus Non-Food-Branchen geliefert werden. Die Altenburger Maschinen Jäckering GmbH produziert auf dem Thyssen-Gelände in Hamm Luftwirbelmühlen vom Typ Ultra-Rotor und

Super-Rotor, die in die ganze Welt geliefert werden. In Obersteeg bei Köln übernimmt die Jäckering Processing GmbH die Lohnvermahlung und -mischung von Non-Food-Produkten, während sich die Jäckering Grund- und Rohstoffverarbeitung GmbH & Co. KG in Hamm und Felsberg bei Altenburg mit der Verarbeitung von Nebenprodukten der PVC-Herstellung zu thermoplastischen Kunststoffen befasst. Die Spedition & Lagerhaus Jäckering GmbH schließlich ist am Hammer Hafen ansässig. Dort leistet sie den Umschlag und die Lagerung des Weizens von Jäckering und betreibt Fremdotschlag von Sojaschroten und anderen Futtermitteln.

Hermann Jäckering gründete 1910 in Hamm einen Mühlenbetrieb. Nach dem Zweiten Weltkrieg baute Günter Jäckering das Unternehmen neu und präsentierte 1955

die Feinstmahlmaschine Ultra-Rotor, mit der nicht nur Getreide, sondern auch Non-Food-Produkte vermahlen werden können. Ab 1962 setzte das Unternehmen die Ultra-Rotor-Mühle auch zur Aufbereitung von Kunststoffen ein. Sie wird laufend weiterentwickelt und erreicht heute Tagesleistungen von bis zu 600 Tonnen Weizen. Seit 1988 steht die Firmengruppe unter der Leitung von Michael Andreae-Jäckering.

Die Jäckering Gruppe sammelt seit den späten 1960er-Jahren zeitgenössische Kunst in den Bereichen Minimalismus, konkrete Kunst und Installationen. Die Sammlung umfasst inzwischen mehr als 200 Werke, die zum großen Teil im Firmensitz in Hamm präsentiert werden. Das Jäckering ART-Blog informiert Kunstinteressierte über die Sammlung und über aktuelle Ereignisse in der Kunstszene.



Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH
Vorsterhauser Weg 46
59067 Hamm
T 02381 422-0
F 02381 422-136
E info@jaeckering.de
W www.jaekering.de



Mehrere 100 Tonnen Weizen werden täglich bei Jäckering umgeschlagen.

JUWELIER RÜSCHENBECK KG



BRANCHE / PRODUKTE Einzelhandel, Juwelier, Manufaktur / Uhren, Juwelen, Schmuck
GRÜNDUNG 1904 in Dortmund durch Wilhelm Rüschenbeck, seitdem im Familienbesitz (2013)
AUSBILDUNG 20 Ausbildungsplätze

„Wählen Sie zuerst den Juwelier und dann den Schmuck“, empfehlen Gerhard und Wilhelm Rüschenbeck, Geschäftsführer von Juwelier Rüschenbeck. Mit zehn Filialen ist Rüschenbeck eines der größten Juwelier-Unternehmen Deutschlands. Es stellt Juwelen und Schmuck her, wartet hochwertige Uhren und betreibt dazu ein großes Goldschmiede-Atelier sowie eine Feinuhr-Werkstatt. Darüber hinaus führt man Kollektionen fast aller namhaften Schmuck- und Uhren-Manufakturen in oft einzigartiger Kollektionstiefe, darunter auch limitierte Editionen, technische Raritäten und außergewöhnliche Unikate.

Mit diesem erlesenen Programm wendet sich Rüschenbeck international an ein gehobenes, anspruchsvolles Publikum. Service spielt für das Schmuckhaus eine große Rolle: Um den Wünschen der Kunden entgegenzukommen, richtet

das Schmuckhaus seine Filialen an Orten ein, die den Einkauf besonders angenehm machen, wie im bekannten Tiroler Sportort Kitzbühel, und sorgt in seinen Shops für eine glanzvolle, aber auch diskrete Atmosphäre. Die Styleguides und Kataloge von Rüschenbeck sind nicht nur wegen ihrer hochwertigen Präsentation gefragt, sondern werden von Uhren- und Schmuckliebhabern auch als Nachschlagewerke genutzt. Freunden der mobilen Kommunikation macht die Firma ihr Angebot über eine eigene App zugänglich.

Gründer der Dortmunder Juwelier-Dynastie war der 1773 in Beckum geborene Uhrmacher Johannes Henricus Rüschenbeck. Sein Nachfahre Wilhelm Rüschenbeck eröffnete 1904 ein Geschäft in Dortmund, das nach dem Zweiten Weltkrieg mit Filialen in Duisburg und Hagen expandierte. Mit Gerhard und Wilhelm Rüschenbeck steht heute die dritte und vierte

Generation an der Spitze des Familienunternehmens. Unter ihrer Führung wurde Rüschenbeck zu einem der bedeutendsten Juweliere in ganz Europa und erhielt den Adelsschlag: Es wurde zum Mitglied der Diamond International Academy berufen.

Exzellente ausgebildete Mitarbeiter fertigen und betreuen in Dortmund die hauseigene Schmuck-Kollektion „Just Jewels“, aber auch Schmuck nach Kundenwünschen, sie restaurieren oder überarbeiten antike Schmuckstücke und betreuen in der Uhrenwerkstatt die Zeitmesser der Kunden. Nicht zuletzt zählt auch die Anfertigung von silbernen und goldenen Preisen für Kunst, Sport, Firmen, Kirchen, Kammern und Vereine zum Angebot von Rüschenbeck; teilweise stiftet das Unternehmen diese Artefakte auch und beweist damit seine Verbundenheit mit der Region.



Gerhard Rüschenbeck leitet das Traditionshaus in 3. Familiengeneration.



Juwelier Rüschenbeck KG

Westenhellweg 45

44137 Dortmund

T 0231 9153-00

F 0231 9153-200

E info@rueschenbeck.de

W www.rueschenbeck.de



KALTHOFF LUFTFILTER UND FILTERMEDIEN GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Luftfiltertechnik / Luftfilter für die allgemeine Raumluftechnik
GRÜNDUNG 1963 in Selm durch Engelbert Kalthoff, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN**
 glasfaserfreie Produkte für Taschenfilter, Filterzellen und Kompaktfilter **MITARBEITER** 200 in
 Deutschland **AUSBILDUNG** 3 Auszubildende

Als Spezialist für die Filtrierung von atmosphärischer Außenluft weiß die Kalthoff Luftfilter und Filtermedien GmbH: „Luft ist ein Lebensmittel“. Kalthoff ist einer der führenden europäischen Anbieter von Luftfiltern für die Raumluftechnik und exportiert rund 35 Prozent seiner Produktion ins europäische Ausland. Das Unternehmen hat sich durch die Entwicklung von glasfaserfreien synthetischen Filtern an die Spitze des Marktes gestellt. Neben Taschenfiltern, Filterzellen und Kompaktfiltern führt es zunehmend auch HEPA-Filter und Aktivkohlefilter wie auch Zubehörprodukte im Programm.

Die Luftfilter von Kalthoff kommen in Wohn- und Bürogebäuden sowie Hospitälern, aber auch in dezentralen Anwendungen wie Fahrzeugen, Schienenfahrzeugen sowie Schiffen zum Einsatz. Der Prozessluftaufbereitung dienen Luftfilter in Laboren, Reinräumen oder Fabrikationen.

Ebenso übernehmen Luftfilter in Kraftwerken und Lackieranlagen die Aufbereitung von Kühl- und Versorgungsluft. Zu den Abnehmern gehören die Hersteller von Klima- und Lüftungsanlagen ebenso wie Automobilhersteller, Pharma- und Lebensmittelhersteller sowie die Montanindustrie. Auch rüstet Kalthoff in internationalen Bahnprojekten aus. Zur Entwicklung seiner Produkte unterhält Kalthoff ein mit moderner Messtechnik ausgestattetes Filterlabor und kooperiert zudem mit verschiedenen Forschungsinstituten.

Die Produktion der Luftfilter findet im Stammhaus in Selm statt, wo über ein großes Logistikzentrum die weltweite Belieferung abgewickelt wird. In Deutschland unterhält Kalthoff sechs Ingenieurbüros, die den regionalen Vertrieb und die Projektbetreuung übernehmen. Insgesamt arbeiten deutschlandweit

200 Mitarbeiter für das Unternehmen, das in zweiter Unternehmerngeneration von Rainer Kalthoff und Dr. Henrik Badt geleitet wird.

Engelbert Kalthoff gründete das Unternehmen 1963 als Personengesellschaft. 1983 trat Hans-Joachim Badt als weiterer geschäftsführender Gesellschafter in die Firma ein, die von nun an unter dem Namen Kalthoff Luftfilter und Filtermedien GmbH firmierte. 1987 ließ sich das Unternehmen am derzeitigen Standort auf einem Areal von heute ca. 40.000 Quadratmetern nieder, an dem es seine Produktionskapazitäten auf einer Büro- und Produktionsfläche von rund 14.000 Quadratmetern sukzessive ausbaute. 2002 trat mit den heutigen Geschäftsführern die zweite Familiengeneration an die Spitze des Unternehmens. Das Unternehmen will seinen langjährigen Wachstumskurs auch in Zukunft weiter fortsetzen.



„Luft ist ein Lebensmittel“ –
moderne Raumluftechnik von Kalthoff aus Selm.

Kalthoff Luftfilter und Filtermedien GmbH

Gutenbergstr. 8

59379 Selm

T 02592 965-0

F 02592 965-99

E info@kalthoff-luftfilter.de

W www.kalthoff-luftfilter.de

KANNE BROTRUNK GMBH & CO. KG



BRANCHE/PRODUKTE Lebensmittelindustrie / Original Kanne Bio Brottrunk, Nahrungsergänzungsmittel, Energiedrinks, Tiernahrung **GRÜNDUNG** 1981 in Selm durch Wilhelm Kanne sen., seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** Pionierarbeit auf dem Gebiet der biologischen Nahrungsmittel **MITARBEITER** 65 in Selm **AUSBILDUNG** 6 Auszubildende

„Seit Anfang der 1980er-Jahre war die Entwicklung von Produkten zum Wohle der Menschen und später auch für Tier, Boden, Pflanze und Gewässer das erklärte Ziel von Wilhelm Kanne sen.“ Mit diesen Worten beschreibt die Kanne Brottrunk GmbH & Co. KG ihr Gründungsziel und ihren Werdegang. Das Unternehmen ist der weltweit einzige Anbieter des Original Kanne Bio Brottrunks, es führt Produkte aus Brottrunk und Fermentgetreide, Brotaufstriche, Senf, aber auch Kosmetikartikel sowie Produkte für Tiere, Pflanzen, Böden und Gewässer.

Die Firma Kanne Brottrunk ist ein Abzweig der Bäckerei Kanne, die Wilhelm Kanne I. 1904 im westfälischen Lünen gründete. Sein Enkel Wilhelm Kanne III. kam 1948 in die Bäckerei und übernahm 1957 die Leitung. Zehn Jahre später begann er mit der experimentellen Untersuchung der Vergärung von

Brotgetreide und der Wirkungsweise von Milchsäurebakterien im Humanbereich, in der Landwirtschaft und Umwelt. 1981 stellte er den Kanne Brottrunk der Öffentlichkeit vor.

Während sein Sohn Wilhelm Kanne IV. 1983 die Leitung der Bäckerei übernimmt, widmet sich Wilhelm Kanne sen. der Erforschung und Vermarktung des Kanne Brottrunks. Der Brottrunk wird nach einem patentierten Verfahren hergestellt und steht mit einem Exportanteil von 20 Prozent in 26 europäischen und asiatischen Ländern in den Regalen von Reformhäusern, Lebensmittel- und Naturkosthändlern. Kliniken, Ärzte und Heilpraktiker nutzen das Getränk ebenso wie Vertreter der biologischen Landwirtschaft.

Mit seinem Einsatz für Umweltschutz und Nachhaltigkeit leistete Wilhelm Kanne sen. in den 1980er-Jahren Pionierarbeit für

die Bio-Bewegung. Er überzeugte Landwirte von den Vorteilen des biologischen Anbaus, erforschte die Wirkung von Milchsäurebakterien auf Gewässer und Böden sowie zur Reinigung und Desinfektion. Für dieses Engagement wurde der Firma Kanne bereits 2001 der B.A.U.M.-Umweltpreis und 2014 der Unternehmenspreis „Erfolgreich – Nachhaltig“ verliehen.

Heute unterhält Kanne Brottrunk Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit verschiedenen Universitäten, landwirtschaftlichen Hochschulen, Kliniken und Naturheilstätten. Das Familienunternehmen mit Sitz in Selm-Bork wird heute in vierter Generation von Wilhelm Karl Kanne geleitet. Es unterstützt die Bürgerstiftung Selm sowie heimische Vereine im Bereich Kultur, Sport und Umwelt.



KANNE BROTRUNK

Kanne Brottrunk GmbH & Co. KG

Bahnhofstr. 68

59379 Selm

T 02592 9740-0

F 02592 61370

E info@kanne-brottrunk.de

W www.kanne-brottrunk.de

*In Selm wird der weltweit einzigartige
Kanne Bio Brottrunk hergestellt.*



KEMNA DRUCK KAMEN GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Druckindustrie / digitale und konventionelle Druckverfahren, Etikettendruck, Letter Shop, Beschriftungen **GRÜNDUNG** 1971 in Kamen durch Karl Kemna, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** Primern von Papieren für den Digitaldruck auf HP Indigo 2010 **UMSATZ** 4,5 Mio. Euro **MITARBEITER** 35 in Kamen **AUSBILDUNG** 2 Auszubildende

Als Karl Kemna 1971 die Firma kemna druck kamen ins Leben rief, gab er ihr das Motto: „Außer Geld drucken wir alles.“ Diesem Leitsatz ist der Familienbetrieb seit 40 Jahren treu geblieben.

kemna druck kamen produziert im Offset- und Digitaldruckverfahren, realisiert Großformatdrucke, stellt Etiketten her, beschriftet Fahrzeuge, Schilder, Fassaden und bringt über den eigenen Letter Shop täglich bis zu 80.000 Sendungen auf die Post. Eine Grafikabteilung, die auch den Webbereich abdeckt, vervollständigt das Portfolio. Von Kamen aus beliefert die Firma Kunden aus Industrie, Handel und Handwerk in ganz Europa, vor allem aber in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Auch Rechenzentren werden betreut, für die man das Outputmanagement übernimmt.

Im Jahr 2000 wandte sich kemna druck kamen dem Digitaldruck auf HP Indigo zu. Für das selbst entwickelte Beschichtungsverfahren zum Bedrucken herkömmlicher Papiere erhielt der Betrieb als einziger in Deutschland die Zertifizierung und beschichtet heute für viele Druckereien in Europa. Fast zeitgleich stieg man in den Bereich „Letter Shop“ ein, mit einer kleinen Kuvertiermaschine, die längst durch eine große Kuvertierstraße mit flexiblen Lösungen ersetzt wurde. Seit 2005 wickelt das Unternehmen regelmäßig und deutschlandweit große Rechnungsläufe für Versorgerbetriebe ab. Seit 2010 ersetzen Großplotter das Siebdruckverfahren, die kleine Auflagen realisieren und eine Bandbreite an Bedruckstoffen verarbeiten können. Der Etikettendruck wurde durch eine digitale Druck- und Weiterverarbeitung ergänzt.

Der Standort an der Gutenbergstraße in Kamen wurde über die Jahre erweitert, ein Nachbargrundstück erworben und ebenfalls bebaut. Ein umfangreicher Umbau wurde 2013 abgeschlossen. Damit entstand ein moderner Bürotrakt mit einer Produktionsfläche von 1.500 Quadratmetern.

kemna druck kamen ist ein Familienunternehmen im wahrsten Sinne des Wortes: Von 35 Mitarbeitern sind zwölf Familienmitglieder in zweiter und dritter Generation. Sie bringen viele verschiedene Ausbildungen in das Unternehmen ein. Die Geschäftsführung liegt heute bei Sabine Kemna-Heckmann und Stefan Kemna. In Zukunft wird das Unternehmen die vielseitige Geschäftsstrategie weiter ausbauen und in den Bereichen Rollenetikettendruck, Papierbeschichtung und Großformatdruck expandieren.



kemna druck kamen
Außer Geld drucken wir alles!

kemna druck kamen GmbH

Gutenbergstr. 6-8
59174 Kamen
T 02307 92552-0
F 02307 92552-99
E info@kemna-druck.de
W www.kemna-druck.de

Das Familienunternehmen kemna druck kamen GmbH ist eine der führenden Digitaldruckereien in Deutschland und übernimmt vielfältige Aufträge für Industrie und Handwerk.



KHS GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Anlagen- und Maschinenbau / Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränke-, Food- und Non-Food-Industrie **GRÜNDUNG** 1868 in Dortmund durch Karl Kappert und Luis Holstein **INNOVATIONEN** Dosenfüller Innofill Can DVD, leichtgewichtige PET-Flaschen **UMSATZ** 1 Mrd. Euro (2013) **MITARBEITER** 4.500 **AUSBILDUNG** 245 Auszubildende

Als drittgrößter Anbieter weltweit entwickelt KHS modernste Anlagen und Maschinen zum Abfüllen und Verpacken. „Wir möchten, dass Kunden und Interessenten sicher sein können: KHS ist First Choice in Technology and Service“. erklärt Prof. Dr.-Ing. Matthias Niemeyer, der CEO/CTO der Dortmunder KHS GmbH. Deshalb berät das Unternehmen die Kunden beispielsweise im PET-Bereich im Rahmen seines holistischen Beratungsansatzes „Bottles & Shapes“ bereits vor dem Anlagenbau bei der Konzeption der Produkte und betreut die Anlagen über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

Die Anlagen von KHS kommen in der Getränke-, Food- und Non-Food-Industrie zum Einsatz. Der Schwerpunkt im Kundenstamm liegt auf Herstellern von Bier und Softdrinks. Aber auch regionale Abfüll- und Verpackungsbetriebe aller Industrien nutzen die Maschinen

und Anlagen von KHS. Jüngste Beispiele für die Innovationskraft des Unternehmens sind die im Baukastensystem entwickelte Etikettiermaschine KHS Innoket Neo, die vollständig geschlossene Shrink-Verpackungseinheit „FullyEnclosed Film-Pack“, der Hochleistungsdosenfüller Innofill Can DVD mit einer Abfülleistung von 120.000 Dosen pro Stunde oder die KHS Innokeg Lösung für die Abfüllung von bis zu 2.000 Kegs pro Stunde. Im Bereich der Keg-Technologie hält KHS weltweit die Marktführerschaft.

Schon die Gründer von KHS, Karl Kappert und Luis Holstein, sahen sich als Pioniere des Anlagenbaus für die Getränkeindustrie. Sie gründeten 1868 eine Firma zum Bau von Weinfiltern und Abfüllanlagen für das damals neue Flaschenbier. 1975 entwickelte KHS die erste PET-Flaschenblasmaschine und präsentierte 1982 den ersten computergesteuerten Rund-

lauffüller. Heute hält das Unternehmen 4.190 Patente (und Patentanmeldungen, 2013). Seit 2007 ist KHS eine Tochter der Salzgitterer Klöckner-Werke GmbH, einem Unternehmen des Salzgitter Konzerns. Neben dem Hauptsitz in Dortmund unterhält die Firma Produktionsstandorte in Bad Kreuznach, Hamburg, Kleve und Worms sowie in China, Indien, Brasilien, den USA und Mexiko. Über ein weltweites Vertriebsnetz werden 93 Prozent der Maschinen und Anlagen außerhalb von Deutschland abgesetzt. 2013 präsentierte KHS erstmals das System der PET-Flaschendekoration, mit der jede einzelne Flasche ohne den Einsatz von Etiketten bedruckt werden kann. Für die Zukunft setzt das Unternehmen auf ein Wachstum im Segment der Trinkwasserabfüllung insbesondere im asiatischen Raum, in Afrika und dem Nahen Osten.

Der Dosenfüller Innofill Can DVD – Rekordwerte bei minimaler Sauerstoffaufnahme und reduziertem CO₂-Verbrauch.



Filling and Packaging – Worldwide

KHS GmbH

Juchostr. 20
44143 Dortmund
T 0231 569-0
F 0231 569-1541
E info@khs.com
W www.khs.com



KNAUF AQUAPANEL GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Bauprodukte / natürliche und ökologische Baustoffe und qualitativ hochwertige Trockenbauanwendungen **GRÜNDUNG** 1954 in Dortmund **INNOVATIONEN** TecTem® Systeme zur Innendämmung, AQUAPANEL® Technologie, AQUAPANEL® Cement Board SkyLite **UMSATZ** ca. 60 Mio. Euro (2012) **MITARBEITER** 131 in Dortmund, Bülstringen und Neuburg an der Donau

„Gewiss eine gute Wahl, AQUAPANEL®.“ So bewirbt die Firma KNAUF AQUAPANEL die Technologie, mit der sie sich eine führende Position auf dem deutschen Baustoffmarkt erobert hat. Führend ist Knauf auch bei der Herstellung von Zementbauplatten und Komplettsystemen für Außenwände sowie Decken und Wänden von Nassräumen. Neben Zementbauplatten produziert der Bauprodukthersteller Dämmstoffe sowie Schüttungen und Zuschlagsstoffe aus natürlichem Perlit. Das Unternehmen berät Planer und verarbeitende Unternehmen zum Einsatz seiner Produkte, unterstützt sie bei Planung und Kalkulation und bietet ihnen ein umfangreiches Schulungsprogramm.

Die Platten, Schüttungen und Dämmstoffe von Knauf kommen in der Baubranche zum Einsatz, Zuschlagsstoffe produziert das Unternehmen für industrielle Zwecke und

den Gartenbau. Es setzt auf umweltbewusste Herstellungsverfahren und achtet insbesondere auf den sparsamen Einsatz von Primärenergie in der Produktion.

Das Unternehmen wurde 1954 in Dortmund gegründet. Ziel war die Herstellung von natürlichen Baustoffen auf der Basis von Perlit, einem vulkanischen Gestein, das sich durch Erhitzen um ein Vielfaches aufbläht und durch seine poröse Struktur dämmend und wasserabweisend wirkt. Im Lauf der Jahre entwickelte das Unternehmen zahlreiche Innovationen: z. B. 1992 das Perlcon-Board als Vorläufer der heutigen AQUAPANEL® Zementbauplatten und 2009 das mineralische, diffusionsoffene TecTem System zur baubiologisch optimalen Innendämmung. 2012 stellte Knauf ein System zur Schimmelpilzsanierung und Innendämmung von Fachwerkgebäuden vor. Im gleichen Jahr

brachte es mit dem System Knauf Außenwand zum ersten Mal die AQUAPANEL® Technologie zum Einsatz. Dahinter verbirgt sich ein Verfahren zur Herstellung von zementgebundenen Bauplatten, die wasser- und witterungsbeständig, robust und schimmelresistent sind und deshalb insbesondere im Außenbereich und der Fassadengestaltung, aber auch in Nass- und Feuchträumen sowie als trockener Zementestrich von hoher Robustheit eingesetzt werden können.

KNAUF AQUAPANEL ist ein Unternehmen der Knauf Gruppe und hat seinen Firmensitz in Dortmund sowie zwei weitere Produktionen in Bülstringen und Neuburg an der Donau. Insgesamt arbeiten 131 Mitarbeiter für das Unternehmen, das als Familienunternehmen in dritter Generation von Dr. Albrecht Knauf geleitet wird.

KNAUF

KNAUF AQUAPANEL GmbH
Kipperstr. 19
44147 Dortmund
T 0231 9980-01
F 0231 9980-138
E info@knauf-aquapanel.com
W www.knauf-aquapanel.com

KNAUF AQUAPANEL ist ein führender Hersteller von Zementbauplatten und anderen Bauprodukten.



KNOCKS FLUID-TECHNIK GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Pneumatik und medizintechnisches Zubehör / Druckluftaufbereitung, Microfilter, Druckregler, Zentralölersysteme, Schalldämpfer **GRÜNDUNG** 1970 in Selm durch Heinz Knocks **INNOVATIONEN** Durchflussmessgerät KDDM-2 (2011), Präzisionsdruckregler FDR.07 (2014), Cartridge-Regler (2012) **MITARBEITER** 140 in Selm **AUSBILDUNG** 3 Auszubildende

„Wir regeln das“, verspricht der Firmenslogan der Knocks FLUID-Technik GmbH und bezieht sich auf das Fachgebiet des Unternehmens: die Aufbereitung von Druckluft. Knocks ist eines der führenden deutschen Unternehmen im Bereich Druckluft- und Filtertechnologie. Zum Portfolio gehören Anlagen und Systeme zur Druckluftaufbereitung, Microfilter, Druckregler für Luft, medizinischen Sauerstoff, Bremsflüssigkeit, Wasser und Dialysegeräte, Präzisions-Druckregler, Zentralölersysteme und Schalldämpfer. Die Produkte kommen z. B. in der Industriepneumatik und Medizintechnik zum Einsatz, in der Lebensmittelproduktion, der Verkehrstechnik und vielen weiteren Branchen. Knocks beliefert kleine wie große Unternehmen und erschließt mit seinen Technologien immer wieder neue Einsatzfelder.

Produziert wird am Firmensitz in Selm-Bork, wo rund 140 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig sind. Der Vertrieb erfolgt national über ein eigenes Netzwerk und ausgesuchte Händler, international hat das Unternehmen ein engmaschiges Distributionsnetz von Handelspartnern gesponnen. Gründer und geschäftsführender Gesellschafter ist Heinz Knocks, der in der Firmenleitung durch Martin Statkewitz unterstützt wird.

Heinz Knocks begann 1970 mit der Herstellung von Druckreglern. 1985 brachte er die Multi-Fix-Baureihe auf den Markt, eine Serie modular kombinierbarer Druckregler aus Zinkdruckguss, die besonders in maximalen Druckbereichen eingesetzt werden können und eine hohe Temperaturbeständigkeit vorweisen. Ein weiterer Meilenstein war die Entwicklung der Futura-Baureihe im Jahr 2004. Die

zukunftsweisende Serie ist ebenfalls modular konzipiert. Sie wird aus Grivory GV-6H mit 60-prozentigem Glasfaseranteil hergestellt und ist deshalb nicht nur kostengünstiger in der Herstellung, sondern auch sehr leicht und flexibel einsetzbar. In jüngster Zeit legt das Unternehmen seinen Fokus vermehrt auf die Produktion kundenspezifischer Systemlösungen und will zukünftig insbesondere den medizinischen Bereich weiter ausbauen.

Knocks FLUID-Technik setzt nach wie vor auf die Vorteile des Produktionsstandorts Deutschland und investiert hier in Forschung und Produktion, nicht zuletzt 2008 mit dem Bau einer neuen Lager- und Logistikhalle. Lokal kooperiert das Unternehmen mit den Recklinghäuser Werkstätten, die unter der Leitung der Diakonie für Menschen mit Behinderungen eintreten.

Am weitläufigen Firmensitz in Selm-Bork beschäftigt die Knocks FLUID-Technik GmbH mehr als 140 Mitarbeiter.



Knocks FLUID-Technik GmbH

Otto-Hahn-Str. 4
59379 Selm
T 02592 966-0
F 02592 966-600
E info@knocks.de
W www.knocks.de



LEUE & NILL GMBH + CO. KG

BRANCHE / PRODUKTE Versicherungswirtschaft / gesamtes Leistungsportfolio der Versicherungswirtschaft für industrielle und gewerbliche Kunden sowie Privatkunden **GRÜNDUNG** der Ursprungsfirmen 1864 in Dortmund und Nürnberg **UMSATZ** 420 Mio. Euro (2012) **MITARBEITER** 400, davon 350 in Deutschland **AUSBILDUNG** 6 Auszubildende, 6 duale Studenten

LEUE & NILL zählt zu den größten Versicherungsmaklern in Deutschland. Das Portfolio umfasst „versicherungstechnisches Risikomanagement für industrielle und gewerbliche Kunden sowie das gehobene Privatkundengeschäft“. Die Kundenbetreuung erfolgt durch feste Ansprechpartner. Für das versicherungstechnische Risikomanagement stellt LEUE & NILL seinen Kunden eigene Experten zur Verfügung. Das Unternehmen unterhält eigene Standorte in 16 europäischen Ländern und ist der deutsche Repräsentant des weltweit größten Netzwerkes unabhängiger Versicherungsmakler Assurex Global mit über 600 Standorten.

Das Unternehmen befindet sich in fünfter Generation in Familienbesitz. Die Brüder Axel und Dietrich Nill sowie deren Söhne Joachim und Stefan Nill sind geschäftsfüh-

rende Gesellschafter und werden seit 2007 von Klaus-Michael Ossenkopp unterstützt, dem ersten familienfremden Geschäftsführer.

Zwei Versicherungsunternehmer legten unabhängig voneinander den Grundstein für LEUE & NILL. 1864 übernahm Albert Leue eine Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherung-Gesellschaft in Dortmund und entwickelte das Unternehmen mit seinem Sohn Carl zu einer bekannten Adresse in der Versicherungswirtschaft des Ruhrgebietes. Versicherungsmakler Julius Nill vermittelte im selben Jahr seine erste Feuerversicherung an eine Spielwarenfabrik in Nürnberg. Ihre Enkel Erich Leue und Stefan Nill führten die Familien im Jahre 1953 erfolgreich in Dortmund zusammen. 1967 kam Dietrich Nill in das Unternehmen, gefolgt zwei Jahre später von seinem Bruder Axel. Sie machten es zu

einem der größten und renommiertesten Versicherungsmakler Deutschlands.

Stefan und Joachim Nill leiteten ab 2000 den Ausbau der internationalen Tätigkeiten ein. Nach Gründung der LEUE & NILL International in Zürich im Jahre 2001 beteiligte sich die Unternehmensgruppe fünf Jahre später an der osteuropäischen MAI CEE Insurance Brokers Ltd. in Ungarn. Im Dezember 2008 folgte der Ausbau der europäischen Präsenz durch Gründung der Allrisk – LEUE & NILL Versicherungsmakler mit Sitz in Wien. 2009 nahm die Safe Brokers S.A. (Athen) ihre Tätigkeiten in Griechenland und Zypern auf.

Neben ehrenamtlichen Tätigkeiten in Verbänden der Versicherungswirtschaft engagieren sich die geschäftsführenden Gesellschafter langjährig für die IHK zu Dortmund und als ehrenamtliche Richter.

LEUE  NILL

LEUE & NILL GmbH + Co. KG
Hohenzollernstr. 2-6
44135 Dortmund
T 0231 5404-0
F 0231 5404-101
E info@leue.de
W www.leueundnill.de



LEUE & NILL ist der größte inhabergeführte Versicherungsmakler in Deutschland.

LIMO LISSOTSCHENKO MIKROOPTIK GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Optik, Elektronik, Photonik, Feinmechanik / Strahlumformungssysteme, Linienlaser, Mikrooptik, Diodenlasersysteme, Industrielasersysteme **GRÜNDUNG** 1992 in Dortmund durch Dr. Vitalij Lissotschenko **INNOVATIONEN** leistungsfähigstes Linienlasersystem der Welt (u. a.) **UMSATZ** 25 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 240 in Dortmund

240 Mitarbeiter aus 24 Ländern arbeiten in Dortmund für die LIMO Lissotschenko Mikrooptik GmbH, darunter Physiker, Ingenieure, Techniker und viele andere spezialisierte Fachleute. LIMO ist einer der führenden Spezialisten für Laserstrahlformung und hat sich u. a. mit der Entwicklung refraktiver Mikrooptiken für Laseranwendungen sowie von Verfahren zur großflächigen Oberflächenbearbeitung mit linienförmigen Laserstrahlen einen Namen gemacht.

Zum Firmenportfolio zählen Strahlumformungssysteme, Mikrooptiken, Diodenlasermodule, Linienlaser und Industrielasersysteme. Sie werden in der Medizin, in der Halbleiterfertigung, in der Glas- und Beschichtungsindustrie, in Forschung und Wissenschaft und zum Schneiden und Schweißen eingesetzt. Dr. Vitalij Lissotschenko gründete das Unter-

nehmen 1992 und begann mit der Herstellung von refraktiven Mikrooptiken. Sechs Jahre später war er bereits Technologieführer in diesem Segment. Dreh- und Angelpunkt seiner streng geheimen LIMO Mikrooptik-Produktionstechnologie ist ein nanotechnologisches Verfahren; LIMO fertigt und misst Mikrooptik-Bauteile mit einer Präzision von 20 Nanometern. Die Exportquote des Unternehmens liegt bei 40 Prozent.

Die ersten Erfolge standen erst am Anfang einer langen Reihe von Neuentwicklungen. Darunter z. B. 2005 der brillianteste Hochleistungsdiodenlaser der Welt und 2007 der Nachweis über die Veredelung von Niedrigenergie-Architekturglasbeschichtungen mit Hochleistungsdiodenlasern. 2011 kam der mit 15 Kilowatt leistungsfähigste Linienlaser der Welt auf den Markt.

Dortmund ist nach wie vor einziger Produktionsstandort von LIMO. Das Unternehmen arbeitet eng mit der TU Dortmund zusammen. Das Helmholtzzentrum Berlin HZB ist Entwicklungspartner im Bereich Siliziumkristallisation mit Linienlasern und mit der FH Steinfurt besteht eine Zusammenarbeit im Bereich Lasermaterialbearbeitung. Weiterhin kooperiert LIMO mit den Fraunhofer-Instituten für Lasertechnik ILT und für Werkstoff- und Strahltechnik IWS. LIMO investiert mehr als zehn Prozent des Umsatzes in die Forschung.

Darüber hinaus engagiert sich die Firma für den naturwissenschaftlichen Nachwuchs, etwa mit finanzieller Hilfe für KITZ.do, ein Kinder- und Jugendtechnologiezentrum in Dortmund, das Kinder an Naturwissenschaften und Technik heranführt, sowie mit Studententipendien und -praktika.



Im Segment der refraktiven Mikrooptiken ist LIMO aus Dortmund ein weltweit führender Hersteller.

LIMO
Lissotschenko Mikrooptik

LIMO Lissotschenko Mikrooptik GmbH

Bookenburgweg 4-8
44319 Dortmund
T 0231 22241-0
F 0231 22241-140
E info@limo.de
W www.limo.de



LOUIS OPLÄNDER HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Technische Gebäudeausrüstung (TGA) / Bau und Wartung technischer Anlagen in Gebäuden, Dienstleistungen rund um die TGA **GRÜNDUNG** 1872 in Dortmund durch Caspar Ludwig Opländer, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** weltweit erster Umlaufbeschleuniger (1928) **UMSATZ** 18 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** rd. 110 **AUSBILDUNG** 16 Auszubildende

Die Technische Gebäudeausrüstung ist eine Branche von hoher Innovationsdichte. Die Louis Opländer Heizungs- und Klimatechnik GmbH, mitarbeiter- und umsatzstärkster Anbieter von Technischer Gebäudeausrüstung (TGA) im Großraum Dortmund, ist ein dynamischer Vorreiter dieser technologischen Neuerungen und bietet ihren Kunden „Immer wieder Zukunft“.

Louis Opländer plant, baut und wartet technische Anlagen in Gebäuden vornehmlich in NRW, aber auch weltweit. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf gewerkeübergreifenden, integrierten Systemen; so installierte man z. B. am Firmensitz einer großen Versicherung in Dortmund Brennwertheiztechnik, eine Hochdruck-Klima-Induktionsanlage, ein System zur Kälterzeugung mit Freikühlung sowie Mess-Steuer-Regeltechnik und rüstete

das Gebäude zudem mit Schichtwärmetauschern zur Energierückgewinnung aus. Aber auch Sanitärinstallationen, Labor- und Reinraumtechnik, Anlagen zur Wasseraufbereitung sowie Schwimmbad- und Solartechnik führt Louis Opländer im Portfolio und ist immer offen für neue Leistungsfelder. Dazu verfügt das Unternehmen über festangestellte Spezialisten in allen wesentlichen Kompetenzfeldern (Heizung, Lüftung, Kälte / Klima, Elektro / MSR, Sanitär), begonnen bei der Planung über die Projektleitung bis hin zur handwerklichen Ausführung auf der Baustelle. Die Kunden, zu denen Gewerbekunden aller Branchen gleichermaßen zählen wie Privatkunden und öffentliche Einrichtungen, werden ganzheitlich beraten und langfristig betreut.

Firmengründer Caspar Ludwig Opländer eröffnete 1872 eine Kupfer- und Messingfa-

brik. In der Gründerzeit entwickelte er eine der ersten Dampfheizungen; bald wurde seine Firma zu einem der führenden Heizungsbauunternehmen der Region. 1928 brachte das Unternehmen den weltweit ersten Umlaufbeschleuniger auf den Markt und begann 1933 mit der Serienfertigung von Pumpen. Der Geschäftsbereich der Pumpenherstellung wurde unter dem Namen WILO SE zu einer eigenständigen Tochtergesellschaft ausgebaut und ist heute einer der weltweit führenden Hersteller von Pumpen und Pumpsystemen.

Diese und weitere Unternehmungen werden heute in der fünften Generation durch die Familie Opländer nachhaltig entwickelt und vorangetrieben. Darüber hinaus engagiert sich die Familie Opländer seit 2011 in der von Dr. Jochen Opländer gegründeten Caspar Ludwig Opländer Stiftung.



Louis Opländer Heizungs- und Klimatechnik GmbH

Nortkirchenstr. 59
44263 Dortmund
T 0231 941194-0
F 0231 941194-94
E info@oplaender.de
W www.oplaender.de



*Haben den Bogen raus: die
Manager von Louis Opländer.*

MASCHINENFABRIK VÖLKMANN GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Maschinenbau / Auftragsfertigung, Umbau, Wartung, Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen **GRÜNDUNG** 1936 in Dortmund durch Emil Völkmann, seitdem im Familienbesitz **MITARBEITER** rd. 100

Die Maschinenfabrik Völkmann versteht sich auf „den einwandfreien Betrieb von Maschinen und Anlagen“. Das Unternehmen baut Maschinen und Ersatzteile im Auftrag seiner vorwiegend im deutschen Raum ansässigen Kunden, hält Anlagen instand und Produktionsprozesse störungsfrei, effizient und reibungslos in Gang. Zu den Branchen, in denen das Unternehmen sich bewegt, zählt z. B. die Energiewirtschaft; hier wartet und repariert Völkmann etwa die Anlagen des Windparks Jülich. Für Bergbauunternehmen konstruiert und fertigt die Firma Ersatzteile für Streckenvortriebskomponenten und verlängert so die Betriebszeiten der oft recht betagten Maschinen. Als Servicepartner des Technikkonzerns Voith repariert Völkmann Turbokupplungen, die in die ganze Welt verschifft werden. Weitere Einsatzfelder sind die Gewinnungs- und Recycling-Industrie sowie

die Stahlherstellung. Das Familienunternehmen steht in dritter Generation unter der Leitung von Wenke Völkmann-Gröne und ihrem Mann Wilhelm Gröne.

Firmengründer Emil Völkmann begann 1936 mit der Instandsetzung von Lkws. 1954 bezog er mit dem Unternehmen den heutigen Standort auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Westhausen und erweiterte seine Aktivitäten auf den Bergbau, der für die nächsten rund fünfzig Jahre der Haupterwerbszweig der Firma bleiben sollte.

Als Wenke Völkmann-Gröne im Jahr 2000 die Firmenleitung von ihrem Vater Klaus Völkmann übernahm, erschloss sie die präventive Instandhaltung und Montage vor Ort als neue Geschäftsbereiche, nahm 2002 die Lohnfertigung für Stahlbau und mechanische Bearbeitung hinzu und gab dem Unternehmen

damit seine heutige Richtung als technischer Dienstleister mit umfangreichem Know-how und einer weiten Bandbreite an technischen Möglichkeiten.

Völkmann sieht die präventive Instandhaltung, mit der durch sorgfältige Wartung und Optimierung Schäden und Stillstände vermieden und Maschinen vor der Verschrottung bewahrt werden, nicht nur als eine nachhaltige technische Aufgabe, sondern auch als Philosophie. „Wir sprechen von Werten und meinen sowohl Maschinen als auch Menschen“, heißt es auf der Website des Unternehmens. Die Mitarbeiter von Völkmann arbeiten häufig in Tandems, in denen der Erfahrenere sein Wissen an den Jüngeren weitergibt. So trägt das Dortmunder Familienunternehmen seine Kompetenz bereits heute in die nächste Generation.

Wenke Völkmann-Gröne und ihr Mann Wilhelm Gröne führen das Familienunternehmen in der 3. Generation.



Maschinenfabrik Völkmann GmbH

Rohdesdick 32-42
44357 Dortmund
T 0231 937171-0
F 0231 371009
E info@voelkmann.de
W www.voelkmann.de



MATERNA GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Informationstechnologie / IT-Dienstleistungen, IT-Beratung **GRÜNDUNG** 1980 in Dortmund durch Dr. Winfried Materna und Helmut an de Meulen **INNOVATIONEN** personalisiertes Rechnungsvideo, Government Site Builder **UMSATZ** 158 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 1.500, dv. 900 in Dortmund **AUSBILDUNG** 69 Auszubildende

Der IT-Dienstleister Materna setzte 2012 den „Dialog über Deutschland“ von Angela Merkel in Szene – auf einer eigens entwickelten Internetplattform; und dies ist nur eines von zahlreichen IT-Projekten, die Materna für die Bundesregierung realisiert. „Wir liefern professionelle Informations- und Kommunikationslösungen zur Automatisierung und Optimierung von Geschäftsprozessen in Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung.“ Das ist der Grundsatz des Dortmunder IT-Unternehmens, das zu den vier größten mittelständischen Unternehmen seiner Branche zählt. Materna bietet branchenunabhängige IT-Lösungen für mittelständische und Großunternehmen sowie Fachlösungen für Telekommunikationsanbieter, die öffentliche Verwaltung sowie für Fluggesellschaften und Flughäfen und bedient damit mittelständische ebenso wie Großunternehmen

in ganz Europa sowie die Verwaltungen von Bund, Ländern und Kommunen.

Das Unternehmen entstand 1980 als Spin-off der Universität Dortmund. Die beiden Gründer Dr. Winfried Materna und Helmut an de Meulen leisteten zunächst Beratung zum Thema IT-Netzwerke und Laborsysteme. Ende der 1990er-Jahre führte ihr Beitrag zum Durchbruch des SMS-Kurznachrichtendienstes. 2002 entwickelte Materna im Auftrag des Bundesverwaltungsamtes die Content-Management-Lösung Government Site Builder für die Realisierung von Internet-Auftritten für Bundesbehörden, mit der mittlerweile mehr als 250 Internet-Auftritte für Bundesbehörden realisiert wurden. 1992 begann das Unternehmen mit der Entwicklung von ATLAS, dem IT-Fachverfahren der deutschen Zollverwaltung. ATLAS wird bis heute weiterentwickelt;

Materna hat mehr IT-Zoll-Know-how als jedes andere Unternehmen der Branche.

Da die Nachfrage nach hochwertigen IT-Lösungen steigt, sieht die Materna GmbH mit ihrem umfassenden Know-how optimistisch in die Zukunft. Das Unternehmen beteiligt sich an Forschungsprojekten wie der EU-geförderten Initiative EASI-CLOUDS und der Plattform für Gebäudeleittechnik Building as a Service. Es richtet ein besonderes Augenmerk auf Ausbildung und Nachwuchsförderung im Umfeld von IT-Berufen und ist der größte Ausbilder für Fachinformatiker in Dortmund und Umgebung.

Materna agiert als inhabergeführtes Familienunternehmen. In der Region unterstützt Materna das Klavierfestival Ruhr, engagiert sich für die Dortmunder Tafel und den Initiativkreis Ruhr.

MATERNA
Information & Communications

Materna GmbH

Voßkuhle 37
44141 Dortmund
T 0231 5599-160
F 0231 5599-165
E marketing@materna.de
W www.materna.de



Materna bietet hochwertige IT-Lösungen wie Internet- und Intranet-Auftritte für die Wirtschaft und vor allem für die Verwaltungen von Bund, Ländern und Kommunen.

MONTANHYDRAULIK GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Stahlwasserbau, Offshore-Technologien, Mobilkranbau, Berg- und Tunnelbau, Erdbewegung, Hydrauliksysteme, Teleskopzylinder, mechanische Vortriebssysteme
GRÜNDUNG 1952 in Holzwickede, seitdem im Familienbesitz **UMSATZ** 250 Mio. Euro (Umsatz der Gruppe, 2012) **MITARBEITER** 1.100 (2012) **AUSBILDUNG** Ausbildungsquote rd. 10 %

„Die Welt bewegt sich jeden Tag“, heißt es im Unternehmenssong der Montanhydraulik GmbH. Das Unternehmen ist Spezialist für hydraulische Bewegung und zählt hier zu den weltweiten Marktführern. Es produziert Hydrauliksysteme für Staudämme, Kraftwerke und Schleusen, Zylinder für Hubplattformen, die z. B. bei der Montage von Offshore-Anlagen zum Einsatz kommen, Teleskopzylinder für Mobilkräne sowie Tunnelbohr- und Baumaschinen für extreme Einsätze. Die Montanhydraulik ist weltweit einer der führenden Hersteller von Hydraulikzylindern. Auch Spezialanwendungen etwa für Betonpumpen oder für den Einsatz in Hütten- und Walzwerken entwickelt das Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. Zu weiteren Referenzprojekten zählt Hydraulik für den Flugzeugschlepper AST 1-X im Auftrag der Goldhofer AG und die Fertigung

und Montage von 252 Satz Stahlbauteilen, wesentliche Bestandteile der Sonnenschirme für die Überdachung des Hofes der Moschee von Medina al-Munawwarah im Auftrag der Firma Liebherr.

Die Montanhydraulik-Gruppe besteht aus sechs Gesellschaften und steht in zweiter Familiengeneration unter der Leitung des geschäftsführenden Gesellschafters Dr. Peter Lipphardt. Die Hauptverwaltung hat ihren Sitz in Holzwickede. Sie wurde 1952 als Handelsunternehmen für Montanbedarf gegründet und nahm 1955 die Produktion auf. 1966 errichtete man die ersten Produktionshallen und ein Bürogebäude. 1990 kam die Montanhydraulik Reparatur und Service GmbH mit Sitz in Werl hinzu, heute weltweit für Service und Instandsetzung verantwortlich. Montanhydraulik India im indischen Chennai entstand 1997. Dort ist man auf

hydraulische Aggregate und Steuerungssysteme für den Staudambau spezialisiert und baut Systeme für Tunnelvortrieb und Erdbewegung. 1998 beteiligte sich die Montanhydraulik an dem italienischen Hydraulikzylinderhersteller Agop Oleoidraulica, ein Jahr später kam die Gelsenkirchener Maschinenfabrik Glückauf ins Unternehmen. 2006 übernahm Montanhydraulik die Harry à Wengen Hydraulik GmbH & Co. KG in Neubulach und ist seit 2011 auch an der niederländischen Firma Muns Technik B.V. beteiligt, die hydraulische Systeme mit elektrischen Steuerungen u. a. für die Branchen Offshore, Nassbaggerei, Schiff- und Maschinenbau fertigt.

Montanhydraulik setzt auf eine gute Schulung und Ausbildung seiner Mitarbeiter und wurde 2013 von der IG Metall als ausbildungsfreundlicher Betrieb ausgezeichnet.



Dr. Peter Lipphardt leitet als geschäftsführender Gesellschafter die Montanhydraulik GmbH in Holzwickede.



Montanhydraulik GmbH

Bahnhofstr. 39

59435 Holzwickede

T 02301 916-0

F 02301 916-123

E info@montanhydraulik.com

W www.montanhydraulik.com



MURTFELDT KUNSTSTOFFE GMBH & CO. KG

BRANCHE/PRODUKTE Antriebs- und Fördertechnik / maßgeschneiderte Maschinenteile, Ketten- und Riemenführungen, Spannsysteme **GRÜNDUNG** 1954 in Dortmund durch Fritz Murtfeldt **INNOVATIONEN** Spann-Box, Werkstoff „S“ als verschleißfester technischer Werkstoff **UMSATZ** 55 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 300 in Dortmund, 48 im Ausland

Murtfeldt Kunststoffe produziert und verarbeitet thermoplastische Kunststoffe für den Maschinenbau. Überall dort, wo verpackt, abgefüllt und transportiert wird, kommen diese Produkte zum Einsatz. Das Dortmunder Unternehmen zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Gleitprofilen, Ketten- und Riemenführungen, Kettenspannern und individuellen Maschinenteilen aus gleitfördernden, abriebfesten Kunststoffen.

Verarbeitet werden die technischen Kunststoffe wie auch Hochleistungskunststoffe zu Platten, Rundstangen und Zuschnitten sowie zu Standardprodukten wie Spannsystemen oder Ketten-, Riemen- und Gleitführungen. Doch noch häufiger verlassen sie als maßgeschneiderte, einbaufertige Maschinenteile das Werk – in Form von Schnecken, Produktwendern, Formatsätzen, individuellen Profilen, Drehkü-

ken, Flaschenführungen, Werkzeugträgern etc. Je nach Bedarf kommen dabei antistatische, antibakterielle, verschleißfeste, temperaturbeständige und/oder geräuschreduzierende Kunststoffe zum Einsatz.

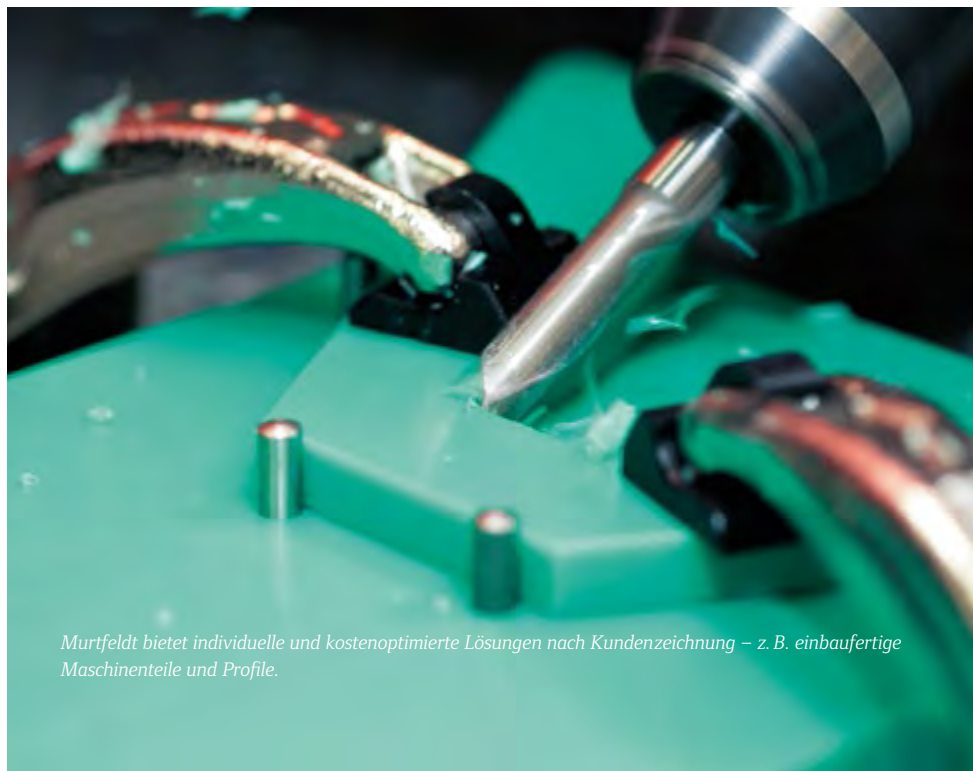
Die Kunden von Murtfeldt sind in allen Branchen zu Hause. Dazu gehören die Antriebs- und Fördertechnik, die Getränke-, Lebensmittel- und Verpackungsindustrie oder die Hersteller von Pharmazeutika. „Bei alledem ist wichtig: Wir verkaufen Kunden keine bloßen Kunststoffe, sondern individuelle Lösungen“, betont Geschäftsführer Detlev Höhner.

Murtfeldt Kunststoffe produziert und liefert weltweit von seinem Firmensitz in Dortmund. Die beiden Tochterunternehmen im tschechischen Mesice sowie dem niederländischen Noordwijkerhout sind für die Betreuung der Kunden in Tschechien und in den Benelux-Län-

dern zuständig. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftet mit 350 Mitarbeitern einen Umsatz von 55 Millionen Euro, davon ca. 20 Prozent durch direkten Export. Der indirekte Exportanteil liegt wesentlich höher, da viele der deutschen Inlandskunden aus dem Maschinenbau wiederum ihre Produkte exportieren. Die Erfolge von Murtfeldt finden ihre Anfänge in den späten 1950er-Jahren: Als die Stahlindustrie nach einem säurebeständigen Material für ihre Anlagen Ausschau hält, schlägt die Stunde des damals noch reinen Dortmunder Handelsunternehmens von Fritz Murtfeldt. Er etabliert unter der Bezeichnung Original Werkstoff „S“ grün® einen technischen Kunststoff in grüner Farbe. Dieser hat sich als Dachmarke im Kunststoffbereich etabliert und wird überall dort verwendet, wo technisch leistungsfähiges Polyethylen benötigt wird.



Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG
Heßlingsweg 14–16
44309 Dortmund
T 0231 20609-00
F 0231 251021
E info@murtfeldt.de
W www.murtfeldt.de



Murtfeldt bietet individuelle und kostenoptimierte Lösungen nach Kundenzeichnung – z. B. einbaufertige Maschinenteile und Profile.

NEUHÄUSER GRUPPE



BRANCHE / PRODUKTE Maschinenbau / Magnet- und Fördertechnik, Hängebahnschienen, Materialtransportsysteme, Bohrmaschinen für den Berg- und Tunnelbau **GRÜNDUNG** 1965 in Lünen durch Helmut Neuhäuser, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** durchschn. 1 Patent p. a. **UMSATZ** ca. 24 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** ca. 140, dv. ca. 15 im Ausland

Seit fast fünfzig Jahren setzt die Firma Neuhäuser Standards in der Fördertechnik. Das Unternehmen entwickelt Magnet- und Fördertechnik für die Automation sowie für den Transport und die Separation von Materialien. Außerdem führt es Hängebahnschienen, Materialtransportsysteme und Bohrmaschinen für den Berg- und Tunnelbau. Bei der Entwicklung von Hängebahnschienen gilt Neuhäuser bei seinen Kunden weltweit als Technologieführer. „Dies ist auch erkennbar an der Tatsache, dass Wettbewerber unsere Produktentwicklungen sehr gerne kopieren“, konstatiert der geschäftsführende Gesellschafter Jürgen Neuhäuser. Technologisch führend ist das Unternehmen auch bei magnetischen Förderern und Entstapelanlagen für die Automobil- und Werkzeugmaschinenindustrie.

Der Firmensitz und Hauptproduktionsstandort der Neuhäuser Gruppe ist in Lünen. Hier arbeitet die überwiegende Mehrheit der ca. 140 Mitarbeiter. Eine weitere Produktionsstätte existiert im polnischen Myslowice; in Opava/Tschechien und in Changzhi/China unterhält die Firmengruppe Niederlassungen bzw. Büros. Der weltweite Vertrieb stützt sich darüber hinaus auf Handelsvertretungen in ganz Europa und der Türkei, auf den beiden amerikanischen Kontinenten und in Australien. Seit 1995 leitet Jürgen Neuhäuser in zweiter Familiengeneration die Geschicke der Firma, unterstützt durch Hans-Peter Bienemann.

Der Firmengründer Helmut Neuhäuser begann 1965 mit der Produktion von Förderwagen, Behältern und Hängebahnschienen für den Bergbau. 1989 übernahm er das

Produktprogramm der Firma Chemaperm und richtete den Geschäftsbereich Neuhäuser Magnet- und Fördertechnik ein. Mit dem Bau einer ersten Windkraftanlage im Jahr 1997 wandte sich das Unternehmen zusätzlich den regenerativen Energien zu. Heute agiert die Neuhäuser-Gruppe in den Geschäftsfeldern Magnet- und Fördertechnik sowie Bergbau und Tunneltechnik.

Neuhäuser betreibt auftragsbezogene Forschung und arbeitet insbesondere an der Weiterentwicklung seiner Hängebahnschienen, Magnetsysteme und Entstapelinrichtungen. Das Unternehmen investiert jährlich ca. 100.000 Euro in die Aufrechterhaltung von Schutzrechten und entwickelt durchschnittlich ein Patent pro Jahr. In den nächsten Jahren will es seine Marktposition insbesondere in Osteuropa und Asien weiter ausbauen.

Hängender Transport von Blechen mit magnetischen Förderern.



Neuhäuser Gruppe
Scharnhorststr. 11-16
44532 Lünen
T 02306 949-0
F 02306 949-241
E contact@neuhaeuser.com
W www.neuhaeuser.com



NOWEDA EG APOTHEKERGENOSSENSCHAFT

BRANCHE / PRODUKTE Pharmagroßhandel / Arzneimittel distribution an Apotheken, ergänzende Dienstleistungen **GRÜNDUNG** 1939 in Essen als Genossenschaft durch 7 Apotheker **UMSATZ** 4,6 Mrd. Euro (2012/13) **MITARBEITER** 2.000, dv. 160 in Schwerte **AUSBILDUNG** ca. 115 Auszubildende, davon 1 in Schwerte

Die NOWEDA eG Apothekergenossenschaft ist ein apothekereigenes Wirtschaftsunternehmen mit 16 Niederlassungen in Deutschland – davon eine in Schwerte – sowie Beteiligungen an Unternehmen in Luxemburg und in der Schweiz. Eigentümer sind mehr als 8.700 Apothekerinnen und Apotheker. Die Genossenschaft organisiert seit ihrer Gründung 1939 den Einkauf, die Lagerung und die Distribution von Arzneimitteln und weiteren apothekenüblichen Waren für ihre Mitglieder-Apotheken und ermöglicht damit Unabhängigkeit von Dritten. Das Motto zum 75-jährigen Jubiläum – „Gemeinsam. Individuell. Zukunftsstark.“ – symbolisiert eine langjährige genossenschaftliche Tradition mit Zukunftspotenzial.

NOWEDA beliefert Apotheken mehrmals täglich und trägt damit zu einer schnellen und

sicheren Arzneimittelversorgung bei. Darüber hinaus unterstützt die Genossenschaft ihre Mitglieder mit Services und Dienstleistungen, die zum geschäftlichen Erfolg der inhabergeführten Apotheke beitragen.

Als einzige operativ tätige Genossenschaft nimmt NOWEDA unter den Pharmagroßhandelsunternehmen in Deutschland eine Sonderstellung ein, die sich im unternehmerischen Erfolg widerspiegelt: Immer mehr selbstständige Apotheker entscheiden sich für eine Mitgliedschaft, so dass sich NOWEDA zum zweitgrößten Anbieter auf dem deutschen Pharmagroßhandelsmarkt entwickeln konnte. Mittlerweile hält das Unternehmen einen Anteil von mehr als 17 Prozent am Branchenumsatz und rechnet auch in den kommenden Jahren mit Wachstum über dem Markt.

Die NOWEDA eG Apothekergenossenschaft beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter, davon 160 in ihrer Niederlassung in Schwerte. Die Personalpolitik ist geprägt von sozialer Verantwortung: NOWEDA unterhält unter anderem eine Mitarbeitergenossenschaft, die eine Beteiligung am unternehmerischen Erfolg ermöglicht. Darüber hinaus helfen Angebote der Familiengenossenschaft, den Balanceakt zwischen beruflichen und familiären Pflichten zu meistern.

Über die 2009 gegründete NOWEDA-Stiftung unterstützt das Unternehmen jedes Jahr Institutionen und karitative Projekte rund um die Niederlassungen. Allein anlässlich des 75-jährigen Jubiläums spendete sie mehr als 160.000 Euro, die Kindergärten, Schulen und weiteren Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zugutekamen.

NOWEDA

NOWEDA eG Apothekergenossenschaft
Standort Dortmund / Schwerte
Ruhrtalstr. 100
58239 Schwerte
T 02304 775-0
F 02304 775-3233
W www.noweda.de



NOWEDA beschäftigt an ihrem Standort in Schwerte rund 160 Mitarbeiter.

OLMO-REINIGUNGSTECHNIK GMBH



BRANCHE/PRODUKTE Chemie/Reinigungs- und Pflegemittel für die Automobilindustrie, Industrieanlagen und die Gebäudereinigung **GRÜNDUNG** 1989 in Fröndenberg durch Frank, Melanie und Ulrich Beskow **INNOVATIONEN** Reinigungsmittel auf der Basis von Mikroorganismen **UMSATZ** 1,5 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 12

„Reinigung und Pflege bedeutet Werterhaltung, deshalb bringt fast jeder sein Fahrzeug regelmäßig in die Waschstraße und schützt und pflegt es mit Hingabe.“ Die Fachberater der OLMO-Reinigungstechnik GmbH wissen das seit 25 Jahren.

OLMO ist Spezialist für innovative, hochqualitative und umweltgerechte Reinigungs- und Pflegemittel für die Automobilindustrie, Gebäudereinigung, Maschinen, Industrieanlagen sowie den Einsatz in Sanitärbereich und Haushalt. Das mittelständische Familienunternehmen wurde 1989 gegründet und nahm am 02.01.1990 den Herstellungsbetrieb auf.

OLMO bietet Partnern in Industrie, Handel und Handwerk materialgerechte und umweltschonende Lösungen, die ausschließlich im firmeneigenen Werk produziert werden. Die Produkte werden von Händlern aller Automo-

bilmarken eingesetzt. OLMO ist zertifizierter Partner der Mercedes-Fahrzeugaufbereitung in Europa, Mitglied im Einkaufsverbund von mehr als 1.000 Autohäusern und in das nationale Vertriebsnetz der Audi- und VW-Händler eingebunden. Darüber hinaus berät das Unternehmen seine Kunden in Fragen des Abwasser- und Umweltschutzes. OLMO unterhält ein flächendeckendes Vertriebsnetz in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, der Schweiz und Indien.

Die Inhaber Frank und Melanie Beskow haben ein klares Ziel: „Unseren Kunden ein kompetenter Partner in der Reinigungstechnik zu sein ist zentrale Aufgabe unseres unternehmerischen Handelns. Dies zu erreichen verlangt umfassendes Know-how, Erfahrung, Professionalität, Qualitätsbewusstsein, Kreativität und partnerschaftliches Denken.“ Dazu

setzen sie auch auf innovative Produkte. „Die Natur bietet vielfältige Lösungen für das Wohl von Mensch, Tier und Umwelt. OLMO will mit Hilfe von Mikroorganismen in Pflege- und Reinigungsprodukten eine gesunde Sauberkeit erzielen“, erläutert Frank Beskow. „Dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen zufolge lösen nur wenige Bakterien Krankheiten aus. Die meisten sind harmlos oder sogar nützlich für Menschen und Umwelt. Spezielle Mikroorganismen in unseren Produkten dringen in die Oberflächen ein und zersetzen auch kleinste Schmutzpartikel. Krankheitserregern und gefährlichen Keimen wird damit der Nährboden entzogen.“

Mit einer breiten Angebotspalette und Systemlösungen, die alle Anwendungsfälle abdecken, sieht sich das OLMO-Team auch zukünftig auf Erfolgskurs.



*OLMO stellt Reinigungssysteme
vorwiegend für die Automobilindustrie her.*

OLMO-Reinigungstechnik GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 5b
58730 Fröndenberg
T 02373 9787-0
F 02373 9787-30
E mail@olmo.de
W www.olmo.de



ORTNER GMBH & CO. KG

BRANCHE /PRODUKTE Einzelhandel / Damenmode, Herrenmode, Outdoor- und Sportbekleidung **GRÜNDUNG** 1864 in Bad Kissingen durch Franz-Kassian Ortner, seitdem im Familienbesitz **MITARBEITER** rd. 40 in Dortmund **AUSBILDUNG** Auszubildende im Bereich Einzelhandelskaufmann und Verkäufer

Individuelle Kundenbetreuung ist für die Ortner GmbH & Co. KG Aufgabe und zugleich Berufung. „Unser Anliegen ist es, jeden Menschen seiner Persönlichkeit und seinem Stil entsprechend einzukleiden“, erklärt Geschäftsführer Jan Ortner, der das Modehaus Ortner in fünfter Familiengeneration leitet.

Ortner ist ein Fachgeschäft für hochwertige Mode und im Dortmunder Hansa-Carré angesiedelt. Unter anderem führt das Modehaus exklusiv in Dortmund die internationalen Modedesigner Stella McCartney, Balenciaga, Brunello Cucinelli, Moncler, Chloé und Tory Burch. Darüber hinaus präsentiert Ortner Damen- und Herrenmode der Marke Willy Bogner in einem eigenen Store. In der Filiale „1864 Ortner“ werden hochwertige Jeans-Label und trendige Mode angeboten; das Geschäft „Gipfelstürmer“ schließlich rundet

das Angebot mit Outdoor- und Sportbekleidung ab.

Das Modehaus Ortner blickt auf eine Geschichte der Exzellenz zurück. 1864 gründete der Tiroler Franz-Kassian Ortner in Bad Kissingen ein Handschuhgeschäft. Sein Sohn Franz Ortner eröffnete 1887 in Dortmund das Geschäft „Franz Ortner aus Tirol“ und errichtete 1895 ein mehrstöckiges Gebäude am Westenhellweg. Genau hundert Jahre später, 1995, übernahm Jan Ortner die Leitung des Modehauses, zu dem seit 1983 auch ein Franchise-Shop der Marke Bogner gehört. Er führt die Geschäfte zusammen mit seiner Frau Frauke Ortner, die für den Einkauf zuständig ist. Jan und Frauke Ortner legten den Schwerpunkt auf exklusive Damenmode, gaben den Standort am Westenhellweg auf und verlegten das Modehaus ins gerade neu eröffnete

Hansa-Carré. 2008 eröffneten sie zusätzlich das Geschäft „1864 Ortner“, 2011 folgte die Eröffnung der Filiale „Gipfelstürmer“.

Besonderes Augenmerk richten Jan und Frauke Ortner auf die ganz persönliche Betreuung ihrer Kunden. Viele gerade der weiblichen Kunden sind seit langem Stammkunden. Sie genießen die einladende Atmosphäre der vom Dortmunder Inneneinrichter Dula Dustmann gestalteten Räume und profitieren vom haus-eigenen Maßanfertigungs-Atelier und Bügelservice. Ortner bietet außerhalb der Ladenöffnungszeiten exklusives „Private Shopping“ und organisiert hin und wieder für seine Kundinnen Frauenabende mit kulinarischem Programm. Die Geschäftsführer setzen damit auch einen sinnlichen Gegenpol zum Einkaufen über das Internet; ein Konzept, das sich als sehr erfolgreich bewährt hat.

ORTNER

Ortner GmbH & Co. KG

Wißstr. 2

44137 Dortmund

T 0231 527275

E info@ortner-dortmund.de

W www.ortner-dortmund.de



Jan und Frauke Ortner führen das Traditionsunternehmen in der 5. Familiengeneration.

PARFÜMERIE WIGGER



BRANCHE /PRODUKTE Einzelhandel / Parfums, Kosmetik, Produkte für die Körperpflege
GRÜNDUNG 1924 in Dortmund durch Wilhelm Wigger, seitdem im Familienbesitz **UMSATZ**
 ca 1. Mio. Euro p. a. **MITARBEITER** 7 in Dortmund

Wer durch die Schaufenster des Geschäfts in der Dortmunder Kaiserstraße 100 schaut, findet ein „Paradies der schönen Düfte“. Die traditionsreiche Parfümerie Wigger präsentiert hier ein außergewöhnliches Sortiment mit rund 1.000 verschiedenen Parfums sowie Kosmetik und Produkten für die Körperpflege. Ihr Angebot ist nicht nur wegen seines Umfangs in der Region einzigartig. Die Parfümerie führt viele exklusive Marken, die nicht in großen Filialunternehmen zu erwerben sind, und erlaubt es ihren Kunden so, immer wieder neue, besondere Düfte zu entdecken.

Neben dem Parfümfachgeschäft liegt „Wiggers Kurort“, ein Shop für hochwertige Natur- und Kosmetikprodukte. Die Kunden können sich hier persönlich beraten lassen, z. B. mit detaillierten Hautanalysen am Computer, und werden darüber hinaus im eigens eingerich-

teten Studio mit professionellen Kosmetikbehandlungen und Entspannungsmassagen verwöhnt. Zudem residiert das Café Schirmer im Wigger-Haus, das auch die kulinarischen Bedürfnisse der Kunden auf exquisite Weise erfüllt.

Die Parfümerie Wigger wird von Willi Wigger und seiner Frau Elke geführt. Sie beschäftigen sieben Mitarbeiterinnen, die als Verkäuferinnen und Kosmetikerinnen ausgebildet sind. Für die beiden Geschäftsführer und ihr Team hat der Service am Kunden höchste Priorität. Stammkunden werden sogar mit dem „Wigger-Mobil“ von zu Hause abgeholt und wieder heimgebracht. Um jeden seiner Kunden zu seinem individuellen Lieblingsduft zu verhelfen, setzt Willi Wigger auf die Produkte kleiner Parfümeure und Manufakturen, die oft in Dortmund nur bei ihm zu finden sind.

Gleichzeitig hält er sein Sortiment jedoch so konstant, dass Stammkunden auch nach Jahren noch ihren Lieblingsduft bei ihm erwerben können.

Sein Vater Wilhelm Wigger gründete 1924 in der Dortmunder Kaiserstraße ein Seifengeschäft. Willi Wigger junior übernahm das väterliche Geschäft 1965 und machte es zu einer exklusiven Adresse für Parfumfreunde in der Region und darüber hinaus. Mit seiner Strategie aus Fachkompetenz, freundlichem Respekt gegenüber den Kunden und einem Gespür für das Außergewöhnliche konnte sich der Unternehmer bisher sehr erfolgreich gegen die Konkurrenz der Filialhändler behaupten. Die Parfümerie Wigger ist Mitglied der Dortmunder Qualitätsroute und der Qualitätsgemeinschaft exklusiver Parfümerien Deutschland „first in beauty“.



Willi Wigger jun. und seine Frau Elke führen das Traditionsgeschäft in Dortmund.

Wigger

Das Paradies der schönen Düfte

Parfümerie Wigger
Wilhelm Wigger e.K.
 Kaiserstr. 100
 44135 Dortmund
 T 0231 524962
 F 0231 553491
 W www.parfuemerie-wigger.de



RAITH GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Maschinenbau / Systeme und Geräte für die Nano- und Mikrofabrikation, v. a. für die Elektronenstrahlolithographie **GRÜNDUNG** 1980 in Dortmund durch Hermann Raith **INNOVATIONEN** erste Systemlösung (1997), direkte Ionenstrahlfabrikation (2006) **UMSATZ** rd. 50 Mio. Euro (2014) **MITARBEITER** weltweit rd. 200, dv. 115 in Dortmund (2014)

Die Raith Gruppe mit Sitz in Dortmund ist ein führender internationaler Anbieter von Systemen und Geräten für die Nano- und Mikrofabrikation, insbesondere für die Elektronenstrahlolithographie. In seinem Segment ist das Unternehmen mit einem Weltmarktanteil von mehr als 50 Prozent Marktführer. Das Portfolio beinhaltet sowohl dedizierte Systeme für industrielle Anwendungen als auch hochflexible Lösungen für die akademische Forschung. Die komplexen Geräte zur Herstellung von Strukturen im Maßstab weniger Nanometer erlauben es Unternehmen und Forschungseinrichtungen, neuartige elektronische, optische oder magnetische Bauelemente herzustellen und zu analysieren.

Produktionsstandorte von Raith befinden sich in Dortmund sowie im niederländischen Best. Die Kunden in den USA, den Niederlanden

und in Hongkong werden durch lokale Tochtergesellschaften betreut, Auftraggeber in anderen Ländern durch ein weltweit etabliertes Netz kooperierender Vertriebs- und Service-Kanäle. Der größte Teil der etwa 200 Mitarbeiter des Unternehmens ist in Dortmund tätig. Dazu kommen rund 40 in den Niederlanden, 40 in den USA und 12 in Asien. Die Standorte für Forschung und Entwicklung befinden sich in Dortmund und Braunschweig sowie im niederländischen Best. Für die Forschung investiert Raith jährlich rund 10 Prozent des Umsatzes, der 2014 rund 50 Millionen Euro betrug.

Die weitreichende Expertise wird von großen und hochrangigen Kunden wie IBM, Carl Zeiss und der Max-Planck-Gesellschaft in Anspruch genommen. Zu namhaften internationalen Abnehmern gehören diverse Universitäten und Institute, u. a. das MIT in Boston

(USA). Die Hauptanwendungen der Produkte liegen z. B. in der weiteren Miniaturisierung von Halbleiterbauelementen, neuen Konzepten für effizientere Solarenergieumwandlung, dem optischen Computer und der Datenkommunikation. Die Kunden forschen dabei in diversen Feldern der Nanotechnologie und der Materialwissenschaften oder zählen zu Unternehmen, die spezialisierte Mikrochips (Verbindungshalbleiter) herstellen.

Die Erfolgsgeschichte nahm 1980 ihren Anfang mit kundenspezifisch gefertigten Geräten und Spezialentwicklungen für Rasterelektronenmikroskope. Die folgenden Jahrzehnte waren geprägt von Innovationen und der systematischen Ausweitung der Anwendungen und Funktionen der Produkte, während gleichzeitig neue industrienahen Märkte sowie weitere Regionen erschlossen wurden.

RAITH
NANOFABRICATION

Raith GmbH

Konrad-Adenauer-Allee 8 – Phoenix West
44263 Dortmund
T 0231 95004-0
F 0231 95004-460
E info@raith.com
W www.raith.com



Die Raith Gruppe hat in ihrem Segment einen Weltmarktanteil von mehr als 50 Prozent.

REMONDIS SE & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Wasser- und Recyclingwirtschaft / Dienstleistungen für Recycling, Service, Wasser **GRÜNDUNG** 1934 in Selm durch Josef Rethmann, seitdem im Familienbesitz **UMSATZ** 6,4 Mrd. Euro (2013) **MITARBEITER** 30.600 weltweit **AUSBILDUNG** mehr als 50 Ausbildungsberufe

Globale Probleme unseres Planeten wie ein immer höherer Ressourcenverbrauch bei einer stark wachsenden Weltbevölkerung und der Klimawandel sind nur durch ein entschiedenes Gegensteuern zu lösen, zum Beispiel durch umfassendes Recycling. REMONDIS zählt zu den weltweit größten Dienstleistern für Recycling, Service und Wasser. Mit ihren über 500 Standorten ist die REMONDIS-Gruppe in 34 Ländern präsent. Das bis heute familiengeführte Unternehmen ist Marktführer in Deutschland, zählt zu den drei größten Anbietern in Europa und ist seit mehr als 30 Jahren erfolgreich in Australien tätig.

REMONDIS ist in der Sammlung und Aufbereitung von Abfällen aktiv, bringt wichtige, knappe Rohstoffe zurück in die industriellen Stoffkreisläufe und gewinnt Energie aus Recyclingprozessen. Die in der Erfassung,

Aufbereitung und Verwertung von Stoffen eingesetzte Logistikflotte umfasst mehr als 7.000 Nutzfahrzeuge. Darüber hinaus betreibt REMONDIS eine Vielzahl von spezifischen Anlagen. Durch das perfektionierte Recycling trägt REMONDIS zur Schonung der Umwelt und zur Energieeinsparung bei. Über 30 Millionen Tonnen Rohstoffe bringt das Unternehmen jedes Jahr wieder zurück in den Kreislauf. Das ersetzt seltene, nur mit viel Energieaufwand und hoher Landschaftszerstörung zu fördernde Primärrohstoffe.

In der Wasserwirtschaft offeriert REMONDIS Lösungen auf allen Wertschöpfungsstufen – von der Wasserversorgung bis zur Abwasserentsorgung für industrielle und kommunale Kunden. In Deutschland ebenso wie in vielen weiteren Ländern sind die Gebietskörperschaften gefordert, erhebliche Investitionen in die

Wasserwirtschaft zu tätigen. Diese drängenden Projekte mit Unterstützung der Privatwirtschaft anzugehen, bietet sich an.

Zum weiteren Portfolio der REMONDIS-Gruppe zählen industrielle und kommunale Sanierungsdienste sowie vielfältige Infrastrukturleistungen, wie zum Beispiel zur Errichtung, Instandhaltung und Reinigung von Industrieanlagen. Vom Leistungsangebot der REMONDIS-Gruppe profitieren mehr als 30 Millionen Bürger sowie viele tausend Unternehmen und Gebietskörperschaften weltweit.

Die Wasser- und Recyclingwirtschaft hat sich als eine Zukunftsbranche etabliert – auch mit besten beruflichen Perspektiven. Neben klassischen kaufmännischen Berufen bildet REMONDIS auch in umwelttechnischen, logistischen, industriellen und IT-Berufen aus – insgesamt über 1.300 junge Menschen.

Rohstoff, Produkte und Energie – REMONDIS zählt zu den weltweit größten Dienstleistern für Recycling, Service und Wasser.



REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

REMONDIS SE & Co. KG

Brunnenstr. 138

44536 Lünen

T 02306 106-0

F 02306 106-100

E info@remondis.de

W www.remondis.de



REWE DORTMUND GROSSHANDEL EG

BRANCHE / PRODUKTE Groß- und Einzelhandel / Nahrungsmittel, Haushaltswaren, Produkte regionaler Erzeuger **GRÜNDUNG** 1913 in Dortmund als Kolonialwaren-Einkaufsgenossenschaft „Krone“ **UMSATZ** 2,056 Mrd. Euro (2013) **MITARBEITER** mehr als 20.000 im Einzel- und Großhandel, ca. 1.500 in den Zentralbereichen **AUSBILDUNG** insgesamt mehr als 450 Auszubildende

„Gemeinschaftsgeist ist wichtig“ für die REWE DORTMUND Großhandel eG. Mehr als 250 selbstständige Einzelhändler sind in der eigenständigen, regional tätigen Genossenschaft REWE DORTMUND organisiert, die wiederum unter dem Dach der REWE Group angesiedelt ist. REWE DORTMUND pflegt einen engen Kontakt zu den selbstständigen Kaufleuten der Region und übernimmt zahlreiche Aufgaben für sie, u. a. die Belieferung der mehr als 530 Märkte im nordrhein-westfälischen Absatzgebiet mit den Schwerpunkten Ruhrgebiet, Niederrhein, Sauer- und Münsterland. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Vermarktung von Produkten aus diesen Regionen. Die REWE DORTMUND sieht es als vorrangiges Ziel, die regionale Wirtschaft zu unterstützen, Arbeitsplätze zu sichern und Transportwege möglichst kurz zu halten.

Neben der Warenlogistik werden in der Zentrale in Dortmund auch die Bereiche Objektbeschaffung, Finanzierung, Werbung und Beratung gesteuert. Die REWE DORTMUND hält Beteiligungen an weiteren regionalen Vertriebs- und Servicegesellschaften sowie an Marktmanagersgesellschaften.

2013 beschäftigten die Genossenschaft und die Mitglieder über 20.000 Mitarbeiter im Einzel- und Großhandel und erwirtschafteten einen Umsatz im Großhandel von 2,056 Mrd. Euro. Die Großhandelsgenossenschaft unterhält in Dortmund-Asseln das Hauptlager mit einer Größe von über 100.000 Quadratmetern sowie ein Nebenlager in Wesel, beide führen bis zu 20.000 unterschiedliche Artikel. In den Zentralbereichen Verwaltung, Lager, Fuhrpark und Fleischerei sind mit den Auszubildenden mehr als 1.500 Personen tätig.

1913 gründeten 15 Dortmunder Lebensmittelhändler die Kolonialwaren-Einkaufsgenossenschaft „Krone“ als Selbsthilfe gegen die immer stärker gewordenen Warenhäuser und Filialisten. 1926 schloss sich „Krone“ der neu gegründete Dachvereinigung der Lebensmittel-Großhandels-Genossenschaften von Rheinland und Westfalen (REWE) an. 1935 übernahm die „Krone“ den Namen REWE. 2013 feierte die REWE DORTMUND ihr 100-jähriges Bestehen.

Das Unternehmen sieht im Menschen den entscheidenden Erfolgsfaktor. Es bildet ca. 70 junge Menschen in acht kaufmännischen und gewerblichen Ausbildungsberufen aus und kooperiert im Rahmen des dualen Studiums mit der FOM Hochschule für Oekonomie und Management in Bönen. Über die Stiftung REWE DORTMUND werden karitative und soziale Einrichtungen im Absatzgebiet unterstützt.

REWE DORTMUND

REWE DORTMUND Großhandel eG
Asselner Hellweg 1–3
44309 Dortmund
T 0231 2500-0
F 0231 2500-177
E info@rewe-dortmund.de
W www.rewe-dortmund.de

REWE DORTMUND steht seit über 100 Jahren für sichere Arbeitsplätze in der regionalen Lebensmittelbranche.



RHENUS SE & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Logistik / Dienstleistungen in den Bereichen Transport-, Lager-, Umschlag- und Mehrwertlogistik **GRÜNDUNG** 1912 in Frankfurt am Main durch die Badische Actiengesellschaft für Rheinschiffahrt und die Rheinschiffahrts-Actiengesellschaft **UMSATZ** 4,1 Mrd. Euro (2013) **MITARBEITER** rd. 24.000 weltweit **AUSBILDUNG** Auszubildende, duale Studenten und Trainees

Rhenus ist ein weltweit operierender Logistikdienstleister und steht seinen Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zur Seite – über die Analyse hochkomplexer logistischer Abläufe bis hin zur Entwicklung individueller Lösungsansätze in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Distribution. Die Kunden kommen aus fast allen Branchen vom Anlagen- und Maschinenbau und der Autoherstellung bis hin zu Versicherungen, Verwaltungen und Versandhandel. Der Hauptsitz der Rhenus-Gruppe ist in Holzwickede, darüber hinaus betreibt sie mehr als 390 Standorte weltweit und beschäftigt insgesamt mehr als 24.000 Mitarbeiter.

Der Logistikdienstleister hat seine Wurzeln in einer lokalen Spedition, die 1912 von der Badischen Actiengesellschaft für Rheinschiffahrt und der Rheinschiffahrts-Actien-

gesellschaft vorm. Fendel ins Leben gerufen wurde. Mit der Rhenus Transportgesellschaft ergänzten sie erfolgreich ihre wassergebundene Logistik und richteten entlang des Rheins eine Reihe von Niederlassungen ein. Nachdem das Traditionsunternehmen 1971 Teil der Stinnes AG wurde, war es in den folgenden Jahren einer Reihe von Fusionen, Zukäufen und Umstrukturierungen unterworfen. 1998 wurde die Rhenus von der Rethmann-Gruppe übernommen und erwarb einen Dortmunder Lagerkomplex, welcher in den folgenden Jahren zu einem Multi-User-Zentrum ausgebaut wurde. Seither arbeitet die Rhenus unter dem Slogan „Together with Passion“ daran, das Angebot fortlaufend zu erweitern und ihre Dienstleistungen zu optimieren.

Im Bereich Contract Logistics bietet das Unternehmen seinen Kunden auf der Grund-

lage der firmeneigenen Infrastruktur europaweit maßgeschneiderte Dienstleistungen in der Lagerlogistik und ergänzt diese durch umfangreiche Value Added Services.

Internationale Transportlogistik wickelt der Geschäftsbereich Freight Logistics über die eigenen Niederlassungen sowie in Kooperation mit Partnern und Agenten ab und schöpft für die Kunden auf dem Land-, See-, Schienen- und Luftweg alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten aus.

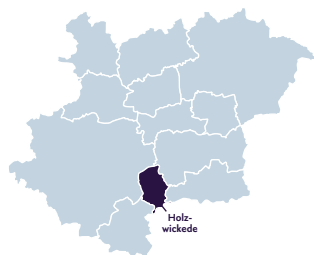
Über den Geschäftsbereich Rhenus Port Logistics wickelt Rhenus Transport, Umschlag und Lagerung von Massengütern, massenhaften Stückgütern und Anlagen ab. Schließlich übernimmt das Unternehmen im Geschäftsbereich Public Transport Aufgaben im lokalen und regionalen Personennahverkehr und entlastet damit die öffentlichen Haushalte.

Rhenus SE & Co. KG ist ein weltweit operierender Logistikdienstleister mit Hauptsitz in Holzwickede.



Rhenus SE & Co. KG

Rhenus-Platz 1
59439 Holzwickede
T 02301 29-0
F 02301 29-1357
E info.rhenus@de.rhenus.com
W www.rhenus.com



ROSSITTIS GMBH

BRANCHE/PRODUKTE Baumaterialien / Platten, Fliesen und Bodenbeläge aus Naturstein, Natursteinprojekte **GRÜNDUNG** 1898 in Dortmund durch Daniel Rossittis, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** beidseitige Kalibrierung von Rohplatten (2005) **MITARBEITER** mehr als 100, dv. rd. 90 in Holzwickede **AUSBILDUNG** 6 Auszubildende

Kalkstein aus Israel, bläulicher Quarzit aus Brasilien und Marmor aus Italien – in den Hallen der Rossittis GmbH lagern Natursteine aus der ganzen Welt. Das Unternehmen zählt zu den größten Naturstein- und Quarzimporteuren in Europa. „Die hohe Kunst der Natursteinberatung fängt da an, wo man sich Zeit nimmt, auf die individuellen Wünsche des Kunden einzugehen“, erläutert Geschäftsführer Thomas Rossittis. Die Kunden, vorwiegend Steinmetze und Steinmanufakturen, verarbeiten die Natursteinplatten zu Fensterbänken, Treppenstufen, Küchenarbeitsplatten oder Waschtischen. Im Garten- und Landschaftsbau kommen sie ebenso zum Einsatz wie im Innenausbau von Kreuzfahrtschiffen. Aber auch Planer und Bauherren lassen sich in den Geschäftsräumen von Rossittis in Holzwickede beraten und treffen selbst ihre Auswahl.

Mit der Marke „Rossittis – die Natursteinmarke“ wendet sich das Unternehmen an Architekten, Planer und Designer, die Naturstein in ihren Projekten einsetzen möchten. Unter diesem Namen gewährleisten rund 200 natursteinverarbeitende Qualitätsbetriebe in Deutschland, den Niederlanden, Luxemburg und Belgien die hohe Qualität der von Rossittis gelieferten Materialien sowie ihrer Verarbeitung. Rossittis stellt höchste Ansprüche an seine weltweiten Lieferanten. Um den Verarbeitern gleichbleibende Materialstärken bieten zu können, lässt das Unternehmen die Rohplatten beidseitig kalibrieren.

Rossittis ist ein Familienunternehmen mit langer Tradition. Daniel Rossittis gründete 1898 in Dortmund einen Betrieb für die Verlegung von Mosaik, Terrazzo und Betonwerksteinen. Sein Sohn Ludwig Rossittis verlegte

den Firmensitz nach Holzwickede. In dritter Generation übernahm 1968 der heutige geschäftsführende Gesellschafter Gerhard Rossittis die Geschäftsleitung. Er verlegte sich mehr und mehr auf den Großhandel mit Naturstein. 1988 entschied er sich dafür, das Geschäft ganz auf diesen Bereich zu konzentrieren, und errichtete zu diesem Zweck eine Reihe neuer Lagerhallen. Seither hat sich der Umsatz des Unternehmens mehr als verzehnfacht.

In vierter Generation und seit 1979 im Natursteinsektor tätig, trat Thomas Rossittis 2003 der Geschäftsführung bei. Die Rossittis GmbH unterhält neben dem Hauptsitz in Holzwickede zwei Niederlassungen in Walldorf sowie Weyhe bei Bremen und betreibt in Brasilien einen eigenen Steinbruch. Eine weitere Filiale in Ingolstadt ist derzeit in Planung.



Rossittis GmbH
 Sehfenstr. 59–61
 59439 Holzwickede
 T 02301 1830-0
 F 02301 1830-90
 E info@rossittis.de
 W www.rossittis.de



Die Rossittis GmbH aus Holzwickede ist einer der größten Naturstein- und Quarzimporteure in Europa.



BRANCHE / PRODUKTE Robotertechnik / Industrieroboter, Fördertechnik, Steuerungssysteme
GRÜNDUNG 1993 in Dortmund durch Dr. Thomas Graefenstein **INNOVATIONEN** u. a. Palettierrobotersystem PARO (1996) Steuerung auf PC-Basis (1999), Mehrlinien-Depalettierrobotersystem (2012) **UMSATZ** 5 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 45 in Dortmund **AUSBILDUNG** 4 Auszubildende

Robotertechnik von der Projektierung bis zur Inbetriebnahme ist das Spezialgebiet von roTeg. Das Unternehmen entwickelt maßgeschneiderte Industrieroboterlösungen und hat sich insbesondere bei Vorgängen rund um die Palettierung und Depalettierung sowie der angrenzenden Intralogistik im Laufe der Zeit eine führende Marktposition erobert. roTeg beliefert ebenso europäische Großkonzerne der Pharma-, Lebensmittelindustrie wie auch Unternehmen der Chemie-, Baustoff-, Farben- und Lackindustrie. Prinzipiell lassen sich die Automatisierungstechniken des Dortmunder Roboterherstellers immer dann einsetzen, wenn am Ende eines industriellen Produktionsprozesses Ladeeinheiten für Versand und Lagerung gebildet werden sollen.

Die Aktivitäten der roTeg AG begannen 1993 als Ingenieurbüro für Robotertechnik. Zunächst

entwickelte roTeg im Kundenauftrag, später kamen Eigenentwicklungen wie betriebssichere Handlingsysteme für die Bandstahlverarbeitung sowie bis zu zehnnachsige Messrobotersysteme für Prüfvorgänge in Dampfturbinen hinzu. Später galt sein Augenmerk den Handlingsaufgaben rund um den Ladungsträger „Palette“. Ein Meilenstein war hier 1996 die Entwicklung des Palettierrobotersystems PARO, ein weiterer folgte 1999 mit der Markteinführung der PC-basierten Robotersteuerung, die bis heute die Basis der Automatisierungslösungen aus dem Hause roTeg bildet.

Zu den jüngsten Entwicklungen zählen die Markteinführung eines Mehrlinien-Depalettierrobotersystems sowie Greifsysteme auf modularer Basis für Eimer- und Sackverpackungen. Im Fokus der aktuellen Entwicklung steht für roTeg die weitere konsequente Optimierung der

industriellen Palettierrobotertechnik in Bezug auf Bedienerfreundlichkeit und Investitionskosten. Ziel ist es, zukünftig auch mittleren und kleineren Unternehmen interessante Lösungen für die Automation anbieten zu können.

Da das monotone Heben schwerer Lasten grundsätzlich eine Gefährdung für die Gesundheit darstellt und insbesondere im Lebensmittelbereich die menschliche Hand aus hygienischen Gründen aus allen Produktionsprozessen verbannt werden soll, rückt der Palettiervorgang mehr und mehr in den Fokus der Automatisierung. Teilweise stellen auch die zu palettierenden Güter eine Gefahr für den Menschen dar, wie bei der Palettierung im Bereich der Säuren, Laugen oder gar bei der Palettierung von Gefahr- und eventuell sogar Sprengstoffen. Auch für diese Anwendungsfälle wurden im Hause roTeg schon Palettierroboteranlagen installiert.

Die roTeg AG entwickelte 1996 das Palettierrobotersystem PARO.



roteg
 Roboter Technologie

roTeg AG
 Brennaborstr. 54
 44149 Dortmund
 T 0231 725795-0
 F 0231 725795-10
 E kontakt@roteg.de
 W www.roteg.de



ROTKÄPPCHEN PETER JÜLICH GMBH & CO. KG

BRANCHE / PRODUKTE Lebensmittel / Weichkäsespezialitäten **GRÜNDUNG** 1926 in Köln durch Peter Jülich sen., seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** Brotaufstrich „Ziegenrahm-Kräuter“ (2014) **UMSATZ** 46,3 Mio. Euro **MITARBEITER** 130, davon 80 in der Käserei Altenburger Land, 50 Mitarbeiter in der Verwaltung in Dortmund

Mit „märchenhaften Produkten“ und Rezepturen ohne Gentechnik wirbt der Käsespezialist Rotkäppchen um die kulinarische Gunst seiner Kunden. Das Dortmunder Unternehmen vermarktet Käsespezialitäten der Marken Rotkäppchen, Rügener Badejunge, Der Grüne Altenburger und Domédictin. Die Produkte der Marken Rotkäppchen und Der Grüne Altenburger werden in der thüringischen Käserei Altenburger Land hergestellt, die Rügener Badejunge-Spezialitäten stammen von der Insel Rügen, während Domédictin in einer Käserei in der Normandie nahe des Dorfes Camembert produziert wird.

Im Bereich Spezialitäten aus Ziegenmilch gehört Rotkäppchen zu den führenden deutschen Anbietern; hier bietet das Unternehmen eine Bandbreite an Produktvariationen, als jüngstes Produkt seit 2014 den Brotaufstrich

„Ziegenrahm-Kräuter“. Für die Herstellung der Camembert- und Weichkäse-Spezialitäten verwendet die Firma ausschließlich beste Rohstoffe und verzichtet auf den Zusatz von Aromastoffen, Farbstoffen und Gelatine.

Rotkäppchen hat seine Wurzeln in einem Großhandel für Käseprodukte, den Peter N. Jülich sen. 1926 in Köln eröffnete. Zu seinen ersten Handelswaren zählten die Produkte der Marke Rotkäppchen, für die er die Vertretung im westdeutschen Raum übernahm. Nach dem Krieg etablierte er das Unternehmen am heutigen Standort in Dortmund und meldete Rotkäppchen als Marke an. 1977 übernahm Peter N. Jülich junior in zweiter Generation die Firmenleitung und machte aus Rotkäppchen eine moderne Marke mit einem zukunftsfähigen Sortiment. Dazu zählte nach der Wende 1991 die Übernahme der ostdeutschen Traditions-

marke Rügener Badejunge, die meistgekauft Camembert-Marke in Deutschland, sowie 1995 die Erweiterung des Markensortiments um den original französischen Camembert Domédictin. Seit 1999 rundet die Ziegenkäse-Marke „Der Grüne Altenburger“ das Angebot von Rotkäppchen ab, womit man dem steigenden Trend nach Ziegenkäse gerecht wird. Im Segment Weichkäse aus Ziegenmilch ist die Marke „Der Grüne Altenburger“ Marktführer. Eine Besonderheit innerhalb der Ziegenkäse-Ränge stellt der Altenburger Ziegenkäse dar. Seit über 100 Jahren wird der feine Weichkäse im Altenburger Land nach traditioneller Rezeptur hergestellt.

Die Käseprodukte von Rotkäppchen werden vorwiegend deutschlandweit verkauft. Derzeit profitiert das Unternehmen hier insbesondere von der Rückbesinnung deutscher Verbraucher auf die Qualität regionaler Produkte.

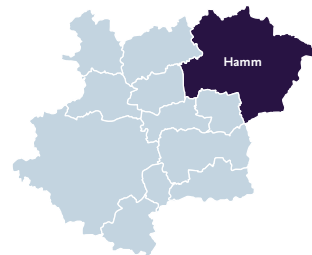


Rotkäppchen Peter Jülich GmbH & Co. KG
Planetenfeldstr. 116
44379 Dortmund
T 0231 961006-0
F 0231 961006-23
E marketing@rotkaeppchen.com
W www.rotkaeppchen.com



Das Familienunternehmen Rotkäppchen beschäftigt allein in der Dortmunder Verwaltung rund 50 Mitarbeiter.

RULLKO GROSSEINKAUF GMBH & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Lebensmittelgroßhandel / Lebensmittel, Beratung, Services und EDV-Programme für effizientes Großküchenmanagement **GRÜNDUNG** 1923 in Hamm durch Carl und Elly Rullkötter, seitdem im Familienbesitz **UMSATZ** 75 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 150 in Dortmund **AUSBILDUNG** Ausbildungsquote 10 %, Schulkooperationen, Berufsorientierungsprojekte

Als einer der führenden Lebensmittelgroßhändler in Nordrhein-Westfalen verspricht Rullko Großeinkauf vor allem eins: „Wir liefern Lösungen.“ Das Unternehmen bietet seinen Kunden rund um die Themen Großküche und Lebensmittel Betreuung, Beratung und EDV-Service aus einer Hand. Rullko liefert Lebensmittel an Seniorenheime, Krankenhäuser und die Gastronomie und ist zugleich Ansprechpartner in allen Fragen des Großküchenmanagements. Hier entwickelt das Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit den Kunden Programme zur effizienten Küchenorganisation, die z. B. Bestellplattformen, Menüplanung, Kostencontrolling und Nährwertberechnung einbeziehen und auch für die Abwicklung von Dienstleistungen im Bereich Essen auf Rädern geeignet sind.

Die Geschäftszentrale und das Zentrallager von Rullko liegen in Hamm. Darüber hinaus

betreibt die Firma in Hamm-Rhynern einen Großmarkt, Spezialist für die Gastronomie in der Region, wo 40 der insgesamt 150 Mitarbeiter beschäftigt sind. Die Auslieferung erfolgt deutschlandweit mit einer eigenen Lkw-Flotte sowie über Logistik-Partner. Geschäftsführende Gesellschafter des Familienunternehmens sind Carl-Dieter und Marie-Christine Ostermann, die das Unternehmen in dritter und vierter Generation zusammen leiten.

Der Lebensmittelgroßhandel wurde 1923 durch Carl und Elly Rullkötter gegründet, die Groß- bzw. Urgroßeltern der heutigen Geschäftsführer. Sie lieferten zunächst mit der Pferdekutsche Brechbohnen, Nährmittel und Konserven an „Tante-Emma-Läden“ und betrieben eine eigene Kaffeerösterei, die bis heute nach traditionellem Röstverfahren die beiden Kaffee-Sorten Rullko Edel-Kaffee und

Rullko Mild täglich frisch herstellt. Nach dem Tod von Carl Rullkötter 1963 führte seine Frau Elly das Unternehmen alleine weiter und ließ 1964 den Rullko Großmarkt errichten. 1976 übernahm Carl-Dieter Ostermann die Unternehmensführung. Er fokussierte Rullko auf die Zustellung von Lebensmitteln ausschließlich an Großküchen. 2006 stieg seine älteste Tochter Marie-Christine mit in das Unternehmen ein.

Rullko will trotz des Preiskampfs im Lebensmittelhandel die deutschlandweite Lieferung ausweiten. 2014 errichtete man dazu in Hamm zwei neue Lagerhallen für Non-Food und für Tiefkühlprodukte. Das Unternehmen engagiert sich intensiv für die Nachwuchsförderung und unterstützt u. a. die Hammer Tafel sowie das Unternehmer-Projekt „Schüler im Chefsessel“.

Family Business: Marie-Christine Ostermann unterstützt in der vierten Generation ihren Vater Carl-Dieter in der Geschäftsführung des Spezialisten für Lebensmittelgroßhandel und Großküchenmanagement.



Rullko 

Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG

Hellweg 33
59063 Hamm
T 02381 588-0
F 02381 588-18
E info@rullko.de
W www.rullko.de



SIBA GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Elektrotechnik / Schutzeinrichtungen für Hoch- und Niederspannung
GRÜNDUNG 1946 in Lünen durch Carl Linz **INNOVATIONEN** Ultra-rapid-Sicherungen für Leistungshalbleiter **UMSATZ** 46 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 356 weltweit **AUSBILDUNG** 17 Auszubildende

Seit mehr als 60 Jahren konzentriert sich die SIBA GmbH auf ihr Kerngeschäft: Sicherungen. „Wir haben nur Sicherungen im Kopf. Und genau damit schonen wir Ihre Ressourcen“, versichert das Unternehmen seinen Kunden. Die Sicherungen bewahren Maschinen und Anlagen vor Schäden, sie schützen die Menschen, die an diesen Maschinen arbeiten, und ermöglichen die Wartung und Instandhaltung von Stromsystemen.

Das SIBA-Portfolio umfasst mehr als 10.000 Produkte für Hoch- und Niederspannung, die vom Bauelement für die Telekommunikation bis zur Hochspannungssicherung in ganz unterschiedlichen Bereichen zum Einsatz kommen. So werden Leistungshalbleitern Ultra-rapid-Sicherungen vorgeschaltet, die innerhalb kürzester Zeit auf Spannungspicks reagieren. Hochspannungs-Hochleistungs-Sicherungen

kommen in Kraftwerken, Umspannanlagen und Freileitungen zum Einsatz; Niederspannungs-Hochleistungs-Sicherungen schützen elektrische Anlagen in Gebäuden. Darüber hinaus führt SIBA Sicherungen für den Schutz von Geräten, Maschinen und Anlagen sowie Sicherungen für besondere Anforderungen z. B. im Bergbau oder Eisenbahnbau, wo Schutzeinrichtungen häufig auf ihre Position im Schaltkreis hin spezifiziert werden müssen.

Der Sicherungshersteller aus Lünen steht seinen Kunden auch mit Rat und Tat zur Seite. Die Experten von SIBA forschen intensiv, um die Qualität der SIBA-Produkte auch zukünftig zu gewährleisten. Ihre Erkenntnisse sind teilweise online zugänglich, z. B. über eine SIBA-Whitepaper-Reihe, oder werden in Fachzeitschriften und selbst publizierten Handbüchern veröffentlicht.

Seit der Gründung im Jahr 1946, als Carl Linz die Firma zur Erneuerung alter Sicherungen gründete, hat sich SIBA weltweit einen Namen gemacht. Neben Firmensitz und Produktion in Lünen unterhält die Firma Niederlassungen in Großbritannien, den Niederlanden, Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich und Russland sowie in den USA, in China, Singapur und Südafrika.

SIBA engagiert sich im Netzwerk Industrie RuhrOst (NIRO), einem regionalen Zusammenschluss von Unternehmen der Maschinenbau-, Metall- und Elektronikindustrie, der unter anderem Kindern aus einkommensschwachen Familien ein duales Studium ermöglicht. Beim Firmenlauf der AOK in Unna nehmen jährlich zahlreiche SIBA-Mitarbeiter an dem Wettkampf teil, unter ihnen auch Firmenchef Bernd Schwegmann.



SIBA GmbH
 Borker Str. 20-22
 44534 Lünen
 T 02306 7001-0
 F 02306 7001-10
 E info@siba.de
 W www.siba.de



Der Firmensitz
 der SIBA GmbH in Lünen.

SIGNAL IDUNA GRUPPE



BRANCHE/PRODUKTE Versicherungen und Finanzdienstleistungen **GRÜNDUNG** 1907 in Dortmund durch selbstständige Handwerksmeister **UMSATZ** Beitragseinnahmen von rd. 5,6 Mrd. Euro jährlich **MITARBEITER** ca. 13.000 bundesweit, davon ca. 2.500 in Dortmund **AUSBILDUNG** 160 Auszubildende pro Jahr, 20 bis 25 duale Studenten

„Sicherheit durch Selbsthilfe“ war der Leitgedanke von selbstständigen Handwerksmeistern, die 1907 in Dortmund eine eigene Krankenunterstützungskasse gründeten. Sie reagierten damit auf die Tatsache, dass die von Reichskanzler Otto von Bismarck ins Leben gerufene gesetzliche Krankenversicherung Selbstständigen keinen Versicherungsschutz gewährte. Aus dieser privaten Initiative entstand die SIGNAL Krankenversicherung a. G., heute die größte Konzerngesellschaft der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Mit mehr als zwölf Millionen Kunden zählt die SIGNAL IDUNA Gruppe zu den größten deutschen Versicherungsgruppen. Sie entstand 1999 als Gleichordnungskonzern aus der Fusion der Dortmunder SIGNAL Versicherungen mit der Hamburger IDUNA NOVA Gruppe. Seit 2009 gehört auch der

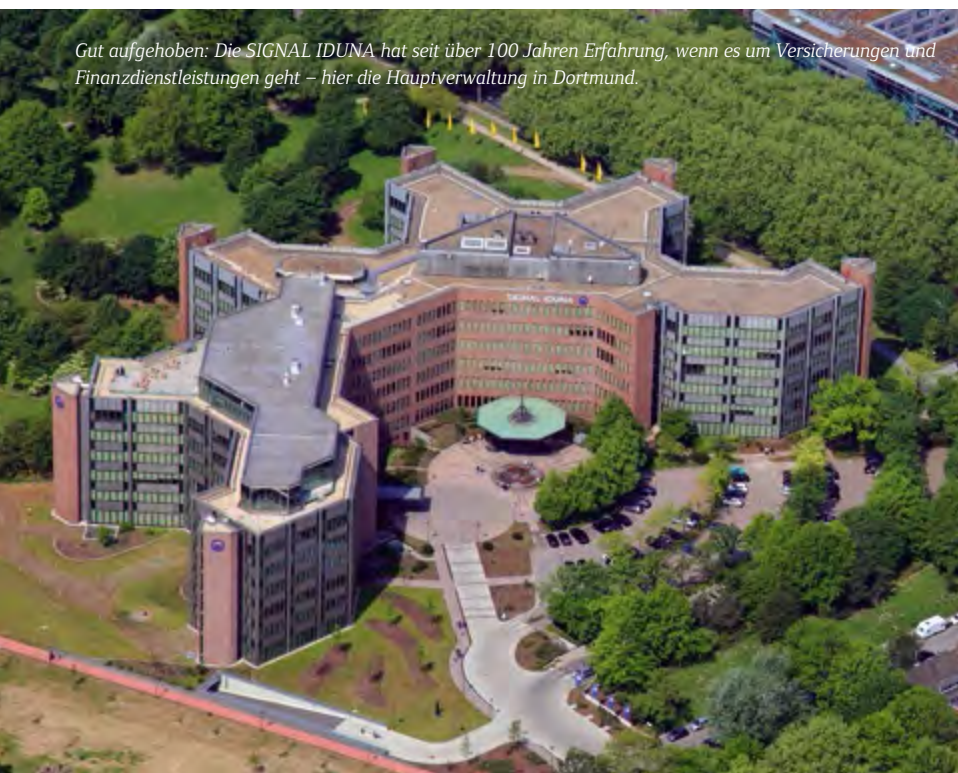
Deutsche Ring Krankenversicherungsverein a. G. zu der Gruppe.

SIGNAL IDUNA versorgt private Haushalte, Selbstständige und mittelständische Betriebe aus Handwerk, Handel und Gewerbe mit Versicherungen für den privaten und gewerblichen Bedarf. Außerdem bietet sie Spezialversicherungen für den öffentlichen Dienst sowie ein breit gefächertes Angebot an Finanzdienstleistungen wie Bausparprodukte, Immobilienfinanzierung und Bankdienstleistungen. Neben den beiden Hauptverwaltungen in Dortmund und Hamburg betreibt sie Filial- und Maklerdirektionen in ganz Deutschland sowie Tochtergesellschaften in Ungarn, Polen, Rumänien und der Schweiz. Deutschlandweit beschäftigt SIGNAL IDUNA fast 13.000 Mitarbeiter, rund 2.500 davon arbeiten in Dortmund.

Nach wie vor pflegt die SIGNAL IDUNA Gruppe ihre traditionell enge Bindung zu den Organisationen des Mittelstandes, deren Repräsentanten in viele Gremien und Organe des Konzerns beratend eingebunden sind. Sie kooperiert eng mit den regionalen Versorgungswerken des Handwerks und Handels. Darüber hinaus engagiert sie sich für Innovation in der Region und unterstützt z. B. den „Professor-Adalbert-Seifriz-Preis für Technologietransfer“, mit dem geglückte Kooperationen zwischen Handwerk und Wissenschaft prämiert werden.

Für die Zukunft sieht SIGNAL IDUNA besondere Wachstumschancen in den Bereichen Altersvorsorge und Gesundheit. Auch mit einem gezielten Wachstum im Bereich der Unfall- und Sachversicherungen will die Gruppe der modernen Gesellschaft weiterhin Sicherheit durch Selbsthilfe bieten.

Gut aufgehoben: Die SIGNAL IDUNA hat seit über 100 Jahren Erfahrung, wenn es um Versicherungen und Finanzdienstleistungen geht – hier die Hauptverwaltung in Dortmund.



SIGNAL IDUNA 

SIGNAL IDUNA Gruppe

Joseph-Scherer-Str. 3

44139 Dortmund

T 0231 135-0

F 0231 135-4638

E info@signal-iduna.de

W www.signal-iduna.de



SPARKASSE DORTMUND

BRANCHE / PRODUKTE Finanzdienstleistungen / Finanzprodukte, Versicherungen, Immobilien
GRÜNDUNG 1841 in Dortmund **BILANZSUMME** rd. 7,9 Mrd. Euro (2013) **MITARBEITER** rd. 1.800 in Dortmund **AUSBILDUNG** 159 Auszubildende

„Gut für den Kammerbezirk.“ – so werben die Sparkassen Bergkamen-Bönen, Hamm, Dortmund, Lünen, Schwerte und UnnaKamen zuweilen zusammen. Zu Recht, versorgen sie doch einen Großteil der Bevölkerung in der Region quer durch alle Bevölkerungsschichten mit Finanzdienstleistungen und fördern zahlreiche Vereine sowie gemeinnützige Projekte.

Ein Blick auf die Sparkasse Dortmund – die als größte Sparkasse im Kammerbezirk hier exemplarisch beleuchtet wird – verdeutlicht dies: Mehr als die Hälfte der Dortmunder Bankkunden haben ein Konto bei der Sparkasse Dortmund (Quelle: FORSA). Die Sparkassen bieten Finanzprodukte rund um Service und Liquidität, die Absicherung von Lebensrisiken, Finanzierungen, Dienstleistungen rund um Vermögensfragen und Möglichkeiten zur Altersvorsorge. Höchste Priorität hat für die regionalen Finanzdienstleister

die Nähe zu den Bürgern und Unternehmen aus der Region. Deshalb halten die Sparkassen über ihr umfangreiches Online-Angebot hinaus ein dichtes Netz an Geschäftsstellen und SB-Einrichtungen im gesamten Kammerbezirk vor. Allein bei der Sparkasse Dortmund beraten über 1.800 Mitarbeiter die Kunden persönlich in den Geschäftsstellen, über das Telefon oder den Berater-Chat. Darüber hinaus bieten bei der Sparkasse Dortmund u. a. ein Existenzgründungszentrum und S International Westfalen für das Auslandsgeschäft jeweils Beratung zu spezifischen Fragestellungen.

Das Wohl der Stadt, ihrer Bürger und der ansässigen Unternehmen ist Auftrag der Sparkassen. Sie unterstützen mittelständische und Familienunternehmen, fokussieren sich aber auch auf finanziell schwächere Bevölkerungsgruppen und halten so den Strukturwandel in

der Region in Bewegung: So finanzieren z. B. die meisten der Dortmunder Existenzgründer ihren Geschäftseinstieg mit einem Kredit oder Wagniskapital der Dortmunder Sparkasse.

Im Jahr 1841 wurde die Sparkasse Dortmund als Finanzorgan der kommunalen Verwaltung ins Leben gerufen, bereits 1863 war sie die viertgrößte rheinisch-westfälische Sparkasse. 1958 erhielt sie den Status eines selbstständigen Unternehmens und nahm zehn Jahre später ihre erste eigene EDV-Anlage in Betrieb. Die Sparkasse Dortmund zählt zu den Pionieren des Online-Banking und investiert weiterhin in ihr Geschäftsstellennetz, zuletzt 2014 mit der Eröffnung der Geschäftsstelle Unionviertel. Die Sparkasse unterstützt alljährlich rund 500 gemeinnützige Dortmunder Projekte in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur, Sport, Umwelt, Erziehung und Familie.



Sparkasse Dortmund

Freistuhl 2
 44137 Dortmund
 T 0231 183-0
 F 0231 163295
 E info@sparkasse-dortmund.de
 W www.sparkasse-dortmund.de



Gut für Dortmund. Der Vorstand der Sparkasse Dortmund (v.l.n.r.): Jörg Busatta, Uwe Samulewicz (Vorsitz), Norbert Wolf, Dirk Schaufelberger

STAHLWERK UNNA GMBH & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Metallverarbeitung / gehärteter Bandstahl, gezogener bzw. polierter Blankstahl, Drähte **GRÜNDUNG** 1913 in Unna durch Gustav Müller **INNOVATIONEN** Bandvergütung mit Wasserstoffabschreckung (2014) **EXPORTQUOTE** 60 % **MITARBEITER** 80 in Bönen **AUSBILDUNG** 4 Auszubildende, Angebot von Praktika für Schüler und Studenten

Mit dem Leitspruch „Stahl im Fokus“ bringt das Stahlwerk Unna die Konzentration auf sein Kerngeschäft zum Ausdruck: die Produktion von gezogenen sowie kaltgewalzten, gehärteten Qualitäts- und Edelstählen. Das Stahlwerk Unna ist in diesem Segment einer der führenden Hersteller in Europa.

Der gute Kontakt zu den Kunden spielt dabei eine wesentliche Rolle. Das Unternehmen pflegt seine Geschäftsbeziehungen oft über Jahrzehnte hinweg, kennt daher die Anforderungen seiner Kunden und kann deren Wünsche kurzfristig und flexibel erfüllen. Das Stahlwerk bietet auch kleine Losgrößen an, so dass es den spezifischen Bedürfnissen der Kunden genau entsprechen kann. Der Kundenstamm umfasst zahlreiche Unternehmen aus der Automobil- und Werkzeugindustrie, Hersteller von Metallfedern, aber auch Abneh-

mer aus der Bau-, Papier- und Textilindustrie. Sie sind auf 40 Länder rund um den Globus verteilt; der Schwerpunkt des Absatzes liegt derzeit in Europa.

Im Jahr 1913 gründete Gustav Müller in Unna einen Stahlhandel und nahm drei Jahre später eine Drahtzieherei mit 50 Mitarbeitern in Betrieb. 1932 begann das Unternehmen mit der Verarbeitung von Bandstahl, 1950 nahm man auch die Vergütung von Bandstählen ins Portfolio. 2008 verkaufte der Enkel des Firmengründers, Wolfgang Müller, das Werk an die Friedrich Theis Kaltwalzwerke GmbH, die jedoch ein Jahr später in die wirtschaftliche Insolvenz geriet. Der heutige Firmeninhaber Christian Köhler erwarb die Firma Stahlwerk Unna 2011 und führt sie als selbstständiges Familienunternehmen weiter. 2013 erfolgte schrittweise der Umzug des Unternehmens in

die neu errichtete Produktionsstätte im Gewerbegebiet Inlogparc Bönen. Dort wurde eine große Fertigungshalle mit neuen Technologien ausgestattet und verfahrensgerecht eingerichtet, um die Produktion zukünftig flexibler und effizienter zu gestalten. Unter anderem erlaubt hier eine Anlage zur Wärmerückgewinnung eine deutliche Senkung des Energieverbrauchs. Zu den ersten Neuentwicklungen am neuen Standort zählt ein Verfahren zum Bandvergüten mit Wasserstoffabschreckung.

Heute produziert das Stahlwerk monatlich bis zu 700 Tonnen Draht und 1.300 Tonnen Bandstahl. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, seine Marktposition für spezifische Draht- und Bandstahlerzeugnisse weiter auszubauen und will dazu zunächst das Exportgeschäft nach Osteuropa und Indien erweitern.

Das Familienunternehmen Stahlwerk Unna produziert hochwertigen Qualitätsstahl und ist in seinem Segment einer der führenden Hersteller in Europa.

**STAHLWERK
UNNA** 

Stahlwerk Unna GmbH & Co. KG

Edisonstr. 27

59199 Bönen

T 02383 9217-0

F 02383 9217-123

E info@stahlwerk-unna.de

W www.stahlwerk-unna.de



SWYX SOLUTIONS AG

BRANCHE / PRODUKTE Software, IT / SwyxWare, Telefone und Endgeräte **GRÜNDUNG** 1999 in Dortmund **INNOVATIONEN** integrierte softwarebasierte IP-Kommunikationslösungen (Unified Communications) **UMSATZ** 26 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 100 in Europa

„Die Swyx Solutions AG definiert Unternehmenskommunikation neu – und das seit 1999.“ Mit einer integrierten, softwarebasierten IP-Kommunikationslösung entwickelt und vertreibt das Dortmunder Unternehmen Softwarelösungen in sechs Sprachen sowie die dazu passenden Telefone und Endgeräte.

Als Spezialist im Bereich Unified Communications bietet Swyx flexibel erweiterbare Inhouse-Lösungen, aber auch eine cloudbasierte Variante, die gemeinsam mit der Deutschen Telekom vor allem für mittelständische Unternehmen als DeutschlandLAN SWYX angeboten wird. Mehr als eine halbe Million Anwender setzen mittlerweile europaweit auf Swyx-Lösungen, davon gut 10 Prozent auf den Betrieb aus der Cloud. Swyx konzipiert Lösungen, die weit über die einer klassischen Telefonanlage hinausgehen und in die Zukunft

grenz- und raumüberschreitender Zusammenarbeit weisen. Sie bündeln die komplette Kommunikation eines Unternehmens auf nur einer Benutzeroberfläche. Dadurch sind innovative Funktionen wie Präsenzmanagement, regelbasierte Anrufvermittlung, Webkonferenzen und Videotelefonie immer und überall für jeden verfügbar. Hinzu kommen skalierbare Leistungsmerkmale wie beispielsweise das gemeinsame Anwenden von Programmen in Webkonferenzen (Application Sharing) oder auch die virtuelle Zusammenarbeit in Echtzeit über räumliche Grenzen hinweg (Online-Collaboration). Die Nutzer der Swyx-Angebote profitieren von verbesserten und transparenteren Arbeitsabläufen, einer höheren Produktivität bei gleichzeitig sinkenden Prozesskosten und von einer größeren räumlichen und zeitlichen Flexibilität für alle Mitarbeiter.

Swyx wurde 1999 in Dortmund gegründet und war damals eines der ersten Unternehmen auf dem Markt für IP-Telefonie und Unified Communications (UC). Heute operiert das Unternehmen unter der Leitung von Dr. Ralf Ebbinghaus und Dirk Valbert mit mehr als 100 Mitarbeitern und hat neben dem Hauptsitz in Dortmund auch Standorte in Großbritannien und Frankreich. Die Kunden von Swyx können über ein zweistufiges Vertriebssystem mit Distributoren und über 1.000 autorisierten Fachhändlern vor Ort auf die Kommunikationslösungen zugreifen.

Für seine innovativen Konzepte wurde das Unternehmen mit zahlreichen Preisen geehrt, wie jüngst mit dem „Red Herring Top 100 Europe“ 2014 für sein innovatives Geschäftsmodell und seine Produktausrichtung im Cloud-Segment.



Die Swyx Solutions AG aus Dortmund entwickelt und vertreibt softwarebasierte IP-Kommunikationslösungen sowie die dazu passenden Telefone und Endgeräte.



Swyx Solutions AG

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 13a
44227 Dortmund
T 0231 4777-0
F 0231 4777-444
E office@swyx.com
W www.swyx.com

TEDI GMBH & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Einzelhandel / Geschenk- und Dekorationsartikel, Accessoires, Spiel- und Schreibwaren, Party-, Heimwerker- und Drogerieprodukte **GRÜNDUNG** 2004 in Dortmund **INNOVATIONEN** Elektro-Lkw, Umstellung auf LED-Deckenbeleuchtung in den Filialen **UMSATZ** rd. 500 Mio. Euro (2012/13) **MITARBEITER** rd. 10.000 in Europa **AUSBILDUNG** 280 Auszubildende

Die Einzelhandelskette TEDI fasst ihr Geschäftskonzept wie folgt zusammen: „TEDI beweist, dass sich faire Preise, gute Qualität, nachhaltiges Engagement und ein abwechslungsreiches Angebot nicht ausschließen.“ Als Nonfood-Nahversorger führt TEDI Haushaltswaren, Schreibwaren und Bürozubehör, Hobby- und Künstlerbedarf, Partyzubehör, Dekorationsmaterialien und Geschenkverpackungen, Drogeriewaren und Kosmetik, Süßwaren und Erfrischungsgetränke, Spielzeug und Tierbedarf, Werkzeug und Kleinelektronik. Außerden werden Zubehör für Auto, Fahrrad und Garten, Heimtextilien und Kurzwaren sowie zu Weihnachten, Karneval oder Ostern die entsprechenden Saisonwaren angeboten. Mit rund 1.300 Filialen in Deutschland und weiteren 100 in Österreich, Slowenien, der Slowakei und den Niederlanden sowie einem Angebot von etwa 4.000 verschiedenen Arti-

keln zählt das Unternehmen zu den führenden europäischen Nonfood-Nahversorgern.

Seine Position hat sich das Unternehmen in nur zehn Jahren erobert: 2004 entstand in Dortmund die erste TEDI-Filiale. Drei Jahre später konnte bereits die 300. Filiale eröffnet werden. 2008 bezog das Unternehmen mit Verwaltung und Logistik die heutige Europazentrale am Brackeler Hellweg. Mittlerweile beschäftigt TEDI europaweit rund 10.000 Menschen. Langfristig will das Handelsunternehmen sein Filialnetz in Europa auf 2.000 Geschäfte vergrößern.

Die gesamte Ware für alle TEDI-Filialen wird zunächst an die Europazentrale geliefert, dort von der TEDI Logistik GmbH kommissioniert und mit Spediteuren sowie eigenen Fahrzeugen in die Filialen transportiert. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) bei dem Projekt

„Elektromobile urbane Wirtschaftsverkehre“ (ELMO) werden die Filialen der Dortmunder Region seit 2011 von einem Elektro-Lkw angefahren. Ein zweiter elektrischer Lkw nahm 2014 seinen Dienst auf. TEDI betreibt zudem auf den Dächern der Lagerhallen in Dortmund eine der größten Photovoltaik-Eigenverbrauchsanlagen Deutschlands und rüstet derzeit seine Filialen im Rahmen einer energetischen Umgestaltung mit energiesparenden LED-Leuchten aus.

In der Dortmunder Heimatregion unterstützt TEDI den Kidsclub des BVB sowie den FC Brünninghausen und veranstaltet lokale Sportturniere. Durch die regelmäßige Unterstützung der Stiftung „help and hope“ setzt man sich für benachteiligte Kinder in Not ein. Darüber hinaus wird sozialen Einrichtungen sowie Sport- und Kulturvereinen durch Sach- und Geldspenden geholfen.

Die Dortmunder Einzelhandelskette TEDI betreibt rund 1.400 Filialen in Deutschland, Österreich, Slowenien, der Slowakei und in den Niederlanden.



TEDI GmbH & Co. KG
 Brackeler Hellweg 301
 44309 Dortmund
 T 0231 55577-0
 F 0231 55577-5999
 E info@tedi.com
 W www.tedi.com



THYSSENKRUPP INDUSTRIAL SOLUTIONS AG

BRANCHE / PRODUKTE Anlagenbau / Spezial- und Großanlagen für Bergbau, Kokereitechnik, Zement-, Chemie-, Polymer-, Öl- und Gasindustrie **GRÜNDUNG** 2014 als Zusammenschluss von drei traditionsreichen Industrieunternehmen **UMSATZ** 3,15 Mrd. Euro weltweit **MITARBEITER** weltweit über 11.000, davon rd. 1.300 in Dortmund

Die ThyssenKrupp Industrial Solutions AG ist eine Gesellschaft des Weltkonzerns ThyssenKrupp, in der die Konzernaktivitäten im Bereich Maschinen- und Anlagenbau gebündelt liegen. Ihre Spezialität ist „die ganze Bandbreite des Spezial- und Großanlagenbaus“. Die Gesellschaft operiert weltweit mit mehr als 11.000 Mitarbeitern an über 40 Standorten in den Geschäftsfeldern Process Technologies und Resource Technologies. Sie konzipiert, konstruiert und betreut Großanlagen für eine weite Bandbreite an industriellen Branchen.

Dazu zählen z. B. Anlagen für die Zementindustrie zur Rohmaterialaufbereitung und Herstellung von Klinkern und Zement. Der Chemieindustrie bietet ThyssenKrupp Industrial Solutions Lösungen zur Produktion von Ammoniak, Harnstoff, Nitraten und Wasser-

stoff, Produktionsanlagen für Ausgangsstoffe von Polymeren und Fasern sowie ressourcenschonende Verfahren zur Energieumwandlung. Darüber hinaus führt die Gesellschaft Kokereitechnik, Tagebausysteme sowie Aufbereitungs- und Umschlagstechnologien für den Bergbau.

ThyssenKrupp Industrial Solutions entstand zu Beginn des Jahres 2014 aus dem Zusammenschluss des Dortmunder Traditionsunternehmens ThyssenKrupp Uhde mit dem Geschäftsbereich ThyssenKrupp Resource Technologies, der sich aus den beiden ebenso traditionsreichen Unternehmen ThyssenKrupp Polysius und ThyssenKrupp Fördertechnik zusammensetzt.

Der Dortmunder Standort der ThyssenKrupp Industrial Solutions AG ist auf Chemie- und Industrieanlagen für die Düngemittelher-

stellung spezialisiert, aber auch auf Anlagen für die organische Chemie und Kunststoffherstellung. Auch Technologien für Öl und Gas sowie Raffinerietechnik zählen zum Portfolio des Dortmunder Konzernzweigs, der am Standort rund 1.300 Mitarbeiter beschäftigt. Die Tochtergesellschaft ThyssenKrupp Electrolysis GmbH mit Sitz in Dortmund, vormals ein Teil von ThyssenKrupp Uhde, richtet heute als eigenständige Tochtergesellschaft ihren Fokus auf Anlagen für die Chloralkali-, Chlorwasserstoff- und Natriumchlorid-ODC Electrolyse.

ThyssenKrupp Industrial Solutions zählt in vielen der Geschäftsbereiche zu den weltweit führenden Anbietern, etwa bei Ammoniakanlagen. Das Unternehmen plant, weiter zu wachsen und den Umsatz nachhaltig zu steigern.



**ThyssenKrupp
Industrial Solutions**

**ThyssenKrupp Industrial Solutions AG
Process Technologies**

Friedrich-Uhde-Str. 15

44141 Dortmund

T 0231 547-0

F 0231 547-3032

E info.industrial-solutions@thyssenkrupp.com

W www.thyssenkrupp-industrial-solutions.com

ThyssenKrupp Industrial Solutions ist ein weltweit führender Anbieter des Spezial- und Großanlagenbaus.



THYSSENKRUPP ROTHE ERDE GMBH



BRANCHE/PRODUKTE Metallverarbeitung, Maschinenbau / Großwälzlager, Ringe, Lenkkränze, Strukturelemente **GRÜNDUNG** 1855 in Dortmund nahe der Zeche Tremonia **MITARBEITER** ca. 7.000 weltweit **AUSBILDUNG** Auszubildende in kaufmännischen und technischen Berufen

ThyssenKrupp Rothe Erde GmbH ist der weltweit größte Hersteller von Großwälzlagern (Kugel-, Rollendrehverbindungen und Drahtwälzlager) und hält bei nahtlos gewalzten Ringen aus Stahl und Nichteisen-Metallen eine führende Marktposition. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein namhafter Hersteller von Lenkkränzen und Strukturelementen.

1855 entstand in Dortmund nahe der Zeche Tremonia die Paulinenhütte mit einem Eisen-, Hammer- und Walzwerk. Sechs Jahre später erwarb Carl Ruetz die Hütte und verlagerte seinen Standort vom Aachener Stadtteil Rothe Erde nach Dortmund. 1935 übernahm das Unternehmen die Eisen- und Metallwerke GmbH in Lippstadt, seit 1952 werden dort Lenkkränze und Großwälzlager gefertigt. Nach der Eingliederung in den Hoesch Konzern im Jahr 1966 ging das Unternehmen 1992/93 an

den Krupp-Konzern über und gehört seit 1999 zur ThyssenKrupp AG.

Rothe Erde® Großwälzlager und Ringe bestimmen seit Jahrzehnten weltweit den Technologiestandard. Als wichtige Konstruktions- und Verbindungselemente bewähren sie sich u. a. im Maschinenbau und in Kranen ebenso wie in Baggern, Antennenanlagen, in der Luft- und Raumfahrt, in Schienenfahrzeugen, Teleskopen, Tunnelvortriebsmaschinen, Gezeitenkraftwerken sowie in Wind- und Solaranlagen.

Neben den Hauptwerken in Dortmund, Lippstadt und Eberswalde ist ThyssenKrupp Rothe Erde mit den Tochtergesellschaften in Großbritannien, Italien, Spanien, Frankreich, Slowakei, den USA, Brasilien, Indien, Japan und China und Vertretungen in allen bedeutenden Industrieländern zum Nutzen ihrer Kunden international aufgestellt.

Die im Werk Dortmund hergestellten nahtlos gewalzten Ringe werden in bearbeiteter und unbearbeiteter Form in vielen Anwendungsbereichen eingesetzt und stellen zudem das Vormaterial für Großwälzlager dar, die in den Werken Lippstadt und Eberswalde gefertigt werden. Großwälzlager werden als einbaufertige Komponenten an die Kunden geliefert oder in segmentierter Form direkt vor Ort präzise zusammengesetzt und installiert.

Basierend auf jahrzehntelanger Erfahrung stellt sich ThyssenKrupp Rothe Erde erfolgreich den Herausforderungen der internationalen Märkte. Dazu bietet das Unternehmen seinen Kunden kompetente Beratung sowie Produkte von hoher Qualität und begleitet aktuelle und zukünftige technologische Entwicklungen mit innovativer Technik aus dem eigenen Forschungs- und Entwicklungszentrum.

Ein Großwälzlager von ThyssenKrupp Rothe Erde während der Abnahme.



ThyssenKrupp Rothe Erde GmbH

Tremoniastr. 5-11

44137 Dortmund

T 0231 186-0

F 0231 186-2500

E rotheerde@thyssenkrupp.com

W www.thyssenkrupp-rotheerde.com



TINTOMETER GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Wissenschaftliche Messgeräte / Wasseruntersuchungsgeräte und Reagenzien für die Wasseranalytik **GRÜNDUNG** 1885 in Salisbury durch Joseph Lovibond, seit 1967 in Dortmund **INNOVATIONEN** Reagenzien in drei Darreichungsformen, Küvettentests **UMSATZ** 34 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 240 weltweit, davon 150 in Dortmund

Wasser ist die Grundlage des Lebens – und die Geschäftsgrundlage der Tintometer GmbH, eines der führenden Unternehmen im Bereich der Wasseranalytik. Tintometer entwickelt und produziert unter der Marke Lovibond® Geräte zur Untersuchung der Wasserqualität sowie die dazu notwendigen Reagenzien. Das Unternehmen ist führend bei der Analytik von Schwimmbadwasser. Als einziger Hersteller weltweit bietet es Reagenzien in drei Darreichungsformen an: als Tabletten, Flüssigreagenzien sowie als Pulverreagenzien.

Tintometer bietet u. a. Schnelltests, Handmessgeräte, Photometer und Trübungsmessgeräte sowie Chemikalien zur Analyse z. B. von Trink- und Abwasser, Grundwasser oder Schwimmbadwasser. Mit den Farbmessgeräten können aber auch Flüssigkeiten wie Petroleum oder Öle sowie feste Oberflächen etwa von

Plastik oder Textilien untersucht werden. Das Unternehmen berät und beliefert Kunden aus dem Anlagenbau, Chemieunternehmen und Fachhändler in 135 Ländern und ist damit in diesem Marktsegment der zweitwichtigste Anbieter der Welt. Der Firmensitz der Muttergesellschaft ist in Dortmund, wo 150 der insgesamt 240 Mitarbeiter tätig sind. Außerdem produziert das Unternehmen in England, den USA und Indien.

Der englische Bierbrauer Joseph Lovibond entwickelte in den 1880er-Jahren die Lovibond Farbskala zur Analyse z. B. von Bier, Whiskey oder Zuckerlösungen. Zum Vertrieb seiner Farbmessgeräte gründete er 1885 in Salisbury die Firma Tintometer Ltd. 1967 eröffnete Cay-Peter Voss in Dortmund die deutsche Tochtergesellschaft Tintometer GmbH, um die Kunden auf dem europäischen Festland besser

betreuen und schneller beliefern zu können. Das Unternehmen setzte seine Forschung und Entwicklung im Bereich der kolorimetrischen Wasseranalytik kontinuierlich fort. 1996 nahm es zudem die Marke Aqualytic, 2006 auch die Marke Orbeco-Hellige ins Portfolio. 2004 erwarb die Tintometer GmbH die englische Muttergesellschaft Tintometer Ltd. Heute wird die Tintometer Gruppe von Dortmund aus geleitet.

Tintometer erwartet weitere Marktzuwächse insbesondere in Asien, den USA und Brasilien. Die Inhaber fassen die Erfolgsgeschichte der Firma so zusammen: „Nur wenige Firmen können auf eine über 125-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurückschauen. Der Grund, dass wir dies heute können, ist die weltweite Anerkennung unserer Produkte und das Engagement unserer Mitarbeiter, diese zu wahren.“



Tintometer GmbH
Lovibond® Water Testing
 Schleefstr. 8-12
 44287 Dortmund
 T 0231 945-100
 F 0231 945-1030
 E info@tintometer.de
 W www.lovibond.com



Unter der Marke Lovibond® entwickelt und produziert die Dortmunder Tintometer GmbH Wasseruntersuchungsgeräte und Reagenzien für die Wasseranalytik.

TRIANEL KOHLEKRAFTWERK LÜNEN GMBH & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Energiewirtschaft / Strom und Fernwärme **GRÜNDUNG** der Projektgesellschaft im August 2006, Bau mit anschließendem Probetrieb von 2008 bis 2013, regulärer Dauerbetrieb seit Januar 2014 **INNOVATIONEN** modernstes Steinkohlekraftwerk in Europa **MITARBEITER** 90 im Kraftwerk, weitere 400 bei Zulieferern und Vertragspartnern

Als „Herzensangelegenheit“ übernahm Stefan Paul Anfang 2014 die Leitung des Trianel Kohlekraftwerks Lünen, des modernsten und effizientesten Steinkohlekraftwerk Europas. Das Kraftwerk wandelt hocheffizient und abgasarm die Energie aus der Verbrennung von Steinkohle in Strom um und erzeugt dabei über Kraft-Wärme-Kopplung Fernwärme zur Versorgung von Wohngebäuden und öffentlichen Einrichtungen in Lünen.

Federführender Gesellschafter zur Realisierung des Kraftwerks war die Trianel GmbH aus Aachen, die führende Kooperation von kommunalen und regionalen Energieversorgern in Europa. Sie entstand 1999 als Zusammenschluss von vier Stadtwerken und regionalen Energieversorgern aus Deutschland und den Niederlanden und zählt inzwischen mehr als 50 Gesellschafter; konzernunabhängige kommunale

Versorgungsunternehmen aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz.

Seit der Gründung als Projektgesellschaft im August 2006 operiert die Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG als eigenständiges Unternehmen, bis Ende 2013 unter der Leitung von Manfred Ungetüm, der für die erfolgreiche Abwicklung von Bau und Inbetriebnahme des Kraftwerks verantwortlich zeichnet. Zu den Gesellschaftern zählen neben der Trianel GmbH 30 Stadtwerke und regionale Energieversorgung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Als Standort wurde ein Grundstück am Stummhafen Lünen gewählt, das über eine gute Anbindung für die Kohle-Logistik und über eine Anschlussmöglichkeit an das 380-kV-Hochspannungsnetz verfügt.

Im Kraftwerk und Hafetrieb sind rund 90 Mitarbeiter tätig. Darüber hinaus gibt das

Unternehmen weiteren 400 Mitarbeitern Beschäftigung bei Zulieferern und Vertragspartnern in der Region.

Dank flexibler Brückentechnologie kann das Kraftwerk seine Leistung einerseits auf 20 Prozent drosseln, andererseits im Hochbetrieb kurzzeitig bis zu 103 Prozent Leistung erbringen und hat damit eine Leistungsspanne von 160 bis gut 770 Megawatt. Damit kann es flexibel auf Schwankungen in der Energieabnahme reagieren. Kraftwerksleiter Stefan Paul weist aber darauf hin, dass niedrige Börsenstrompreise nicht zur dringend erforderlichen Modernisierung der Kraftwerke in Deutschland beitragen. Welches Effizienzpotenzial hier besteht, zeigt das Kraftwerk in Lünen in beispielhafter Weise und wurde dafür im Oktober 2014 von der Fachzeitschrift für Energieerzeugung „POWER magazine“ zum „2014 Top Coal Plant“ gekürt.

Das Trianel Kohlekraftwerk in Lünen ist das modernste und effizienteste Steinkohlekraftwerk in Europa.



Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
Frydagstr. 40
44536 Lünen
T 02306 3733-0
F 02306 3733-150
E info@trianel-luene.de
W www.trianel-luene.de



UMWELTECHNIK WESSELMANN GMBH

BRANCHE/PRODUKTE Metallverarbeitung, Elektrotechnik/Aluminium-, Kupfer- und NE-Metallfolien, elektromagnetische Spulen aus Aluminium, Kupfer und anoxal® **GRÜNDUNG** 1992 in Hamm durch Hans W. Wesselmann, seitdem im Familienbesitz **UMSATZ** 5 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 30 in Hamm (2014)

Im Hammer Stadtteil Heessen werden Innovationen in der Elektrotechnik auf ihren internationalen Weg gebracht. Hier arbeiten 30 Menschen für die Umwelttechnik Wesselmann GmbH und entwickeln individuelle Lösungen für die weltweiten Kunden des Unternehmens. Klein, aber anpassungsfähig – das ist das Merkmal, in dem Torsten Wesselmann, Inhaber und Geschäftsführer, den Vorsprung seines Unternehmens sieht: „Diese Flexibilität bei sehr hohen Qualitätsstandards ist unser Wettbewerbsvorteil auf dem heiß umkämpften Markt.“ Bei Transformatoren und Magnetspulen für die Elektrotechnik hat Wesselmann eine führende Position inne.

Aluminium, Kupfer und NE-Metalle sind Teil des breiten Spektrums. Mit diesen Rohmaterialien beliefert Wesselmann seine Abnehmer aus Maschinenbau, Windkraftanlagenbau

oder Stahlindustrie, unter ihnen beispielsweise ThyssenKrupp, Klöckner, Siemens, Airbus oder Mannesmann. Bänder und Folien schneidet die Umwelttechnik Wesselmann GmbH individuell nach Kundenwunsch.

Das Unternehmen hat die Marke anoxal® geschützt, die für anodisch oxidiertes Aluminium steht. anoxal® hat als Leitermaterial viele Vorteile gegenüber dem Konkurrenzprodukt Kupfer. Die Isolationsbeschichtung auf Aluminium-Bändern und -Folien ist hochflexibel, äußerst temperaturbeständig und weitaus leichter. Zudem ist Aluminium kostengünstiger und lässt sich umweltverträglicher gewinnen als Kupfer. anoxal® bedarf keines weiteren Isoliermaterials, sondern lässt sich direkt zu Spulen wickeln. Umwelttechnik Wesselmann will diesen Produktvorteil weiter ausbauen, denn der Schwerpunkt künftiger Aktivitä-

ten liegt auf der Neuentwicklung spezieller funktionaler Beschichtungen. Eine neue Schicht zur Energieumwandlung ist das Ziel der zukünftigen Entwicklungen. Generell rechnet das Unternehmen für die Zukunft mit einem expansiven Markt aufgrund des Einkaufsvorteils von Aluminium gegenüber Kupfer.

Das innovative mittelständische Unternehmen hat eine Exportquote von rund 65 Prozent und steuert seinen weltweiten Vertrieb aus Hamm. Umwelttechnik Wesselmann wurde 1992 gegründet und liegt mittlerweile in zweiter Generation in Familienhand. Dass der Werkstoff anoxal® von Umwelttechnik Wesselmann nicht nur in elektrotechnischen Anwendungen verborgen ist, zeigen Beispiele aus Kunst und Architektur: Auch beim Bau der Oper in Peking wurde anoxal® verwendet.

UMWELTECHNIK
wesselmann GmbH

Bei Transformatoren und Magnetspulen hat die Umwelttechnik Wesselmann GmbH eine führende Position.



Umwelttechnik Wesselmann GmbH

Auf dem Knuf 21
59073 Hamm
T 02381 87130-0
F 02381 87130-29
E info@anoxal.com
W www.anoxal.com

UNIFERM GMBH & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Lebensmittelindustrie / Backhefen, Butterbackfette, Trennmittel, Produkte für Brot, Brötchen und feine Backwaren, Agrarprodukte **GRÜNDUNG** 1975 in Werne als Zusammenschluss von vier Traditionsunternehmen **INNOVATIONEN** UNIFERM MeisterStück, UNIFERM FermFresh – Frische Backzutaten **MITARBEITER** 350 an zwei Produktionsstandorten

Die UNIFERM GmbH & Co. KG ist Lösungsanbieter für die backende Branche. Als Spezialist für frische Backhefe, innovative Backmittel in der Kombination mit einem kompetenten Backservice ist UNIFERM seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Partner des Bäckereihandwerks, der Großbäckereien und der Backwarenindustrie.

Hefe setzten bereits die alten Ägypter ein, um ihr Brot schmackhafter zu machen. Die UNIFERM GmbH & Co. KG pflegt seit mehr als 250 Jahren eine enge Beziehung zu diesem natürlichen Backtriebmittel und bietet der backenden Branche „für jede Anwendung die passende Hefe“. Das Produktportfolio umfasst darüber hinaus Fermentationsprodukte und Backmittel für die Herstellung von Brot und Kleingebäcken sowie Feinen Backwaren. Das Unternehmen leistet ein umfassendes

Qualitätsmanagement mit Kontrollen in allen Phasen der Produktion. Dies garantiert zuverlässige Backzutaten für sichere Produktionsprozesse, auf die Bäckereien vertrauen können.

UNIFERM produziert nicht nur Qualitätsprodukte, die durch ihre besondere Funktionalität für die breite Anwendung entwickelt wurden, sondern ebenfalls kundenspezifische Backmittellösungen in enger Kundenzusammenarbeit. UNIFERM versteht sich als Partner der backenden Branche. Mit kontinuierlichen Investitionen in die Entwicklung innovativer Produkte und Serviceleistungen gehört UNIFERM zu den führenden Backzutatenanbietern und erfüllt die Anforderungen moderner Backprozesse und -technologien mit einem umfassenden Programm spezialisierter Qualitätsprodukte.

Die Firma UNIFERM entstand 1975 durch den Zusammenschluss von vier Hefeherstellern. Neben der Hefeproduktion nahm UNIFERM ab 1993 die Entwicklung und Herstellung von Backmitteln auf.

Heute verfügt UNIFERM über zwei Produktionsstätten: In Werne befindet sich die Verwaltung sowie ein Produktionswerk für Backmittel. Am Standort Monheim betreibt das Unternehmen die größte und modernste Produktionsanlage für Backhefe in Deutschland, die nicht nur in der Qualitätssicherung hohen Standards entspricht. Sie wird mit einem nachhaltigen Energiekonzept betrieben und erfüllt dank einer Abwasseraufbereitungsanlage sowie des geschlossenen Rohstoffkreislaufs in der Produktion auch im Hinblick auf den Umweltschutz höchste Maßstäbe.

Ausbildung bei UNIFERM.



UNIFERM GmbH & Co. KG

Brede 4

59368 Werne

T 0289 7978-0

F 0289 7978-280

M info@uniferm.de

W www.uniferm.de



PAUL VAHLE GMBH & CO. KG

BRANCHE / PRODUKTE Elektrotechnik / Stromzuführungs-, Datenverarbeitungs- und Positioniersysteme, Steuerungen **GRÜNDUNG** 1912 in Dortmund durch Paul Vahle, seitdem im Familienbesitz **INNOVATIONEN** Stromschiene, induktives Laden von Elektroautos, vollautomatische Elektrifizierung von RTGs **UMSATZ** ca. 100 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 652, dv. 433 in Kamen, 65 in Dortmund

Überall dort, wo ‚mobile Verbraucher‘ mit Strom oder Daten versorgt werden müssen, kommen die Produkte der Paul Vahle GmbH & Co. KG zum Einsatz. Vahle führt ein umfangreiches Portfolio an Stromschienen sowie Schleifleitungen und zählt in diesem Bereich zu den weltweit führenden Anbietern. Darüber hinaus bietet das Unternehmen mobile Systeme für die Datenübertragung, Induktionssysteme für die berührungslose Übertragung von Strom sowie Positioniersysteme für automatisierte Fördersysteme. So stattet Vahle z. B. Krananlagen und Schienensysteme für die Personenbeförderung mit Stromzuführungssystemen aus, bietet Lösungen für die Elektromobilität, die Lager- und Sortiertechnik, die Fertigungsautomatisierung sowie die Hafen- und Umschlagtechnik. Das größte Riesenrad der Welt ist ebenso mit Stromzuführungstechnik von Vahle ausgestat-

tet wie der Transrapid und einige Fahrgeschäfte in den Universal Studios in Hollywood. Der Exportanteil liegt bei 60 Prozent, im Ausland besitzt Vahle zwölf Tochtergesellschaften und hält Kontakt zu mehr als 50 Handelspartnern.

Die Versorgung elektrischer Kranen mit Strom war das erste Geschäftsfeld der Firma Paul Vahle. Firmengründer Paul Vahle entwickelte 1912 für das Dortmunder Eisen- und Stahlwerk Hoesch als Ersatz für die bis dahin genutzten Fahrdrähte eine offene Stromschiene und übernahm in Dortmund-Brackel selbst die Fertigung. 1958 wurde der Firmensitz nach Kamen verlegt. Heute beschäftigt Vahle weltweit mehr als 650 Mitarbeiter, von denen 433 in Kamen und 65 in Dortmund beschäftigt sind. Das Unternehmen liegt in dritter und vierter Generation im Besitz der Familie Vahle; die Geschäftsführung obliegt Achim Dries.

Nach wie vor steht die Entwicklung neuer Lösungen für mobile Verbraucher für Vahle im Fokus der Forschung. Zu den jüngsten Innovationen zählt das CPS-System für Elektroautos für die berührungslose Übertragung von Strom sowie die vollautomatische Elektrifizierung von Hafenkranen. Zukünftig will das Unternehmen vermehrt als Systemanbieter auftreten. Im Bereich der E-Mobility kooperiert Vahle hier mit der Firma Hella. Außerdem initiierte es 2013 ein Joint Venture mit der DETO Group im österreichischen Kufstein. Unter dem Namen VAHLE DETO betreiben die beiden Unternehmen gemeinsam ein Kompetenzzentrum für die Förder- und Steuerungstechnik von mobilen Transportsystemen, das Komplettsysteme zur Energieversorgung, Steuerung und Positionsbestimmung von mobilen Elektrofahrzeugen in schienengeführten Transportsystemen anbietet.



Paul Vahle GmbH & Co. KG

Westicker Str. 52
59174 Kamen
T 02307 704-0
F 02307 704-444
E info@vahle.de
W www.vahle.de



Vahle ist eines der führenden Unternehmen der Elektrotechnik.

VERLAG LENSING-WOLFF GMBH & CO. KG



BRANCHE/PRODUKTE Medien- und Druckindustrie / Tageszeitungen, Nachrichtenportale, Bogenoffset- und Rotationsdruck, Anzeigenblätter, Rundfunk, Callcenter-Dienstleistungen, Reisedienste, Brieflogistik, Stadtmagazine, Fachzeitschriften **GRÜNDUNG** 1870 in Dortmund durch Heinrich Lensing, seitdem im Familienbesitz **UMSATZ** 145 Mio. Euro p. a. **MITARBEITER** ca. 1.000 (2013)

Für Lambert Lensing-Wolff, den geschäftsführenden Gesellschafter des Dortmunder Medienhauses Lensing, ist eines sicher: „Lokales ist unsere Stärke.“ Das Medienhaus zählt mit einer Gesamtauflage von 180.000 Exemplaren zu den größten Zeitungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen. Auflagenstärkster Zeitungstitel sind die Ruhr Nachrichten. Sie erscheinen in Dortmund und angrenzenden Städten wie Schwerte, Lünen oder Castrop-Rauxel. Ebenfalls zum Haus gehören die Dorstener Zeitung, die Halterner Zeitung und die Münsterland Zeitung in Ahaus. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen in Dortmund, Münster und Ahaus Druckereien, die nicht nur die Zeitungen produzieren, sondern u. a. auch Anzeigenblätter, Zeitschriften, Bücher, Poster und Ausstellungskataloge herstellen.

Das Medienhaus Lensing entwickelt außerdem Nachrichtenportale und hält Beteiligungen an mehreren Anzeigenblattgesellschaften mit wöchentlichen Auflagen von mehr als 1,5 Millionen Exemplaren sowie an sieben Radiogesellschaften der Region. Hinzu kommen das größte private Brieflogistikunternehmen in Westfalen und ein auf die Anforderungen kleiner und mittelständischer Unternehmen spezialisierter Callcenter. Insgesamt sind rund 1.000 Mitarbeiter unmittelbar für das Medienhaus Lensing tätig. Mehr als 1.000 weitere Mitarbeiter arbeiten in den Beteiligungsunternehmen.

Das Medienhaus befindet sich in vierter Generation im Besitz der Familie Lensing. Die Unternehmensleitung liegt bei Lambert Lensing-Wolff, der von den Geschäftsführern Christoph Sandmann und Hans-Christian Haarmann unterstützt wird. Den Grundstein für das

Unternehmen legte Heinrich Lensing im Jahr 1870, als er in Dortmund eine Buchhandlung eröffnete. Gemeinsam mit seinem Bruder Lambert Lensing gab er ab 1875 die Tageszeitung Tremonia heraus. Lambert Lensing II., der 1919 in das Unternehmen eintrat, gründete 1949 die Ruhr Nachrichten. Er war Mitglied des Parlamentarischen Rates und damit einer der „Väter“ des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. 1959 kam in dritter Generation Florian Lensing-Wolff in das Unternehmen. Er baute das Unternehmen zu einem modernen Medienhaus aus, bis er im Februar 2011 verstarb. Lambert Lensing-Wolff ist seit 1998 für das Medienhaus tätig. Im September 2012 öffnete das neu errichtete Lensing-Carrée seine Türen. Es bietet Seminar- und Tagungsräume, ein kundenfreundliches Service-Center sowie Einzelhandel.



Newsdesk der
Ruhr Nachrichten in Dortmund.

Medienhaus Lensing

Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG

Westenhellweg 86-88

44137 Dortmund

T 0231 9059-0

E geschaeftsleitung@medienhaus-lensing.de

W www.medienhaus-lensing.de



VOLKSWOHL BUND VERSICHERUNGEN

BRANCHE / PRODUKTE Versicherungen/Versicherungsschutz und Finanzprodukte für private Haushalte und den gewerblichen Mittelstand **GRÜNDUNG** 1919 in Berlin **INNOVATIONEN** laufend neue marktgerechte Versicherungsprodukte **MITARBEITER** 750 deutschlandweit, davon 550 in Dortmund **AUSBILDUNG** 20 Auszubildende, davon 7 im dualen System

Die VOLKSWOHL BUND Versicherungen sind einer der größten Maklerversicherer Deutschlands. „Als Maklerversicherer leben wir davon, dass uns die Vertriebspartner ihren Kunden empfehlen“, erklärt das Unternehmen. Es bietet seinen Vertriebspartnern erstklassige Produkte sowie einen umfangreichen Service und erreicht entsprechend bei Branchenumfragen Höchstwerte u. a. im Bereich Altersvorsorge und Berufsunfähigkeitsversicherung.

Die VOLKSWOHL BUND Versicherungen leisten Versicherungsschutz für private Haushalte und den gewerblichen Mittelstand. Zum Angebot zählen Renten- und Betriebsrentenpakete, Berufsunfähigkeits-, Unfall-, Pflege- und Risikolebensversicherungen, Versicherungsschutz für Hausrat, Wohngebäude und Kraftfahrzeuge, Haftpflichtversicherungen

sowie gewerblicher Versicherungsschutz. Auch eine Ausbildungsvorsorge und Kapital-Lebensversicherungen können abgeschlossen werden. Mit Blick auf die aktuellen Marktbewegungen entwickelt das Unternehmen laufend neue Produkte und unterstützt seine Vertriebspartner dabei, den Kunden möglichst passende Angebote zu bieten. Als jüngste Entwicklung lancierte die Lebensversicherung Anfang 2014 „EXISTENZ“, eine Absicherung der Arbeitskraft insbesondere für körperlich Tätige.

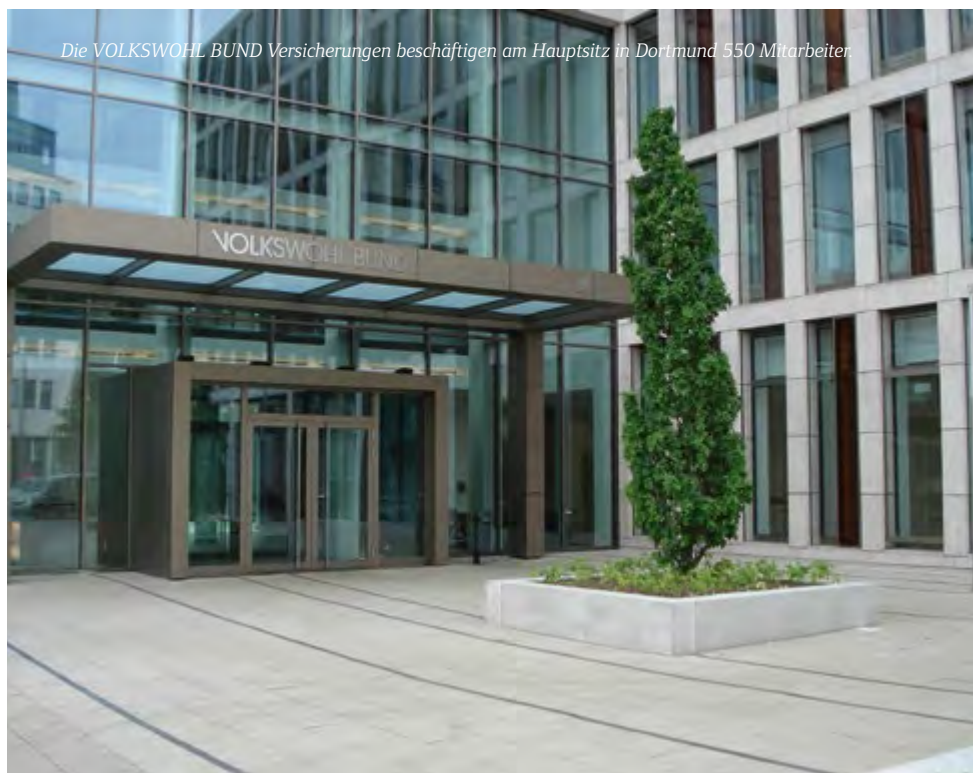
Die VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a. G. ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und schreibt den überwiegenden Teil seiner Gewinne den Kunden gut. Die VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG ist ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft. Die Wurzeln liegen in dem Verein „Deutscher

Volkswohl-Bund in Berlin“, den der Versicherungskaufmann Max Helbig 1919 gründete. 2011 eröffnete der VOLKSWOHL BUND seine neue Hauptverwaltung am alteingesessenen Stammplatz am Südwall. Von Dortmund aus betreut der Versicherungskonzern den gesamten deutschen Einzugsbereich, unterstützt von mehreren Kompetenz-Centern, in denen die Ansprechpartner für die Vertriebspartner vor Ort arbeiten. Insgesamt arbeiten 750 Mitarbeiter für den Konzern, 550 davon am Hauptsitz in Dortmund.

Über Vereine, Projekte und Initiativen sowie Bildungseinrichtungen fördern die VOLKSWOHL BUND Versicherungen die jungen Menschen in der Region in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport und Soziales. Dazu arbeiten sie dauerhaft mit festen Partnern, z. B. mit der FH Dortmund, zusammen.



VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a. G.
VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG
 Südwall 37-41
 44137 Dortmund
 T 0231 5433-0
 E info@volkswohl-bund.de
 W www.volkswohl-bund.de



Die VOLKSWOHL BUND Versicherungen beschäftigen am Hauptsitz in Dortmund 550 Mitarbeiter.

WALTER HUNDHAUSEN GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Metallindustrie / Gussteile aus Gusseisen mit Kugelgraphit im Sandgussverfahren **GRÜNDUNG** 1914 in Gevelsberg durch Walter Hundhausen **UMSATZ** 110 Mio. Euro (2014) **MITARBEITER** 558 in Schwerte **AUSBILDUNG** 18 Auszubildende

Von dem Firmenclaim „Gemeinsam bringen wir Ihre Ideen in Form“ der Walter Hundhausen GmbH dürfen sich Fahrzeughersteller und ihre Zulieferer ebenso angesprochen fühlen wie Maschinenbauer oder die Bahnindustrie: Das Unternehmen ist eine der führenden deutschen Kundengießereien und produziert in intensiver Zusammenarbeit mit seinen Kunden Gussteile, die aus Gusseisen mit Kugelgraphit im Sandgussverfahren hergestellt werden. Zu den Auftraggebern zählen MAN, BMW, Daimler, Scania, Volvo und andere namhafte Fahrzeugproduzenten ebenso wie z. B. die Deutsche Bahn und der Spezialist für Antriebs- und Steueranlagen Bosch Rexroth.

Die Gießerei hat sich auf den Werkstoff Gusseisen mit Kugelgraphit spezialisiert, der wegen seines weiten Eigenschaftsspektrums für eine Vielzahl von Anwendungen

kundenspezifisch modifiziert werden kann und dabei hochbelastbar ist. So umfasst die Produktpalette Achs- und Antriebskomponenten, Rahmenbauteile, Kupplungsplatten, Bremskomponenten und Radnaben für die Personen- und Nutzfahrzeugindustrie, aber auch Planetenbauteile und Gelenke für Bau- und Landmaschinen, Achslagergehäuse für den Waggonbau sowie Rollvorrichtungen und Weichenrippenplatten für den Eisenbahnoberbau. Im Maschinen- und Anlagenbau ist Walter Hundhausen ein führender Hersteller von Gusseisen mit Kugelgraphit für den Maschinenbau und die Hydraulikindustrie.

Die Gießerei mit Sitz in Schwerte feierte 2014 ihr hundertjähriges Bestehen. Sie geht auf eine Eisen-, Stahl- und Tempergießerei zurück, die Walter Hundhausen 1914 gründete. 1928 produzierte er zum ersten Mal

schwarzen Temperguss für die Automobilindustrie. In der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg erfüllte die Firma vor allem die Nachfrage nach schweren Achsteilen für Nutzfahrzeuge und entwickelte dabei den Temperguss weiter zu Gusseisen mit Kugelgraphit, dem sogenannten Sphäroguss. 1981 ging in Schwerte das weltweit erste Gasdruck-Formverfahren in Betrieb. Nachdem das Unternehmen 1989 an die Hoesch AG Dortmund überging, gehört es seit dem Jahr 2000 als eigenständiges Unternehmen zur Georgsmarienhütte Holding GmbH. 2005 leitete man am Standort Schwerte, wo 558 Mitarbeiter beschäftigt sind, eine Umstrukturierung mit einem Investitionsvolumen von mehr als 55 Millionen Euro ein und investierte u. a. 2008 in den Erwerb eines Kupolofens mit modernster Umwelt- und Filtertechnologie.

Seit über 100 Jahren in Schwerte ansässig: Die Walter Hundhausen GmbH fertigt hochwertige Gussteile für namhafte Kunden u. a. der Automobilindustrie.



Walter Hundhausen GmbH

Ostendamm 23
58239 Schwerte
T 02304 105-0
F 02304 105-100
E info@walter-hundhausen.com
W www.walter-hundhausen.de



WECKBACHER SICHERHEITSSYSTEME GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Sicherheitstechnik / Vertrieb und Errichtung von sicherheitstechnischen Anlagen: Zutrittssteuerung, Einbruchsschutz, Gefahrenmeldetechnik **GRÜNDUNG** 1946 in Dortmund durch Josef Weckbacher **INNOVATIONEN** Dienstleistungskonzept „Weckbacher Clavis“ **UMSATZ** 12 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 54, dv. 34 in Dortmund **AUSBILDUNG** 6 Auszubildende

Die WECKBACHER Sicherheitssysteme GmbH bietet ihren Kunden den „sicherheitstechnischen Maßanzug“ – auch in Bezug auf die Kundenbetreuung. „Geht nicht gibt's nicht und vor allem: Wir machen die Begegnung mit dem Kunden zum Erlebnis“, erklärt Geschäftsführer Dirk Rutenhofer. Das Unternehmen konzipiert sicherheitstechnische Anlagen und Einrichtungen zur Zutrittssteuerung, für den Einbruchschutz und die Gefahrenmeldetechnik; nach maßgeschneiderten Konzepten installiert es intelligente Schließtechnik, Zutrittsberechtigungssysteme, Alarm- und Videosysteme.

„Zutritt regeln gefällt uns besser als wegschließen“, heißt es auf der Website des Unternehmens. Weckbacher hat sich mit der Bedeutung und Konsequenz von Schließsystemen umfassend auseinandergesetzt und steht für nutzerfreundliche Lösungen, mit denen

die Zugänglichkeit eines Gebäudes „ohne Drohgebärden“ gesteuert werden kann. Dabei kombiniert man je nach Situation mechanische und elektronische Sicherheitskonzepte. Jüngstes Beispiel ist das einzigartige digitale Schließsystem „Weckbacher Clavis“, bei dem das Unternehmen über die Installation des Systems hinaus auch online die Schlüssel- und Zutrittsverwaltung übernimmt.

Weckbacher stattete das Bundeskanzleramt, den Deutschen Bundestag, zahlreiche Ministerien, Universitäten, Fraunhofer-Institute und Stadien mit Zutrittssteuerungen aus und gilt in Deutschland als führender mittelständischer Errichter von Schließsystemen.

1946 gründete Josef Weckbacher in Dortmund einen Schlüsseldienst und Beschlaghandel. Seit 1992 liegt das Unternehmen in den Händen der beiden geschäftsführen-

den Gesellschafter Michael Mainz und Dirk Rutenhofer. Bis heute hat das Unternehmen mehr als 100.000 Haushalte in Dortmund und Umgebung mit Sicherheitstechnik ausgestattet, aber spätestens seit den Aufträgen für zahlreiche Berliner Regierungsbauten sind die Schließsysteme aus Dortmund deutschlandweit gefragt. Neben dem Hauptsitz in Dortmund hat das Unternehmen Niederlassungen in Berlin, Frankfurt, Würzburg und Stuttgart und plant den Ausbau mit weiteren Standorten.

Michael Mainz und Dirk Rutenhofer sind ehrenamtliche Handelsrichter am Landgericht Dortmund und engagieren sich in zahlreichen Dortmunder Einrichtungen. Für die Familienfreundlichkeit ihres Unternehmens wurden sie mehrfach ausgezeichnet, u. a. im Jahr 2005 als Erste mit dem „Dortmunder Wirtschaftspreis“, der seitdem jährlich vergeben wird.

WECKBACHER
...und ich bin sicher.

WECKBACHER Sicherheitssysteme GmbH

Kaiserstr. 158
44143 Dortmund
T 0231 51987-0
F 0231 51987-50
E zentrale@weckbacher.com
W www.weckbacher.com



Dirk Rutenhofer (li.) und Michael Mainz leiten seit 1992 die WECKBACHER Sicherheitssysteme GmbH.

WELSER PROFILE GMBH



BRANCHE / PRODUKTE Metallverarbeitung / Profile aus Stahl, Edelstahl und Nichteisenmetallen
GRÜNDUNG 1664 in Ybbsitz / Österreich, seitdem im Familienbesitz, seit 2001 Produktionswerk in Bönen
INNOVATIONEN fortlaufend Entwicklung komplexer Profile **MITARBEITER** insgesamt mehr als 1.800, dv. 700 in Deutschland **AUSBILDUNG** 7 % Ausbildungsquote

Bönen im Kreis Unna bietet eine der Bühnen für eine Erfolgsgeschichte „made in Austria“. Unter dem Firmenmotto „Wir geben dem Leben Profil“ produziert dort die Welser Profile Deutschland GmbH Profile aus Stahl, Edelstahl und Nichteisenmetallen sowie Hybridbauteile aus Metall in Verbindung mit Kunststoff.

Welser Profile ist einer der weltweit führenden Hersteller von rollverformten Spezialprofilen und Profilrohren. Als Systementwickler produziert das Unternehmen im Kundenauftrag und begleitet die Kunden zur Optimierung seiner Lösungen gerne bereits in der Planungsphase. Aspekte wie Bauteilgewicht und Korrosionsbeständigkeit fallen ebenso ins Gewicht wie Optik und Material. Der Profilexperte kombiniert eine Vielzahl von Fertigungs- und Veredelungsverfahren.

Welser ist in der Lage, Profile mit variabler Dicke sowie Querschnitte mit Verzweigungen herzustellen, und übernimmt auch Finalisierungsaufgaben wie das Biegen der Profile, die Bearbeitung von Profilenden, das Stanzen von Lochungen sowie die Integration von Verbindungstechnik. Projektbezogen entwickelt das Unternehmen auch ganze Profilsysteme, zum Beispiel für die Bauindustrie.

Das Welser-Werk in Bönen ist eine Produktionsstätte der österreichischen Welser Profile GmbH. Daneben betreibt der österreichische Profilhersteller in Bönen auch die RP Technik GmbH Profilsysteme, die auf Gebäudeumhüllungen und Tür- sowie Brandschutzsysteme spezialisiert ist. Am Stammsitz in Ybbsitz konzentriert ein Technologiezentrum die Werkzeugbau- und Rollensatzkonstruktion sowie die Lehrlingsausbildung. Die österrei-

chische Hauptproduktionsstätte befindet sich im benachbarten Gresten.

Seinen Ursprung hat Welser in einer Pfannenschmiede, die 1664 in Ybbsitz ihre Arbeit aufnahm. Seither prägen elf Familiengenerationen die Geschicke des Unternehmens. 1960 brachten die damaligen Firmeninhaber Josef und Waltraud Welser das erste rollverformte Stahlprofil auf den Markt. Die folgenden Jahrzehnte waren von kontinuierlicher Expansion geprägt. 1972 hob Welser das Werk in Gresten aus der Taufe und richtete 1975 in der Schweiz die erste Auslandsniederlassung ein. Heute ist das Unternehmen mit Niederlassungen in ganz Europa, in Russland und der Türkei präsent. Der Standort Bönen wurde im Jahr 2001 mit Blick auf den nord- und westeuropäischen Markt gegründet und seither stetig weiter ausgebaut.

Spezialprofile von
Welser Profile.

welser
profile



Welser Profile GmbH
3341 Ybbsitz / Österreich

Welser Profile Deutschland GmbH
Edisonstr. 23
59199 Bönen
T 02383 914-0
F 02383 914-5555
E de@welser.com
W www.welser.com



WESTFALENHALLEN DORTMUND GMBH

BRANCHE / PRODUKTE Eventmanagement / Sport- und Konzertveranstaltungen, Messen, Kongresse **GRÜNDUNG** 1925 in Dortmund **UMSATZ** 43,1 Mio. Euro (Verbund, 2013) **MITARBEITER** 337 (Durchschnitt im Verbund, 2013) **AUSBILDUNG** rd. 60 Auszubildende p. a., Ausbildungsquote 16 %

Rund 1,5 Millionen Besucher strömen jährlich in die Westfalenhallen. Der Hallenkomplex gilt als die „Gute Stube der Stadt“. Betrieben wird er vom Unternehmensverbund Westfalenhallen, der die Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH, die Veranstaltungszentrum Westfalenhallen GmbH mit der denkmalgeschützten Westfalenhalle 1 und die KHC Westfalenhallen GmbH umfasst, deren Initialen für die Zuständigkeitsbereiche Kongresszentrum, Hotel und Catering stehen.

Herzstück des Hallenkomplexes, in dem seit dem Zweiten Weltkrieg mehr als 100 Millionen Menschen zu Gast waren, ist die Westfalenhalle 1. Im Jahr 1925 als Holzkonstruktion erbaut, wurde sie im Zweiten Weltkrieg zerstört und 1952 neu eröffnet. Sie ist eine der traditionsreichsten Sport- und Veranstaltungsarenen in Deutschland und Europa. Über 30 Weltmeis-

terschaften und über 50 Europameisterschaften fanden hier bereits statt. Zudem bot die Halle unzähligen Rock-, Pop- und Klassik-Konzerten Raum. Die Konzertstatistik der Veranstaltungszentrum Westfalenhallen GmbH umfasst mehr als 1.000 Künstler, darunter fast alle Weltstars. Mit den Festivals MAYDAY und SYNDICATE ist die Halle auch eine der wichtigsten Techno-Hochburgen in Deutschland.

Die Westfalenhallen sind aber auch ein wichtiger Business-Treffpunkt. Zirka 8.700 Aussteller nehmen dort an Messen teil. Zum Programm der Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH gehören europa- oder sogar weltweit führende Messen wie die JAGD & HUND, die CREATIVA, die INTERMODELLBAU oder die Fachmesse Inter-tabac. Die Existenzgründermesse DIE INITIALE fördert innovative Business-Projekte in der Region.

Im Kongresszentrum Westfalenhallen tagen Mediziner, Unternehmer und Wissenschaftler.

Mit rund 60 Auszubildenden pro Jahr ist das Unternehmen einer der aktivsten Ausbildungsbetriebe in Dortmund und kann bei einer Ausbildungsquote von ca. 16 Prozent auch im bundesweiten Vergleich glänzen. Darüber hinaus sind die Westfalenhallen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Laut einer Studie des Münchner ifo-Institutes löst ihr Messe-, Kongress- und Event-Geschäft pro Jahr mehr als 100 Millionen Euro direkte Ausgaben und ein Steueraufkommen von mehr als 2 Millionen Euro in der Stadt aus. Etwa 150.000 Übernachtungen gehen jährlich auf die Westfalenhallen zurück, fast 2.000 Arbeitsplätze hängen von ihren Veranstaltungen ab. Ob wirtschaftlich oder emotional betrachtet – Dortmund ohne die Westfalenhallen wäre wohl undenkbar.



Westfalenhallen Dortmund GmbH

Strobelallee 45

44139 Dortmund

T 0231 1204-0

F 0231 1204-724

E medien@westfalenhallen.de

W www.westfalenhallen.de



„Die Gute Stube der Stadt“ – die Westfalenhallen in Dortmund.

WESTPRESS GMBH & CO. KG



BRANCHE / PRODUKTE Werbung und Marketing / Personalmarketing, E-Recruiting, Employer Branding **GRÜNDUNG** 1953 in Hamm, seit 1969 im Besitz der Familie Hagedorn **INNOVATIONEN** AnimAd (2013), Westpress Medialeistungstest (2014), AdConnect (2014) **MITARBEITER** 140 **AUSBILDUNG** 17 Auszubildende

Wer Dienstleistungen rund um das Personalmarketing sucht, ist bei Westpress an der richtigen Stelle. Die Full-Service-Agentur „sorgt mit mehr als 60 Jahren Erfahrung für den zielführenden Erfolg bei der ganzheitlich angelegten Personalsuche für Unternehmen aller Branchen“. Westpress bietet ein umfassendes Leistungsangebot: von der Strategieentwicklung (z. B. Arbeitgeber-Analysen) über Kreation (Print und Online) bis zu Online-Marketing, Mobile und Out-of-Home. Workshops und HR-Events runden das Portfolio ab. Das Unternehmen ist eine der größten inhabergeführten Personalmarketing-Agenturen Deutschlands und wurde mehrfach mit dem „Big Award“ für seine kreativen Stellenanzeigen im klinischen Bereich ausgezeichnet.

Um den Bedürfnissen und Ansprüchen von Unternehmen sowie Bewerbern gleichauf

gerecht zu werden, hat die Agentur einige Innovationen hervorgebracht: Die interaktive Online-Stellenanzeige AnimAd hat die herkömmliche Personalanzeige neu interpretiert. Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten schaffen Raum für mehr Information und mehr Überzeugungskraft. Mit AdConnect bündelt Westpress Medienkanäle zur zielgerichteten Bewerberansprache. Personalanzeigen werden verlagsübergreifend in Printtiteln sowie Jobbörsen platziert; die Reichweite kann optional durch einen Radiospot verstärkt werden.

Das Know-how der Personalmarketing-Profis basiert unter anderem auf den Analysen des Medialeistungstests, einer Studie zur Quantität und Qualität von Medien und Bewerbungen, die Westpress regelmäßig durchführt (aktuell 2014). Auch als Spezialist muss sich Westpress gesamtgesellschaftlichen

Veränderungen stellen. Der demografische Wandel, der Fach- und Führungskräftemangel in Deutschland oder die sich wandelnde Mediennutzung sind Gegebenheiten, denen Westpress mit der Erarbeitung von neuen Recruiting-Lösungen begegnet.

Westpress wurde 1953 in Hamm gegründet. 1969 übernahm Manfred Hagedorn die Agentur. Der heutige Geschäftsführer Christian Hagedorn trat 2005 an die Spitze des Unternehmens. 2011 bezog die Agentur ein neues Firmengebäude, in dem alle Abteilungen nun unter einem Dach versammelt sind.

Westpress ist in und mit Hamm gewachsen. Deshalb engagiert sich die Agentur für sportliche wie auch soziale Projekte wie z. B. die Förderung des ASV Hamm, die Unterstützung des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes sowie des evangelischen Kirchenkreises.

Ausreichend Platz für Kreativität: Die Personalmarketing-Agentur Westpress bezog 2011 ihr neues Gebäude in Hamm in der Kreativ-Allee.



Westpress GmbH & Co. KG

Kreativ-Allee
59069 Hamm
T 02381 930-0
F 02381 930-9300
E info@westpress.de
W www.westpress.de



WILO GRUPPE

BRANCHE /PRODUKTE Maschinenbau/Pumpen und Pumpsysteme **GRÜNDUNG** 1872 in Dortmund als Kupfer- und Messingwarenfabrik Louis Opländer **INNOVATIONEN** Umlaufbeschleuniger (1928), vollelektronische Umwälzpumpe (1988), Hocheffizienzpumpe WILO-Stratos (2001), Pumpensystem WILO-Geniax (2009) **UMSATZ** 1.230,8 Mio. Euro (2013) **MITARBEITER** 7.194, davon 2.454 in Deutschland

Die Wilo Gruppe entwickelt und produziert hocheffiziente Pumpen und Pumpsysteme. „Durch den Austausch von unregulierten Heizungspumpen gegen Hocheffizienzprodukte lassen sich bis zu 90 Prozent Pumpenantriebsenergie einsparen. Angesichts von rund 32 Millionen veralteten Pumpen im deutschen Gebäudebestand kann im Zuge der Energiewende durch dieses proaktive Handeln zeitnah viel erreicht werden“, so Oliver Hermes, seit 2010 Vorstandsvorsitzender des Unternehmens. Die Pumpen von Wilo kommen nicht nur in der Gebäudetechnik, sondern auch in der Wasserwirtschaft und der Industrie zum Einsatz, z. B. in der Kälte- und Klimatechnik, in der Wasserversorgung sowie in der Abwasserbehandlung und -entsorgung. Die Wilo Gruppe ist einer der Weltmarktführer in ihrer Branche und setzt mit Neuentwicklungen und Innovationen immer wieder Standards.

Um den Austausch von alten gegen neue Hocheffizienzpumpen zu beschleunigen, hat das Unternehmen ein Energy-Solutions-Programm aufgelegt. Mit einigem Erfolg. Wilo tauschte zusammen mit der Imtech Contracting GmbH die alten Geräte in über 650 Gebäuden der Deutschen Post gegen neue Hocheffizienzprodukte. Der Stromverbrauch konnte dadurch um insgesamt 81 Prozent gesenkt werden.

Caspar Ludwig – genannt Louis – Opländer gründete 1872 eine Kupfer- und Messingwarenfabrik. Damit legte er den Grundstein für das Unternehmen, das heute mit über 60 Vertriebsgesellschaften in der ganzen Welt vertreten ist. Nachdem die Firma 1928 den weltweit ersten Umlaufbeschleuniger auf den Markt brachte, begann sie 1933 mit der Serienfertigung ihrer Pumpen. 1965 entstanden die ersten internationalen Niederlassungen und 1972, hundert

Jahre nach der Gründung, die ersten Tochtergesellschaften im Ausland. Heute betreibt die WILO Gruppe neben dem Hauptsitz in Dortmund 15 weitere Produktionsstandorte, in China, in Frankreich, in Irland, in Korea, Indien, Italien und den USA.

Wilo ist Gründungsmitglied mehrerer Initiativen und Verbände, die sich mit Energie- und Gebäudeeffizienz befassen. Zudem setzt sich das Unternehmen dafür ein, den Effizienzgedanken schon in der Ausbildung zu verankern. Die hierfür konzipierte „Wilo-Brain Box zur Optimierung von Heizungsanlagen“ wurde mit dem Deutschen Bildungsmedienpreis „Digita“ ausgezeichnet. WILO engagiert sich weltweit für Zukunftsprojekte, so z. B. in Kooperation mit „German Water Partnership“ und der GIZ für die Sanierung der Wasserversorgung in der jordanischen Stadt Madaba.

wilo

WILO SE

Nortkirchenstr. 100
44263 Dortmund
T 0231 4102-0
F 0231 4102-7363
E wilo@wilo.com
W www.wilo.com

Die Konzernzentrale der WILO SE in Dortmund.



ABKÜRZUNGEN

a. G.	auf Gegenseitigkeit	IFS	International Featured Standard
AG	Aktiengesellschaft	IG	Industriegewerkschaft
AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse	IHK	Industrie- und Handelskammer
ArGe	Arbeitsgemeinschaft	IP	Internet Protocol
ASDO	Anker Schröder Dortmund	ISO	International Organisation for Standardization
ASS	Acetylsalicylsäure	IT	Informationstechnik
ASV	Allgemeiner Sportverein	jun.	Junior
ATLAS	Automatisiertes Tarif- und Lokales Zollabwicklungssystem	Kfz	Kraftfahrzeug
Aug.	August	KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
B.A.U.M.	Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V.	KNX	Feldbus zur Gebäudeautomation
B.V.	Besloten Vennootschap met beperkte aansprakelijkheid, niederländische GmbH	LAN	Local Area Network
BBC	Brown, Boveri & Cie	LED	Light-Emitting Diode
BE	von Englisch „to be“	LIGA	Lithographie, Galvanik und Abformung
BGn	Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe	Lkw	Lastkraftwagen
BGR	Berufsgenossenschaftliche Regeln	Ltd.	Limited
BMW	Bayerische Motorenwerke	MAN	Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg
BVB	Ballspielverein Borussia	Mio.	Millionen
bzw.	beziehungsweise	MIT	Massachusetts Institute of Technology
ca.	circa	Mrd.	Milliarden
CAD	Computer Aided Design	MRT	Magnetresonanztomographie
CEE	Central and Eastern Europe	MSR	Messen, Steuern, Regeln, Mess- und Regelungstechnik
CEO	Chief Executive Officer	NOWEDA	Nordwestdeutsche Apothekergenossenschaft
CFD	Computational Fluid Dynamics	NRW	Nordrhein-Westfalen
CPS	Contactless Power System	ODC	Oxygen-Depolarised Cathodes
CTO	Chief Technical Officer	OP	Operation
DAB	Dortmunder Actien-Brauerei	p. a.	per anno
DE	Dortmunder Eisenbahn	PC	Personal Computer
Dakra	Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein	PET	Polyethylenterephthalat
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur	PRM	Persons with Reduced Mobility
Dipl.-Kfm.	Diplomkaufmann	Prof.	Professor
Dr.	Doktor	PTA	pharmazeutisch-technischer Assistent
Dr.-Ing.	Doktor der Ingenieurwissenschaften	PVC	Polyvinylchlorid
dv.	davon	rd.	rund
E-	Elektro-/Elektronisch	REWE	Revisionsverband der Westkauf-Genossenschaften
EASI CLOUDS	Extensible Architecture and Service Infrastructure for Cloud-aware Software	RFID	Radio-Frequency Identification
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	RIF	Rechnerintegrierte Fertigung
eG	eingetragene Genossenschaft	S. A.	Sociedad Anónima, Aktiengesellschaft
ehem.	ehemalig	S.r.l.	Società a responsabilità limitata
EKG	Elektrokardiogramm	SB	Selbstbedienung
eks	Einkaufszentrum Scharnhorst	SE	Societas Europaea, europäische Aktiengesellschaft
EN	Europäische Norm	SE-M	Specially Engineered-Milled
EPS	Electric Power Steering	sen.	Senior
ESP	Endless Strip Production	SMS	Short Message Service
EU	Europäische Union	STEAG	Steinkohlen-Elektrizität AG
FAMos	Fehleranalyse und Modifikation von Schleifprogrammen.	t	Tonne
FH	Fachhochschule	TSI	Technische Spezifikationen für die Interoperabilität
FOM	Fachhochschule für Oekonomie und Management	TU	Technische Universität
FORSA	Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH	TÜV	Technischer Überwachungsverein
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	u. a.	unter anderem
GKN plc	Guest, Keen & Nettlefolds public limited company	UV	Ultraviolett
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft	UVV	Unfallverhütungsvorschrift
GUS	Gemeinschaft unabhängiger Staaten	VDI	Verband deutscher Ingenieure
HAACCP	Hazard Analysis and Critical Control Points	VEW	Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen
HEPA-Filter	High Efficiency Particulate Airfilter	vorm.	Vormals
HP	Hewlett Packard	VW	Volkswagen
IBM	International Business Machines Corporation	z. B.	zum Beispiel
		ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen

44135	Aug. Krämer Kornbrennerei GmbH	44379	August Alborn GmbH & Co. KG
44135	LEUE & NILL GmbH + Co. KG	44379	Rotkäppchen Peter Jülich GmbH & Co. KG
44135	Parfümerie Wigger Wilhelm Wigger e. K.	44532	Albrecht Jung GmbH & Co. KG
44137	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA	44532	Aurubis AG Recyclingzentrum Lünen
44137	Dortmunder Volksbank eG	44532	Connex GmbH
44137	Juwelier Rüschenbeck KG	44532	Neuhäuser Gruppe
44137	Ortner GmbH & Co. KG	44534	SIBA GmbH
44137	Sparkasse Dortmund	44536	REMONDIS SE & Co. KG
44137	ThyssenKrupp Rothe Erde GmbH	44536	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
44137	Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG	44137	Adler Apotheke – seit 1322 – Apotheker Ulrich Ausbüttel e.K.
44137	VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a. G.	58239	Blumen Risse GmbH & Co. KG
44137	VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG	58239	Diagramm Halbach GmbH & Co. KG
44139	audalis Kohler Punge & Partner	58239	FSZ NATTLAND GmbH
44139	Continental Versicherungsverbund auf Gegenseitigkeit	58239	Hoesch Schwerter Profile GmbH
44139	Grafit Verlag GmbH	58239	JDT J. D. Theile GmbH & Co. KG
44139	SIGNAL IDUNA Gruppe	58239	NOWEDA eG Apothekergenossenschaft Standort Dortmund/Schwerte
44139	Westfalenhallen Dortmund GmbH	58239	Walter Hundhausen GmbH
44141	Materna GmbH	58730	OLMO-Reinigungstechnik GmbH
44141	ThyssenKrupp Industrial Solutions AG Process Technologies	59063	Fritz Jaspert KG
44143	Anker Schroeder ASDO GmbH	59063	Rullko Großverkauf GmbH & Co. KG
44143	GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH	59067	Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH
44143	KHS GmbH	59069	FINK TEC Hamm
44143	WECKBACHER Sicherheitssysteme GmbH	59069	Westpress GmbH & Co. KG
44145	Dortmunder Brauereien – ein Unternehmen der Radeberger Gruppe KG	59073	Umwelttechnik Wesselmann GmbH
44147	ABP Induction Systems GmbH	59075	HELLA KGaA Hueck & Co.
44147	Bergmann Brauerei GmbH	59075	Hesse GmbH & Co. KG
44147	Chemikalien-Gesellschaft Hans Lungmuß mbH & Co. KG	59174	Haemmer Germany GmbH
44147	KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co.	59174	kemna druck kamen GmbH
44147	Dolezych GmbH & Co. KG	59174	Paul Vahle GmbH & Co. KG
44147	Dortmunder Hafen AG	59192	Bayer Pharma AG
44147	HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH	59192	Busemann GmbH
44147	Hugo Miebach GmbH	59199	Stahlwerk Unna GmbH & Co. KG
44147	KNAUF AQUAPANEL GmbH	59199	Welsler Profile Deutschland GmbH
44149	HELLWEG Die Profi-Baumärkte GmbH & Co. KG	59368	Böcker AG
44149	ICA Traffic GmbH	59368	UNIFERM GmbH & Co. KG
44149	roTeg AG	59379	Forschungs- und Technologiezentrum Ladungssicherung Selm gGmbH
44219	ATLAS Schufabrik GmbH & Co. KG	59379	Interhydraulik Gesellschaft für Hydraulik-Komponenten mbH
44225	Bruderer GmbH	59379	Kalthoff Luftfilter und Filtermedien GmbH
44225	Dula-Werke Dustmann & Co. GmbH	59379	Kanne Brottrunk GmbH & Co. KG
44227	Boehringer Ingelheim microParts GmbH	59379	Knocks FLUID-Technik GmbH
44227	carat robotic innovation GmbH	59423	ARCANUM Energy Systems GmbH & Co. KG
44227	Elmos Semiconductor AG	59423	ARCANUM Energy Management GmbH
44227	Swyx Solutions AG	59425	Aluminiumwerk Unna AG
44263	Albonair GmbH	59425	GKN Stromag AG
44263	Louis Opländer Heizungs- und Klimatechnik GmbH	59435	Montanhydraulik GmbH
44263	Raith GmbH	59439	Rhenus SE & Co. KG
44263	WILO SE	59439	Rossittis GmbH
44265	GoGaS Goch GmbH & Co. KG		
44287	Hecker Glas Gruppe		
44287	Tintometer GmbH Lovibond® Water Testing		
44309	Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG		
44309	REWE DORTMUND Großhandel eG		
44309	TEDi GmbH & Co. KG		
44319	Givaudan Deutschland GmbH		
44319	LIMO Lissotschenko Mikrooptik GmbH		
44329	Fr. Sobbe GmbH		
44357	Maschinenfabrik Völkman GmbH		

PERSONENREGISTER

Alborn, Adam	30	Hidding, Wilhelm	72	Leue, Carl	81
Alborn, August	30	Hirsch, Wolfgang	71	Leue, Erich	81
Alborn, Christoph	30	Höhner, Detlev	87	Linz, Carl	101
Alborn, Helmut	30	Holstein, Luis	78	Lipphardt, Dr. Peter	86
an de Meulen, Helmut	85	Hoppe, Dipl.-Ing. Michael	40	Lissotschenko, Dr. Vitalij	82
Andreae-Jäckering, Michael	73	Hübner Hans-Jörg	57	Lovibond, Joseph	109
Ausbüttel, Gisela	21	Hübner, Bergrat a. D. Rolf H.	57	Lungmuß, Dieter	41
Ausbüttel, Ulrich	21	Hübner, Eva	57	Lungmuß, Hans	41
Badt, Dr. Henrik	75	Hueck, Dr. Arnold	64	Lungmuß, Klaus	41
Berndorf, Jacques	61	Hundhausen, Walter	116	Lungmuß, Uwe	41
Beskow, Frank	90	Hüthwohl, Dr. Georg	22	Mainz, Michael	117
Beskow, Melanie	90	Jäckering, Günter	73	Materna, Dr. Winfried	85
Beskow, Ulrich	90	Jäckering, Hermann	73	Merkel, Angela	57, 85
Bienemann, Hans-Peter	88	Janßen, Martin	42	Miebach, Hugo sen.	69
Bismarck, Otto von	102	Jaspert, Dirk	55	Müller, Gustav	104
Böcker, Albert	35	Jaspert, Else	55	Müller, Wolfgang	104
Böcker, Alexander	35	Jaspert, Fritz	55	Murtfeldt, Fritz	87
Bohne, Holger	62	Jaspert, Ulf	55	Neuhäuser, Helmut	88
Booß, Dr. Rutger	61	Jörg Busatta	103	Neuhäuser, Jürgen	88
Bruderer, Egon	38	Jülich, Peter N. jun.	99	Niemeyer, Prof. Dr.-Ing. Matthias	78
Busemann, Heinrich	39	Jülich, Peter N. sen.	99	Nill, Axel	81
Damberg, Ralf	53	Jung, Albrecht	23	Nill, Dietrich	81
Dirk Schaufelberger	103	Jung, Harald	23	Nill, Joachim	81
Dolezych, Franz	46	Kalthoff, Engelbert	75	Nill, Julius	81
Dolezych, Tim	46	Kalthoff, Rainer	75	Nill, Stefan	81
Dolezych, Udo	46	Kanne, Wilhelm I.	76	Nill, Stefan sen.	81
Dries, Achim	113	Kanne, Wilhelm Karl	76	Norbert Wolf	103
Dücker, Freiherr von	67	Kanne, Wilhelm sen.	76	Opdam, Jeroan	62
Dücker, Theodor von	67	Kappert, Karl	78	Opländer, Caspar Ludwig (Louis)	83, 121
Dustmann, Heinrich	50	Kehrer, Jürgen	61	Opländer, Dr. Jochen	83
Dustmann, Heinz-Herbert	50	Kemna-Heckmann, Sabine	77	Ortner, Franz	91
Ebbinghaus, Ralf Dr.	105	Kemna, Karl	77	Ortner, Franz-Kassian	91
Ellenberger, Norbert	51	Kemna, Stefan	77	Ortner, Frauke	91
Eyrich, Michael	23	Kern, Dr. Helmut	26	Ortner, Jan	91
Findeisen, Volker	24	Kiefer, Jörg	39	Ossenkopp, Klaus-Michael	81
Fink, Hans-Kurt	52	Kinsler, Jürgen	42	Ostermann, Carl-Dieter	100
Gauer, Dr. Th.	28	Kipp, Gilbert	39	Ostermann, Marie-Christine	100
Goch, Heinz	60	Kirtz, Wolfgang	42	Paul, Stefan	110
Graefenstein, Dr. Thomas	98	Klitschko, Vitali	62	Polchau, Fritz	59
Gröne, Wilhelm	84	Klitschko, Wladimir	62	Prigge, Herbert	33
Grube, Prof. Dr.-Ing. Gerd	40	Klopp, Jürgen	37	Punge, Joachim	28
Haarmann, Hans-Christian	114	Knauf, Dr. Albrecht	79	Raiffeisen, Friedrich Wilhelm	49
Hagedorn, Christian	120	Knocks, Heinz	80	Raith, Hermann	93
Hagedorn, Manfred	120	Köhler, Christian	104	Raphael, Dr. Thomas	33
Halbach, Ludwig Stefan	45	Köhler, Dr. Michael	28	Rethmann, Josef	94
Halbach, Philipp	45	Krämer, August	29	Risse-Stock, Tina	34
Hecker, Georg	63	Krämer, Carmen	29	Risse, Peter	34
Heetmann, Dipl.-Ing. Martin	40	Krämer, Felix	29	Rodi, Ulrike	61
Helbig, Max	115	Krämer, Hans-Hermann	29	Rossittis, Daniel	97
Helmich, Uwe	47	Kummer, Wilhelm	59	Rossittis, Gerhard	97
Hermes, Oliver	121	Larssen, Tryggve	68	Rossittis, Ludwig	97
Hermes, Martin	23	Lensing-Wolff, Florian	114	Rossittis, Thomas	97
Hesse, Fritz	66	Lensing-Wolff, Lambert	114	Rüdinger, Dr. René	22
Hesse, Hans J.	66	Lensing, Heinrich	114	Ruetz, Carl	107
Hesse, Jens	66	Lensing, Lambert	114	Rullkötter, Carl	100
Hesse, Karl	66	Lensing, Lambert II.	114	Rullkötter, Elly	100
Hidding, Jan-Dirk	72	Leue, Albert	81	Rüschbeck, Gerhard	74

PERSONENREGISTER

Rüschbeck, Johannes Henricus	74
Rüschbeck, Wilhelm	74
Rüschbeck, Wilhelm sen.	74
Rutenhofer, Dirk	117
Rütershoff, Paul	39
Sander, Dipl.-Ing. Heinz	70
Sandmann, Christoph	114
Schabsky, Werner	27
Schlotmann, Karl	59
Schneider, Heiko	60
Schneider, Thomas	47
Schroeder, Daniel	25
Schroeder, Dirk	25
Schroeder, Julius	25
Schulze-Delitzsch, Hermann	49
Schürmann, Vera	26
Schwegmann, Bernd	101
Semer, Reinhold	65
Sobbe, Friedrich sen.	54
Sobbe, Wilhelm Heinrich	54
Statkewitz, Martin	80
te Kaat, Jens	35
Theile, Fritz	72
Theile, Johann Dietrich	72
Ungetüm, Manfred	110
Uwe Samulewicz	103
Vahle, Paul	113
Valbert, Dirk	105
Völkman-Gröne, Wenke	84
Völkman, Emil	84
Völkman, Klaus	84
Voss, Cay-Peter	109
Weckbacher, Josef	117
Welser, Josef	118
Welser, Waltraud	118
Werner, Helmut	39
Wesselmann, Hans W.	111
Wesselmann, Torsten	111
Weyer, Dr. Klaus	51
Wiese, Thomas	24
Wigger, Elke	92
Wigger, Wilhelm	92
Wigger, Willi jun.	92
Zimmer, Prof. Dr. Günter	51

IMPRESSUM

DIE BESTEN IM WESTEN

Top-Unternehmen der Region der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Eine Auftragsproduktion von Deutsche Standards EDITIONEN GmbH, Köln

Copyright:

© 2014 Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Nachdruck, auch nur in Auszügen, nur mit schriftlicher Genehmigung der IHK. Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Einwilligung der IHK in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany.

Liebe Leserinnen und Leser,

die IHK zu Dortmund legt Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Zugunsten der Lesbarkeit wird in dieser Publikation gelegentlich nur die maskuline oder feminine Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Wenn Sie also von Mitarbeitern oder Partnern lesen, sind ebenso Mitarbeiterinnen und Partnerinnen gemeint. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten dieser Publikation gleichermaßen angesprochen fühlen.

Bildnachweis

Die Copyrights für die in diesem Buch abgebildeten Logos und die für die Firmenporträts zu Verfügung gestellten Fotografien liegen ausschließlich bei den porträtierten Unternehmen und dürfen ohne deren ausdrückliche Genehmigung nicht abgedruckt bzw. verwendet werden.

Sofern in diesem Bildnachweis nicht anders angegeben liegen die Rechte für alle anderen Fotografien, Logos und Grafiken bei der IHK zu Dortmund.

Seite 16, Foto: HAMTEC GmbH

Seite 54 (Fritz Jaspert), Foto: Roland Kentrup

Seite 56 (FSZ Nattland), Foto: Oliver Schaper

Seite 72 (JDI), Foto: Christian Lüning

Seite 73 (Jäckering), Foto: Roland Kentrup

Seite 74 (Juwelier Rüschenbeck), Foto: Stephan Schütze

Seite 86 (Montanhydraulik), Foto: Stephan Schütze

Seite 91 (Ortner), Foto: Roland Kentrup

Seite 92 (Wigger), Foto: Roland Kentrup

Seite 97 (Rossittis), Foto: Roland Kentrup

Umschlaggestaltung unter Verwendung von Bildern von Corbis Images und Getty Images.